ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

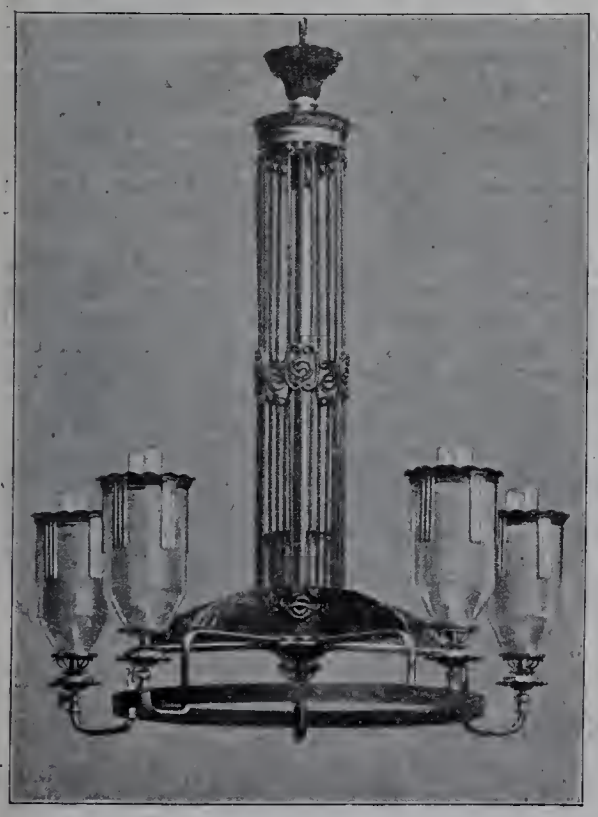
50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme: Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Jahrgang IX. **BERLIN, Januar 1906.** **No. 1.**



Beleuchtungskörper,

ausgeführt von der

Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker

in Berlin.

16. Ringkrone für Gasglühlicht.

Das Körber'sche Strahlendiagramm zur vereinfachten Herstellung perspektivischer Zeichnungen.

Alle bislang üblichen Methoden, aus den geometrischen Entwurfszeichnungen ein perspektivisches Bild zu gewinnen, sind zeitraubend und machen, namentlich in allen den Fällen, wo es sich um bewegte Grundrissgestaltungen, um gekrümmte Bauteile, lebhaft geschwungene Turmhelme und dergl. handelt, eine Menge von Hilfskonstruktionen nötig, die wegen des hiermit verknüpften verwickelten zeichnerischen Verfahrens dem Darstellenden leicht die Lust am perspektivischen Zeichnen verleiden. Die Folge davon ist häufig genug, dass der Architekt aus Bequemlichkeit oder Zeitmangel unterlässt, sich die räumliche Wirkung seiner Entwürfe vor der Ausführung durch perspektivische Darstellungen genügend klar zu machen, und dass er daher erst am ausgeführten Bauwerk selbst, meistens zu spät, um zu ändern und zu verbessern, über dessen Raumwirkung belehrt wird.

Das Bedürfnis einer schnellen, einfachen Methode des perspektivischen Zeichnens wird daher in den beteiligten Kreisen sicherlich allgemein empfunden, und das Streben hiernach ist auch keineswegs neu. So hat schon vor einer längeren Reihe von Jahren der Architekt Gottlob perspektivische Strahlennetze im Druck veröffentlicht, die auf darüber gelegtem Pauspapier die schnelle Herstellung perspektivischer Handskizzen ermöglichen, die allerdings bezüglich des Maßstabes der Zeichnung und der Standpunkte unfrei sind, und bei der Darstellung geschwungener Flächen Hilfskonstruktionen nicht entbehren lassen. Immerhin aber sind diese Strahlennetze für die schnelle Herstellung von perspektivischen Skizzen gut brauchbar.

Der verstorbene Mathematiker, Geheimer Regierungsrat Hauck, hat, in dem Bestreben, eine schnelle und dabei mathematisch richtige Perspektiv-Konstruktion zu ermöglichen, ein höchst sinnreiches Instrument, den „Perspektographen" erfunden. Dieses ist, ähnlich dem sogenannten „Storchschnabel", mit drei Zeichenstiften ausgestattet, deren einer die perspektivische Zeichnung dadurch unmittelbar aufträgt, dass die beiden anderen auf den Linien von Grund- und Aufriss entlang geführt werden. Der Apparat, zu dessen Bedienung drei Zeichner gleichzeitig erforderlich sind, hat jedoch in der Praxis, wohl wegen der Umständlichkeit seiner Handhabung, nicht Eingang gefunden; über die Aussichtslosigkeit seiner praktischen Verwertung ist sich auch der geniale Gelehrte selbst nicht im Zweifel gewesen.

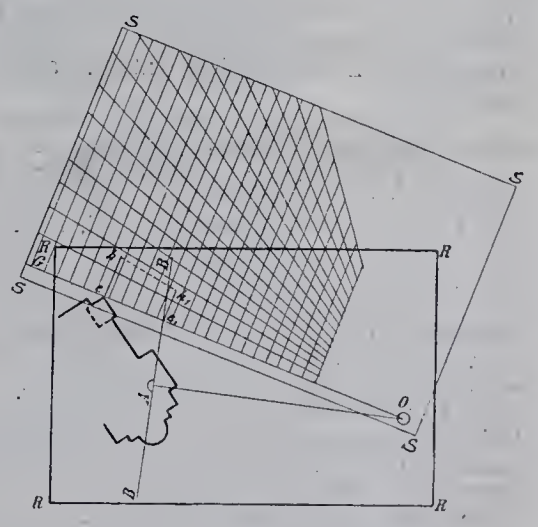


Abb. 1.

Ausgehend von der in der Königl. Preuss. Messbild-Anstalt vom Geheimen Baurat Professor Dr. Meydenbauer eingeführten Methode des zeichnerischen Messbildverfahrens, hat nun der Königliche Baurat Körber, Privatdozent an der Berliner Technischen Hochschule, ein Strahlendiagramm erfunden und, auf Pauspapier gedruckt, neuerdings im Verlage von Wilhelm Ernst & Sohn veröffentlicht, das die Konstruktion des perspektivischen Bildes aus dem geometrischen Entwurfe in gleicher Weise, wie die Rekonstruktion des geometrischen aus dem perspektivischen (bezw. photographischen) Bilde, mit ganz erheblichem Zeitgewinn gegenüber allen bisher gebräuchlichen Methoden ermöglicht.*) Besonders schwierige Konstruktionen, wie z. B. die schaubildliche Darstellung geschwungener Barockarchitekturen oder das perspektivische Darstellen von willkürlich geschwungenen Parkwegen in bewegtem Gelände u. dergl., sind durch den Gebrauch des Strahlendiagramms überhaupt erst mit mathematischer Richtigkeit durchführbar geworden.

Das Körber'sche Strahlendiagramm besteht aus einem engmaschigen Netz von Linien, das auf einen Bogen unveränderlichen Pauspapiers (von der ungefähren Größe eines 1/1 Whatmannreissbretts) aufgedruckt ist. (*s s s s* in Abb. 1.) Die unterste, einzige wagerechte Linie des Schemas (*O G*), dessen Grundlinie, stellt den jeweiligen Sehstrahl nach den einzelnen Grundrisspunkten dar und endigt in einem durchlochten (gegen Ausleiern durch Celluloidauflage geschützten) Punkt *O*, mit welchem das Diagramm auf eine im Bildstandpunkt des Grundriss-Reissbretts *R R* eingeschlagenen kurzen Nadelspitze aufgeschoben wird.

Das Diagramm verbleibt während der ganzen Arbeit der Perspektiv-Konstruktion in dieser Verbindung mit dem Reissbrett und wird nur nach Bedarf seitlich verschoben. Zur Sicherung

*) Körber's Strahlendiagramm zur vereinfachten Herstellung perspektivischer Zeichnungen, zum Gebrauch für Architekten, Ingenieure, Kunstgewerbetreibende und Landschaftsgärtner. Berlin 1905. Wilh. Ernst & Sohn. Auf Pauspapier gedruckt, mit Anleitung. Preis in Rolle 1,50 Mk.

Abb. 2.

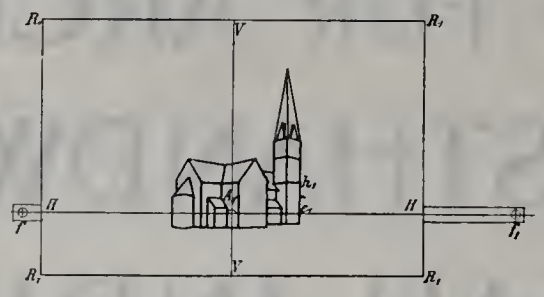


Abb. 3.

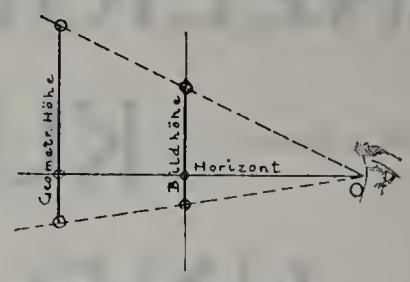


Abb. 4.

gegen Abrutschen und gegen Verletzungen des Zeichners wird über dem Diagramm ein Stück Kork oder Bleigummi auf die Nadelspitze aufgesteckt.

Der überaus einfache Gebrauch des Diagramms sei in nachfolgendem kurz beschrieben:

Zur perspektivischen Darstellung eines jeden beliebigen Punktes des geometrischen Entwurfs sind nur drei Zirkelmessungen erforderlich:

Erste Zirkelmessung.

Das Diagramm wird so geschoben, dass seine Grundlinie *O G* (Sehstrahl) durch den Punkt des Grundrisses hindurchgeht, über dem der perspektivisch darzustellende Punkt liegt (z. B. Punkt *e* in Abb. 1). Darauf wird das von *A* (dem Zentralpunkt) aus auf der Bildebene *B B* abgeschnittene Maß (hier $A\,e^1$) mit dem Zirkel abgegriffen, auf dem Perspektiv-Reissbrett $R^1 R^1$ (Abb. 3) von A^1 aus nach rechts bezw. links (hier nach rechts, bis e^1) abgetragen und in diesem Punkt ein Hilfslot gezogen.

Zweite Zirkelmessung. (Das Diagramm bleibt in derselben Lage.)

Darauf wird aus der geometrischen Ansichtzeichnung die Höhe des gesuchten Punktes über oder unter dem Horizonte von diesem aus mit dem Zirkel eingemessen (hier *e h* in Abb. 2) und auf Reissbrett *R R* (Abb. 1) vom entsprechenden Grundrisspunkte aus (hier *e*) senkrecht zur Grundlinie *O G* angetragen (*e h* in Abb. 1). Die aufgedruckten Hilfsenkrechten des Diagramms dienen hierbei als Leitlinien, sodass es der Einzeichnung der Linie *e h* nicht bedarf. Das letzterer entsprechende perspektivische Höhenmaß wird auf der Senkrechten über e^1 durch den Sehstrahl *h o* abgeschnitten. Auch dieser Strahl braucht aber nicht gezogen zu werden, sondern die Höhe *e h* (in Abb. 1) kann, bei einiger Übung, mit ausreichender Genauigkeit nach dem Augenmaß bestimmt werden. Hierin besteht die

Dritte Zirkelmessung.

Mittelst des Zirkels wird das perspektivische Höhenmaß abgegriffen und auf dem Perspektivreissbrett R^1 vom Horizont aus auf dem Hilfslot abgesteckt ($e^1\,h^1$, Abb. 3); h^1 ist dann das perspektivische Bild von *h*. Durch Bestimmen weiterer Höhen, Ziehen der perspektivischen Horizontallinien als Fluchtpunktstrahlen, und Ermitteln aller erforderlichen Zwischenhöhen entsteht schnellstens das ganze perspektivische Bild.

Zum gleichzeitigen Austragen vieler Zwischenhöhen auf derselben Gebäudekante benutzt man vorteilhaft ein sogen. „Schneidermaß", auf dem alle Höhen und die Horizontlage der geometrischen Ansichtzeichnung entnommen werden. Das Schneidermaß wird, wie *e h* in Abb. 1, über dem Diagramm angelegt, und auf einem zweiten Schneidermaß werden die zugehörigen perspektivischen Höhen in ihrer Beziehung zum Horizont gleichzeitig gewonnen. Hat man eine geschwungene Fläche darzustellen, so bezeichnet man sich auf ihrem Grundriss- und Aufrissbilde einige Zwischenpunkte, deren perspektivische Bilder man, wie vorstehend erläutert, schnell einzeln ermittelt und alsdann durch die perspektivische Kurve freihändig verbindet.

Der dem Körber'schen Strahlendiagramm zu Grunde liegende Gedanke ist demnach ein überaus einfacher: Durch die Zirkelmessungen geschieht nichts anderes, als jedesmal ein Umklappen des durch die geometrische Höhe, den Horizont und den Sehstrahl gebildeten Dreiecks in die Ebene des Reissbretts (Abb. 4).

Die durch den Gebrauch des Diagramms gebotene Möglichkeit, mit größter Schnelligkeit eine perspektivische Darstellung der wesentlichsten Umrisse des zu entwerfenden Bauwerks zu gewinnen, in dieser alle Einzelheiten perspektivisch zu entwerfen, bis zum räumlichen Wohlklange abzustimmen und die geometrischen Abmessungen alsdann rückwärts wiederum durch Ableitung aus dem Schaubilde für die Ausbildung zu gewinnen, ist geeignet, das Diagramm dem Baukünstler besonders wertvoll zu machen.

Ferner ist die Ermittelung der geometrischen Abmessungen bereits ausgeführter Bauwerke (z. B. unserer historischen Baudenkmäler) aus deren photographischen Abbildungen mit Hilfe des Diagramms ohne weiteres zu bewerkstelligen. Voraussetzung hierbei ist, wenn zuverlässige Ergebnisse erzielt werden sollen, dass die photographischen Bilder „Messbildeigenschaft" besitzen, d. h. dass sie perspektivisch durchaus richtig sind. Von den im Handel käuflichen Architektur-Photographien entsprechen bis jetzt nur die der Königlichen Messbildanstalt vollkommen dieser Forderung.*) Das in Berlin vorhandene Denkmälerarchiv umfasst gegenwärtig schon etliche Tausend Platten und wird in absehbarer Zeit eine lückenlose Sammlung von Abbildungen sämtlicher Baudenkmäler des Preussischen Staates bilden, das dann, namentlich dank der „Rekonstruktionsfähigkeit" seiner Bilderschätze, einen unschätzbaren Studienstoff für jeden Fachmann zu bieten in der Lage sein wird. — P. G. —

Die Försterwand D. R. P. mit Eiseneinlagen.

Von Dr. Ing. **W. Schleuning.**

Das Bestreben, Wandkonstruktionen aus feuersicherem Material in geringerer als der an und für sich erforderlichen Stärke bei gleicher Tragfähigkeit auf den Baumarkt zu bringen, hat eine Anzahl teils bekannter und eingeführter, teils unbekannt gebliebener Konstruktionen und Konstruktionsversuche gezeitigt, im Inland wie im Ausland. Soweit sie bemerkenswert in die Erscheinung traten, sind sie in „Die wichtigsten Decken und Wände der Gegenwart" R. Kolbe, Essen 1905, zusammengestellt.

Allen Konstruktionen aus Formsteinen mit Eiseneinlagen, zu denen dieses Bestreben naturnotwendig hinführt, von welchen dort aber nur die Prüß'sche Bauweise näher beschrieben wird, ist es gemeinschaftlich, dass die Eisen in die Fugen zwischen den Steinen eingebettet sind, um sie im Sinne der modern gewordenen und statisch so bedeutsamen Betoneisenverbindung und insbesondere als Versteifung gegen senkrecht auf die Wandfläche treffende Kräfte wirken zu lassen. Allen aber ist es denn auch eigentümlich, dass bei starker Brandbeanspruchung die Eisen, zumal wenn die Wand dabei unvorhergesehenen Druckbeanspruchungen ausgesetzt wird, aus ihrer Einbettung heraustreten und so den wesentlichsten Teil, das konstruktive Gerüst, entwerten können. Diesem Mangel sucht die hier zu beschreibende Konstruktion, soweit sich übersehen lässt, erfolgreich, zu begegnen.

Wie bei der früher an dieser Stelle**) beschriebenen „Försterdecke mit Eiseneinlagen", wird auch hier mit Formsteinen gearbeitet, bei denen eine abschliessende „Brücke" leicht mit dem Hammer weggeschlagen und so ein Hohlraum gebildet werden kann, der alsdann im Verband den Platz für die Betoneisenkonstruktion freigiebt. Es werden zwei Arten von Steinen angefertigt, eine leichte von Plattenform in porigem Ton für leichte und event. freitragende Zwischenwände, und eine dem üblichen Backsteinformat angepasste Sorte. — Da die grundsätzliche Herstellungsweise sich derjenigen der früher beschriebenen Deckenkonstruktion anschliesst, dürften die Abbildungen mit kurzen Begleitworten die Erfindung wohl genügend erkennen lassen; nur das Eine muss betont werden, dass bei beiden Steinsorten der Mörtel unbedingt satt und voll anschliessend sich um das Eisen legt, was ohne die besondere Ausgestaltung der Hohlräume, also bisher, nicht gewährleistet erschien. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Preisausschreiben. Der 17000 Mitglieder zählende Zentralverband der Gemeindebeamten Preussens hat ein Preisausschreiben „Bebauungsplan und Bodenpolitik in den Gemeinden" erlassen. Die Arbeiten sind mit Zeichnungen und Skizzen bis zum 1. April 1906 an den Verbands-Vorsitzenden Stadtkämmerer Barner in Cassel einzureichen. Es stehen Preise im Betrage von 240 Mk. zur Verfügung. Das Preisrichteramt haben übernommen: Oberlandmesser Abendroth in Hannover, Stadtrat Dr. Ackermann in Danzig, Magistrats- und Königlicher Baurat Gottheiner in Berlin, Oberbürgermeister Schneider in Magdeburg, Ober- und Geheimer Baurat Dr. ing. Stübben in Berlin, Regierungs-Baumeister Solbach in Cassel. Bewerber müssen Mitglieder des Verbandes und Bezieher der Verbandsschrift „Anzeiger für Gemeindebeamte" sein. — Nähere Auskunft erteilt der Vereinsvorstand.

*) Auch die Mehrzahl der in den Blättern für Architektur und Kunsthandwerk veröffentlichten Aufnahmen sind von genügender Richtigkeit.

**) Siehe Jahrgang VIII No. 11.

Bewährt für
Façaden-Putz
Terranova. DRP.
Unerreicht für
Linoleum-Estrich
Broschüre mit Attesten gratis und franko
Warnung vor Imitationen!
Eingeführt seit 1893.
Terranova-Industrie, München.
Ausführungen und General-Vertrieb: **Paul Schwenn, Wilmersdorf-Berlin, Wilhelmsaue 31.** Fernsprecher: Amt Wilmersdorf No. 799.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk" Jahrgang XVIII, No. 1:

Tafel 1. **Wohnhaus in Leipzig, Karl Tauchnitzstraße 3.** Architekt: Professor Em. Seidl, München.
Tafel 2. **Neuere Grabdenkmäler in und bei Berlin.** — 1. Grabmal der Familie Hahlo-Fuld auf dem israelit. Friedhofe in Weissensee. — Architekten: Hart & Lesser, Berlin.
Tafel 3 und 4. **Aus Verona.** — 1. Palast Bevilacqua. — 2. Palast Portalupi. — Besprochen von Prof. Dr. Bruck.
Tafel 5 und 6. **Das Reichsbank-Gebäude in Darmstadt.** — Architekt: K. Moser, Karlsruhe.
Tafel 7 und 8. **Altes aus Prag.** — 1. Schmiedeeiserner Standleuchter in der Theinkirche. — 2. Schmiedeeisernes Gittertor an der Clemenskirche. — Besprochen von Prof. Dr. Bruck.
Tafel 9. **Geschäfts- und Wohnhaus am Thomaskirchhofe in Leipzig.** — Architekt: P. Dybwad, Leipzig.
Tafel 10. **Doppelwohnhaus in München, Gedonstraße 5 u. 6.** — Architekt: Prof. M. Düffer, München.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

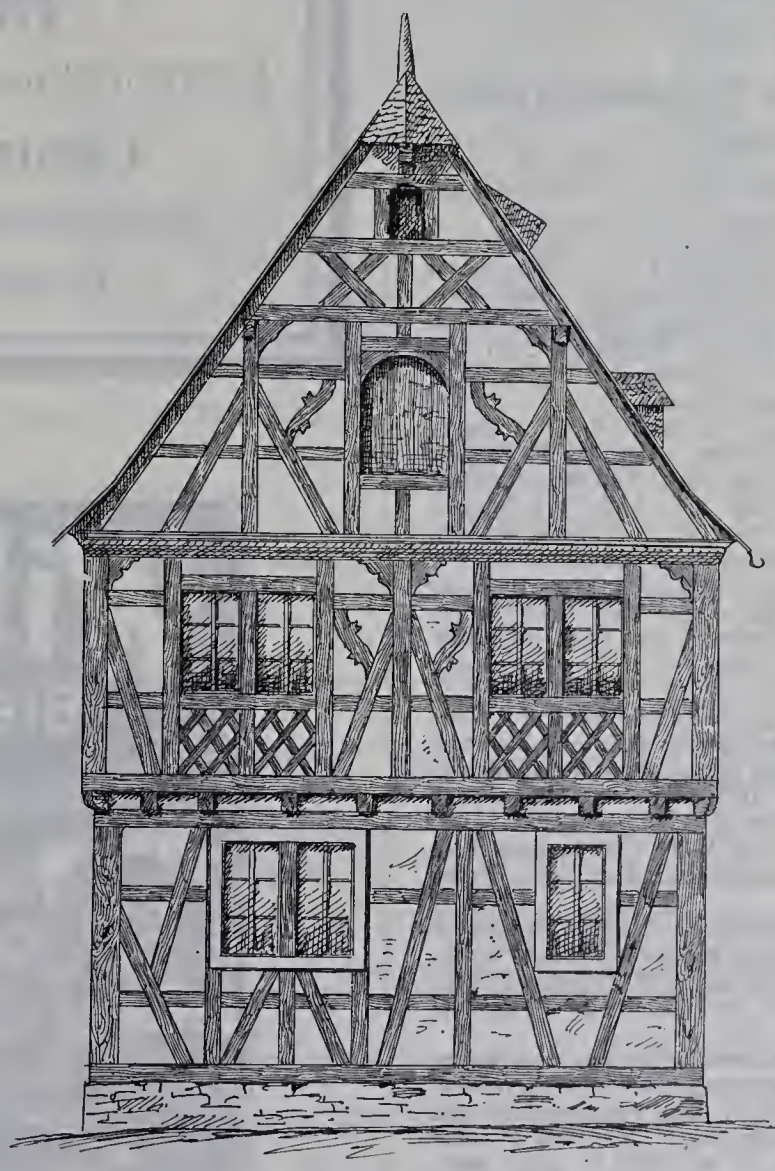
Bonn. Vereinshaus für den Bonner Eisklub. Mit Frist bis zum 15. Februar 1906 unter den in Deutschland ansässigen Architekten. Preise von 800, 500 und 300 Mk. Ankauf weiterer Entwürfe für 150 Mk. vorbehalten. Baukosten sind auf 60000 Mk. bemessen; es sind bei Aufstellung des Kostenanschlages für das Kubikmeter umbauten Raumes 18 Mk. zu Grunde zu legen.

Cassel. Bebauungsplan und Bodenpolitik in den Gemeinden. Wettbewerb, erlassen vom Zentralverband der Gemeindebeamten Preussens mit Frist bis 1. April 1906, nur für dessen Mitglieder. Preise im Betrage von 240 Mk. Bedingungen vom Verbandsvorsitzenden Stadtkämmerer Barner in Cassel.

Haag. Friedenspalast. Der Einlieferungstermin ist bis zum 15. April 1906 verlängert worden.

Loerrach i. B. Entwürfe für Arbeiterwohnhäuser der Firma Ph. Suchard. Frist bis zum 31. Januar 1906 unter den im Großherzogtum Baden ansässigen Architekten. Preise von 600, 400 und 300 Mk. Unterlagen liefert die Firma Ph. Suchard, Schokoladen-Fabrik in Loerrach.

München. Entwurf für das deutsche Museum. Als Grundlage für den Wettbewerb soll ein Vorentwurf des Prof. Gabriel



Wohnhaus in Oberspay No. 91.

(Aus: Rheinische Fachwerkbauten vom Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald und Hundsrück.) 100 Skizzen und Aufnahmen von **A. v. Behr,** Regierungs- und Baurat in Trier. 1905. Druck und Kommissionsverlag der Kunst- und Verlagsanstalt **Schaar & Dathe** in Trier. (Siehe auch Seite 5 und Jahrg. VIII.)

Fabrik
transportabler, garantiert schallsicherer

Fernsprech-zellen.
Ernst Fickler, Berlin C. 54
Weinmeisterstraße 14. ▫ Fernsprecher Amt III 5167.
Solide Preise. — Referenzen erster Banken und erster Geschäftshäuser. — Prospekte gratis.
Lieferant Königlicher und städt. Behörden.

von Seidl dienen; der Aufruf wird im Januar erfolgen. Die Preisrichter werden vom Reiche und den Bundesstaaten ernannt.

Münster. Neubau eines Geschäftshauses nebst Direktorwohnung des Westfälischen Bankvereins. Mit Frist bis zum 15. Februar 1906. Preise von 3000, 2000 und 1000 Mk. Unterlagen vom Westfälischen Bankverein in Münster.

Neugersdorf i. Sachsen. Parentations- und Leichenhalle für den neuen Landschaftlichen Friedhof. Frist bis Ende Februar. Preise von 200 und 100 Mk. Unterlagen vom Kirchenvorstand.

Zerbst. Friedhofkapelle. Frist bis zum 10. Februar 1906, unter den in Deutschland ansässigen Architekten. Preise von 300 und 200 Mk. Unterlagen unentgeltlich vom Stadtbauamt in Zerbst.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Johannisburg i. Ostpr. Kreiskrankenhaus. Von den eingegangenen 8 Entwürfen erhielt den ausgesetzten Preis von 500 Mk. der des Arch. Paul Weidner in Charlottenburg.

Königsberg i. Pr. Wettbewerb der Terrain-Aktiengesellschaft Tiepolt-Hardershof. Den 1. Preis erhielt der Arch. J. Dahse in Marienburg i. Westpr., den 2. der Arch. M. Strauss in Königsberg i. Pr., der 3. wurde je zur Hälfte den beiden Preisgekrönten zugesprochen.

Marbach. Bezirkskrankenhaus. Eingegangen 78 Arbeiten. Der 1. Preis von 800 Mk. wurde dem Arch. Karl Maisenbacher, der 2. von 600 Mk. dem Arch. H. E. Staiger, der 3. von 400 Mk. dem Arch. Ernst Wagner, sämtlich in Stuttgart, zuerkannt.

München. Künstlerische Ausschmückung der Aufgangstreppe der Gebsattelstraße. Der Entwurf des Arch. und Bildhauers N. von Schneider ist zur Ausführung gewählt worden.

Nürnberg. Luitpoldhaus. Den 1. Preis von 1500 Mk. erhielt der Arch. und Bauamtsassessor German Bestelmeyer in München, den 2. von 1000 Mk. der Diplomarch. Heinrich Bauer in Nürnberg und den 3. von 500 Mk. der Arch. Willy Graf in Aschaffenburg unter Mitwirkung des Arch. Franz Roechle.

Ulm. Evangelische Garnisonkirche. Den 1. Preis erhielt der Prof. Theodor Fischer-Stuttgart, den 2. die Arch. Boeklen & Feil-Stuttgart, den 3. der Prof. Friedr. v. Thiersen-München.

Zürich. Sekundarschulhaus mit Turnhalle. Es wurden folgende Preise zuerkannt: der 1. von 2000 Fr. den Arch. Bischoff und Weideli in Zürich, der 2. von 1500 Fr. denselben, je ein 3. von 750 Fr. dem Arch. Pfister in Zürich und dem Arch. Jacob Emil Meier in Zürich, der 4. von 500 Fr. den Arch. Arnold Meier und Hallon in Charlottenburg.

Ausstellungen.

Berlin. Eine Jubiläumsausstellung für Wohnungskunst wird die Tapeziererinnung zu Berlin im August 1906 in den Räumen der Philharmonie in der Bernburgerstraße abhalten, für welchen Zweck 15000 Mk. bewilligt worden sind.

Schützt die Fussböden in Neubauten

während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte

Staubdichte Jute No. 111a.

Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark**, die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.

Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)

Benrath & Franck.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker

BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.

Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.

Fontänen und Mundstücke.

Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).

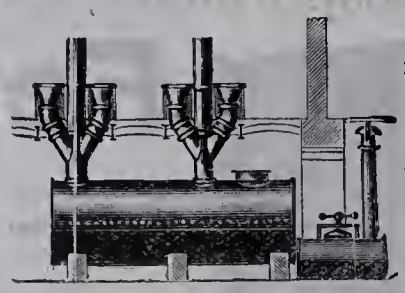
Central-Heizungsanlagen.

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.

Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.



Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.

Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.

Zimmer-Klosetts.

Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.

Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.

Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**

Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Wir suchen die jetzigen Adressen der Herren:

Carl Eisele, Bautechniker, früher Stuttgart.
Leop. Galgenmüller, Techniker, früher Aschaffenburg.
Garny, Architekt, früher Essen a. Ruhr.
Rud. Hensel, Bautechniker, früher Marienburg-Hoppenbruch.
C. Hofmann, Bauführer, früher Mühlhausen i. Thür.
Georg Isaac, Bautechniker, früher Stettin.
Thomas Pajzderski, Reg.-Baumeister, früher Charlottenburg b. Berlin.
Hans Stockder, Architekt, früher Karlsruhe i. B.
Emmerich Goretzky, Bildhauer, früher Erfurt, Chemnitz.
Gudor Weidlinger, Architekt, früher Stuttgart.
Ad. Vierling, zuletzt Bonn a. Rh. resp. Köln a. Rh.
E. F. Bade, früher Großh. Techn. Hochschule, Darmstadt.
Martin Krüger, Bautechniker, früher Flatow (Westpr.) resp. Erfurt.
W. Wegand, Architekt, zuletzt Breslau.
Gerstner, Hch., Architekt, früher Metz, Römerstraße 16, I.

Für gefl. Mitteilung per Postkarte sind wir dankbar und zur Erstattung der Auslagen gern bereit.

Verlag der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk,
Berlin SW. 12, Wilhelmstraße 98.

Wohnhaus in Bremm a. d. Mosel No. 152.
Skizze von **A. v. Behr.**
(Siehe Seite 3.)

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.

Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von

Gärten

übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Stumpf's
Reform-Schiebefenster
D. R. P. 128824.
Prospekte und Kostenberechnungen gratis.

Berlin S. W. 48,	Dresden,	Hamburg,	Stammfabrik
Wilhelmstraße 35.	Marschallstraße 25.	Schleusenhof.	**Itzehoe,** W. Biel, Abt. Reformfenster.

Gewerbe-Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.

Weisse und cremefarbige Verblendsteine,
für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die
Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik
in **Giessen.**

Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

◎ Berliner Firmen-Tafel. ◎

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

OSKAR ZUCKER
Berlin C., Neue Promenade 7.
Spezialität: Verblend- und Formsteine,
weisse Porzellanglasuren, Dachfalzziegel, Klinker und Mauersteine.

frei.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

J. SCHRAMM
Kunst- und Bauschlosserei
Berlin, Bergmannstrafse 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

frei.

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

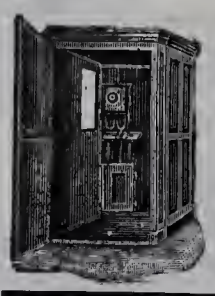
Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune und Gitter.

H. Höhne
Steglitz-Berlin
Düppelstr. 25.

Fernsprechzellen.



H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernspreeh-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtiseher Behörden.

Flaschenzüge und Winden.

E. Bergmann
vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.
bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fliesen.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. **Berlin W.** Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

frei.

Fussbodenfabriken.

Deutsche Steinholz-Werke
Langguth & Platz
Charlottenburg, Kantstraße 38a.
Fugenlose Steinholz- und Asbestfußböden
„Dolomenf" D. R.-P.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen,
Kredite.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

frei.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kloino Aufzüge für Schriftstücko pp.
Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.

Sicherheits- und Kontrollanlagen.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Einrichtungen allen Zweeken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.

Sprachrohranlagen.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstüek oder sog. Sanitasmundstück.
Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.

Tapeten.

Franz Lieck & Heider

Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs

Berlin W. 9

Potsdamerstraße 134b, I. Etg.

Telephon- u. Telegraphen-Werke.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.

Töpffer & Schädel, SW. 11.

Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- und Kontrolleinrichtungen; elektrische Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranl.

frei.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.

Töpffer & Schädel, SW. 11.

Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System. Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.

Uhren.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.

Töpffer & Schädel, SW. 11.

Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc. Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.

Königl. Hoflieferant

Berlin C., Brüderstraße 39.

Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen. Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess

Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien

Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.

▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller

Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.

Berlin S., Luisen-Ufer 13.

▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Zeichenmaterialien.

H. Paschke

Zeichenpapiere, Mal- und Zeichenbedarf, Spezial-Geschäft für Geschäftsbücher und Kontor-Bedarf.

Anfertigung aller Druckarbeiten.

Uebernahme jeglicher Buchbinderarbeiten.

Berlin SW., Lindenstr. 113. Fernspr. Amt IV, 8251 nahe dem Belle-Alliance-Platz.

Gebr. Wichmann

BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.

Telephon Amt III, 8306 und 3557.

Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Janeck & Vetter

Ingenieure

Berlin SW., Teltowerstr. 17

bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten **Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen** aller Systeme, ausserdem **Warmwasser-Durchlauf-Heizung** mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung **und zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.**

frei.

Portland-Cementfabrik „Germania“ Aktiengesellschaft

Lehrte b. Hannover.

Grösste u. leistungsfähigste Cementfabrik Deutschlands

empfiehlt ihren seit 25 Jahren bewährten

Germania-Cement

unter Garantie für

Höchste Festigkeit, Bindekraft und Erhärtungsfähigkeit, unbedingte Volumenbeständigkeit, Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit

sowie

feinste Mahlung, bei Verwendung für Kunststeinfabrikate gleichmäßig schöne, reine Farbe.

Fabriken in

Lehrte, Misburg und Ennigerloh.

Offizielle Prüfungs-Atteste

sowie **Kunden-Atteste**, die qualitativen Vorzüge unseres Cementes erweisend, stehen gern zu Diensten.

Produktionsfähigkeit:

fast 2 Millionen Fass

à 180 kg im Jahr

Lager an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands.

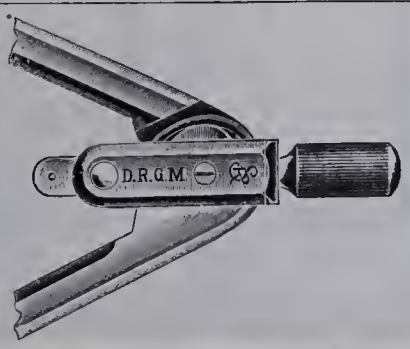
Kunstschmiede-
und
Eisenkonstruktionen
Baubeschläge

* *

Golde & Raebel

Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.



Steidtmann & Roitzsch

Reisszeug-Fabrik

Chemnitz-Altendorf 15

Prämiiert Zittau: **Goldene Medaille.**

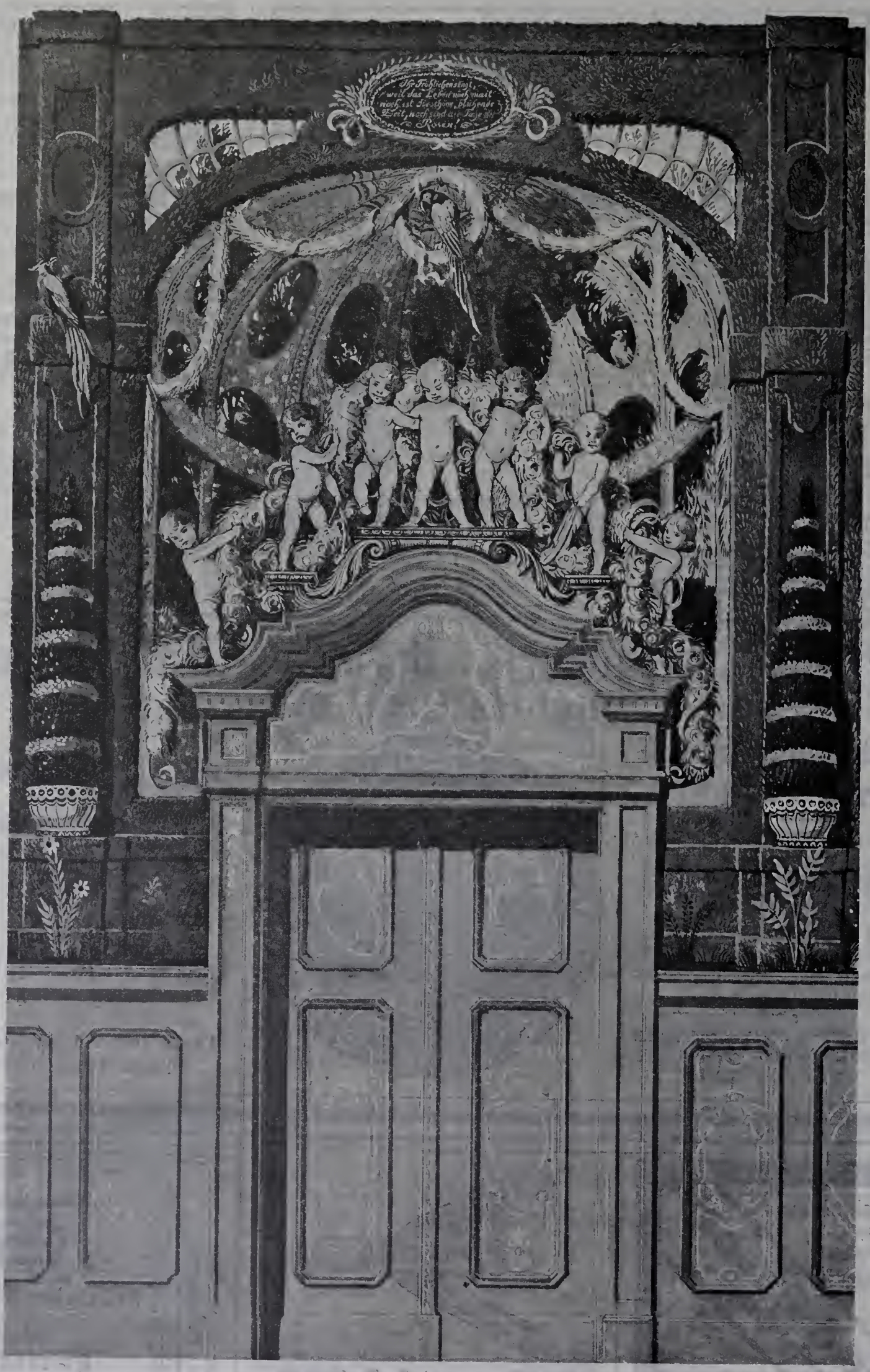
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Fabr.-Zeich. ges. gesch.

Präzisions- und Schul-Reisszeuge.

E. O. Richter & Co.

Chemnitz in Sachsen.



GEORG SCHMITT · BERLIN W. 50.
KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41
Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

und Röhrenleitungen können mit Leichtigkeit in ihren lotrechten Hohlräumen mitgeführt werden.

Es ist klar, dass auch diese Wand, wie die zuvor beschriebene Wand aus Steinen von Normal- oder Backsteinformat, in hohem Grade widerstandsfähig gegen Durchdrücken und gegen Erschütterungen jeder Art sein muss. Dabei kann sie frei über jedem Gewölbe oder Deckenfeld auf Balken aufgemauert werden, ohne diese zu belasten bezw. mit zu erschüttern.

Die Steine sind leicht und billig, der Transport demzufolge ebenfalls; das Vermauern geht rasch und flott von statten, sodass die fertige Wand sich billiger herstellen lässt als die bisher bekannter gewordenen Systeme. Ihr Gebiet ist überall da, wo Raum- und Gewichtsersparnis eine Rolle spielen, und das ist heutzutage in fast jedem Neubau der Fall. Eine Menge von Verwendungsmöglichkeiten drängt sich auf, die hier nur kurz angedeutet werden können, als: Isolierwände, Fachwerkwände, Doppelwände mit Torfmull-Ausfüllung, Mansardwände u. s. w.; und wie diese leichte Zwischenwand ohne Unterstützung sich frei trägt, so bedarf die zuvor beschriebene Wand aus Normalformat nur der Unterstützung in ihren Hauptkonstruktionspunkten, sodass eine Vereinigung beider, in Gestalt von leichten Bauten aus Umfassungs- und tragenden Wänden nach erstbeschriebener und Zwischenwänden nach letztbeschriebener Art, die vorteilhafteste Bauweise darstellen dürfte für barackenartige, leichte Bauten zum ständigen oder vorübergehenden Gebrauch, für Schuppen, Silos, Sommerhäuser, Pavillons, Ausstellungsgebäude pp., insbesondere aber wo flüchtiger Sandboden oder mooriger Untergrund das Fundamentieren schwerer Mauerzüge verbietet.

Kleine Mitteilungen.

Das bekannte Schloss des Prinzen Heinrich von Preussen zu **Hemmelmark bei Eckernförde** besitzt eine **Uhranlage,** die einzig in ihrer Art ist und eine Sehenswürdigkeit bildet. Sie begründet sich auf die in der Marine übliche Art und Weise, die Zeit nicht durch Stunden, sondern nach „Wachen" anzugeben. Bekanntlich ist Prinz Heinrich viel auf Kriegsschiffen gereist, auf denen die Zeit in der erwähnten Weise eingeteilt wird. Es sind Sanduhren vorhanden, die halbstündlich umgedreht werden müssen. Vier Stunden oder acht Glas ergeben eine Wache Beginnt z. B. die Wache um 12 Uhr, so ist ½1 Uhr = ein Glas, was mit der Schiffsglocke durch einen Schlag angezeigt wird. Prinz Heinrich hat nun am genannten Schlosse zu Hemmelmark eine aus Siam stammende Glocke anbringen lassen, auf der die Zeit „glasend" angeschlagen wird. Das dazu nötige Uhrwerk konnte jedoch nicht im Gebäude selbst aufgestellt werden, sondern befindet sich in weiter Entfernung von ihm, hat eine eigentümliche Konstruktion und steht durch ein elektro-magnetisches Hammerwerk mit der Glocke in Verbindung. Es wurde von der bekannten Turmuhrenfabrik J. F. Wenle in Bockenau am Harze geliefert und arbeitet vorzüglich. — A. —

Über Erdbohrer. Bekanntlich werden vor Beginn von Neubauten Erdbohrungen ausgeführt, um die Beschaffenheit des Untergrunds, seine Tragfähigkeit, die Mächtigkeit der Erdschichten u. dergl. kennen zu lernen. Dazu werden in der Regel Erdbohrer aus Stahl von 10—15 cm Durchmesser verwendet, die durch Drehung in den Erdboden sich einbohren. Im Laufe der Zeit haben diese Erdbohrer manche Veränderung und Verbesserung erfahren, und jetzt ist durch die Firma H. Meyer in Hannover, im Moor 14, ein Erdbohrer erfunden worden, der die Bezeichnung „Triumph" erhielt und sich als sehr leistungsfähig erwiesen hat, so dass er der Beachtung weiterer Kreise empfohlen werden kann. Ein besonderer Vorzug dieses Erdbohrers ist seine Einfachheit im Gebrauch; denn bei ihm sind Gerüste, Flaschenzüge, Winden u. dergl. nicht nötig, sondern nur zwei Mann, die mittelst eines Drehers den Bohrer in Drehung versetzen und in einer Stunde Löcher von 10 cm Durchmesser und 5—6 m Tiefe herstellen können, sofern nicht etwa die Arbeit durch das Vorhandensein besonderer Hindernisse, etwa großer Steine, gehemmt wird. — A. —

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk" Jahrgang XIX, No. 2:

Nachtrag zu Tafel 5 und 6. **Das Reichsbankgebäude in Darmstadt.** (Grundrisse.)
Tafel 11 bis 13. **Die Elisabethschule am Elisabethplatz in München.** — 1. Ansicht der Straßenseiten. — 2. Ansicht der Rückseiten. — 3. Haupteingang der Mädchenschule. — Architekt: Professor Th. Fischer, Stuttgart.
Tafel 14 und 15. **Der siebenarmige Leuchter in der Oberkirche zu Frankfurt a. O.** — Besprochen von Karl Hoschke.
Tafel 16. **Landhaus in Grunewald, Hagenstraße 9.** — Architekt: Karl Ed. Bangert, Berlin.
Tafel 17 und 18. **Aus Verona.** — 7. S. Giorgio in Braida. — 8. Inneres der Kapella Pellegrini in S. Bernardino. — Besprochen von Prof. Rob. Bruck.
Tafel 19 und 20. **Wohnhaus in Nürnberg, Hallerwiese 8.** — Architekt: Professor H. Pylipp.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Berlin. Entwürfe für Dorfbäder. Von der deutschen Gesellschaft für Volksbäder mit Frist bis zum 31. März d. J. Preise von 600 und 400 Mk. Unterlagen von der Geschäftsstelle Berlin NW., Karlsstraße 19.

Bünde i. Westf. Realprogymnasium. Mit Frist bis zum 15. März d. J. unter den in Deutschland ansässigen Architekten. Preise von 1000, 500 und 300 Mk. Unterlagen vom Magistrat in Bünde gegen Einsendung von 1 Mk., die bei Einlieferung zurückerstattet wird.

Cassel. Grabdenkmal für Ungewitter. Da die Errichtung eines Denkmals in der Stadt nicht möglich ist, soll ein Denkmal auf dem Grabe Ungewitters errichtet werden und eine Gedenktafel an dem Hause, in welchem er gelehrt hat, zu welchem Zwecke

Wohnhaus in Uerzig, No. 172.

(Aus: Rheinische Fachwerkbauten vom Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald und Hundsrück.) 100 Skizzen und Aufnahmen von **A. v. Behr,** Regierungs- und Baurat in Trier. 1905. Druck und Kommissionsverlag der Kunst- und Verlagsanstalt **Schaar & Dathe** in Trier. (Siehe auch Seite 13 und Jahrg. VIII.)

Schützt die Fussböden in Neubauten

während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte

Staubdichte Jute No. 111a.

Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.

Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)

Benrath & Franck.

Ein akademisch gebildeter, erfahrener

älterer Architekt,

der jahrelang in Moskau und anderen Städten Russlands selbständig praktisch tätig gewesen ist, wünscht mit Baugeschäften als künstlerischer Beirat gegen mäßige Entschädigung zusammen zu arbeiten. — Anerbieten sowie Anfragen nach näheren Auskünften werden unter **R. B. Berlin, Postamt W. 15** erbeten.

unter den ehemaligen Schülern und Verehrern Ungewitters ein neuer Wettbewerb zum 1. März d. J. ausgeschrieben ist. Das Programm kann von Herrn Dr. Ing. Weiske in Cassel, Parkstraße 47 bezogen werden.

Cleve. Entwürfe zu einem Hohenzollernbrunnen zur Feier der 300jährigen Zugehörigkeit der Grafschaft Cleve zu Preussen, unter in Rheinland und Westfalen angesessenen Architekten. Unterlagen durch das Königl. Landratsamt Cleve.

Frankfurt a. M. Neubauten auf dem Frankfurter Friedhofe für in Deutschland geborene oder ansässige Architekten mit Frist bis zum 1. Juni 1906. Es sind ausgesetzt an Preisen: 4000, 3000 und 2000 Mk. Unterlagen gegen Einsendung von 3 Mk. vom Hochbauamt, Frankfurt a.M , Rathaus, Zimmer No. 231.

Prag. Entwürfe für die Regulierung eines Teiles der Stadt Prag. Mit Frist bis zum 31. März d. J. und Preisen von 2400, 1800 und 1200 Kr.

Straßburg. Skizzenwettbewerb für ein Gewerbehaus (Dienstgebäude der Handwerkskammern für Elsass-Lothringen) für in Elsass-Lothringen ansässige Architekten mit Frist bis zum 30. April 1906. Es stehen für 3 Preise und 2 Ankäufe 4000 Mk. zur Verfügung. Die Bausumme soll 350000 Mk. nicht überschreiten.

Stuttgart. Entwürfe für die Neubauten der Altstadt. Dieser Wettbewerb wird nach dem Vorbilde von Köln, Frankfurt a. M., Bremen u. s. w. vorgeschlagen, um eine stilgerechte Bebauung unter Erhaltung des Charakters der Altstadt in die Wege zu leiten.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Leipzig. Städtisches Geschäfts- und Wohnhaus am Naschmarkt. Den 1. Preis haben erhalten die Arch. Weidenbach und Tschammer, den 2. der Arch. Herold, den 3. der Arch. Lucht, den 4. der Arch. Herold und den 5. die Arch. Gebr. Stenzler, sämtlich in Leipzig.

München. Monumentaler Abschluss des Maximilianplatzes. Keiner der eingelaufenen 73 Arbeiten wurden der 1. und 2. Preis erteilt; statt deren wurden 2 Preise von je 2000 Mk. dem Bildhauer Prof. Herm. Holm und dem Arch. Karl Sattler, sowie dem Arch. Herm. Bestelmayer und Bildhauer G. Albertshofer, 2 Preise von je 1500 Mk. dem Arch. Fritz Behn, sowie den Arch. O. E. Bilber und G. G. Klemm zuerkannt. Je einen Preis von 1000 Mk. errangen die Arch. G. Zeidler, Bildhauer Kurt Akerberg, sowie die Arch. Hessemer und Schmidt in Gemeinschaft mit Bildhauer Fr. Christ.

St. Johann a. S. Umarbeitung des Bebauungsplanes der Stadt. Von den 47 eingegangenen Entwürfen erhielten je einen 1. Preis von 800 Mk. der des Stadtgeometers Scheibel in Iserlohn i. Westf. und des Stadtgeometers Karl Strinz in Bonn, den 3. Preis von 400 Mk. der des Magistratszeichners Hugo Schreiber in Breslau. Angekauft wurden für je 200 Mk. die Entwürfe des Arch. Aug. Blössner in München und des Katastergeometers Hermann Schilling in Herrenalb.

Wiesbaden. Umgestaltung des Kurparkes. Den 1. Preis erhielt der Gartendirektor Triß in Hannover, den 2. der Gartenarchitekt Reinhard in Düsseldorf, den 3. der Garteninspektor Jung in Köln.

Ausstellungen.

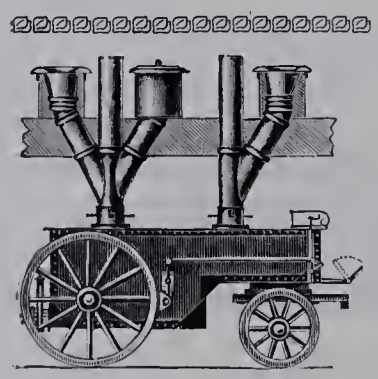
Düsseldorf. Die Düsseldorfer Künstlerschaft will eine deutsch-nationale Kunstausstellung im Jahre 1907 veranstalten.

Mannheim. Zum 300jährigen Jubiläum der Stadt soll im Jahre 1907 eine Ausstellung für bildende Kunst und Gartenkunst stattfinden. Das Ausstellungsgebäude soll durch den Prof. H. Billing in Karlsruhe mit Aufwand von 600000 Mk. in monumentaler Form erbaut werden.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.
Abort- und Pissoir-Anlagen
für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w.
nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.
Dampf-Desinfektions-Apparate
zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.
Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Kunstschmiede-
und
Eisenkonstruktionen
Baubeschläge
*
Golde & Raebel
Berlin-Halensee.
*
Ausführung
von
Arbeiten jeden Stils
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

„Altes Haus“ in Bacherach a. Rh.
Skizze von **A. v. Behr.**
(Siehe Seite 3.)

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Fenster aus Schmiedeisen
R. Zimmermann, Bautzen.

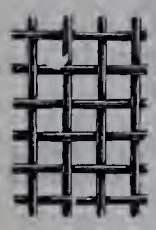
Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster
in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Stumpf's
Reform-Schiebefenster
D. R. P. 128824.
Prospekte und Kostenberechnungen gratis.

Berlin S. W. 48,	**Dresden,**	**Hamburg,**	Stammfabrik **Itzehoe,**
Wilhelmstraße 35.	Marschallstraße 25.	Schleusenhof.	W. Biel, Abt. Reformfenster.

Gewerbe-Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.
Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.



Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.
Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von
Gärten
übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.
Weisse und cremefarbige Verblendsteine,
für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die
Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik
in **Giessen.**
Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

OSKAR ZUCKER
Berlin C., Neue Promenade 7.
Spezialität: Verblend- und Formsteine,
weisse Porzellanglasuren, Dachfalzziegel, Klinker und Mauersteine.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

J. SCHRAMM
Kunst- und Bauschlosserei
Berlin, Bergmannstrafse 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

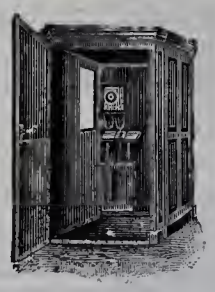
Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Herm. Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Fernsprechzellen.



H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann
vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge
bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. **Berlin W.** Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Deutsche Steinholz-Werke Langguth & Platz
Charlottenburg, Kantstraße 38a.
Fugenlose Steinholz- und Asbestfußböden „Dolomenf" D. R.-P.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Kredite.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Banglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

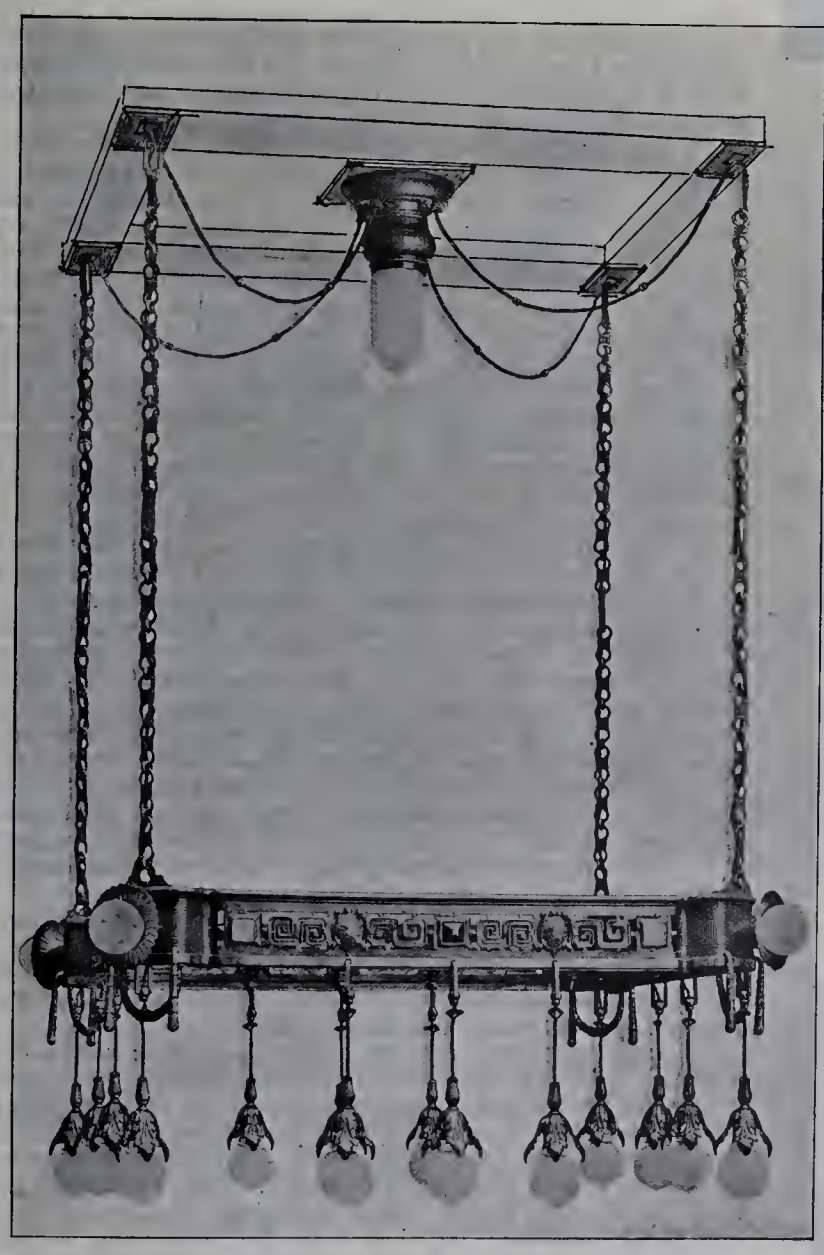
50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 118.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme: Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Jahrgang IX. **BERLIN, März 1906.** **No. 3.**



Beleuchtungskörper,

ausgeführt von der

Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker in Berlin.

17. Krone für elektrisches Licht.

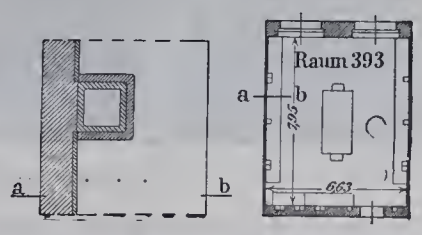
Technische Einzelheiten und Neuerungen vom Neubau des Königlichen Materialprüfungsamtes der Technischen Hochschule Berlin beim Bahnhof Groß-Lichterfelde-West.

Mitgeteilt vom Königlichen Baurat **M. Guth.**

(Fortsetzung zu Jahrg. VIII, No. 12.)

In dem Wägezimmer bestehen die Wägetische aus eichenen Platten, die an den Wänden auf einfachen eisernen Konsolen befestigt sind. Für jede Wage ist, zur Vermeidung der Übertragung von Erschütterungen, eine besondere Tischplatte vorgesehen. Ihre Tiefe schwankt zwischen 50 und 60 cm, die Länge zwischen 80 und 100 cm.

Die Verbrennungsapparate, die in den verschiedenen Verbrennungzimmern aufgestellt sind, werden teils durch Gas geheizt, teils sind sie als elektrische Öfen konstruiert. Sie stehen auf Sandsteintischen von 60 cm Tiefe, die auf Eisenkonsolen an die Wand montiert sind. Über den 2,40 m langen Tischen sind Herdmäntel in solcher Höhe angebracht, dass der Arbeitende unter ihrem vorderen Rande aufrecht stehen kann. Die Wandfläche oberhalb der Sandsteinplatten ist bis zur Höhe des Herdmantels mit weissen Fliesen ausgelegt. Die Gasauslässe befinden sich oberhalb der Tischplatten an der Rückwand, die zugehörigen Hähne unterhalb der Tischplatten an deren Vorderseiten. Neben den in 95 cm Höhe angebrachten Verbrennungstischen stehen niedrige rechteckige Holzbottiche, die mit Zink oder Blei ausgeschlagen und mit Wasserabfluss versehen sind. Sie dienen zur Aufstellung der Gasometer für die Sauerstoff- und Luftzuführung. Zu jedem Verbrennungsofen gehört ein in der mit Fliesen belegten Rückwand angelegtes Tonrohr, das als Abzug dient. Die Einströmungs-Öffnung in dasselbe ist durch eine selbsttätig verschliessende schmiedeeiserne Klappe verschlossen, die mittels einer Kette im Bedarfsfalle geöffnet wird.



In dem Verbrennungsraum, der von den Abteilungen für Metallographie und allgemeine Chemie benutzt wird, sind an der Stelle der Sandsteinplatten 5 mm starke Eisenblechplatten ausgeführt. Die Abb. 9 zeigt diese Anordnung. Die oberhalb der Platte an der Wand liegenden Sauerstoff- und Gebläseleitungen — g und h — bestehen aus Kupfer. a und b bezeichnen die Gasleitungen für den Tisch, c ist die Zuleitung zur Lockflamme im Abzugsrohr, das in diesem Falle frei vor der Wand liegt. d und f sind Wasserzuflüsse. e stellt den Wasserabfluss dar. Der schmiedeeiserne Herdmantel springt 35 cm weiter in den Raum hinein als die Tischplatte.

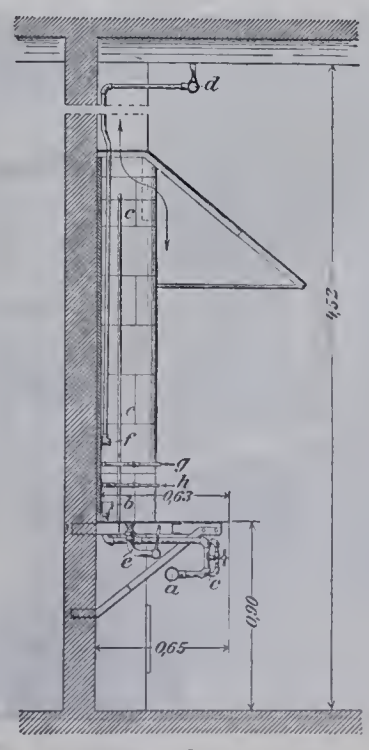


Abb. 9.

Wandtische mit Eisenblechplatten sind auch in dem Probierlaboratorium der Abteilung für allgemeine Chemie verwendet. (Abb. 10.) Sie dienen hauptsächlich zur Aufstellung kleinerer Schmelzöfen in Tischhöhe und zum Arbeiten an diesen Öfen.

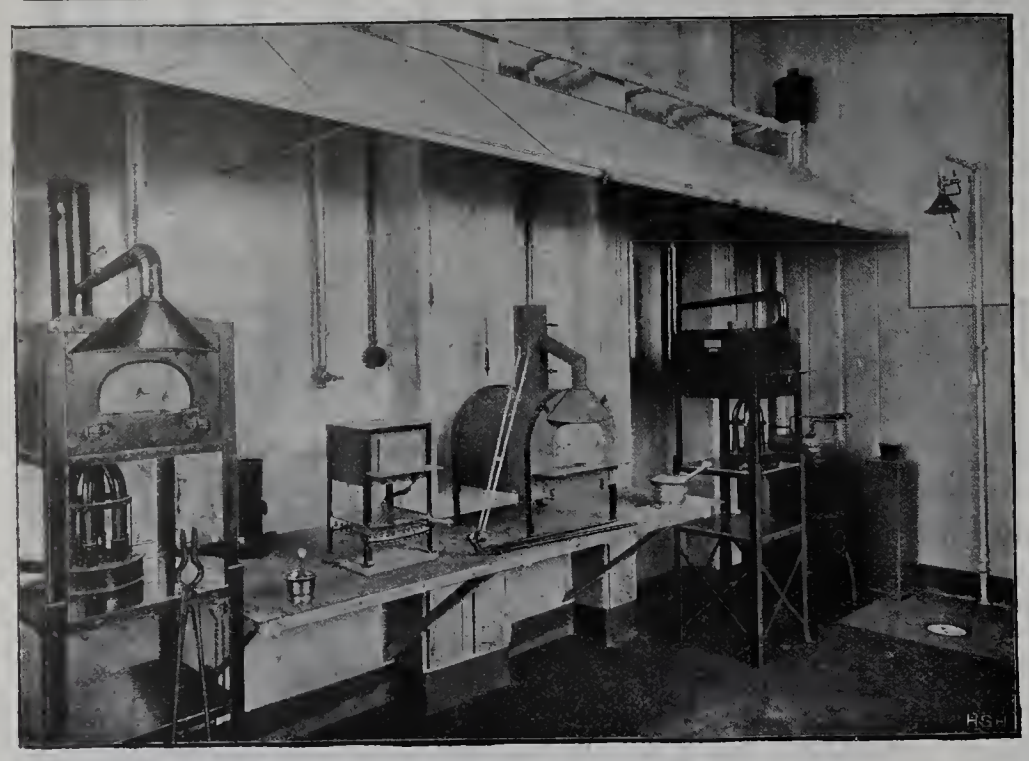


Abb. 10.

Abb. 11. Zweiteilige Wandkapelle
im Dampfdestillationsraum der Abteilung für Ölprüfung.

Abb. 13. Chemisches Laboratorium.

Auf der genannten Abbildung ist rechts eine Brause sichtbar. Derartige Brausen sind in den chemischen Laboratorien und in allen Räumen, in denen leicht Explosionen vorkommen können, neben den Türen angebracht. Sie sind dort vorgesehen, weil brennende Personen erfahrunggemäß zunächst nach dem Ausgange stürzen. Die Brause wird in Gebrauch gesetzt durch Ziehen an der Kette. Im Fußboden befindet sich eine Entwässerung. Selbstverständlich müssen die Vorrichtungen häufiger geprobt werden. Unter der Brause ist eine Schale angebracht, die beim Herabziehen der Kette seitlich fortbewegt wird und beim Loslassen derselben infolge Gegengewichtes sich wieder unter das Sieb legt. Sie fängt das nachtropfende Wasser auf, das dann in ihr allmählich verdunstet.

In den Räumen, in denen die Schiessöfen Aufstellung gefunden haben, sind Sandsteintische aufgestellt, die ebenso konstruiert sind wie die Verbrennungstische.

In der Abteilung für Baumaterialprüfung haben sich Holzgestelle mit darauf gelegten Granitplatten als Tische gut bewährt. Die Platten sind 1 bis 1,8 m lang, 90 cm breit und 5 cm stark. Die sichtbaren Flächen sind geschliffen.

In der Abteilung für Papierprüfung sind auch Schieferplatten auf Holzgestellen zur Verwendung gelangt. Die Platten sind 70 cm breit und 3 cm stark. Bei den 2,6 m langen Tischen sind zwei Schieferplatten aneinander gestoßen.

Alle Arbeiten, welche die Luft der Räume zu verschlechtern geeignet sind, werden in sogenannten Kapellen vorgenommen, die mit Abluftrohren bis über Dach versehen und so konstruiert sind, dass die in ihnen sich entwickelnden Dämpfe nicht in die Zimmer dringen können vielmehr auf kürzestem Wege ins Freie abgeführt werden. (Abb. 11 u. 12.)

Die Tischplatten der Kapellen sind mit ihren Oberkanten 95 cm über dem Fußboden auf eisernen Wandkonsolen befestigt. Darunter liegen die Rohre für Gas, Wasser-Zu- und Abfluss und Arbeitsdampf. Während die Hähne unterhalb der Tischplatte an deren Vorderseite nebeneinander montiert sind, befinden sich die zugehörigen Auslässe innerhalb der Kapelle, vor der Rückwand oder längs der Seitenwand. Die meisten Tischplatten bestehen aus 5 cm starkem Kiefernholz und sind mit Blei belegt, das an der freien Vorderkante der Tischplatte vor dem Schiebefenster durch Unterlegen einer 10 mm hohen, dreikantigen Leiste erhöht ist. In einigen Laboratorien sind 2,5 cm starke Schieferplatten in 5 cm starken eichenen Holzrahmen als Tischplatten verwendet. Bei den Spülkapellen ist in den Holzrahmen der Tischplatte ein tönerner Spültrog eingesetzt. Bei den Dampfkapellen besteht die Tischplatte aus Gusseisen. Auf den Tischplatten stehen die Oberteile der Kapellen auf. Die Vorderseite ist als ein Schiebefenster ausgebildet, das ganz heraufgeschoben, einen freien Abstand von 95 cm über der Tischoberkante hat. Dieser Abstand richtet sich danach, dass auch ein mittelgroßer Mann das Fenster an dem Griff des unteren Rahmholzes leicht herunterziehen kann. Über dem Schiebefenster beginnt die Glasdecke, die schräg bis zu der mit weissen Kacheln ausgelegten Rückwand ansteigt, in der das Abluftrohr und die Einmündungsöffnung liegt. Steht eine Kapelle in der Ecke des Raumes, so bildet die gemauerte Wand zugleich die Seitenwand der Kapelle; sonst sind auch die Seitenwände verglast.

Verschiedentlich sind mehrere Kapellen nebeneinander aufgestellt.

Bei diesen mehrteiligen Wandkapellen sind die Zwischenwände entweder fest verglast oder, wo es wünschenswert erschien, zu bestimmten Zwecken benachbarte Kapellen gemeinschaftlich zu benutzen, als zwei übereinander liegende, einzeln herausnehmbare Fenster ausgebildet.

Eine besondere Art der Vereinigung zweier Kapellen miteinander ist bei den Fensterpfeilerdoppelkapellen der Abteilungen für Baumaterialprüfung und Ölprüfung zur Ausführung gelangt (s. Abb. 12 und 13). Hier handelte es sich darum, in jeder Fensterachse zwei Arbeitsplätze für je zwei, Rücken an Rücken arbeitende Chemiker zu schaffen. Jeder Platz sollte aus einer Kapelle von 1,50 m Länge und einem Arbeitstisch von 3 m Länge bestehen. Es ist dies dieselbe Anordnung, wie sie in dem einen Arbeitsaal des in den Jahren 1890—1892 erbauten chemischen Laboratoriums der Universität Heidelberg zur Ausführung gelangt ist und besonders in Fabriklaboratorien bevorzugt wird. Da es wünschenswert erschien, einmal beide Kapellen eines jeden Fensterpfeilers zu Zeiten als eine zu benutzen, dann aber auch die Möglichkeit zu haben, Apparate so aufzustellen, dass sie von dem neben der Kapelle stehenden Arbeitstisch in die Kapelle hineinreichen, wurden sowohl die Mittelwand wie die Seitenwände als Schiebefenster ausgebildet. Die Fensterdoppelkapellen haben demzufolge fünf Schiebefenster erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

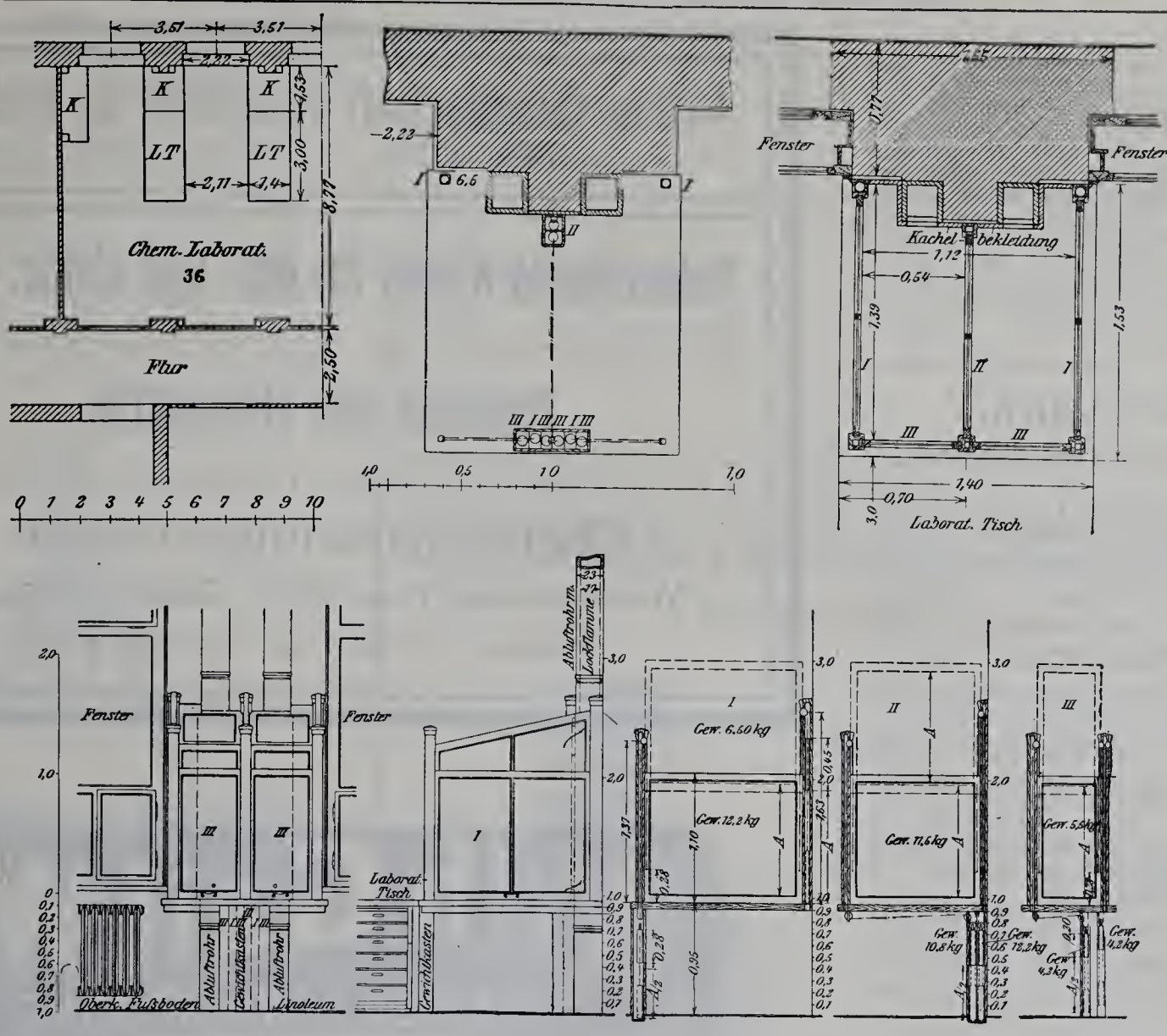


Abb. 12. Fensterpfeilerdoppelkapellen.

Kleine Mitteilungen.

Was ein Anastigmat leistet. Viele sind sich über die optische Leistung des Anastigmats nicht im klaren. Sollen einwandfreie Bilder erzielt werden, so muss das Aufnahmeobjektiv zwei Eigenschaften besitzen: Lichtstärke und Randschärfe. Diese beiden vornehmsten Tugenden vereinigt in sich der Anasigmat. Die anderen Objektive besitzen stets nur eine der Eigenschaften; ist Lichtstärke vorhanden, fehlt Randschärfe und umgekehrt. Doch nicht alle Anastigmate sind gleichwertig; ebenso verschiedenartig wie die Konstruktion ist die Leistungsfähigkeit. Der erste Anastigmat ist bekanntlich der Doppel-Anastigmat von Goerz, Berlin gewesen und dieses Objektiv hat Weltruf erlangt. Unter den späteren Konstruktionen haben sich die Aristostigmate von Meyer, Görlitz einen ehrenvollen Platz gesichert. Beide Objektivarten werden bei den bekannten Union-Kameras der Firma Stöckig & Co., Dresden, Bodenbach, Zürich ausschliesslich verwendet, und dadurch haben sich diese Apparate schon seit Jahren eine führende Stellung auf dem Kamera-Markt erobert. Wer sich für die Lichtbildkunst interessiert, schenke dem Prospekt Beachtung, der unserem heutigen Blatte beiliegt.

Errichtung kleiner Landhäuser im Harz. Behufs Erlangung von Entwurfsskizzen für den Bau kleiner Landhäuser in Bad Harzburg wird unter den in Deutschland ansäßigen Architekten ein Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Bedingungen und Unterlagen kostenfrei zu beziehen sind von Herrn Kommerzienrat Dr. Schmidt (Braunschweig, Schützenstraße 5).

An Preisen sind ausgesetzt: 1. ein erster Preis von 250 Mk.; 2. ein zweiter Preis von 150 Mk.; 3. zwei dritte Preise von je 50 Mk. Weitere Entwürfe können vom Preisgerichte zum Ankauf empfohlen werden.

Zur Übernahme des Preisrichteramtes haben sich nachstehende Herren bereit erklärt: 1. Baurat Käppler (Leipzig); 2. Professor Lübke (Braunschweig); 3. Kommerzienrat Dr. jur. Schmidt (Braunschweig); 4. Professor Solf (Berlin); 5. Bürgermeister von Stutterheim (Harzburg).

Die Entwürfe sind mit Kennwort versehen bis zum 30. April 1906 einzureichen an Herrn Kommerzienrat Dr. jur. Schmidt (Braunschweig, Schützenstraße 5). Dieselben sollen während der Monate Juni, Juli und August 1906 im Kurhause zu Bad Harzburg öffentlich ausgestellt werden.

Bewährt für
Façaden-Putz
Terranova. D.R.P.
Unerreicht für
Linoleum-Estrich
Broschüre mit Attesten gratis und franko
Warnung vor Imitationen!
Eingeführt seit 1893.
Terranova-Industrie, München.
Ausführungen und General-Vertrieb: **Paul Schwenn, Wilmersdorf-Berlin, Wilhelmsaue 31.** Fernsprecher: Amt Wilmersdorf No. 799.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk" Jahrgang XIX, No. 3:

Tafel 21. **Wolinhaus in Nürnberg, Hallerwiese 8.** — 3. Erker. — Architekt: Prof. H. Pylipp, Nürnberg.

Tafel 22. **Pfarrhaus der evangelischen Gemeinde in Grunewald.** — Architekt: Regierungsbaumeister Ph. Nitze, Berlin.

Tafel 23 und 24. **Die alte Börse in Leipzig.** — Besprochen von Dr. Rob. Bruck.

Tafel 25. **Neuere Grabdenkmäler auf den Friedhöfen in und bei Berlin.** — 2. Grabmal der Familie Aschrott auf dem israelit. Friedhofe in Weissensee. — Architekt: Prof. Bruno Schmitz, Berlin.

Tafel 26. **Kaufhaus in Berlin, Kronenstraße, Ecke der Markgrafenstraße.** — — Architekten: Hoeniger & Sedelmeyer, Berlin.

Tafel 27 und 28. **Aus Verona.** — 9. Haustür Corso Cavour 32. — 10. Der Palast Maffei, jetzt Trezza, an der Piazza delle Erbe. — Besprochen von Prof. Dr. Rob. Bruck.

Tafel 29 und 30. **Das neue Geschäftshaus für die Zivilabteilungen des Landgerichts I und des Amtsgerichts I in Berlin, zweiter Bauteil.** — 26. Blick in den Amtsgerichts-Sitzungsaal. — 217—19 im I. Stock. — 27. Blick in den Plenarsitzungsaal des Amtsgerichts. — Architekten: Geh. Ober-Baurat P. Thoemer und Professor O. Schmalz.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Harzburg. Wettbewerb um Skizzen für den Bau kleinerer Landhäuser. Ein solches Modellhaus soll enthalten ein Wohnzimmer (25 qm), ein Schlafzimmer (20 bis 25 qm), 2—3 Kinder- und Dienstbotenräume, Küche, Hauslaube etc. Baukosten dürfen 7500 Mk. nicht überschreiten, wobei für 1 cbm umbauten Raumes 16 Mk. anzunehmen sind. Frist bis zum 30. April d. J. Unterlagen kostenfrei von Herrn Kommerzienrat Dr. Schmidt in Braunschweig, Schützenstraße 5. Preise von 250, 150 und 50 Mk.

Landshut. Engerer Wettbewerb für den Stadterweiterungsplan unter den Arch. Bauamtmann Bertsen in München, Lasne in München, Prof. Pützer in Darmstadt und Oberbaurat Dr. ing. Stübben in Berlin. Ausser einer festen Vergütung soll ein Preis von 2000 Mk. zuerkannt werden.

Mülhausen i. E. Wettbewerb zur Erlangung von Plänen zu Wohnhäusern für Bureau-Angestellte eröffnet Herr Paul Kullmann in Mühlhausen für alle Architekten. Unterlagen vom Genannten.

Mülhausen i. E. Entwurfskizzen für einen Saalbau. Unter den im Deutschen Reiche ansässigen oder den aus Elsass-Lothringen stammenden Architekten mit Frist bis zum 25. Juni d. J. Preise von 6000, 3500 und 2500 Mk. Ankauf von 2 weiteren Entwürfen für je 500 Mk. vorbehalten. Unterlagen vom Bürgermeisteramt in Mülhausen.

Plauen i. V. Skizzen für die evangel.-lutherische Kirche der Markusgemeinde. Mit Frist bis zum 15. Mai 1906. Unter allen deutschen Architekten. Preise von 1800, 1200 und 800 Mk. Ankauf von 3 weiteren Plänen für je 400 Mk. bleibt vorbehalten. Unterlagen gegen Einsendung von 2 Mk. vom Kirchenvorstand der Markusgemeinde.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Barmen. Ausschmückung des Foyers des Stadttheaters. Den 1. Preis d. i. Übertragung der Ausführung erhielt der Architekt Robert Seuffert, den 2. von 1000 Mk. der Maler Jos. Ad. Lang, den 3. von 600 Mk. der Maler J. König und den 4. von 400 Mk. der Maler Anton Hackenbroich.

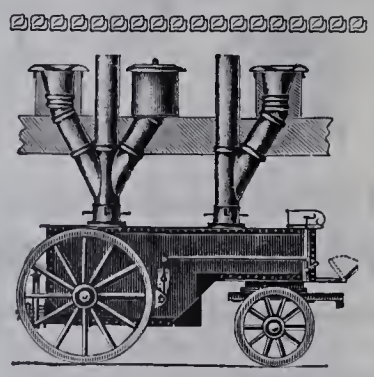
Bentsheim a. d. B. Entwürfe zu einem 16klassigen Volkschulgebäude. Von den eingegangenen 325 Entwürfen erhielten den 1. Preis von 1600 Mk. der des Stadtbaumeisters Adolf Moritz und Regierungsbauführers Eduard Wehner in Frankfurt a. M., je einen 2. von 1000 Mk. die des Architekten August Buxbaum in Darmstadt und Theodor Veit in München. Zum Ankauf wurde empfohlen der Entwurf des Architekten Hermann Fuhr in Wiesbaden.

Dortmund. Skizzen für Häuserfronten am Dortmunder Marktplatz. Unter den Mitgliedern des Dortmunder Architekten- und Ingenieurvereins, sowie einigen auswärtigen Architekten ausgeschrieben, ist nur eine Arbeit eingegangen, welcher einstimmig der Preis von 1500 Mk. zuerkannt wurde; dieselbe ist vom Regierungsbaumeister Dresener in Friedenau.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.
Abort- und Pissoir-Anlagen
für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w.
nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.
Dampf-Desinfektions-Apparate
zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.
Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Eisenach. Entwürfe für eine Trink- und Wandelhalle. Es wurden ausgezeichnet mit dem I. Preise von 600 Mk. der Architekt Johannes Bollert in Dresden, mit je einem 3. von 200 Mk. der Architekt Georg Roensch, Assistent an der technischen Hochschule in Charlottenburg, der Architekt C. Pfeiffer in Weimar und der Architekt Philipp Kolem in Eltville a. Rh.

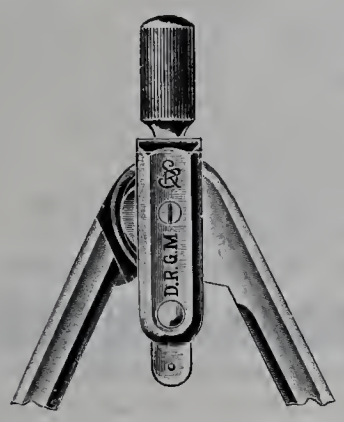
Haag. Die Frist für den internationalen Wettbewerb für den Friedenspalast ist bis zum 15. April 1906 verlängert worden.

Helsingborg. Internationaler Wettbewerb um einen Stadterweiterungsplan. Es erhielten den 1. Preis von 4000 Kronen der Zivilingenieur Nils Gellerstedt und der Architekt Axel R. Bergmann, beide in Stockholm, den 2. Preis von 2500 Kronen der Ingenieur Dr. ing. Rob. Weyrauch in Berlin und Architekt Regierungsbaumeister Martin Mayer in Hamburg, den 3. Preis von 1500 Kronen der Architekt Toeben Gout in Stockholm und Stadtingenieur Sigfried Ewald in Helsingborg. Im Ganzen waren 26 Entwürfe eingegangen.

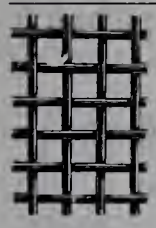
München. Wettbewerb des bayerischen Vereins für Volkskunst und Volkskunde betr. Entwürfe für einen Denkmalbrunnen für Rosenheim. Eingegangen 45 Arbeiten, von welchen der der Architekten Georg Albrertshofer und Herm. Bestelmeyer in München der 1., der der Architekten Joseph Schrettenseger in Rosenheim u. Simon Liebl in München der 2. u. der des Bildhauers Jacob Bradl in München der 3. Preis zuerkannt wurde.

München. Entwürfe für ein neues Schulhaus in Schweinfurt. Von 48 eingelaufenen Arbeiten erhielten den 1. Preis von 1000 Mk. die der Architekten O. Kurz und E. Leykauf in München, den 2. Preis von 600 Mk. die der Architekten H. Neu und H. Buchert in München und den 3. von 400 Mk. die des Arch. P. Bonatz in Stuttgart.

Riga. Ausgestaltung des Hofes der großen Gilde. Es erhielten den 1. Preis der Bildhauer Georg Mannier in Bremen, den 2. der Architekt Joh. Delger in Bonn, den 3. der Architekt Friedr. Scheffel in Riga.



Steidtmann & Roitzsch
Reisszeug-Fabrik
Chemnitz-Altendorf 15
Prämiiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**



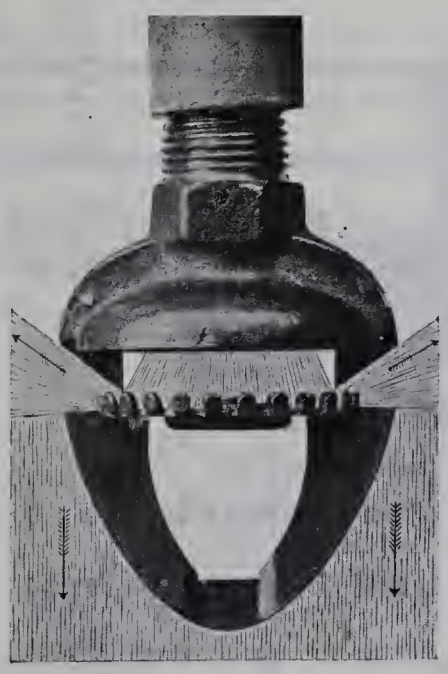
Rabitz-Gewebe,
Draht-Geflechte,
fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Max Missmann, Photographisches Institut
Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.
Fernspr. IV, 6765.
Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik
in jeder Größe und Ausführung.

Ant. Richard
Düsseldorf.
Gerhardt's Caseïn-Farben
und Bindemittel
zur Selbstanfertigung.
Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Elektr. Fernthermometer
für Schulen, Krankenhäuser
und Privatbauten
(System Eichhorn) fertigt als Spezialität
Aug. Eichhorn, Dresden.

Selbsttätige Feuerlösch-Einrichtungen
Original-System



Absolute Betriebssicherheit!
Garantiert momentaner Effekt!

Walthers Sprinkler sind von den Deutschen und Österreichischen Versicherungs-Gesellschaften anerkannt und geniessen den höchsten Prämienrabatt, so dass sich die Anlagen in kurzer Zeit amortisieren.

Walther & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien
in **Dellbrück** bei **Köln a. Rhein**
(früher in Kalk).

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.

Weisse und cremefarbige Verblendsteine,
für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die
Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik
in **Giessen.**

Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

Rathenower Verblendstein-Werk
von
C. G. Matthes & Sohn, Rathenow.

Klosterformat

Klosterformat

Kaiserturm auf dem Karlsberge bei Wannsee.

Handstrich-Verblend- und Formsteine
in Normalformat und Klosterformat,
Maschinen-Verblend- und Formsteine
in allen Abmessungen,
Terrakotten, Fritte-Glasuren von unbedingter Wetter- und Farbenbeständigkeit,
sowie
Porzellan-Glasuren, weiss und farbig.
Biberschwänze und Klosterpfannen, D. R. G. M. 162401
echte Mönche und Nonnen.
Übernahme und Ausführung von Dacheindeckungen mit obigen Materialien.

Obige Körper werden in ca. 80 verschiedenen Formen aus durchlässigen Tonmischungen hergestellt und mit 1200 Grad gebrannt. Sie lassen das täglich zu ergänzende Wasser kontinuierlich durchschwitzen. Die Feuchtigkeit hält Staub und Russ nieder, verbindet sich mit der Wärme und betritt den Wohnraum mit ca. 60% Luftfeuchtigkeit, zur Gesundheit für die Bewohner, für Blumen und Möbel. Viele hunderte Benützer erkennen dies dankbar an.
Für umhüllte Heizkörper liefern lasierte, für freistehende Radiatoren glasierte und reliefierte Körper in angegebener Farbe.
Gefl. Anfragen erbitten mit Skizze und Beschreibung Ihrer Heizkörper.
Ref.: **Berliner Handelskammer.**

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

Wilhelm Arndt,
Ziseleur,
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.
Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.
Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte,
Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen
in künstlerischer Ausführung.

Man verlange Katalog, Ausgabe IV.

Kunstschmiede-
und
Eisenkonstruktionen
Baubeschläge
*
Golde & Raebel
Berlin-Halensee.
*
Ausführung
von
Arbeiten jeden Stils
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Gewerbe-
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Portland-Cementfabrik „Germania“ Aktiengesellschaft

Lehrte b. Hannover.

Grösste u. leistungsfähigste Cementfabrik Deutschlands

empfiehlt ihren seit 25 Jahren bewährten

Germania-Cement

unter Garantie für

Höchste Festigkeit, Bindekraft und Erhärtungsfähigkeit, unbedingte Volumenbeständigkeit, Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit

sowie

feinste Mahlung, bei Verwendung für Kunststeinfabrikate gleichmäßig schöne, reine Farbe.

Fabriken in

Lehrte, Misburg und Ennigerloh.

Offizielle Prüfungs-Atteste

sowie **Kunden-Atteste**, die qualitativen Vorzüge unseres Cementes erweisend, stehen gern zu Diensten.

Produktionsfähigkeit:

fast 2 Millionen Fass

à 180 kg im Jahr.

Lager an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.

Präzisions- und Schul-Reisszeuge.

E. O. Richter & Co.

Chemnitz in Sachsen.

Fenster aus Schmiedeisen

R. Zimmermann, Bautzen.

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.

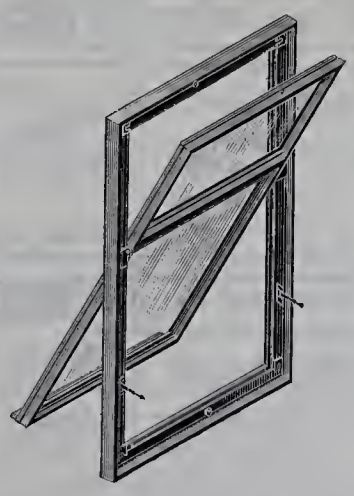
Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von

Gärten

übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**

Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.



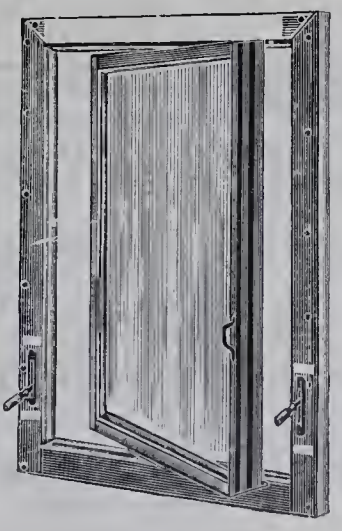
Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.

Sensationelle Neuheit an Fenstern.

Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.

Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.

Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

Stumpf's

Reform-Schiebefenster

D. R. P. 128824.

Prospekte und Kostenberechnungen gratis.

Berlin S. W. 48,	Dresden,	Hamburg,	Stammfabrik Itzehoe,
Wilhelmstraße 35.	Marschallstraße 25.	Schleusenhof.	W. Biel, Abt. Reformfenster.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

Kloss & Heumann
T.-A. Wi. 1107. Berlin-Halensee, Ringbahnstraße 119.
Spezialität:
Bauaufzüge (Ersatz für Steinträger).
Nur für Berlin und Vororte.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

Bauklempnereien.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

OSKAR ZUCKER
Berlin C., Neue Promenade 7.
Spezialität: Verblend- und Formsteine,
weisse Porzellanglasuren, Dachfalzziegel, Klinker und Mauersteine.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

J. SCHRAMM
Kunst- und Bauschlosserei
Berlin, Bergmannstrafse 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telographenanlagen.)

Emil Petzold
BERLIN NW., Thomasiusstraße 19.
Spezialität:
Blitzableitungen, Blitzableiter-Prüfungen.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Herm. Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vohlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Lieferant königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann
vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge
bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. Berlin W. Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Deutsche Steinholz-Werke Langguth & Platz
Charlottenburg, Kantstraße 38a.
Fugenlose Steinholz- und Asbestfußböden
„Doloment" D. R.-P.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen,
— Kredite. —
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten.
Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
— Hauptgeschäft: —
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst- und Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotosdruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpauszinkdruck) D. R. P. 154620.

Schoenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

Otto Traxel
Charlottenburg, Wallstr. 69. T. A. Ch. 775.
Lichtpausen.
Negrographie — Sola-Druck.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätssmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, I. Etg.

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System
(Vergl. Telephon- uud Telegraphenanlagen.)

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Zeichenmaterialien.

H. Paschke
Zeichenpapiere, Mal- und Zeichenbedarf,
Spezial-Geschäft für Geschäftsbücher und Kontor-Bedarf.
Anfertigung aller Druckarbeiten.
Uebernahme jeglicher Buchbinderarbeiten.
Berlin SW., Lindenstr. 113. Fernspr. Amt IV, 8251
nahe dem Belle-Alliance-Platz.

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und **zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.**

PFLAUM & GERLACH
Ingenieure,
Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.
GEGRÜNDET 1883.
Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Schützt die Fussböden in Neubauten
während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste durch unsere mit Papier unterklebte
Staubdichte Jute No. 111a.
Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.
Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Der No. 3 liegt ein Prospekt der Firma
Stöckig & Co.,
Dresden, Bodenbach, Zürich
bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

HOFLIEFERANT Sr. Grossherz. Hoh. d. Prinz MAX v. BADEN
Carl H. Hintze
BERLIN W. BÜLOW-STR. 47-48.
Pianos u. Flügel von Preissen
idealer Vollkommenheit zu mässigen
Neue 400-1200 M. Gebr. 180-360 M.
auch Miete. Teilzahl. gestattet.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme: Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Jahrgang IX. **BERLIN, April 1906.** **No. 4.**

Die gegenwärtige Stellung und die Zukunft des Backsteinbaues.

Vom **Professor O. Stiehl.**

Als ein merkwürdiges Zeichen der Zeit darf man ein zu Darmstadt erlassenes Ortsstatut ansehen, das für die wichtigeren und ansehnlichen Straßen der Stadt Regeln zur Behandlung der Hausarchitektur aufstellt und dabei ein scharfes Licht auf die gegenwärtige Stellung des Backsteinbaues wirft. Es verbietet im allgemeinen in durchaus anzuerkennender Weise die Verwendung unechter Baustoffe. Dabei aber wirft es dann den Ziegel ohne weiteres als „unecht“ zusammen mit Baustoffen wie Zink, Zement und „anderen Kunststeinen“, verbietet seine Verwendung zu größeren Flächen, sowie jede ausladende Gliederung daraus, freilich um sie hinterher wieder zuzulassen, wenn sie nach „Münchener Art“, das soll heissen, nach der im Spätmittelalter in ganz Deutschland verbreiteten, in München wieder aufgenommenen Weise verputzt sind. Es soll, wie ausdrücklich ausgesprochen wird, vermieden werden, dass mit Backsteinen „als solchen“ eine Wirkung erzielt wird. Merkwürdiger Weise wird dann, obgleich vorher das Verbot unechter Baustoffe ausgesprochen ist, der Ölfarbenanstrich der Fronten, ja sogar die Verwendung von gefärbtem Putz als selbstverständlich zugelassen.

So ist das Ganze ein recht widerspruchsvolles Gebilde, wie es ja in der Regel zustande kommt, wenn man mit polizeilichen Maßregeln in die Geschmacks- und Kunstentwickelung einzugreifen unternimmt. Solches Vorgehen wird grundsätzlich als eine Beschränkung in den Möglichkeiten künstlerischer Gestaltung beanstandet werden müssen, hier im Einzelfalle umsomehr, als es die Tatsache verkennt, dass im Backsteinbau, gerade wie im Werkstein und Putz, ebensowohl vortreffliche wie ungünstige Wirkungen erzielt werden können, und als es dadurch zu ganz einseitiger Ungerechtigkeit verführt wird.

Es spricht aus dem ganzen ein starkes Vorurteil, eine wahre Erbitterung gegen den Backsteinbau, und es verlohnt sich wohl, gerade zum Nutzen des Backsteinbaues die Gründe dieser Erscheinung zu untersuchen.

Darmstadt ist bekannt durch die verdienstvolle Förderung der Denkmalpflege und des Heimatschutzes. In diesen wertvollen Bestrebungen liegt zweifellos die Wurzel der angezogenen Verfügung; sie will das überkommene Stadtbild in seiner Eigenart gegen moderne Störungen schützen, und zu solchen rechnet sie alle Backsteinbauten, die ja freilich in dortiger Gegend früher nicht errichtet wurden. Sicherlich ist das bezeichnete Streben anerkennenswert und berechtigt, aber ebenso sicher geht seine Betätigung zu weit, wenn sie dahin führt, nur noch diejenigen künstlerischen Mittel zulassen zu wollen, deren sich unsere Altvordern zu ihrer Zeit bedienten. Nichts entspricht jedenfalls weniger dem vorbildlichen Geist älterer Kunstzeiten, als solche Beschränkungen. Und nichts entspricht daneben weniger dem Selbstbewusstsein heutiger Kunst, als das Zugeständnis, dass die heutige Zeit einen praktisch äusserst wertvollen Baustoff, aus dem ältere Zeiten Großes geschaffen haben, künstlerisch nicht bewältigen könne und daher meiden müsse.

Solche engherzige und zaghafte Absicht brauchen wir dem Darmstädter Erlasse aber auch nicht unterzulegen. Die Bestimmung, dass auch Gliederungen aus Backstein erlaubt sein sollen, wenn sie dünn überputzt werden, zeigt deutlich, dass dies Verbot sich nicht etwa gegen die Backsteinformgebung, sondern gegen die Farben- und Flächenwirkung der heutigen Verblender richtet. Und darin wird man dem Statut nicht wohl widersprechen dürfen. Die scharfen, schreienden Farbtöne, die glatte, ausdruckslose Oberfläche dieser Steine wirken auf das heutige, künstlerisch geschulte Auge unerfreulich. Zur Einpassung in harmonisch auf mildere Farben abgestimmte Landschaften und Städtebilder sind sie ganz ungeeignet, und auch wer die ausdrucksvolle Schönheit, deren der Backstein fähig ist, hochschätzt, muss oft in deutschen Landen die Störung harmonischer Bilder durch roh gedachte und roh ausgeführte Backsteinbauten beklagen. Daher muss die starke Ablehnung, die dieser Art von Backsteinbau von den zu künstlerischer Heimatpflege sich sammelnden weiten Kreisen entgegengebracht wird, als berechtigt anerkannt werden. Nichts kann die Zukunft des Backsteinbaues mehr schädigen, als dieser sich immer weiter verbreitenden gesunden Bewegung gegenüber immer wieder die Vorzüge des „reinfarbigen Ziegelbaues“ anzupreisen. Damit wird nur der Anschein erweckt, als ob der Backsteinbau Besseres überhaupt nicht zu bieten habe und dadurch der Widerwille gegen den Backsteinbau grundsätzlich gestärkt. Die größte hierbei entwickelte geschäftliche Gewandtheit kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass gerade die „Reinfarbigkeit“ der Erzeugnisse die Einpassung der Bauten in die feiner gestimmte Umgebung verhindert, und dass in den Augen derer, die an der neueren Kunstentwicklung teilnehmen, der „reinfarbige Verblendsteinbau“ abgewirtschaftet hat. In den westlichen und südlichen Gegenden Deutschlands, wo kaum eine andere Ziegelbauweise als der „reinfarbige Verblendsteinbau“ bekannt ist, verpönt man jetzt schon um seinetwillen den Ziegelbau überhaupt, auch anderwärts wird ähnliches die Folge sein, falls man fortfährt, diese den heutigen Kunstanschauungen so fremde Behandlung des Ziegels als das höchste Ideal des Backsteinbaues zu rühmen. Es kann eben keine für künstlerische Zwecke arbeitende Industrie ohne Schaden sich in Widerspruch mit den steten Wandlungen des Geschmackes setzen, und die Ziegelindustrie trägt die neuerliche allgemeine Zurücksetzung ihrer Erzeugnisse nicht ohne eigene Schuld, indem sie allem Einspruch Berufener entgegen an den Anschauungen einer verflossenen Zeit festzuhalten versuchte. Die Darmstädter Verordnung ist als Ausdruck der in künstlerischen Kreisen weithin herrschenden Stimmung eine klare Quittung auf dieses kurzsichtige Bemühen.

Robert Schirmer

Bildhauer

BERLIN W.

Antrag-Arbeiten. Modelle für Stein, Bronze etc.
Drahtputz-, Zug- und Glätt-Arbeiten, Holzbildhauerei.

Für die Zukunft des Backsteinbaues braucht man deshalb nicht zu bangen, denn glücklicherweise bietet er noch andere Möglichkeiten als die Verwendung reinfarbiger Maschinenverblender. Allen älteren Zeiten lag das Streben nach Reinfarbigkeit der Ziegel fern. Durchweg sind die alten Steine von milderer Farbe, nicht verwendet wurden die karminroten Töne, die heute so manches schöne Gesamtbild stören; falls man gelbe Steine verwandte, sind sie stumpf gefärbt und reichlich mit rötlichen, grünlichen, bräunlichen Tönen gemischt. Zusammen mit der körnigen, kraftvolleren Oberflächenbehandlung war gerade solcher Wechsel verschiedener Schattierungen in der Färbung größerer Flächen das Mittel, mit dem man die Gewalt großer Farbmassen brach, und in die ebenfalls in reichen Tonstufen wechselnden Farben der Umgebung einpasste. Wer je sich in dies reiche und doch unvordringliche Farbenspiel der Natur versenkte, dem ist die ausdruckslose Roheit einer ganz gleichmäßig gefärbten großen Fläche eben unerträglich. Alle heutigen Kunstbetätigungen, Malerei, Kunstgewerbe, auch die neuere Tonplastik, befolgen seit lange diesen Grundsatz als selbstverständlich, er wird auch für den Verblendsteinbau die Möglichkeit geben, wieder den lange versäumten Anschluss an heutiges verfeinertes Kunstempfinden zu gewinnen. Mildgefärbte und für Flächenbelebung schön getönte Ziegel herzustellen, ist die zur Zeit dringendste Aufgabe in der Ziegelindustrie. Sie muss und wird gelöst werden, mögen dabei auch für die Werke, die jahrzehntelang auf die entgegengesetzte Richtung hin sich eingearbeitet haben, bedeutende Schwierigkeiten entstehen. Daneben gilt es freilich auch, die Laien und die künstlerisch untergeordneten technischen Hilfsarbeiter darüber aufzuklären, dass nicht nach lange verbreitetem und für die Beurteilung so bequemem Vorurteil die Güte eines Verblendsteines in der Gleichmäßigkeit und im „schönen" Leuchten der Farbe beschlossen liegt, dass vielmehr die lebendigere und harmonische Gesamtwirkung ganzer Flächen das wesentliche ist. Dann wird auch die Freude an der warmen, schönen Wirkung so behandelter Backsteinflächen wieder zunehmen, auch bei solchen, die sich bisher nicht getrauten, den Backstein anders als zum Sockel und zur Einfassung von Putzflächen zu verwenden, und die ihn damit statt zu ruhiger und vornehmer, nur zu zerrissener, aufdringlicher Wirkung brachten. Dann werden auch mehr als in letzten Zeiten sich künstlerische Kräfte wieder dem dankbaren Stoff zuwenden, womit eine weichere, lebensvollere Formbehandlung, die ebenfalls als erwünscht bezeichnet werden muss, und die auch leicht erreichbar ist, sich wie von selber einstellen oder vielmehr in weitere Kreise dringen wird.

Die Ziegelbaukunst steht anscheinend an einem schicksalsschweren Wendepunkt. Das an den Reizen des Putz- und Werksteinbaues gesättigte Auge sehnt sich heute vielfach schon wieder nach kraftvollerer Farbe und Art. Gelingt es, den heutigen Künstlern das Auge befriedigende, reizvolle Steine an Stelle der Maschinenverblender bereit zu stellen, so kann man dem Backsteinbau nach langen, schmalen Jahren wieder eine bedeutsame Rolle vorhersagen. Je schneller der Standpunkt des reinfarbigen Verblendbaues überwunden wird, umso eher wird dies jedenfalls eintreten. Möge die Darmstädter Verordnung, wie sie von der gesunden Grundlage der Heimatliebe und Heimatpflege ausgegangen ist, als warnender Weckruf das Ihre zu solcher Gesundung des Backsteinbaues beitragen und den Widerstand überwinden helfen, der vielfach gerade aus den Kreisen der Ziegelfabrikanten den notwendigen Neuerungen entgegengesetzt wird.

Die Luftbefeuchtungskörper der keramischen Kunst-Werkstätte in Charlottenburg.*)

Diese Luftbefeuchtungskörper sind aus einer durchlässigen Tonmischung hergestellt, mit 1200 Grad steinhart gebrannt und doch so porös, dass sie das in sie gefüllte Wasser schnell in verdunsteter Form wieder abgeben und dadurch die Luft des Raumes, in dem sie aufgestellt sind, befeuchten. Sie werden auf oder über dem Heizkörper angebracht. Die diesem zugewendete Seite ist in rohem Ton belassen, die übrigen Teile sind innen und aussen mit Adiodon angestrichen, das kein Wasser durchlässt. Bei freistehenden Heizkörpern werden die Befeuchtungskörper auch mit in den Aussenflächen kalter Glasur von der Farbe der Radiatoren oder der Tapete geliefert.

Bei der großen Verschiedenheit der Heizkörper und mehr noch wegen der häufig sehr ungünstigen Art ihres Einbaues sind sehr verschiedene Formen der Befeuchtungskörper nötig geworden. Bis jetzt sind schon mehr als 80 verschiedene Arten vorhanden.

Die Preise schwanken von 2 bis 12 Mark für das Stück. Das ist wenig, wenn man bedenkt, dass die Körper viele Jahrzehnte in Gebrauch bleiben können. Sie sollen in der Regel bis zur Frühjahrsreinigung an ihrer Stelle belassen, dann fortgenommen, mit Sodalauge gehörig ausgescheuert und darauf wieder an ihre Stelle gesetzt werden. Im Übrigen sind sie nur täglich nach Bedarf mit Wasser zu füllen.

Die Luftbefeuchtungskörper dienen sowohl der Erhaltung der Möbel und dem Gedeihen der Blumen, wie sie für das Wohlbefinden der Bewohner unentbehrlich sind. Sie sollten insonderheit in Schulen nicht fehlen. Die Kolonie Grunewald ist damit vorbildlich vorgegangen und hat sämtliche Klassen ihrer Schulen mit Luftbefeuchtungskörpern besetzt.

Für den Sommer fabriziert die Firma Gefäße bis zur Größe von 60 bis 80 Liter in den gleichen Tonmischungen. Hier bleiben die Wände ohne Überzug; das Wasser fliesst sanft an den Wänden hinunter in darunter aufgestellte Schalen, wo es sich, soweit es nicht verdunstet, sammelt. Solche Vasen in großen Formen hat die Dresdener Bank bereits im vorigen Jahre in ihren Sälen aufgestellt. In Wohnungen werden kleinere Formen am besten am offenen Fenster aufgestellt, sodass die hereinziehende Luft über sie hinstreicht und neben der Befeuchtung eine angenehme Abkühlung erfährt. — m. —

*) Siehe Anzeigenteil, Seite 32.

Kleine Mitteilungen.

Unter dem Namen **„Bergischer Ring"** hat sich in **Barmen** eine Vereinigung für angewandte Kunst zusammengeschlossen. Der „Bergische Ring" hat sich die Aufgabe gestellt, die im bergischen Lande lebenden, auf dem Gebiete der angewandten Kunst in neuzeitlichem Sinne schaffenden Künstler zu einer geschlossenen Gruppe zu vereinigen und will auf den Kunstgewerbe-Ausstellungen, die alljährlich in den Kunststädten Deutschlands und Österreichs veranstaltet werden, mit eigenen Sammlungen vertreten sein. Es soll dadurch dem jungen künstlerischen Nachwuchs des bergischen Landes der Weg in die Öffentlichkeit geebnet werden.

Die städtischen Kollegien in Flensburg haben als Beihilfe für eine nach Entwürfen des Direktors der kunstgewerblichen Fachschule Flensburg A. Huber jr. auszuführende **Halle für die Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden die Summe von 1100 Mark** aus städtischen Mitteln zur Verfügung gestellt. Direktor A. Huber jr. hat sich besonders auf dem Gebiete des neuzeitlichen Innenausbaues einen Namen gemacht; auch sein Vorlagenwerk „Das Holzwerk im modernen Wohn- und Geschäftshaus", dessen schöne Entwürfe auf dem Boden der heutigen künstlerischen Auffassung stehen und zugleich streng den Anforderungen der Praxis entsprechen, hat in Fachkreisen allseitige Anerkennung gefunden.

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.
Weisse und cremefarbige Verblendsteine,
für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die
Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik
in **Giessen**
Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

Ant. Richard
Düsseldorf.
Gerhardt's Caseïn-Farben
und Bindemittel
zur Selbstanfertigung.
Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Elektr. Fernthermometer
für Schulen, Krankenhäuser
und Privatbauten
(System Eichhorn) fertigt als Spezialität
Aug. Eichhorn, Dresden.

Fenster aus Schmiedeisen
R. Zimmermann, Bautzen.

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Baechler & Paasche, Berlin-Mariendorf.

Begründet 1896.

Kunst-Schmiede für Eisen und Bronze.

Spezialität: Umwehrungen für Fahrstühle, Schaufenster-Konstruktionen, Portale, Balkon- und sonstige Gitter, Beleuchtungskörper etc.

von der einfachsten bis zur höchsten künstlerischen Ausführung.

Leichte Eisen-Konstruktionen für Gartenzelte, Wintergärten etc.

Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos. — Beste Referenzen.

Schützt die Fussböden in Neubauten

während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen** durch **Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte

Staubdichte Jute No. 111a.

Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die allelnigen Hersteller des Artikels.

Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)

Benrath & Franck.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“ Jahrgang XIX, No. 4:

Tafel 31 und 32. **Doppelwohnhaus in Nürnberg, Contumazgarten 11.** — Architekten: Für die Gesamtanlage und den linken Bauteil: Prof. E. Seidl in München; für das rechte Baudrittel: Hans Müller, Nürnberg.

Tafel 33 und 34. **Das Prinzessinnenpalais in Berlin, Oberwallstraße 1.** — Besprochen vom Prof. R. Borrmann.

Tafel 35 und 36. **Landhaus in Darmstadt, am Nicolaiweg 9.** — Architekt: Professor Fr. Pützer.

Tafel 37 und 38. **Aus Verona.** — 11. San Zeno maggiore. — 12. San Fermo maggiore. — Besprochen vom Professor Dr. Bruck.

Tafel 39. **Neuere Grabdenkmäler in und bei Berlin.** — 3. Grabmal der Familie Becker auf dem israelit. Friedhofe in Weissensee. — Architekt: Prof. M. Dülfer in München.

Tafel 40. **Wohnhaus Metzger in der Bülowstraße zu Bromberg.** Architekt: Regierungsbaumeister Ludwig Otte in Berlin.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Achdorf bei Landshut. Kathol. Kirche. Von der Deutschen Gesellschaft für christliche Kunst für die ihr angehörigen Architekten mit Frist bis zum 15. Mai d. Js. Bausumme 150000 Mk. Preise von 600, 400 und 300 Mk.

Apolda. Städtische Sparkasse. Mit Frist bis zum 1. Juni 1906. Bausumme 200000 Mk. Preise von 1500, 1000 und 500 Mk. Ankäufe für je 400 Mk. vorbehalten. Einer der Sieger soll an der Ausführung beteiligt werden. Dem Preisgerichte gehören unter anderem an: Königl. Baurat Ludw. Hoffmann in Berlin, Stadtbaurat Prof. Dr. Ing. H. Licht in Leipzig, Oberbaudirektor Kriesche in Weimar, Baurat Günther und der Vorsteher des Stadtbauamtes in Apolda.

Stumpf's

Reform-Schiebefenster

D. R. P. 128824.

Prospekte und Kostenberechnungen gratis.

Berlin S. W. 48,	**Dresden,**	**Hamburg,**	Stammfabrik **Itzehoe,**
Wilhelmstraße 35.	Marschallstraße 25.	Schleusenhof.	W. Biel, Abt. Reformfenster.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.

Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.

Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Dresden. Entwürfe für kleinere Mietwohnungen in Mittelstädten und industriellen Landgemeinden. Für in Sachsen ansässige Architekten mit Frist bis zum 15. Mai, mit 5 Preisen von je 300 Mk. Anskunft erteilt Oberbaukommissar O. Gruner in Dresden, N., Weintraubenstraße 4, III.

Frankfurt a. M. Neubau einer Synagoge. Für alle in Deutschland ansässigen Architekten mit Frist bis zum 1. September d. Js. Preise von 4500, 3000 und 1500 Mk. Unter den Preisrichtern befinden sich Prof. Karl Hoeneder in München, Geh. Oberbaurat Prof. K. Hofmann in Darmstadt, Königl. Baurat von Hoven in Frankfurt a. M., Geh. Baurat Prof. Landsberg in Darmstadt. Programm und Lageplan kostenfrei vom Sekretariat der Gemeinde.

Frankfurt a. M. Neubauten auf dem Friedhofe. Für in Deutschland geborene und dort ansässige Architekten mit Frist bis zum 1. Juni 1906. Für Preise sind bestimmt 9000 Mk. auf 3 Preise zu verteilen. Dem Preisgericht gehören an: Oberbürgermeister Adickes, Stadtrat Dr. Flesch, Stadtbaurat Kölle, Architekt Direktor Ritter, Stadtbaurat Schramm, sämtlich zu Frankfurt a. M., Prof. Friedrich v. Thiersch in München, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wallot in Dresden. Unterlagen gegen Einsendung von 3 Mk. vom Hochbauamt, Rathauszimmer 231.

Guben. Entwürfe für einen Bismarck-Aussichtsturm für deutsche Architekten. Baukosten 25000 Mk. Preise von 400, 250 und 100 Mk. Preisrichter: Kreisbauinspektor Dewald in Guben, Königl. Baurat Ludw. Hoffmann in Berlin, Landbauinspektor Koch in Frankfurt a. O. und Stadtbaurat Möhle in Guben. Unterlagen vom Stadtbauamt in Guben gegen Einsendung von 1,50 Mk.

Lübeck. Stadtteater. Engerer Wettbewerb unter den Architekten Prof. Martin Dülfer in München, Heilmann & Littmann in München, Reg.-Baurat C. Moritz in Cöln und Baurat Heinrich Seling in Berlin. Bausumme 1,5 Mill. Mk.

München. Entwürfe für eine Bennosäule auf dem Ferdinand Millerplatz vor der Bennokirche. Nur für Münchener Künstler mit Preisen von 500, 300 und 200 Mk.

München. Entwürfe für das Gebäude des Deutschen Museums. Mit Frist bis zum 20. September d. Js. für die Architekten des Deutschen Reiches, sowie die deutschen Architekten Österreich-Ungarns und der Schweiz. Preise von 15000, 10000 und 5000 Mk., doch kann die für Preise bestimmte Summe von 30000 Mk. auch anderweit eingeteilt werden. Ankauf nicht preisgekrönter Entwürfe für je 2000 Mk. ist vorbehalten. Bausumme 5 Millionen Mark. Zeichnungen 1:200. Dem Preisgericht gehören unter anderem an: Geh. Oberbaurat Huckels und Geh. Oberbaurat Hossfeld in Berlin, die Königl. Oberbauräte Hempel und Reuter in München, Geh. Baurat Prof. Dr. P. Wallot in Dresden, Prof. Theodor Fischer in Stuttgart, Geh. Oberbaurat K. Hofmann in Darmstadt, Prof. Lübke in Braunschweig, Baudirektor Zimmermann in Hamburg, Münsterbaumeister Knauth in Straßburg, Prof. Ad. v. Hildebrand und Professor Karl Hoeneder in München. Unterlagen gegen 10 Mk. durch das deutsche Museum, Maximilianstraße 26 in München.

Triberg i. Schwarzwald. Kurhaus, Festhalle und Ausstellungshalle. Für alle in Deutschland ansässigen Architekten mit Frist bis zum 1. Juli d. J. Preise von 1000, 500 und 300 Mk. Preisrichter sind: Prof. H. Belling, Prof. Karl Hoffacker, beide in Karlsruhe, Stadtbaumstr. R. Thoma in Freiberg i. Br. Bausumme 130000 Mk. Unterlagen gegen 2 Mk. vom Gemeinderat.

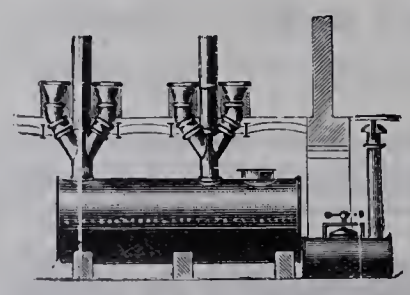
II. Erledigte Preisausschreiben.

Berlin. Schinkel-Wettbewerb des Architekten-Vereins zu Berlin auf dem Gebiete der Architektur. Ausgestaltung eines Platzes in einer mittelgroßen Stadt.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.
Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.



Abort- und Pissoir-Anlagen
für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w.
nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.
Dampf-Desinfektions-Apparate
zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.
Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Der Staatspreis und die Schinkelplakette wurde dem Reg.-Bauführer Friedr. Lahrs in Königsberg i. Pr. verliehen, die Schinkelplakette den Reg.-Bauführern Carl Mühlenpfort in Blankenburg a. H., Joh. Küntzel in Breslau, Hugo König in Posen, Karl Krug in Hannover, Karl Heyne in Charlottenburg, Phil. Rappaport in Charlottenburg.

Bonn. Bonner Eisklub. Von 62 eingegangenen Entwürfen wurde der 1. Preis dem des Arch. Rud. Zahn in Berlin, der 2. dem Arch. Phil. Kahm in Wiesbaden und der 3. Preis dem des Arch. Frantz Brantzky in Köln zuerkannt.

Dresden. Eingangshalle der sächsisch. Kunstausstellung. Im engeren Wettbewerbe ging der Arch. Martin Pietzsch als Sieger hervor und wurde mit der Ausführung betraut.

Flensburg. Engerer Wettbewerb für Entwürfe einer zweiten Kirche der St. Marien-Gemeinde. Die Architekten Jürgensen & Bachmann in Charlottenburg erhielten als Preis die Ausführung.

Leipzig. Neubauten am ehemaligen Töpferplatz. Es wurde verliehen der 1. Preis von 3500 Mk. den Architekten Baurat Weidenbach & Tschammer, der 2. von 2500 Mk. dem Architekten Herold, der 3. von 2000 Mk. dem Architekten Wiesinger, der 4. von 2000 Mk. dem Architekten Herold, sämtlich in Leipzig.

Münster. Geschäftsgebäude der Westfälischen Bank. Unter 153 Entwürfen wurde der des Architekten Phil. Bachemann in Dortmund mit dem 1. Preise, der des Architekten Ernst Marx in Dortmund mit dem 2., der des Architekten Alf. Sasse in Hannover-Linden mit dem 3. gekrönt.

Neugersdorf. Friedhofsgebäude. Unter 36 Entwürfen erhielten den 1. Preis der des Architekten Hopp in Honnef a. Rh., den 2. der des Architekten C. Colombo in Köln a. Rh. Eine lobende Anerkennung fanden die der Architekten Ernst Meyer und Noretzsch in Dresden.

Schlettstadt. Gymnasium. Den 1. Preis erhielten die Architekten Lütge und Baches in Straßburg, sowie Zache in Kronenburg, den 2. der Architekt Schimpf in Mühlhausen, den 3. die Architekten Müller und Schmitz in Straßburg. Der Entwurf des Regierungsbaumeisters Winter in Straßburg wurde zum Ankauf empfohlen.

Wilhelmshaven. Hochbauten für die neue Seeschleuse. Den 1. Preis von 2500 Mk. erhielt der Architekt Franz Brantzky in Köln, den 2. von 1500 Mk. die Architekten Jürgensen & Bachmann in Charlottenburg und den 3. der Architekt Rich. Schiffner in Dresden.

Worms. Sichengarten. Von den eingegangenen 50 Entwürfen errangen einen Preis von je 250 Mk. die der Architekten Johannes Bollert im Verein mit dem Garteningenieur Max Stulpe in Dresden, sowie der noch unbekannte Verfasser des Entwurfes „Turnierplatz", einen von je 200 Mk. der des Stadtgärtners F. Tutenberg in Offenbach a. M., der des Garteninspektors Fred. Henkel und des Architekten Kurt Hoppe in Darmstadt, einen von je 175 Mk. der des Architekten Georg Metzendorf in Bensheim und des Rosenzüchters Pet. Lambert in Trier.

Ausstellungen.

Darmstadt. Die Stadtverordneten haben die Errichtung eines dauernden Ausstellungsgebäudes mit Aufwand von 330000 Mk. genehmigt. Das auf der Mathildenhöhe zu errichtende Gebäude soll mit der Ausstellung für freie und angewandte Künste 1907 eingeweiht werden.

Frankfurt a. M. Am Hohenzollernplatz soll durch die Stadt eine Ausstellungshalle für Ausstellungen jeder Art, sowie für Musikaufführungen mit Aufwand von 1,5 Millionen errichtet worden, zu welchem Zwecke ein Wettbewerb ausgeschrieben werden wird.

Nürnberg. Die bayerische Jubiläumsausstellung soll am 12. Mai eröffnet werden.

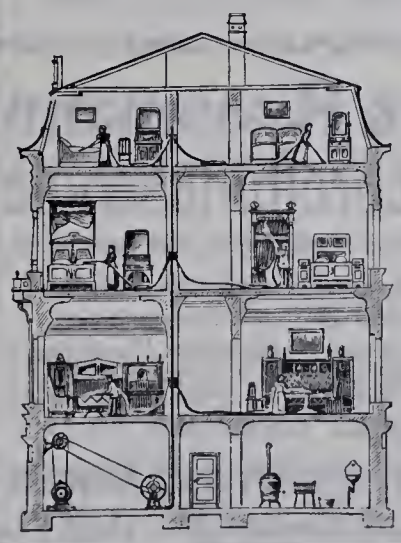
Reiseskizzen von Martin Herrmann.

24.

(Siehe Jahrg. 1904 und 1905.)

Wohnungs-Reinigung

durch SAUGLUFT.



Staubfreie Reinigung der Polstermöbel, Teppiche, Betten, Vorhänge

etc. durch die

Hammelrath'sche Saugluft-Pumpe.

Patente in fast allen Kulturstaaten angemeldet.

Leistungsfähigster Apparat der Gegenwart.

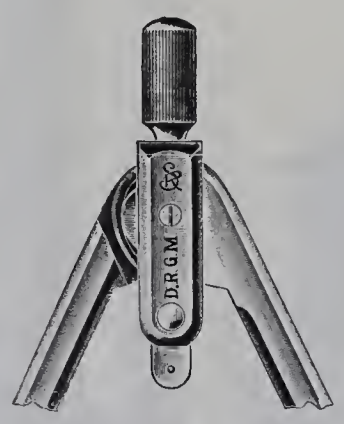
Der Apparat kann in jedem Hause eingebaut werden, wird aber auch in transportabler Form geliefert.

H. Hammelrath & Co. G. m. b. H.

CÖLN-LINDENTHAL.

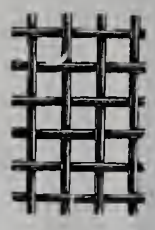
Das „Deutsche Haus“ in Rhens, erbaut 1571.

(Aus: Rheinische Fachwerkbauten vom Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald und Hundsrück.) 100 Skizzen und Aufnahmen von **A. v. Behr,** Regierungs- und Baurat in Trier.
1905. Druck und Kommissionsverlag der Kunst- und Verlagsanstalt **Schaar & Dathe** in Trier.



Steidtmann & Roitzsch
Reisszeug-Fabrik
Chemnitz-Altendorf 15
Prämiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

HOFLIEFERANT Sr. Grossherz. Hoh. d. Prinz MAX v. BADEN
Carl H. Hintze
BERLIN W. BÜLOW-STR. 47-48.
Pianos u. Flügel von Preissen
idealer Vollkommenheit zu mässigen
Neue 400-1200 M. Gebr. 180-360 M.
auch Miete, Teilzahl. gestattet.



Rabitz-Gewebe,
Draht-Geflechte,
fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Adlershofer
Isolier- und Unterlags-Filz
für den Hochbau.
Imprägniert und hydraulisch gepresst, für höchste Belastung, mit chemisch gehärteter Oberfläche (D. R. P. 90800) als Umkleidung der Eisenträger-Köpfe, um zu verhindern, daß Erschütterungen u. Geräusche von aussen in die Häuser eindringen. Unter Motore und Maschinen jeder Art, um zu verhindern, daß Erschütterungen und Geräusche im Hause verbreitet oder auf Nebenhäuser übertragen werden.
Beste Referenzen von Behörden u. Privaten.
Filzfabrik Adlershof, Aktiengesellschaft
Adlershof bei Berlin.

Königl. Preuss. Staatsmedaille für gewerbliche Leistungen in Silber: Berlin 1896.

Frister & Rossmann
Schnellschreibmaschine
Referenz: Deutsche Reichspost, 170 Maschinen.
Neuestes Modell. Erstes deutsches Fabrikat.
Höchste Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit.
Stärkste Vervielfältigung. — Leichteste Handhabung.
Auf Wunsch kostenlose Vorführung und Probesendung.
Prospekt, Zeugnisse, Schriftproben von der
Aktiengesellschaft vormals Frister & Rossmann,
Berlin S. O. 26, Skalitzerstr. 134/5.

Obige Körper werden in ca. 80 verschiedenen Formen aus durchlässigen Tonmischungen hergestellt und mit 1200 Grad gebrannt. Sie lassen das täglich zu ergänzende Wasser kontinuierlich durchschwitzen. Die Feuchtigkeit hält Staub und Russ nieder, verbindet sich mit der Wärme und betritt den Wohnraum mit ca. 60% Luftfeuchtigkeit, zur Gesundheit für die Bewohner, für Blumen und Möbel. Viele hunderte Benützer erkennen dies dankbar an.
Für umhüllte Heizkörper liefern lasierte, für freistehende Radiatoren glasierte und reliefierte Körper in angegebener Farbe.
Gefl. Anfragen erbitten mit Skizze und Beschreibung Ihrer Heizkörper.
Die Körper sind u. a. im Reichstagsgebäude bei garantiert 65% Luftbefeuchtung in Benutzung.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

Wilhelm Arndt,
Ziseleur,
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.
Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.
Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte,
Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen
in künstlerischer Ausführung.

Kunstschmiede-
und
Eisenkonstruktionen
Baubeschläge
Golde & Raebel
Berlin-Halensee.
Ausführung
von
Arbeiten jeden Stils
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Gewerbe-
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Pohlschröder & Co.

Prämiiert mit goldenen und Staats-Medaillen.

Dortmunder Geldschrank-Fabrik

Dortmund.

Prämiiert mit goldenen und Staats-Medaillen.

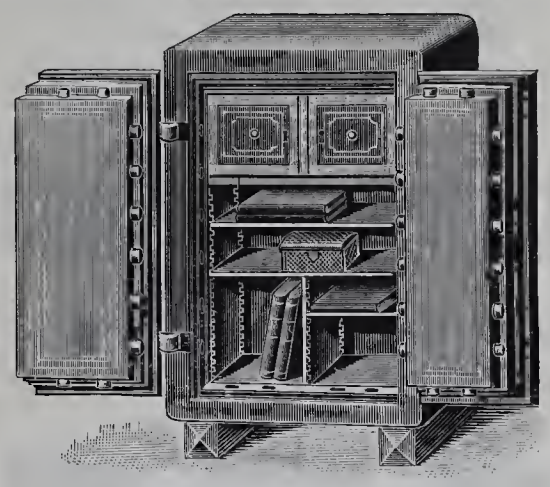
Abteilung A.

Panzerschränke.

(Infolge großer Neuanlagen und Neuerungen in der Konstruktion, wie allseitig gebogene und geschweisste Stahlmäntel, Geldschrankeisen mit aufgewalzten Falzen eigenen geschützten Systems, sind wir imstande, das Beste der Branche zu den billigsten Preisen zu liefern.)

Tresor-Armierungen, Safes-Anlagen, Wertgelasse aller Art.

Ständiges Lager von ca. 250 Stück.



Abteilung B.

Feinere Eisenkonstruktionen

wie z. B.

schmiedeeiserne Fenster aus Sprosseneisen, **sogen. Hamburger Kontorfenster,** absolut hermetisch schliessend, **Schaufensteranlagen** in Eisen und Bronze, **feuersichere Abschlusstüren, eiserne Arbeiter-Kleiderschränke, Heizkörper-Verkleidungen, eiserne Türrahmen, Blecharbeiten** aller Art, sowie **Massenartikel.**

Fabr.-Zeich. ges. gesch.

Präzisions- und Schul-Reisszeuge.

E. O. Richter & Co.

Chemnitz in Sachsen.

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.

Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von

Gärten

übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Max Missmann, Photographisches Institut

Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.

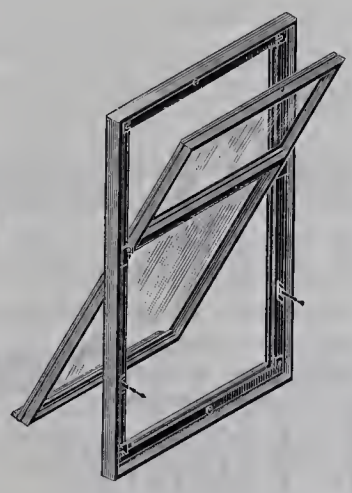
Fernspr. IV, 6765.

Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik in jeder Größe und Ausführung.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**

Fernsprecher IV, 1487. **Elisabeth-Ufer 5—6.**

Goldene und silberne Medaillen. Ehren-Diplom.



Sensationelle Neuheit an Fenstern.

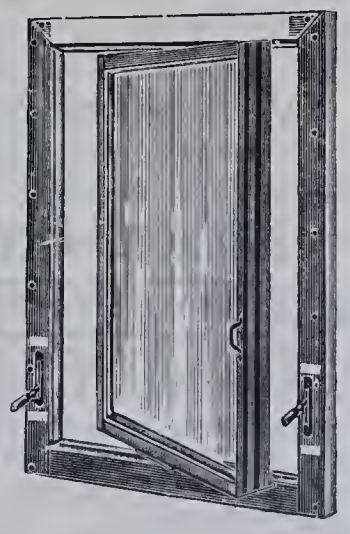
Patent-Drehfenster, D. R. P.

Patent-Schiebefenster, D. R. P.

Rettungs-Anlagen, D. R. P.

Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.

Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

Soeben erschienen:

Der Dom zu Köln und seine Kunstschätze

50 Tafeln, zum Teil bunte, mit Text von

Dr. Arthur Lindner

und einem Vorworte von M. C. Nieuwbarn, Ord. Praed. S. Theol. Lector.

Preis in Mappe Mk. 70,00

gebunden in rotem Maroquinleder Mk. 100,00.

Probelieferung steht auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung.

Gregorius-Buchhandlung, G. m. b. H., Köln a. Rh.

Reh & Sohn, Britz-Berlin.

Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

Kloss & Heumann
T.-A. Wi. 1107. **Berlin-Halensee,** Ringbahnstraße 119.
Spezialität:
Bauaufzüge (Ersatz für Steinträger).
Nur für Berlin und Vororte.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

W. Rietsch & Co.
Berlin N., T.-A. 3, 2176.
Sonnenburgerstr. 9, Ecke Kopenhagenerstr.
Steinträger-Arbeiten.

Bauklempnereien.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Baumaterialien.

OSKAR ZUCKER
Berlin C., Neue Promenade 7.
Spezialität: Verblend- und Formsteine,
weisse Porzellanglasuren, Dachfalzziegel, Klinker und Mauersteine.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
Steglitz-Berlin
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

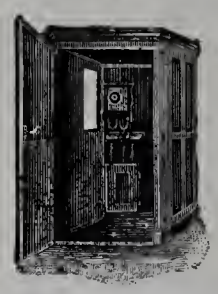
Herm. Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Elektrische Anlagen.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.



H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann
vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge
bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. **Berlin W.** Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Deutsche Steinholz-Werke Langguth & Platz
Charlottenburg, Kantstraße 38a.
Fugenlose Steinholz- und Asbestfußböden
„Dolomenf" D. R.-P.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten. Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30. Neue Winterfeldtstraße No. 25. T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

Otto Traxel
Charlottenburg, Wallstr. 69. T. A. Ch. 775.
Lichtpausen.
Negrographie — Sola-Druck.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätssmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, I. Etg.

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Zeichenmaterialien.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

H. Paschke
Zeichenpapiere, Mal- und Zeichenbedarf, Spezial-Geschäft für Geschäftsbücher und Konter-Bedarf.
Anfertigung aller Druckarbeiten.
Uebernahme jeglicher Buchbinderarbeiten.
Berlin SW., Lindenstr. 113. Fernspr. Amt IV, 8251
nahe dem Belle-Alliance-Platz.

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

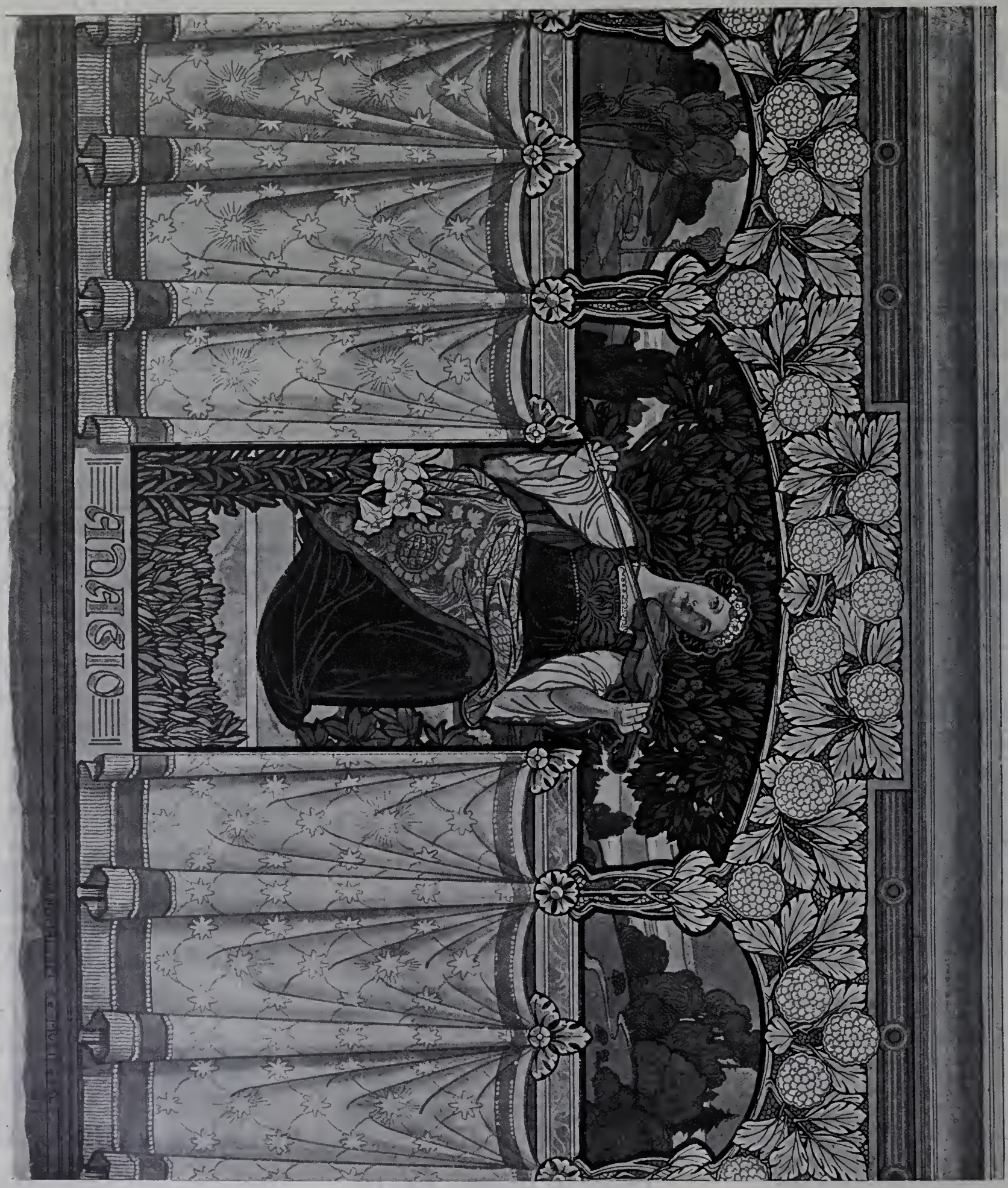
Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und **zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.**

PFLAUM & GERLACH
Ingenieure,
Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.
GEGRÜNDET 1883.
Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Köpenickerstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.



GEORG SCHMITT • BERLIN W. 50.

ssss KUNST-DEKORATIONSMALEREI ssss sssss NACHODSTRASSE 41 sssss

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

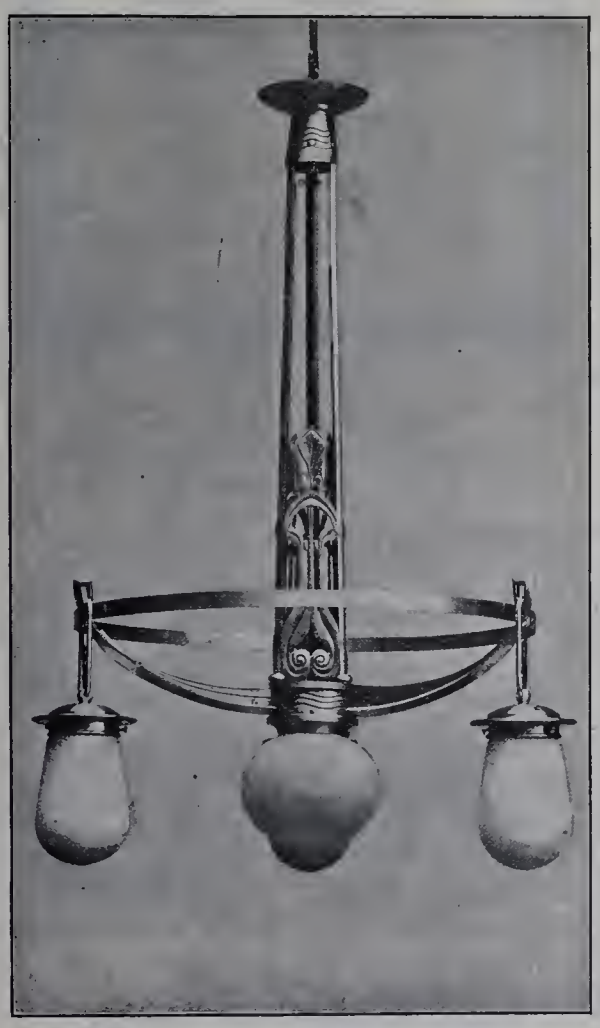
50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme: Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Jahrgang IX. **BERLIN, Mai 1906.** **No. 5.**



Beleuchtungskörper,

ausgeführt von der

Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker

in **Berlin.**

18. Kleine Krone für elektrisches Licht.

Technische Einzelheiten und Neuerungen vom Neubau des Königlichen Materialprüfungsamtes der Technischen Hochschule Berlin beim Bahnhof Groß-Lichterfelde-West.

Mitgeteilt vom Königlichen Baurat **M. Guth.**

(Fortsetzung zu No. 3.)

Die Schiebefenster werden durch Gegengewichte im Gleichgewicht gehalten. Jedes Schiebefenster hat zwei getrennte Aufhängungen, damit, wenn die eine reisst, die andere verhindert, dass das Fenster herabfällt und den an der Kapelle Arbeitenden verletzt.

Bei den Wandkapellen bewegen sich die Gegengewichte innerhalb der hohlen Pfosten. Ist das Schiebefenster ganz heraufgeschoben, so reicht die Unterkante des Bleigewichtes beinahe bis auf die Tischplatte. In den Mittelpfosten, an welche rechts und links sich Schiebefenster anschliessen, sind die Hohlräume in der Mitte bis auf etwa ein Drittel der Pfostenhöhe durch ein Eisenblech getrennt, welches die Bleigewichte auseinander hält. Die Pfosten sind aussen 9 cm breit und ebenso tief. Ihre Höhe beträgt 2,25 m. Wird das Schiebefenster ganz heraufgeschoben, so überragt der Kopf des Pfostens die Oberkante des Schiebefensters um 22 cm. Die Rollen, über welche die Seile laufen, sind im Kopf der Pfosten herausnehmbar eingesetzt; dies ist dadurch ermöglicht, dass die Rollen eine feste Achse haben, die in zwei schräge Metallführungen im Pfosten von oben nach unten hineingelassen werden und in den tiefsten Stellen der Schlitze aufruhen. Die Seile gehen von den Gegengewichten aus über die Rollen und sind an den oberen Rahmen der Schiebefenster befestigt. Unterhalb der Gegengewichte hat die Tischplatte eine Öffnung von solcher Größe, dass durch sie das Gewicht herabgelassen werden kann. Auf der Unterseite der Tischplatten werden diese Öffnungen durch wagerechte Schieber verschlossen.

Abb. 14. Ventilator mit Irisblende vor einem gemauerten Raumabluftrohr.

Für die Aufhängungen wurden 3 mm starke gedrehte und verzinkte Drahtseile verwendet.

Besonderer Wert wurde bei den Schiebefenstern auf die Dichtung des oberen wagerechten Losholzes gegen die an ihm vorbeigleitende Glasfläche gelegt. Zwischen beiden ist ein Spielraum von mehreren Millimetern unvermeidlich, zumal das Glas nicht bündig mit der Innenseite der Rahmenhölzer der Fenster angebracht werden kann. Demzufolge ist bei allen Schiebefenstern, nachdem sie verglast und eingesetzt waren, eine eichene Deckleiste in der Breite der Verglasung und soweit vor das Losholz vorspringend unter dieses geschraubt, dass der Spielraum zwischen dieser Leiste und der beweglichen Glasscheibe auf ein geringstes Maß eingeschränkt ist (umst. Abb. 13). Die Oberseite des unteren Rahmens der Schiebefenster stößt gegen die Unterkante der Deckleiste, sobald das Fenster ganz heraufgeschoben ist. Entfernt man die Leiste, so kann das Schiebefenster nach oben zu herausgenommen werden.

Bei den Fensterpfeilerdoppelkapellen wären die freistehenden Mittelpfosten, welche drei Gegengewichte aufzunehmen haben, sehr stark geworden, wenn diese in den Pfosten selbst untergebracht wurden. Die Gewichte sind deshalb unterhalb der Tischplatte angeordnet und dort zu mehreren in Holzkästen vereinigt (Abb. 12 und 13). Dies ermöglichte, die drei freistehenden Pfosten oberhalb der Tischplatte niedrig und schmal zu bemessen, weil sie ausser den Nuten für die Schiebefenster nur noch Raum für die Führungsrollen und die Seile der Gegengewichte zu bieten haben. Die so konstruierten freistehenden Pfosten haben im Querschnitt ebenfalls nur eine Breite und Tiefe von 9 cm; ihre Höhe beträgt 1,45 m. Sie nehmen also dem dahinter gelegenen Arbeitstisch kaum Licht weg. Die Rollen haben besonders kleine Durchmesser von 4,8 cm erhalten. Deshalb und weil noch einige weitere Führungsrollen für die Schnüre unterhalb der Tischplatten notwendig wurden, sind die Gegengewichte verhältnismäßig schwer.

Die schrägen Decken der Kapellen beginnen nicht gleich über dem wagerechten Losholze, bis zu dem die Schiebefenster heraufgeschoben werden können, sondern etwas höher. Der dazwischen liegende senkrechte Teil ist fest verglast, ebenso die Decke und die Seitenwände. Durch diese Anordnung ist innerhalb der Kapelle ein nach oben und den Seiten geschlossener Raum geschaffen, in dem sich die abziehenden Gase vor ihrem Eintritt in die Ausströmungsöffnung sammeln.

Jede Kapelle hat ein tönernes Abluftrohr von 17 cm lichtem Querschnitt im Quadrat, das ohne Knicke in gerader Linie bis über Dach geführt ist und keine weiteren Einströmungsöffnungen hat als die in der Kapelle gelegenen. Deren sind zwei angebracht. Die eine von 3 cm Durchmesser liegt mit ihrem Mittelpunkte 12 cm über der Tischplatte. Die andere hat 17 cm Breite und 28 cm Höhe und liegt dicht unterhalb der Decke an deren höchstem Punkt. Soweit die Abluftrohre innerhalb der Kapelle liegen, sind sie mit weissen Kacheln ebenso wie die gemauerten Begrenzungswände der Kapelle verkleidet. Im Innern der Kapellen ist alles Holzwerk nur geölt. Im Äusseren sind die Kapellen unter Farbezusatz lasiert. Jede Kapelle beziehungsweise jede Abteilung der mehrteiligen Kapellen hat aussen an einem Pfosten in 50 cm Höhe über der Tischplatte eine Einsteckdose für den Anschluss einer elektrischen Lampe, die im Bedarfsfalle in der Kapelle selbst aufgehängt wird.

In den Einströmungsöffnungen der Abluftkanäle sind die Gasauslässe so hoch angebracht, dass sie mittels Stange durch die Öffnung angezündet werden können und den Raum in dem Abluftrohr oberhalb der Einströmungsöffnung rasch erwärmen. Die Gashähne liegen entweder mit den übrigen Hähnen unterhalb der Tischplatte oder seitlich in greifbarer Höhe an der Wand neben der Kapelle.

Auf eine zentrale Drucklüftung für die Bauanlage wurde verzichtet. Einmal hätte bei dem großen Umfang der Bauanlage das Kanalnetz für die Zuluft die Ausnutzungsfähigkeit der Kellerräume stark beeinträchtigt, vor allem aber wären die späteren Betriebskosten so hohe geworden, dass es fraglich erscheinen musste, ob die Anlage später würde dauernd in Betrieb erhalten werden können. Wäre das aber nicht geschehen, so hätte das Vorhandensein der weitverzweigten Kanäle, die alle Räume miteinander verbinden, die Gefahr mit sich gebracht, dass beim Aufhören des Drucks von der Zentralstelle unter ungünstigen Umständen die schlechte Luft einzelner Räume in das Kanalnetz und aus diesem in die anderen Räume hätte dringen können. Nicht zuletzt sprach auch die Höhe der Anlagekosten gegen die zentrale Drucklüftung.

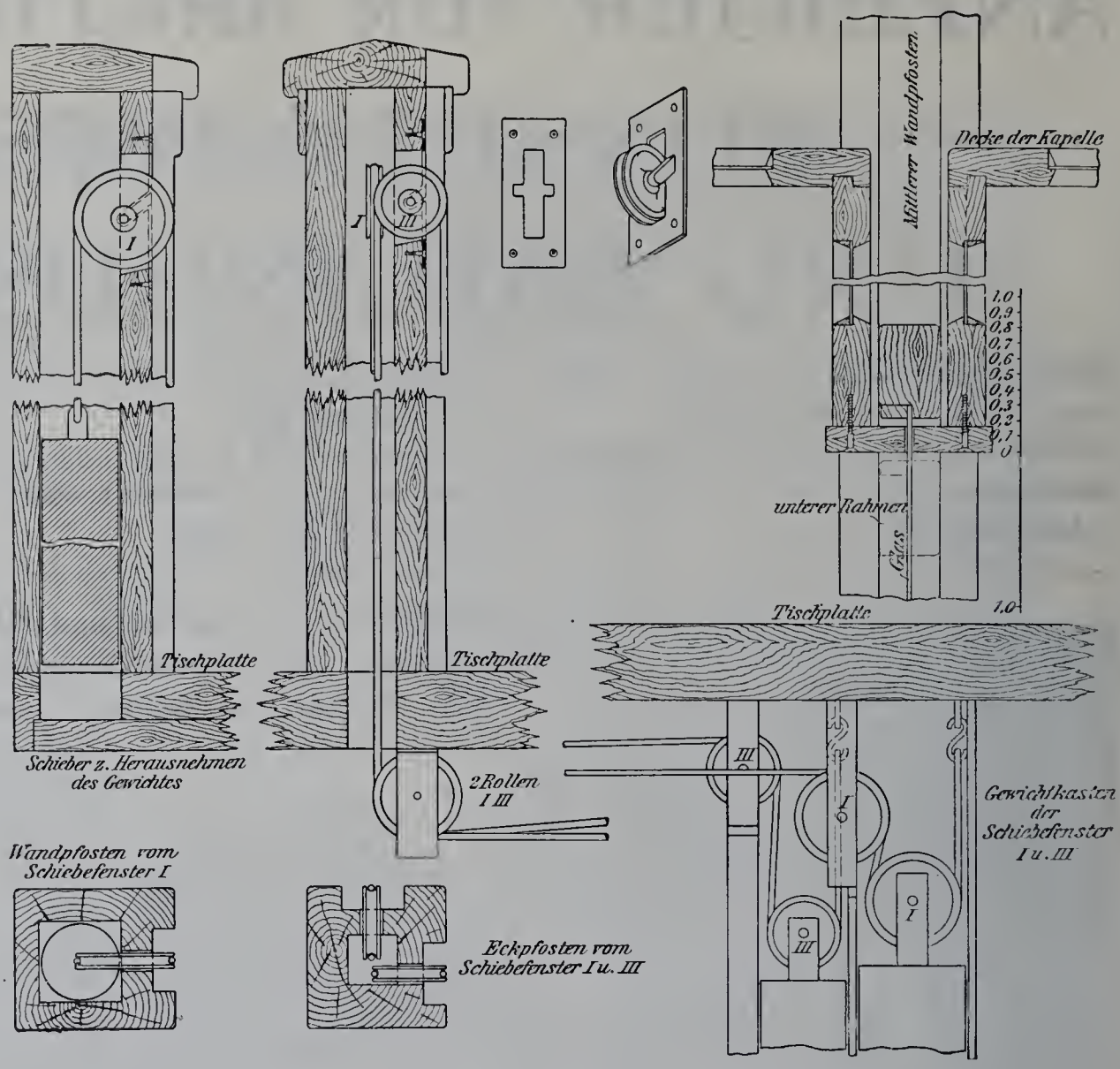


Abb. 13. Einzelheiten der Fensterpfeilerdoppelkapellen.

Deshalb wurde als Grundsatz durchgeführt, dass die Räume untereinander nur durch die für den Verkehr notwendigen Öffnungen und mit der Aussenluft nur durch die Fenster mit ihren Lüftungsflügeln und durch Abluftrohre in Verbindung stehen, die aus dem einzelnen Raume unmittelbar über Dach ins Freie führen. So erhielt jeder einachsige Raum sein besonderes tönernes Abluftrohr und jeder mehrachsige in der Regel deren so viele, wie er Fensterachsen hatte. Hieraus ergab sich für jeden Raum ein bestimmter Luftwechsel. Schien dieser für die spätere Benutzungsart nicht ausreichend, so wurden zur Verstärkung elektrische Ventilatoren in die Abluftrohre eingesetzt, die je nach dem jeweiligen tatsächlichen Lüftungsbedürfnis mehr oder weniger stark in Bewegung gesetzt und nach Befriedigung des Bedürfnisses sofort wieder abgestellt werden können.

Da es unter Umständen von Wert sein kann, nicht nur Luft aus den Räumen abzusaugen, sondern auch frische Luft in größerem Maße einzuführen, wurden die Ventilatoren durchweg so konstruiert, dass sie durch Umstellen auch zur Raumbelüftung ausgenutzt werden können. Vor allem schien dies vorteilhaft für diejenigen Räume, welche ausser den Raumabluftrohren noch über Abluftrohre für einzelne Arbeitstellen (Kapellen, Verbrennungstische u. dergl.) verfügen. Schlägt z. B. eine Lockflamme in einem solchen Abluftrohr zurück, so würde es nur nötig sein, durch das Raumabluftrohr vermittels des Ventilators Frischluft einzuführen und in dem Raum Überdruck zu erzeugen.

Durch die Lüftungsflügel der Fenster, die Abluftrohre und die Ventilatoren ist die Möglichkeit gegeben, jeden Raum entsprechend dem jedesmaligen tatsächlichen Bedürfnis zu lüften, unabhängig von einer Zentralstelle. Weil es sich in dem vorliegenden Falle nicht um ein Unterrichtsinstitut mit ständig wechselnden, noch unerfahrenen Persönlichkeiten handelt, sondern um eine Anstalt mit wissenschaftlich gebildeten und praktisch erfahrenen Beamten, so schien die gewählte Lösung als die unter den gegebenen Verhältnissen sowohl in der Anlage wie im späteren Betriebe wohlfeilste und entsprechendste.

Die tönernen Abluftrohre von 17 zu 17 cm lichtem Querschnitt haben zwei stellbare Jalousien, von denen die eine mit ihrer Unterkante 12 cm über dem Fußboden und die andere mit ihrer Oberkante 25 cm unter der Decke liegt.

Die Ventilatoren sind bei den Abluftrohren vor die obere Abluftöffnung gesetzt. Sie haben 240 mm Flügeldurchmesser. Ihre Höchstleistung beträgt 1700 Umdrehungen in der Minute. Der Elektromotor ist mit dem Ventilator unmittelbar gekuppelt, durch ein abnehmbares Gehäuse geschützt und für 220 Volt Gleichstrom gebaut. Den Verschluss bildet eine Irisblende, die durch Zug an zwei Ketten geöffnet, zu beliebig großer kreisförmiger Öffnung verstellt oder vollständig geschlossen werden kann. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

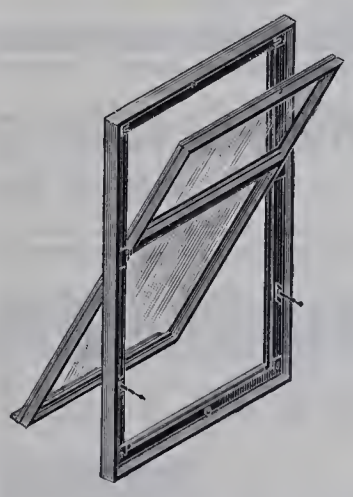
Erleichterung im Ankauf photographischer Apparate. Bis vor wenigen Jahren war es nicht handelsüblich, den Käufern photographischer Apparate wesentliche Zahlungserleichterungen zu bewilligen, und die Folge hiervon war, dass viele billige, minderwertige Apparate gekauft wurden, sehr zum Schaden der Photokunst. Seit jedoch einige Großfirmen den Verkauf selbst der besten Apparate gegen monatliche Zahlungen in die Hand genommen haben, ist ein erfreulicher Umschwung eingetreten. Die billige Kamera verschwindet mehr und mehr. Wie sehr die neue Verkaufsmethode, die natürlich eine besondere Organisation und große Kapitalkraft verlangt, einem Bedürfnis entgegengekommen ist, beweist die enorme Entwickelung der in Frage kommenden Firmen. Tonangebend für den Verkauf gegen erleichterte Zahlung ist der Kamera-Großvertrieb Union, Hugo Stöckig & Co., dessen Vertriebsgebiet drei Länder umfasst: Deutschland mit Sitz in Dresden, Österreich-Ungarn mit Sitz in Bodenbach und die Schweiz mit Sitz in Zürich. Diese Firma liefert seit zwei Jahren ihre bekannten Union Kameras ausschliesslich mit Anastigmaten der Weltfirmen Goerz-Berlin, sowie Meyer-Görlitz, und zwar zu Bedingungen, wie sie entgegenkommender nicht denkbar sind. Der neueste Kamera-Prospekt liegt unserem heutigen Blatte bei.

Bewährt für
Façaden-Putz
Terranova. DRP.
Unerreicht für
Linoleum-Estrich
Broschüre mit Attesten gratis und franko
Warnung vor Imitationen! Eingeführt seit 1893.
Terranova-Industrie, München.
Ausführungen und General-Vertrieb: **Paul Schwenn, Wilmersdorf-Berlin, Wilhelmsaue 31.** Fernsprecher: Amt Wilmersdorf No. 799.

Gustav Wegener
Wilmersdorf - Berlin W.
Badensche Straße 18.
T.-A. W. 204.
Kunst- und Bau-Tischlerei.

Stumpf's
Reform - Schiebefenster
D. R. P. 128824.
Prospekte und Kostenberechnungen gratis.
Berlin S. W. 48, Wilhelmstraße 35. | **Dresden,** Marschallstraße 25. | **Hamburg,** Schleusenhof. | Stammfabrik **Itzehoe,** W. Biel, Abt. Reformfenster.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster
in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.
Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.


Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

PFLAUM & GERLACH
Ingenieure,
Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.
GEGRÜNDET 1883.
Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Fenster aus Schmiedeisen
R. Zimmermann, Bautzen.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk" Jahrgang XIX, No. 4:

Nachtrag zu Tafel 40.
Tafel 41. **Der Prinzenbau in Frankfurt a. M., Göthestraße 10.** — Architekt: O. Sturm.
Tafel 42 und 43. **Aus Verona.** — 13. und 14. Die Scaligergräber. — Mitgeteilt von Prof. Dr. Robert Bruck. (Schluss zu No. 4.)
Tafel 44 bis 47. **Die Ruffinihäuser in München, Sendlinger-, Pettenbergstraße und Rosenthal.** — Architekt: Professor Gabr. v. Seidl.
Tafel 48 bis 50. **Altes aus Berlin.** — Besprochen vom Professor R. Borrmann. — 10. Wohnhaus Unter den Linden 11. — 11. Wohnhaus am Jüdenhof 9. — 12. Wohnhaus Jüdenstraße 31.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Aschersleben. Vorentwürfe für ein Jugend- und Volksheim. Mit Frist bis zum 30. Juni 1906 unter reichsangehörige Architekten und Preisen von 1500, 1200, 900 Mk. von der Firma H. C. Bestehorn ausgeschrieben, welche für diesen Zweck die Summe von 150000 Mk. gestiftet hat. Ankauf weiterer Entwürfe für 500 Mk. vorbehalten. Preisrichter sind der Professor C. Hocheder in München, Stadtbaur. L. Hoffmann in Berlin, Geh. Baur. Prof. H. Licht, Bildhauer Prof. Wrba in München. Unterlagen gegen Einsendung von 1,50 Mk. von der Firma zu beziehen.

Berlin. Preisaufgaben der technischen Hochschule in Berlin für 1906/1907. Entwurf zu einem Gesellschaftshause in einem Garten am See für Architekten; die allgemeine Anordnung der infolge eines zweigeschossigen Ausbaues der Stadtbahn auf der Strecke Savignyplatz — Hallensee bezw. Grunewald und Westend notwendig werdenden Umänderungen für Ingenieure. Zur Bewerbung werden nur Studierende zugelassen. Frist bis zum 1. Mai 1907.

Dortmund. Skizzen für den Erweiterungsbau des Geschäftshauses der Firma Ludwig Clemens. Mit Frist bis zum 1. August 1906 unter im Rheinland und in Westfalen ansässigen Architekten und einigen Eingeladenen. Preise von 1500, 1000, 500 Mk. Ankauf anderer Entwürfe für den Preis von 500 Mk. vorbehalten, ebenso die Übertragung der Ausführung. Das Programm kann kostenlos von der Firma bezogen werden.

Esseg. Entwürfe für ein Rathaus mit Frist bis zum 30. Juli 1906. Preise von 3500, 2200 und 1700 Kr. Bausumme 500000 Kr.

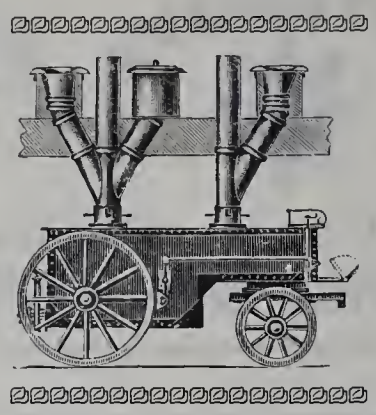
Frankfurt a. M. Bau und Entwurf einer Ausstellungshalle in Frankfurt a. M. Mit Frist bis zum 30. September d. Js. Es werden Eisenbauanstalten, Unternehmer und Architekten aufgefordert, welche die Ausführung zu übernehmen geneigt sind. Dem Preisgericht gehören an: Prof. Dr. Bluntschli in Zürich, Gabriel von Seidl in München, Geh. Hofrat Prof. Dr. Wallot in Dresden, Stadtrat Abt, Stadtbaur. Schaumann, Georg Seeger, Christ. Well, sämtlich in Frankfurt a. M., ferner der Ingenieur Geh. Hofrat Prof. Mehrtens in Dresden. Für 3 zu vergebende Preise sind 36000 Mk. ausgesetzt. Die Unterlagen sind gegen Einsendung von 10 Mk. vom Hochbauamt zu beziehen. Es hat dieses von der Stadt gewünschte Zusammenwirken von Architekt und Unternehmer heftige Opposition in Architektenkreisen erregt, welche erst den Plan festgelegt haben wollen, ehe an eine Vergebung der Bauarbeiten geschritten werden soll. Die Ausführung kann bis 1½ Mill. Mk. kosten.

Guajaquil (Ecuador). Entwürfe für ein Denkmal zur Erinnerung an die Unabhängigkeitserklärung. Mit Frist bis zum 1. Oktober 1906 unter Künstlern Deutschlands, Frankreichs und Italiens; Preise von 5000, 3000 und 1500 Fr. Der Ankauf weiterer Entwürfe bleibt vorbehalten. Der Erringer des 1. Preises soll die Ausführung erhalten. Das Denkmal soll eine 25 m hohe Säule auf Unterbau aus Marmor und Bronze sein und nicht über 400000 Fr. kosten. Unterlagen von der Gesandtschaft in Paris zu beziehen: Herrn Victor Rendon, Ministre Plénipotentaire de l'Équateur, 63, Avenue de Villiérs in Paris.

Karlsbad. Entwürfe für eine einheitliche Kolonnadenverbindung zwischen Mühlbrunnen, Marktbrunnen und Schlossbrunnen. Mit Frist bis zum 1. September d. Js. für Architekten deutscher Nationalität. Preise von 8000, 5000 und 2 Preise von je 3000 Kr. Ankauf weiterer Entwürfe für 1000 Kr. ist vorbehalten. Das Preisrichteramt haben übernommen: Oberbaur. Prof. Friedr. Obmann in Wien, Stadtbaudir. Drobug, Zivilingenieur Gust. Müller und Baurat Franz Studl in Karlsbad, ferner von deutschen Architekten Geh. Baur. Prof. Wallot, als Ersatzmann Oberbaur. Prof. Jul. Deininger in Wien. Die Ausarbeitung der Detailpläne soll einem der Preisträger übertragen werden, die Bauleitung dagegen einem mit der Örtlichkeit vertrauten Techniker. Falls bei der Ausführung charakteristische Ideen eines preisgekrönten oder angekauften Projektes zur Verwendung gelangen, wird der Verfasser nach dem Honorartarif des Österr. Ing.- und Arch.-Vereins entschädigt.

Lübeck. Bebauungsplan des Geländes zwischen Holstenstraße und Lindenplatz der Stadt Lübeck, einschliesslich des Entwurfes von Skizzen für die architektonische Gestaltung der äusseren Holstenbrücke mit Frist bis zum 1. Juli d. Js. Preise von 3000, 2000 und 1000 Mk. Preisrichter sind Prof. Ph. Fischer in Stuttgart, Landesbaur. Prof. Th. Goecke in Berlin, Geh. Oberbaur. K. Hofmann in Darmstadt, Stadtbaurat C. Schaumann in Frankfurt a. M., Arch. Th. Sartori und Baudir. J. Baltzer in Lübeck. Unterlagen gegen Einsendung von 9 Mk., die zurückerstattet werden, vom Stadtbauamt.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w.
nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Berlin. Der große Staatspreis der Königlichen Akademie der Künste für das Gebiet der Architektur wurde dem Stadtbauinspektor W. Wagner in Gelsenkirchen zuerteilt.

Cassel. Kranken-Pflegeanstalt des Vaterländischen Frauenvereins. Eingegangen 62 Arbeiten. Den 1. Preis von 3000 Mk. erhielten die Arch. Grof u. Röchel in Stuttgart, den 2. von 2000 Mk. der Arch. Fritz Knieling in Steglitz—Berlin, den 3. von 1000 Mk. die Arch. Georg Volmert in Essen a. R. und Anton Nengel in Frankfurt a. M.

Cassel. Evangel. Kirche der Altstädter Gemeinde. Nur unter Casseler Architekten. Den 1. Preis erhielt der Arch. Hermann Gerhardt, den 2. der Arch. Konrad Ebelien und den 3. der Arch. Max Hummel.

Diedenhofen. Gymnasium. Unter den eingegangenen 146 Entwürfen wurden keine klassifizierten Preise erteilt, sondern den 4 besten Entwürfen je 750 Mk. zuerkannt. Die Verfasser derselben sind: Arch. Karl Mannhardt in Metz, unter Mitarbeit des Dipl.-Ing. A. Collin in Metz; Arch. Alfons Gierster in Essen a. R., Arch. Friedr. Moser in Charlottenburg und die Arch. Emil Todd und Willibald Graus in Dresden—Cotta. Ausserdem wurden 4 Entwürfe zum Ankauf empfohlen.

Frankfurt a. M. Ausschmückung des steinernen Hauses, in welchem der Frankf. Arch.- und Ing.-Verein, sowie die Künstlergesellschaft ihren Sitz haben. Die Entscheidung fiel zu Gunsten des Arch. Rich. Riemerschmid in München aus. Preise von je 300 Mk. erhielten die Arch. Rud. Linnemann und Karl von Löhr in Frankfurt a. M.

Lörrach. Schokoladenfabrik Suchard. Den 1. Preis erhielten die Arch. Poesch u. Marx in Brombach, den 2. der Arch. Ludwig Schmieder in Karlsruhe, den 3. der Arch. Paul Hirsch in Freiburg i. Br. 4 Entwürfe wurden zum Ankauf empfohlen.

Niederschönhausen-Berlin. Schulhausneubau. Die ausgesetzten Preise konnten nicht verteilt werden. Es wurde dem Arch. Max Adolf in Charlottenburg die Summe von 500 Mk, dem Arch. Mandrich daselbst die Summe von 300 Mk. dem Arch. Cl Pahl in Groß-Lichterfelde die Summe von 200 Mk. ausgezahlt.

Posen. Landes-Versicherungsanstalt. Eingegangen 76 Entwürfe. Der 1. Preis wurde dem Arch. Hermann Rohde in Wilmersdorf-Berlin, der 2. den Arch. H. Distel und A. Grubitz in Homburg, der 3. dem Arch. Johannes Bollert in Dresden zuerkannt.

Rosenheim. Höhere Töchterschule mit Erziehungsinstitut und Haushaltungsschule. Beschränkt auf den Münchener Architekten- und Ingenieurverein Der I. Preis kam nicht zur Verteilung; Preise von je 1000 Mk. erhielten die Arch. Dipl.-Ingen. E. Leykauf und O. Orlando Kurz, bezw. O. Delisle und Bernh. Ingwersen, sowie einen dritten Preis von 700 Mk. der Arch. Aug. Nopper. Zum Ankaufe wurde empfohlen der Entwurf des Arch. Heinr. Lämpel.

Schlettstadt i. E. Gymnasium. Eingegangen 51 Arbeiten. Der erste Preis von 1000 Mk. wurde den Arch. Lüthé und Backes in Straßburg und dem Arch. Loche in Kronenburg, der 2 von 800 Mk. dem Arch. Schimpf in Mühlhausen, der 3. den Arch. Müller und Schmitz in Straßburg erteilt. Der Wettbewerb war auf Elsässer Architekten beschränkt.

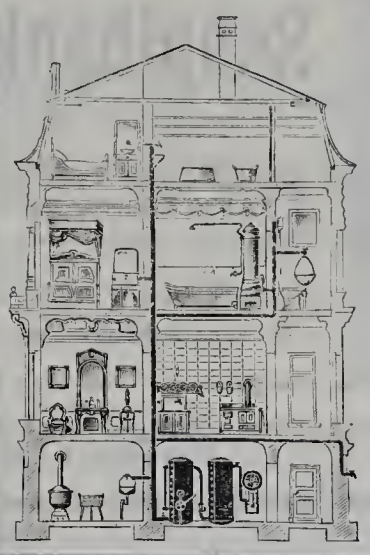
Ausstellungen.

Königsberg i. Pr. Bei Gelegenheit der 25. Hauptversammlung des Deutschen Geometervereins soll eine Ausstellung der Aufgaben und Hilfsmittel des Geometers und Kulturtechnikers, verbunden mit kulturtechnischen Musteranlagen im Betriebe, veranstaltet werden.

Paris. Vom Juni bis Oktober wird hier eine „Exposition internationale des Arts et Industries du Feu" stattfinden.

Wasserversorgung

ohne Hochreservoir



mit Luftdruck für Hand- oder Maschinenantrieb der Wasserpumpe für **Landhäuser, Villen, Sanatorien, Fabriken, Gutswirtschaften** etc.

Stets frisches Wasser unter Druck bis zu 100 m Höhe.

Wichtig für Feuersgefahr, Gartenberieselung etc.

Übertrifft alle übrigen Systeme durch eine zum D. R. P. angemeldete Einrichtung zur Frischluftzuführung.

Moderne und elegante

Bade-Einrichtungen, Klosett-Anlagen, Waschtische aus Fayence, Marmor etc.

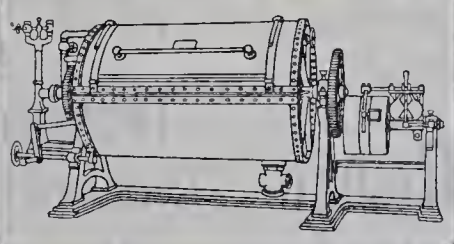
H. Hammelrath & Co. G. m. b. H.

CÖLN-LINDENTHAL.

Wäscherei Maschinen

Dampf Motor u. Hand Betrieb

Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen für Hospitäler, Garnisonen, Hotels etc. etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staatsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G. m. b. H. Köln a. Rh. Mozartstr.

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.

Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von

Gärten

übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.

Präzisions- und Schul-Reisszeuge.

E. O. Richter & Co.

Chemnitz in Sachsen.

Rettigs Schulbank

empfohlen von den Königlichen Regierungen zu Merseburg, Liegnitz, Aurich, Magdeburg, Wiesbaden u. a.

Bereits üb. eine Drittel Million Sitze im Schulgebrauch.

Patentinhaber: **P. Johs. Mueller & Co.,** **Charlottenburg, Berlin SW. 11.** Spandauerstraße 10a. **Dresden A. 24.**

Luftbefeuchtungs-Vasen

werden in 10 verschiedenen Größen, 2 bis 70 Liter Wasser fassend, aus dnrchlässigen Tonmischungen hergestellt.

Dieselben lassen das oft nachzufüllende Wasser kontinuierlich durchschwitzen und erfrischen und kühlen damit auf das angenehmste die Zimmerluft.

Bei Behörden, Schulen, Banken und Privaten vielfach im Gebrauch.

Prospekte gratis und franko.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

Wilhelm Arndt,

Ziseleur,

Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.

Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.

Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte, Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung.

Schützt die Fussböden in Neubauten

während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte

Staubdichte Jute No. 111a.

Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die allelnigen Hersteller des Artikels.

Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Steidtmann & Roitzsch
Reisszeug-Fabrik
Chemnitz-Altendorf 15
Prämiiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Ant. Richard
Düsseldorf.

Gerhardt's Caseïn-Farben und Bindemittel
zur Selbstanfertigung.
Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Anhalter Trockenstuck-Fabrik
Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck

Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.

Vertreter gesucht.

Kunstschmiede- und Eisenkonstruktionen Baubeschläge
Golde & Raebel
Berlin-Halensee.
Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für **Güter, Schlösser, Kirchen etc.,** auch mit **Läutewerk zum Angeben von Arbeitszeiten etc.,** liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** **Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb**

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.
Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

Kostenanschläge gratis und franko.

Der No. 5 liegt ein Prospekt der Firmen

H. Stöckig & Co.,
Dresden, Bodenbach, Zürich
und
Gasapparat- und Gusswerk, Mainz

bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Ideal-Architekturen

Skizzen und Entwürfe von

Carl Zehnder.

20 Lichtdrucktafeln in Mappe. — Preis 15 Mk.

Die Original-Zeichnungen dieser Fantasie-Entwürfe erregten auf der vorjährigen „Berliner Kunstausstellung" Aufsehen in Fachkreisen.

Das „Zentralblatt der Bauverwaltung" schrieb darüber in No. 73 (XXV. Jahrgang):

„Zehnder war unter Wallot beim Berliner „Reichstagsbau beschäftigt. Seine dortige „Tätigkeit scheint hauptsächlich die in „flotten Federzeichnungen nach Rieth-„scher Art dargestellten Ideal-Entwürfe „mit beeinflusst zu haben, die bis in die „jüngste Zeit hineinragen und den Vor-„zug besitzen, bei entsprechender Durch-„arbeitung ausführbar zu sein."

Die „Bl. f. A. u. K." urteilten über Zehnders Entwürfe:

„Alle Skizzen zeugen von dem hohen „Fluge der Fantasie ihres Meisters, die „ihn in die höchsten Gefilde unserer Kunst „führt. Alle zeigen ein Streben nach „einer gewissen starren Monumentalität, „das trotz des Reichtums und der Größe „der Gedanken den Boden der Wirklichkeit, „der Ausführbarkeit fast nie verlässt."

Sowohl zur Anregung für den **schaffenden Baumeister,** wie zum Studium für **jüngere Architekten,** letzteren besonders dienlich als **Vorbilder für mustergültige Federzeichnungen,** kann das bei vorzüglichster Ausstattung billige Werk bestens empfohlen werden.

Durch jede bessere Buchhandlung oder die Verlagshandlung ist solches zur Ansicht zu beziehen.

Max Spielmeyer,

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe,

Berlin SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Kunst- und Bauschlosserei

J. Schramm,

Berlin, Bergmannstraße 105.

Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Gewerbe-

Akademie Friedberg

bei Frankfurt a. M.

Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Max Missmann, Photographisches Institut

Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.

Fernspr. IV, 6765.

Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik in jeder Größe und Ausführung.

G. Wehner & Co.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Höchste Auszeichnung auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.

Fabrik für Gewächshausbau, Wintergärten, Heizungsanlagen, Frühbeetfenster und Schattendecken.

Britz bei Berlin, Jahnstraße 70—72.

Amt Rixdorf No. 321.

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.

Weisse und cremefarbige Verblendsteine,

für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die

Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik

in **Giessen**

Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

Soeben erschienen:

Der Dom zu Köln und seine Kunstschätze

50 Tafeln, zum Teil bunte, mit Text von

Dr. Arthur Lindner

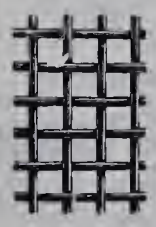
und einem Vorworte von M. C. Nieuwbarn, Ord. Praed. S. Theol. Lector.

Preis in Mappe Mk. 70,00

gebunden in rotem Maroquinleder Mk. 100,00.

Probelieferung steht auf Wunsch kostenfrei zur Verfügung.

Gregorius-Buchhandlung, G. m. b. H., Köln a. Rh.



Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.

Preisliste gratis und franko.

C. S. SCHMIDT,

Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten

(System Eichhorn) fertigt als Spezialität

Aug. Eichhorn, Dresden.

Adlershofer

Isolier- und Unterlags-Filz

für den Hochbau.

Imprägniert und hydraulisch gepresst, für höchste Belastung, mit chemisch gehärteter Oberfläche (D. R. P. 90800) als Umkleidung der Eisenträger-Köpfe, um zu verhindern, daß Erschütterungen u. Geräusche von aussen in die Häuser eindringen. Unter Motore und Maschinen jeder Art, um zu verhindern, daß Erschütterungen und Geräusche im Hause verbreitet oder auf Nebenhäuser übertragen werden.

Beste Referenzen von Behörden u. Privaten.

Filzfabrik Adlershof, Aktiengesellschaft

Adlershof bei Berlin.

Reh & Sohn, Britz-Berlin.

Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

Kloss & Heumann
T.-A. Wi. 1107. **Berlin-Halensee,** Ringbahnstraße 119.
Spezialität:
Bauaufzüge (Ersatz für Steinträger).
Nur für Berlin und Vororte.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

W. Rietsch & Co.
Berlin N., T.-A. 3, 2176.
Sonnenburgerstr. 9, Ecke Kopenhagenerstr.
Steinträger-Arbeiten.

Bauklempnereien.

C. KARNEY, BERLIN SW., Telfowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Baumaterialien.

OSKAR ZUCKER
Berlin C., Neue Promenade 7.
Spezialität: Verblend- und Formsteine,
weisse Porzellanglasuren, Dachfalzziegel, Klinker und Mauersteine.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Emil Petzold
BERLIN NW., Thomasiusstraße 19.
Spezialität:
Blitzableitungen, Blitzableiter-Prüfungen.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
Steglitz-Berlin
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Herm. Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Elektrische Anlagen.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann
vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23 a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge
bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

Berliner Fliesen-Fabrik
Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. **Berlin W.** Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Deutsche Steinholz-Werke Langguth & Platz
Charlottenburg, Kantstraße 38 a.
Fugenlose Steinholz- und Asbestfußböden „Dolomenf" D. R.-P.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten. Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

Otto Traxel
Charlottenburg, Wallstr. 69. T. A. Ch. 775.
Lichtpausen.
Negrographie — Sola-Druck.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätssmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, 1. Etg.

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtuugen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Zeichenmaterialien.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

H. Paschke
Zeichenpapiere, Mal- und Zeichenbedarf,
Spezial-Geschäft für Geschäftsbücher und Kontor-Bedarf.
Anfertigung aller Druckarbeiten.
Uebernahme jeglicher Buchbinderarbeiten.
Berlin SW., Lindenstr. 113. Fernspr. Amt IV, 8251
nahe dem Belle-Alliance-Platz.

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

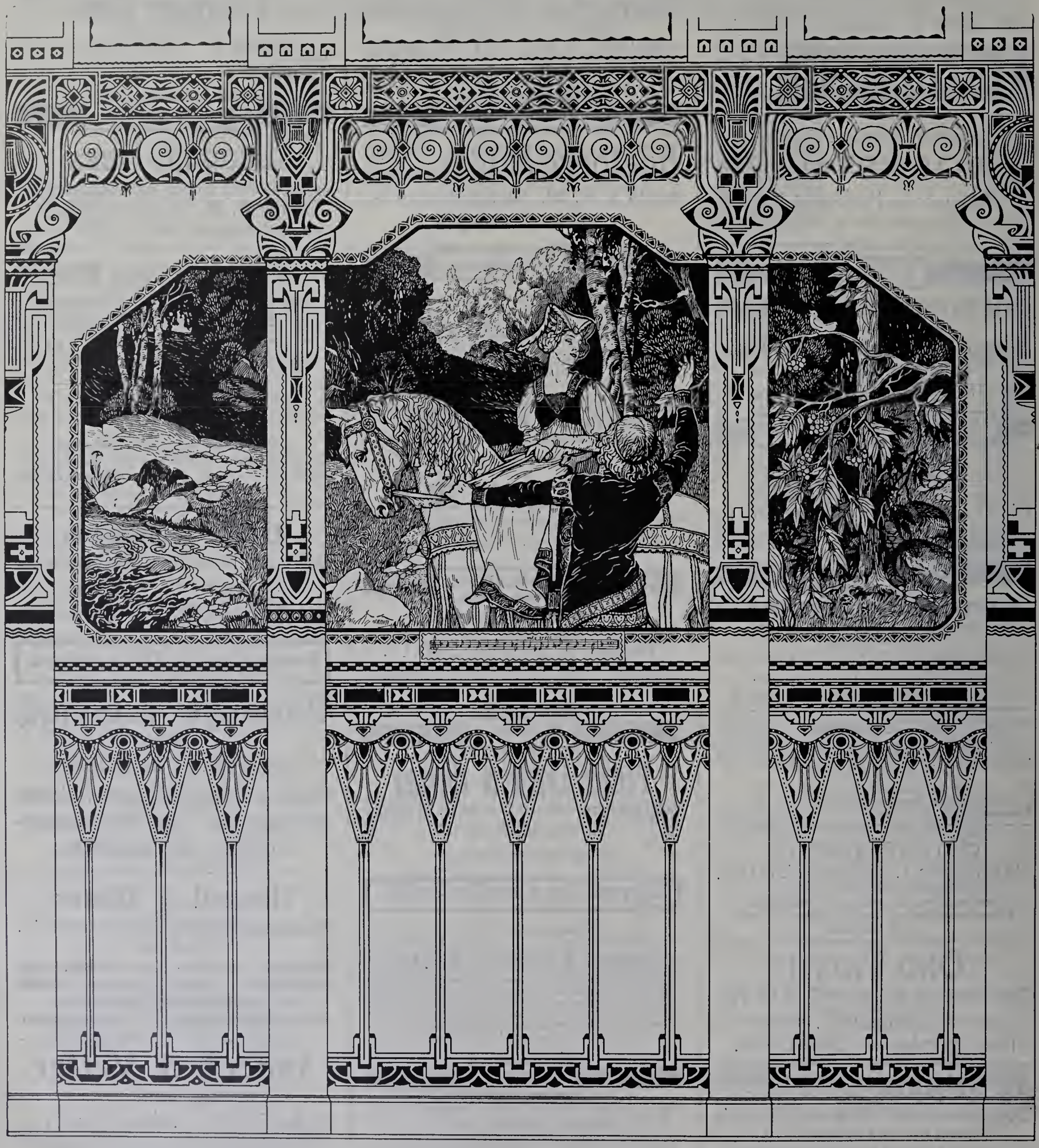
Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und **zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.**

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Köpenickerstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.



GEORG SCHMITT • BERLIN W. 50.

KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

50 Pfg. für die Spaltenzelle oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme: Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. O.

Jahrgang IX. **BERLIN, Juni 1906.** **No. 6.**

Leuchtfontänen.

Da die auf den großen Gewerbeausstellungen zu Berlin, Dresden, Stuttgart, Düsseldorf u. a. seinerzeit ausgeführten Leuchtfontänen in Fachkreisen großes Interesse erregt haben, nehmen wir Veranlassung, an dieser Stelle einige Mitteilungen über Bau und Betrieb solcher Anlagen zu machen. Die praktische Anwendung der bekannten Erscheinung der totalen Reflexion des Wasserstrahles führte zu den Versuchen, durch Beleuchtung der Wasserstrahlen Leuchtwirkungen zu erzielen. Um eine der totalen Reflexion ähnliche Wirkung hervorzubringen, lässt man den Wasserstrahl innerhalb eines durch elektrisch beleuchtete Parabelspiegel erzeugten Bündels paralleler Lichtstrahlen zirkulieren, sodass die Lichtstrahlen vom Wasser aufgenommen und reflektiert werden und das Wasser selbstleuchtend erscheint. Solche Einrichtungen wurden zum ersten Male vor etwa 35 Jahren in London vorgeführt und fanden dann ihre praktische Anwendung bei dem Bau der großen Fontaine Lumineuse auf der Pariser Weltausstellung.

Eine große Schwierigkeit, derartige Fontänen häufiger zu bauen, bestand früher darin, dass man die Scheinwerfer unter dem Fontänenbecken anordnete, was einen schwierigen Unterbau bedingte und naturgemäß die Ausführung sehr erschwerte und verteuerte. Eine allgemeinere Anwendung derartiger Anlagen war erst möglich, als der Ingenieur Engelsmann durch Einschliessen der Scheinwerfer in wasserdichte Kessel mit Heissluftabzug diesen Unterbau vermied, und man nunmehr die ganze Einrichtung in jedem Maßstabe verwenden und auch in jedes vorhandene Becken einbauen konnte. Eine weitere Ausbildung erreichte der Genannte dadurch, dass er durch Farbenmischungen ganz besondere neue Wirkungen erzielte. Dies geschah durch Anwendung bunter Glasplatten, die übereinander angeordnet sind und sich in einem Übersetzungs-Mechanismus von 1 zu 3 oder 1 zu 4 selbsttätig drehen. Diese Einrichtung wird ebenfalls in den erwähnten Kessel eingebaut.

Die Ausführung der Patente des Herrn Engelsmann hat die Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker, Berlin, Lindenstraße No. 18/19, übernommen, uud von ihr sind auch sämtliche auf den letzten großen Ausstellungen in Betrieb gewesene Leuchtfontänenanlagen erbaut worden.

Die Fontänenscheinwerferkessel werden nach dem System Engelsmann in verschiedenen Größen, sowohl ganz klein mit einem Durchmesser von 50 cm an für 1—3 Ampère, als auch für die größten Verhältnisse passend ausgeführt; so hatte z. B. die Leuchtfontäne für die Ausstellung in Düsseldorf 60 Scheinwerfer, die zusammen für eine Beleuchtung 2400 Ampère elektrischen Strom benötigten, während eine Wassermenge von 1200000 Liter zu ihrem Betriebe verbraucht wurde.

Die kleinen Fontänen werden mit zierlichen Kesseln in verschiedenen Größen für elektrische Glühlampen eingerichtet. Um ihre Wirksamkeit zu erhöhen, hat man um die Kessel herum selbstleuchtende Blüthen aus Kristallglas angeordnet (siehe Abb. 1). Zum Betriebe dieser kleinen Fontänen, die mit Glühlampen oder Nernstlampen versehen werden, ist bei einer Spannung von 110 bezw. 220 Volt je nach Zahl der Glühlampen eine elektrische Energie von 1—3 Ampère nötig. Sie eignen sich für Salons, Wintergärten von Privatleuten, ebenso aber für öffentliche Anlagen, Gärten und Hotels Die Kessel der großen Fontänen, die für Bogenlicht eingerichtet werden, haben einen Durchmesser von 60—80 cm. Sie enthalten, wie erwähnt, die Scheinwerfer und erforderlichenfalls den Farbenwechselapparat; abgedeckt sind sie mit einer Hartglasplatte. Je nach Erfordernis kann man durch Gruppierung mehrerer Kessel größere oder kleinere Fontänenanlagen zusammenstellen, wie aus Abb. 2 und 3 ersichtlich ist. Für die Bogenlampen dieser größeren Anlagen rechnet man 30—70 Ampère bei einer Spannung von 45—48 Volt.

Erwähnt sei noch, dass man bei den letzten ausgeführten Fontänen durch eine besondere Einstellvorrichtung anstatt des Mittelstrahles prächtige feuerwerkartige Wirkungen erzielen kann, wie Abb. 3 es zeigt.

— L. —

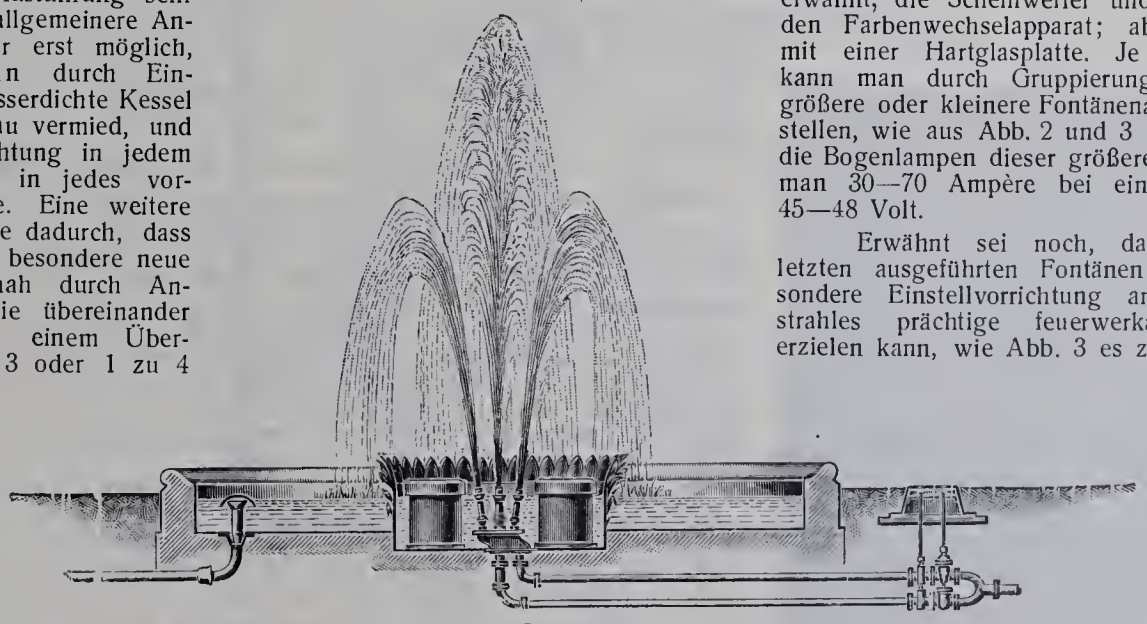


Abb. 2.

Robert Schirmer

Bildhauer

BERLIN W.

Antrag-Arbeiten. Modelle für Stein, Bronze etc.
Drahtputz-, Zug- und Glätt-Arbeiten, Holzbildhauerei.

Abb. 1.

Moderne Badeöfen.

Wir möchten nicht verfehlen, die Aufmerksamkeit der Leser auf den geschlossenen Apparat der Firma J. G. Houben Sohn Carl in Aachen, der in verhältnismäßig kurzer Zeit weite Verbreitung gefunden hat, zu lenken.

Die Konstruktion des Apparates ist, wie die Abb. 1 zeigt, höchst einfach. Das Wasser steigt in dem Doppelmantel *C c* nach oben. Im Innern des Ofens *b* sind durchbrochene Metallscheiben *d* angeordnet, die den Apparat vor Zerstörung durch Wasserrückschläge schützen und weiterhin die Aufgabe haben, die Wärme auf den Innenzylinder zu übertragen, sowie das sich bildende Kondenswasser aufzufangen und zu verdampfen. Mit der Kondenswasserableitung ist der Anlass, der bei allen anderen Öfen die Quelle von Übelständen und Belästigungen unangenehmster Art, wie Verstopfungen, Überlaufen, Verunreinigungen, ist, beseitigt. Da der Houbensche Ofen keine engen Wasserwege aufweist, sind Luftansammlungen, sowie Kesselsteinverstopfungen mit den unangenehmen Folgen des Abschmelzens und Durchbrennens der Innenteile ausgeschlossen. Die Gase ziehen regelrecht nach oben ab, sind also nicht gezwungen, ihrem natürlichen Bestreben zuwider, nach unten zu ziehen. Eine Bildung von Kohlenoxyd und Ruß wird hierdurch vermieden. Falsche Behandlung des Ofens durch unaufmerksames Dienstpersonal ist durch das patentierte eingriffige Gas- und Wasserventil (Abb. 2) unmöglich gemacht.

Mit dem Apparate können auch bei Verwendung des Gaskleinstellers „Automat“ entfernt liegende Bade- oder Wasch-Einrichtungen eines Hauses gespeist werden. Die im Prospekt der Firma enthaltenen Zeichnungen verdeutlichen derartige Anlagen.

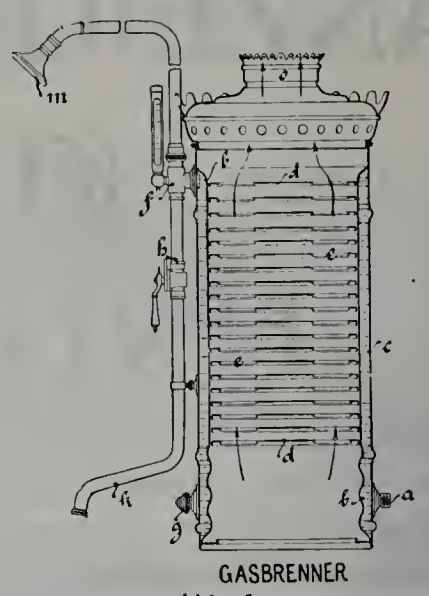


Abb. 1.

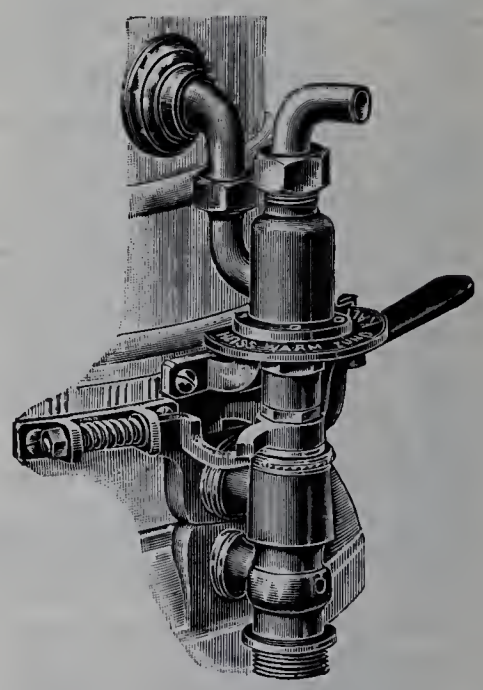


Abb. 2.

Kleine Mitteilungen.

Gerüstbinder sind täglich eine Quelle des Ärgers und von Gefahren. Die Baupolizei wendet ihr besonderes Augenmerk einer zuverlässigen Ausführung der Steigergerüste zu. Trotz aller Gewissenhaftigkeit und Vorsicht ist jedoch nicht immer zu vermeiden, dass einmal ein morsches Seil oder eine schon bald durchgerostete Kette als Binder benutzt wird.

Eine neue Erfindung auf diesem Gebiete (Deutsches Reichs-Patent Nr. 163214) besteht aus einer hebelartigen Stütze und einem verzinkten Stahldrahtseil. Die Teile sind fest zusammen verbunden, können also nicht verloren gehen, sie haben bei 2,50 m Seillänge ein Gewicht von noch nicht einem Kilogramm und tragen über 5000 Kilo. Die Stütze wird oben mit ihrer unteren Spitze angeheftet, das Seil um die Bäume gelegt und in der Drahtseilklemme befestigt. Durch die Belastung des Binders wird die Stütze oben etwas abgedrückt, wodurch die beiden Seilenden angezogen werden. Je mehr Belastung, um so fester werden die Bäume zusammengeschnürt; sie brauchen niemals nachgebunden zu werden.

Abb. 3.

Die Tragfähigkeit des Binders ist durch die Vereinigung von Stütze und Bindung aussergewöhnlich und übertrifft durch Einfachheit, Leichtigkeit und Schnelligkeit sowohl des Anbringens wie des Lösens alle anderen Gerüstbinder. Die seitlich an der Stütze angebrachte Seilklemme, mit der das Seil gehalten wird, besteht aus einem drehbaren Klemmstück mit excentrischer Klemmbacke und einem ihr angepassten Widerlager an der Stütze. Das Befestigen des Seiles erfordert nur einen Handgriff; letzteres kann sich nicht durchziehen und lösen und wird durch das Einklemmen nicht im geringsten beschädigt.

Das Binden der Bäume geht mit diesem Drahtseilbinder sehr schnell und bei höchsten Gerüsten ohne Gefahr vor sich, weil sie von der Gerüstseite aus befestigt werden, was bei Ketten und anderen Bindern gewöhnlich nicht der Fall ist.

Lizenzen sind durch E. Stolberg & Co., Düsseldorf 237, zu erwerben.

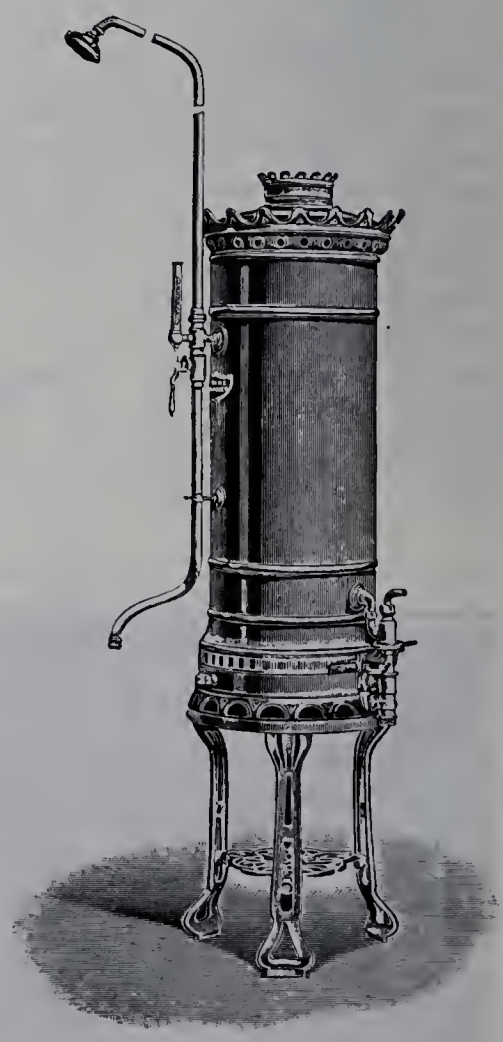


Abb. 3.

Ein akademisch gebildeter, erfahrener

älterer Architekt,

der jahrelang in Moskau und anderen Städten Russlands selbständig praktisch tätig gewesen ist, wünscht mit Baugeschäften als künstlerischer Beirat gegen mäßige Entschädigung zusammen zu arbeiten. — Anerbieten sowie Anfragen nach näheren Auskünften werden unter **R. B. Berlin, Postamt W. 15** erbeten.

Gustav Wegener
Wilmersdorf - Berlin W.
Badensche Straße 18.
T.-A. W. 204.
Kunst- und Bau-Tischlerei.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk“ Jahrgang XIX, No. 6:

Tafel 51—54. **Aufnahmen der Königlichen Messbildanstalt in Berlin.** — I. Baudenkmäler in Carden a. d. Mosel. — 1. und 2. Das Burghaus. — 3. und 4. Die Klosterkirche St. Castor. — Besprochen von A. v. Behr, Trier.

Tafel 55. **Landhaus in Steglitz, Fichtestraße 30.** — Architekt: Königl. Landbauinspektor und Provinzial-Konservator G. Büttner.

Tafel 56. **Das neue Geschäftshaus der „Münchener Neuesten Nachrichten“ in München, Sendlingerstraße 80.** — Architekten: Heilmann & Littmann, München.

Tafel 57. **Neuere Grabdenkmäler auf den Friedhöfen in und bei Berlin.** — 4. Grabmal der Familien Katz und Lachmann auf dem israel. Friedhofe in Weissensee. — Architekten: Lachmann & Zauber, Berlin.

Tafel 58—60. **Das neue Gymnasium in Zehlendorf.** — 1. Gesamtansicht von Südwesten her. — 2. Ansicht von Nordwesten her. — 3. Haupteingang in der Nordseite. — Architekt: F. Thyriot.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

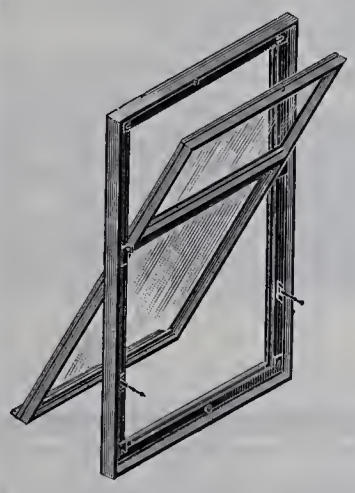
Kassel. Entwürfe nebst Angeboten für zwei über die Fulda zu bauende feste Straßenbrücken. Mit Frist bis zum 1. September d. J. Als Preise sind ausgesetzt für die Hafenbrücke 1 Preis von 4000 M. und 2 Preise von je 2000 M., für die Fuldabrücke 1 Preis von 2000 M. und 2 Preise von je 1000 M. Außerdem können Entwürfe der Hafenbrücke für je 1000 M., für die Fuldabrücke für je 500 M. angekauft werden. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Oberbürgermeister Müller in Kassel, Geh. Regierungsrat Prof. Backhausen in Hannover, Geh. Oberbaurat Dr. Ing. Sympler in Berlin, Arch. Prof. v. Thiersch in München, Stadtverordneter Regierungs- und Baurat Brökelmann, Stadtverordneter Architekt Eubell, Stadtverordneter Justizrat Dr. Harnier, Stadtbaurat Kgl. Baurat Höpfner und Stadtältester Seidler, sämtlich in Kassel. Unterlagen gegen Einsendung von 5 M. vom Stadtbauamt in Kassel, Wilhelmshöher Platz 5.

Mannheim. Entwürfe für ein Geschäftshaus der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft mit Frist bis zum 31. Juli unter deutschen und in Deutschland ansässigen Architekten. Die Baukosten sind auf 500000 M. festgestellt. Preise von 5000, 4000 und 3000 M. Ankauf weiterer Entwürfe für 500 M. vorbehalten. Dem Preisgericht gehören unter anderem an: Geheimrat Prof. Dr Ing. Durm in Karlsruhe, Geh. Baurat Schwechten in Charlottenburg, Prof. Dr. Friedrich v. Thiersch in München und

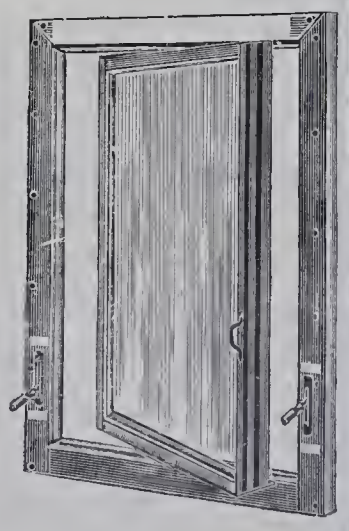
Stumpf's
Reform - Schiebefenster
D. R. P. 128824.
Prospekte und Kostenberechnungen gratis.
Berlin S. W. 48, Wilhelmstraße 35. | **Dresden,** Marschallstraße 25. | **Hamburg,** Schleusenhof. | Stammfabrik **Itzehoe,** W. Biel, Abt. Reformfenster.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.



Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent - Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs - Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

Wilhelm Arndt,
Ziseleur,
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.
Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.
Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte, Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung.

Anhalter Trockenstuck-Fabrik
Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck
Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.
Vertreter gesucht.

Stadtbaurat Perrey in München. Unterlagen von der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim.

Tuttlingen. Entwürfe für ein Bezirkskrankenhaus. Für in Württemberg ansässige Architekten mit Frist bis zum 1. Aug. d. J. mit Preisen von 1000, 700 und 400 M. Unter den Preisrichtern befinden sich die Herren Oberbaurat v. Holch, städt. Oberbaurat Mayer, Baur. L. Stahl in Stuttgart, als Ersatzmann Reg.-Baum. Fränkel in Ludwigsburg.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Bünde i. W. Realprogymnasium. Von 208 eingegangenen Entwürfen hat der des Geh. Baurats Prof. Hubert Stier in Hannover den 1., der des Arch. H. A. Lehmann in Berlin-Schöneberg den 2. und der des Reg.-Baum. Schrammen in Oeynhausen den 3. Preis erhalten. Zum Ankauf wurden empfohlen die Arbeiten des Arch. Schopohl in Berlin, Peter Klotzbach in Barmen und Alfred Sasse in Hannover.

Düren. Bismarckturm. Von 27 eingegangenen Entwürfen wurde der des Arch. Berns in Köln einstimmig mit dem 1. Preise, der des Arch. Hans Schleh in Düsseldorf mit dem 2. gekrönt. Der des Arch. Dauer in Düren wurde zum Ankauf empfohlen.

Freiburg (Schweiz). Wohn- und Geschäftshäuser. Von 24 eingegangenen Entwürfen erhielten den 1. Preis von 1000 Fcs. der Arch. A. Gysler-Basel, je einen 3. von 600 Fcs. die Arch. Henry Meyer-Lausanne, A. Doebeli-Bern, Werner Lehmann-Bern.

Grenchen (Schweiz). Konzertsaal. Von 83 eingegangenen Entwürfen erhielt keiner den 1. Preis Den 2. von 650 Fcs. erhielt der des Arch. Alfred Lenzingen-Stuttgart; je einen 3. von 450 Fcs. der desselben und der der Arch Fröhlicher & Söhne-Solothurn, einen 4. von 250 Fcs. der des Arch. J. Rehfuß-Zürich.

Harzburg. Entwürfe für kleine Wohnhäuser. Von 663 eingegangenen Entwürfen erhielten den 1. Preis die der Arch. Ernst Pauli und Arnold Silbersdorf in Schöneberg-Berlin, den 2. der des Arch. J. Neuschender in Darmstadt; 4. Preise erhielten die Entwürfe der Arch. Böhme in Osterwieck, Landsmann in Magdeburg, Elwin Dubs in Berlin und Leehein in Berlin.

Kiel. Fassadenentwürfe für das Warenhaus W. Jacobsen in Kiel. Eingegangen 146 Entwürfe, von welchen erhielten: den 1. Preis von 1200 M. der Arch. Franz Brontzky in Köln, den 2. von 1000 M. die Arch. Reichel und Kühn in Leipzig, den 3. von 700 M. die Arch. Köhler und Kranz in Charlottenburg. Zum Ankauf für je 300 M. wurden empfohlen die Entwürfe von Heinz Stoffregen in Bremen, 2 von Franz Brantzky in Köln, von Hermann Rohde in Wilmersdorf, von Holzer und Rommel in Stuttgart.

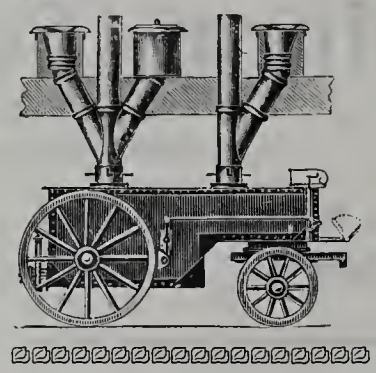
Teplitz. Kuranlagen. Der mit dem ersten Preise gekrönte Entwurf der Arch. Gustav Firsch in Teplitz und Edmund Arnim in Potsdam für den neuen Kursaal und das Heilbad in Schönau ist von den Stadtverordneten zur Ausführung bestimmt und die Ausführung den genannten Architekten übertragen worden. Die Baukosten sind auf 1½ Millionen Kronen veranschlagt.

Ausstellungen.

Köln. Am 5. Mai fand die feierliche Eröffnung der Kunstausstellung in Gegenwart des Großherzogs von Hessen statt, die vom Verbande der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein veranstaltet worden ist. Das Hauptgebäude ist von Prof. Herm. Billing in Karlsruhe, das Torhaus von Prof. Peter Behrens in Düsseldorf und der Frauen-Rosenhof von Prof. J. M. Olbrich in Darmstadt gebaut, während die innere architektonische Ausgestaltung dem Arch. Ludwig Pfaffendorf in Köln anvertraut war.

Stuttgart. Eine Sonderausstellung des Landesgewerbemuseums im Herbst d. J. wird die Frage von Symmetrie und Gleich-

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.

Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

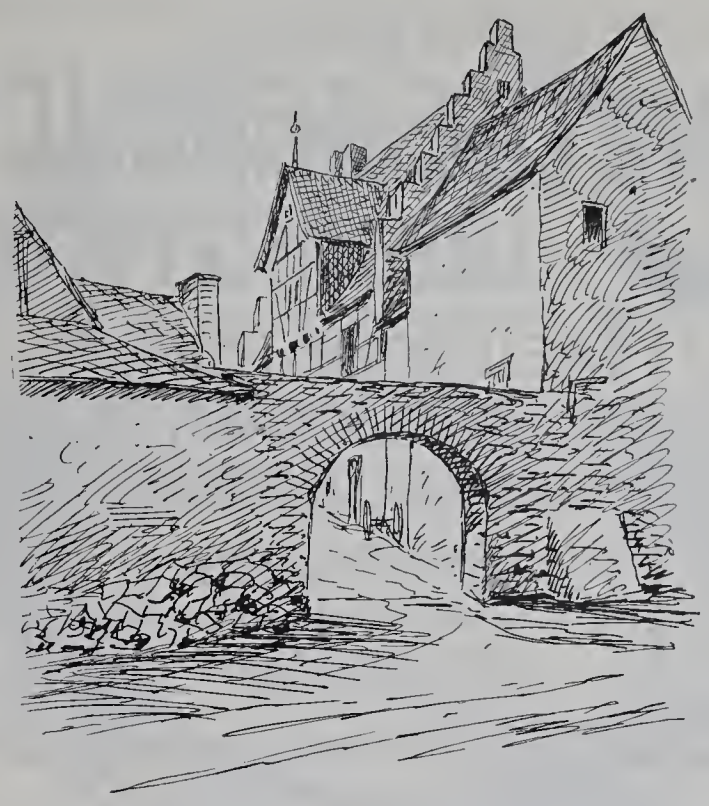
gewicht in Kunst und Kunstgewerbe nach allen Richtungen verfolgen, indem sie Beispiele und Gegenbeispiele aus allen Gebieten und Zeitabschnitten vorführen und zur Erörterung stellen wird, verbunden mit Hinweis auf die physiologischen Voraussetzungen, sowie auf die Vorbilder und Gegenstücke in Natur und Praxis. Es soll insbesondere die Frage erörtert werden, inwieweit die überlieferten und entgegengesetzten Stilrichtungen sich von der Symmetrie abhängig gemacht oder sich über dieselbe hinweggesetzt haben. Es werden zur Mitwirkung sämtliche Museen, Künstler und Kunstfreunde aufgefordert, zu welchem Zwecke die Anmeldungen an Dr. Pazanrek am Königl. Landesgewerbemuseum zu machen sind.

Wien. Eine allgemeine hygienische Ausstellung ist am 12. Mai d. Js. in der Rotunde eröffnet worden, das Gebiet der Gesundheitspflege, der Volksernährung, der Haus- und Wohnungshygiene, des Sanitäts- und Rettungswesens, des Fremdenverkehrs und des Sports umfassend.

Vereine.

Leipzig. Kürzlich hat sich hier eine Vereinigung für öffentliche Kunstpflege konstituiert, welche in Leipzig einen Mittelpunkt für die Bestrebungen der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes bilden will. Zur Erreichung ihrer Zwecke will sie einen ständigen Kunstausschuss einsetzen, der alle in der Stadt und der Umgegend existierende geschichtlich oder künstlerisch wertvolle Gebäude inventarisieren und sich mit der Baubehörde behufs Erhaltung derselben ins Einvernehmen setzen soll.

Mannheim. Die XVII. Wanderversammlung des Verbandes Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine findet vom 2. bis 7. September in Mannheim statt. Die vorhergehende Abgeordnetenversammlung wird am 31. August und 1. September stattfinden. Es sind Ausflüge nach Schwetzingen, Speyer und Dürkheim am 5. September, nach Heidelberg am 6. September und nach Bruchsal, Maulbronn und Baden-Baden am 7. September vorgesehen.



Wohnhaus No. 16 in Carden a. d. Mosel.

(Aus: Rheinische Fachwerkbauten vom Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald und Hundsrück.)
100 Skizzen und Aufnahmen von **A. v. Behr,** Regierungs- und Baurat in Trier.
1905. Druck und Kommissionsverlag der Kunst- und Verlagsanstalt **Schaar & Dathe** in Trier.
(Siehe auch Seite 3, 5, 11, 13.)

Verlag von Max Spielmeyer
Berlin S.W. 68, Wilhelmstr. 98.

Japanische Motive
für Flächenverzierung.

10 Lieferungen zu je 10 Lichtdrucktafeln von 29 : 40 cm Größe.

Ein Formenschatz für das Kunstgewerbe. — Mit erläuterndem Text.

Herausgegeben von **Dr. Friedrich Deneken**
Direktor des Kaiser Wilhelm-Museums in Krefeld.

Das Werk wird je nach Wunsch in Lieferungen zu Mk. 5,— oder vollständig in Mappe zu Mk. 55,— geliefert. Dasselbe enthält sorgfältigst hergestellte photographische Wiedergaben einer sorgsam getroffenen **Auswahl der berühmten japanischen Zeugdruck-Schablonen.** Dem Werke liegt eine im Privatbesitze befindliche Sammlung solcher Schablonen zugrunde. Zu diesem Grundstock haben in dankenswertem Entgegenkommen das **Königl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin** und das **Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg** eine Reihe besonders schöner Muster beigesteuert. Das Werk ist eine **Quelle vielseitiger Anregungen für jeden Architekten, Dekorationsmaler und Kunsthandwerker.**

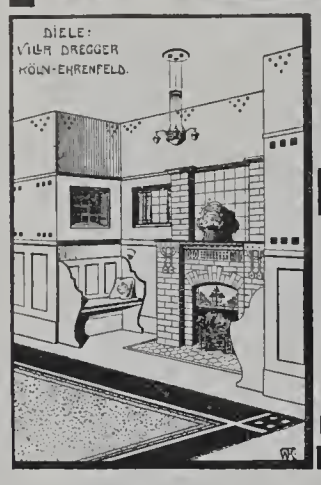
Wohnungs-Reinigung
durch SAUGLUFT.

Staubfreie Reinigung der Polstermöbel, Teppiche, Betten, Vorhänge
etc. durch die
Hammelrath'sche Saugluft-Pumpe.
Patente in fast alten Kulturstaaten angemetdet.
Leistungsfähigster Apparat der Gegenwart.
Der Apparat kann in jedem Hause eingebaut werden, wird aber auch in transportabler Form geliefert.
H. Hammelrath & Co. G. m. b. H.
CÖLN-LINDENTHAL.

Königliche Staatsmedaille,
Ehrenkreuz und Goldene Medaille.
Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von
Gärten
übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.
Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

KUNSTGEWERBLICHE WERKSTÄTTEN



TREIBARBEITEN
SCHMIEDEARBEITEN
HEIZKÖRPERVERKLEIDUNGEN

OFENFABRIK-KÖLN
AKT.-GES.
KÖLN A/RH
KURFÜRSTENSTRASSE 6.

Bauwerke der Renaissance und des Barock in Dresden.

Herausgegeben von der

Schriftleitung der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk (Paul Graef, Königl. Baurat).

Heft I.

Wohnhäuser und Paläste.

15 Tafeln in Lichtdruck.

Heft II.

Vom Kgl. Residenzschloss. Der Zwinger.

14 Tafeln in Lichtdruck.

Preis zusammen 8,00 Mark.

Verlag von MAX SPIELMEYER,

Berlin SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Ant. Richard
Düsseldorf.

Gerhardt's Caseïn-Farben und Bindemittel

zur Selbstanfertigung.

Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Schützt die Fussböden in Neubauten

während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte

Staubdichte Jute No. 111a.

Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark**, die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.

Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)

Benrath & Franck.

Luftbefeuchtungs-Vasen

werden in 10 verschiedenen Größen, 2 bis 70 Liter Wasser fassend, aus dnrchlässigen Tonmischungen hergestellt.

Dieselben lassen das oft nachzufüllende Wasser kontinuierlich durchschwitzen und erfrischen und kühlen damit auf das angenehmste die Zimmerluft.

Bei Behörden, Schulen, Banken und Privaten vielfach im Gebrauch.

Prospekte gratis und franko.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

Steidtmann & Roitzsch

Reisszeug-Fabrik

Chemnitz-Altendorf 15

Prämiiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für **Güter, Schlösser, Kirchen etc.,** auch mit **Läutewerk zum Angeben** von **Arbeitszeiten etc.,** liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.

Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

Kostenanschläge gratis und franko.

Kunstschmiede- und Eisenkonstruktionen Baubeschläge

Golde & Raebel
Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Ideal-Architekturen

Skizzen und Entwürfe von

Carl Zehnder.

20 Lichtdrucktafeln in Mappe. — Preis 15 Mk.

Die Original-Zeichnungen dieser Fantasie-Entwürfe erregten auf der vorjährigen „Berliner Kunstausstellung" Aufsehen in Fachkreisen.

Das „Zentralblatt der Bauverwaltung" schrieb darüber in No. 73 (XXV. Jahrgang):

„Zehnder war unter Wallot beim Berliner „Reichstagsbau beschäftigt. Seine dortige „Tätigkeit scheint hauptsächlich die in „flotten Federzeichnungen nach Rieth-„scher Art dargestellten Ideal-Entwürfe „mit beeinflusst zu haben, die bis in die „jüngste Zeit hineinragen und den Vor-„zug besitzen, bei entsprechender Durch-„arbeitung ausführbar zu sein."

Die „Bl. f. A. u. K." urteilten über Zehnders Entwürfe:

„Alle Skizzen zeugen von dem hohen „Fluge der Fantasie ihres Meisters, die „ihn in die höchsten Gefilde unserer Kunst „führt. Alle zeigen ein Streben nach „einer gewissen starren Monumentalität, „das trotz des Reichtums und der Größe „der Gedanken den Boden der Wirklichkeit, „der Ausführbarkeit fast nie verlässt."

Sowohl zur Anregung für den **schaffenden Baumeister,** wie zum Studium für **jüngere Architekten,** letzteren besonders dienlich als **Vorbilder für mustergültige Federzeichnungen,** kann das bei vorzüglichster Ausstattung billige Werk bestens empfohlen werden.

Durch jede bessere Buchhandlung oder die Verlagshandlung ist solches zur Ansicht zu beziehen.

Max Spielmeyer,

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe,

Berlin SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Kunst- und Bauschlosserei

J. Schramm,

Berlin, Bergmannstraße 105.

Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Gewerbe-

Akademie Friedberg

bei Frankfurt a. M.

Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Max Missmann, Photographisches Institut

Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.

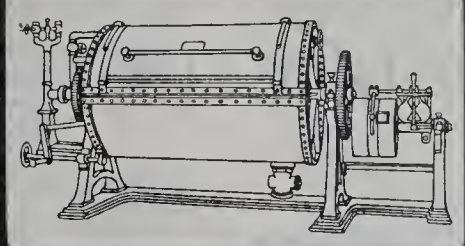
Fernspr. IV, 6765.

Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik in jeder Größe und Ausführung.

Wäscherei Maschinen

Dampf Motor u. Hand Betrieb

Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen für Hospitäler, Garnisonen, Hotels etc. etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staatsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G.m.b.H. Köln a. Rh. Mozartstr.

Sonder-Ausgaben

von **Lichtdruck-Tafeln** früherer Jahrgänge in freien Folgen.

Aus den Restbeständen früherer, durch Abgabe einzelner Hefte unvollständig gewordener Jahrgänge haben wir folgende

Freie Folgen

zusammengestellt, die wir besonders für **Studienzwecke** und **Ateliergebrauch** empfehlen.

Freie Folgen:

I. Neubauten aus verschiedenen Städten.
50 Folgen von je 50—219 Tafeln.

II. Alte Bauten aus verschiedenen Städten.
50 Folgen von je 50—215 Tafeln.

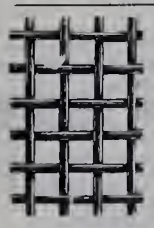
III. Alte und neue Bauten aus Berlin.
40 Folgen von 50—176 Tafeln.

IV. Alte Bauten aus Oberitalien.
50 Folgen von 30—65 Tafeln.

Der Preis jeder Folge richtet sich nur nach der Zahl der Tafeln. **Jede Tafel kostet 30 Pfg.** Die Tafeln werden in einfacher, fester Mappe ohne Text geliefert. Die Tafeln sind nach der alphabetischen Reihe der Ortsnamen geordnet. — Die größeren Folgen (über 100 Tafeln) können auch in zwei Hälften bezogen werden. — Bei der Bestellung bitten wir die Nummer der gewünschten Folge und die Zahl der Tafeln anzugeben. **Diese Zahl muss innerhalb der oben angegebenen Grenzen liegen;** sie wird in manchen Fällen nur annähernd eingehalten werden können. Zur Auswahl können die Folgen nicht geliefert und unter 50 Blatt, bezw. bei Folge IV unter 30 Blatt, können nicht abgegeben werden. Mappen und Porto werden nicht berechnet. — **Jede kleinere Folge ist in den größeren enthalten.** Es empfiehlt sich deshalb, zunächst die letzteren zu beziehen. — **Die Sammlungen bieten sämtlich jedem Architekten eine Fülle nützlichster Anregung.**

Der Verlag der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk

Max Spielmeyer, BERLIN S.W. 68, Wilhelmstraße 98.



Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.

Preisliste gratis und franko.

C. S. SCHMIDT,

Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Fenster aus Schmiedeisen

R. Zimmermann, Bautzen.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten

(System Eichhorn) fertigt als Spezialität

Aug. Eichhorn, Dresden.

PFLAUM & GERLACH

Ingenieure,

Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.

GEGRÜNDET 1883.

Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

Kloss & Heumann
T.-A. Wi. 1107. **Berlin-Halensee,** Ringbahnstraße 119.
Spezialität:
Bauaufzüge (Ersatz für Steinträger).
Nur für Berlin und Vererte.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

W. Rietsch & Co.
Berlin N., T.-A. 3, 2176.
Sonnenburgerstr. 9, Ecke Kopenhagenerstr.
Steinträger-Arbeiten.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter **Ornamente** in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Baumaterialien.

OSKAR ZUCKER
Berlin C., Neue Promenade 7.
Spezialität: Verblend- und Formsteine,
weisse Porzellanglasuren, Dachfalzziegel, Klinker und Mauersteine.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephen- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transpertablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann
vorm. **Leo Oberwarth Nachf.**
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge
bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. **Berlin W.** Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbedenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Deutsche Steinholz-Werke Langguth & Platz
Charlottenburg, Kantstraße 38a.
Fugenlose Steinholz- und Asbestfußböden „Dolomenf" D. R.-P.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten. Stehdruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25. T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

Otto Traxel
Charlottenburg, Wallstr. 69. T. A. Ch. 775.
Lichtpausen.
Negrographie — Sola-Druck.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätssmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, I. Etg.

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

H. Paschke
Zeichenpapiere, Mal- und Zeichenbedarf,
Spezial-Geschäft für Geschäftsbücher und Kontor-Bedarf.
Anfertigung aller Druckarbeiten.
Uebernahme jeglicher Buchbinderarbeiten.
Berlin SW., Lindenstr. 113. Fernspr. Amt IV, 8251
nahe dem Belle-Alliance-Platz.

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Waldemarstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.

Georg Schmitt

Dekorationsmalerei

BERLIN W. 50

Nachodstrasse 41

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

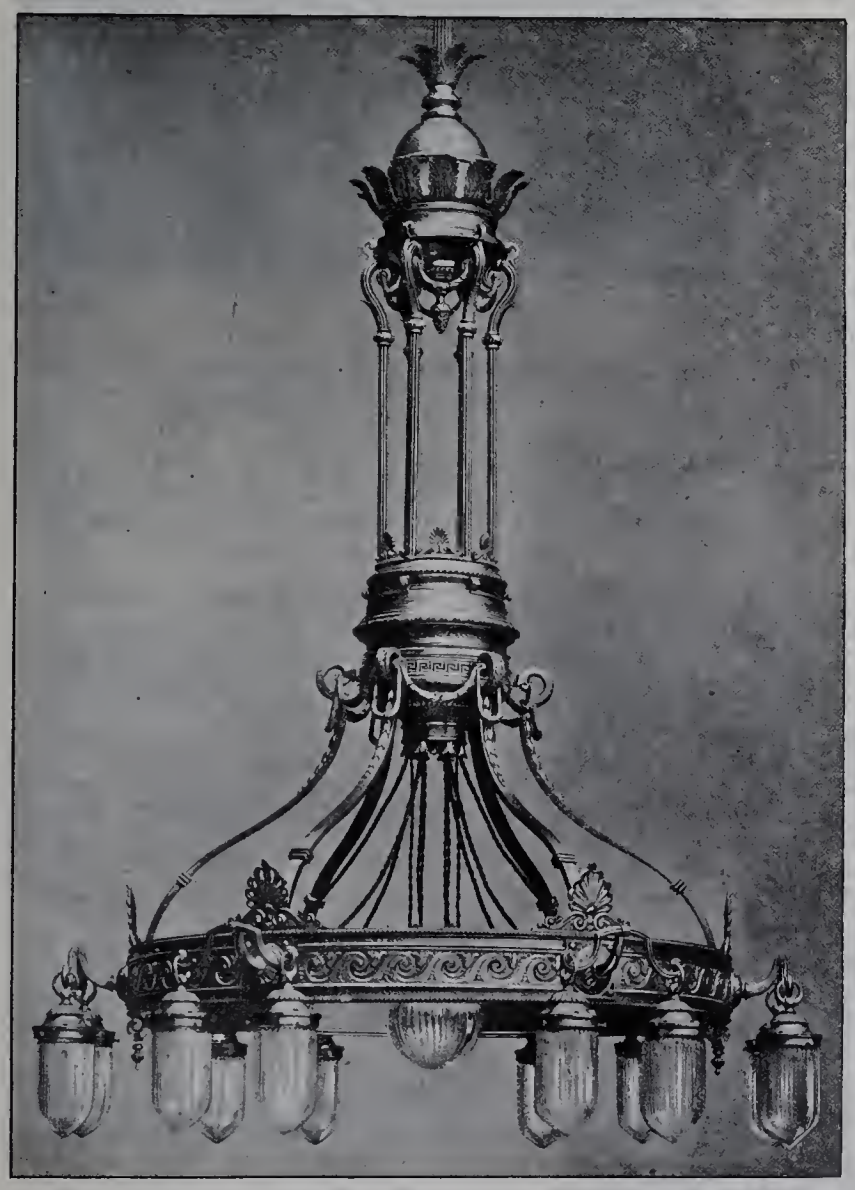
50 Pfg. für die Spaltenzelle oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Berlin S.W. 68, Wilhelmstr. 98.

Jahrgang IX. **BERLIN, Juli 1906.** **No. 7.**



Beleuchtungskörper,

ausgeführt von der

Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker in Berlin.

17. Krone für elektrisches Licht,

ausgeführt für das Königl. Justizministerium in Berlin.

Architekt: P. Graef.

Technische Einzelheiten und Neuerungen vom Neubau des Königlichen Materialprüfungsamtes der Technischen Hochschule Berlin beim Bahnhof Groß-Lichterfelde-West.

Mitgeteilt vom Königlichen Baurat **M. Guth.**

(Fortsetzung zu No. 5.)

In den Versuchshallen des Materialprüfungsamtes sind Schiebetüren vorgesehen, die eine lichte Breite von 1,50 m und eine lichte Höhe von 3,18 m haben. Die Gleise, welche von aussen in die Hallen hineingelegt sind, gehen durch die Türöffnungen hindurch, sodass Wagen mit schweren Gegenständen durch alle Räume der Hallen gefahren werden können. (Abb. 15 und 16.)

In der Breite der zurückgeschobenen Türflügel sind vor die ½ Stein starken Zwischenwände Holzverkleidungen gelegt, hinter die sich die Türflügel schieben. Dadurch ist größtmöglicher Abschluss der benachbarten Räume gegen Zug, Schall und Staub gewährleistet.

Die Türflügel haben starke Metallbügel als Türgriffe erhalten. Da diese des bequemeren Anfassens wegen vorspringen, sind die lichten Maueröffnungen um 30 cm breiter als die lichten Türöffnungen angelegt, weil sonst die Hand, welche die Türflügel am Bügel zurückschiebt, in dem Augenblick, in dem die Schiebetür ganz geöffnet ist, gegen die Mauer beziehungsweise gegen deren Holzbekleidung stoßen würde, was so vermieden ist.

Sowohl in geöffnetem wie geschlossenem Zustande werden die Türflügel in ihrer jedesmaligen Lage festgehalten. Zu dem Zweck sind in der Höhe, in der sonst bei Türen die Drücker angebracht werden, hinter der Bekleidung in der Mauer 4 cm breite z-artig gebogene Wandeisen befestigt, von denen ein Stift vorsteht, gegen den die an den Türflügeln befestigten Gummipuffer stoßen, sobald die Türflügel in die betreffende Endstellung gelangt sind. Aus der Abb. 17, Schnitt *gh*, sind diese Puffer zu ersehen, sowohl bei geöffneter wie geschlossener Schiebetür. An den betreffenden Stellen können die Füllungen der Holzbekleidungen herausgenommen werden, sodass man bequem an die Wandeisen und Gummipuffer heran kann, um diese zu lösen oder auszubessern.

Für die Aufhängung der Schiebeflügel sind Rollen auf Patentkugellagern gewählt, welche in hohlen, innen entsprechend gekrümmten Rillenschienen laufen, die an ausgekragten Konsoleisen mit der Wand befestigt sind. Sie gewähren einen leichten Gang der Schiebeflügel. Der Schnitt *ab* in Abb. 17 zeigt diese Vorrichtung. Die kastenartige Holzverkleidung der Rillenschienen kann nicht nur in der Breite der lichten Öffnung der Schiebetüren heraufgeklappt werden, sodass man an diesen Teil der Schienen bequem heran kann, es können auch die beiden obersten Teile der seitlichen Holzverkleidungen vor den zurückgeschobenen Türflügel in der gleichen Weise heraufgeklappt werden, sodass dann die Führungschienen der Aufhängekonstruktion in ihrer ganzen Länge frei zugänglich sind. Unten sind die Türflügel durch Zapfen mit daran befestigten Rollen zwischen Winkeleisen geführt, die im Fußboden in der Breite der Türen bündig mit dessen Oberkante befestigt sind. Die Konstruktion zeigt der Schnitt *ef* der Abb. 17. In der Breite der Gleise sind die Fußbodenrillen fortgelassen. Um diese hinter den Wandbekleidungen reinigen zu können, sind die Sockelfüllungen der letzteren zum Wegnehmen eingerichtet.

Auf die beschriebene Art kann man an alle konstruktiven Teile heran und jeden der Türflügel nach erfolgtem Lösen einzelner Konstruktionsteile herausnehmen, ohne genötigt zu sein, die Wandverkleidungen zu entfernen.

Zwischen den Treppenhäusern der Laboratoriengebäude und den anschliessenden Fluren sind in den verglasten Abschlusswänden zweiflügelige Pendeltüren vorgesehen. Die Abschlusswände sind 2,50 m breit und 4,54 m hoch. Die durch die Pendeltüren zu schliessende

Abb. 15.

Schiebetüren in der westlichen Versuchsstätte.

Öffnung in den Glaswänden hat 1,60 m Breite bei 2,50 m Höhe. Die 45 cm breiten Seitenteile der Glaswände neben den Pendeltüren sind fest. An ihnen sind die Bommerbänder für die Türflügel angebracht.

Da zweiflügelige Pendeltüren deshalb weniger praktisch sind, weil man sich zwischen den zusammenklappenden Flügeln leicht klemmen kann, sind im Hauptgebäude, wo die Treppen zu den Fluren günstiger liegen, in den 5,1 m breiten Glasabschlusswänden je zwei einflügelige 1,05 m breite Pendeltüren mit dazwischen liegendem, in der Regel festgestellten, für den Notfall herausnehmbaren Zwischenteil von 76 cm Breite zur Ausführung gelangt. (Abb. 18.) (Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Obwohl seit der Erfindung des ersten Doppel-Anastigmats, des Görzschen, eine Unmenge Anastigmat-Typen aufgetaucht sind, gilt das Görz-Fabrikat noch heute als bestes; als ihm fast ebenbürtig werden die Fabrikate der optischen Anstalt **Meyer, Görlitz** bezeichnet. Die Anastigmate beider Weltfirmen werden schon seit Jahren ausschliesslich in die Union-Kameras der Firma **Stöckig & Co.** montiert und dadurch, sowie durch die gediegene Konstruktion der Apparate, haben die Union-Kameras eine weite Verbreitung gefunden und z. B. die Kodaks an vielen Stellen verdrängt. Viel zu der großen Verbreitung haben auch die günstigen Zahlungsbedingungen, welche die Firma Stöckig gewährt, die besten Apparate ohne fühlbare Ausgabe erwerben. Wer einen guten und dabei preiswerten Apparat zu kaufen wünscht, prüfe den diesem Blatte beiliegenden Prospekt genannter Firma.

Blitzbohner. Diesen Titel führt ein neuer überaus praktischer Apparat, der das Bohnern des Parkettbodens mit elektrischer Kraft ermöglicht und dadurch Arbeit, Zeit und Geld erspart. Der Blitzbohner besteht aus einer an der Welle eines Elektromotors angebrachten rotierenden Bürste und einer Lenkstange, die es selbst Kindern ermöglicht, den Apparat ohne weiteres zu führen. Dieser stellt in wenigen Minuten einen tadellosen, spiegelglatten Parkettboden her, ohne dabei Staub zu entwickeln. Er ist jedoch auch gleichzeitig für Linoleum und Marmor verwendbar. Bemerkenswert ist, dass man den Apparat an jeden Steckkontakt der Lichtleitung anschliessen kann; der Stromverbrauch für die Stunde beträgt rd. 10 Pfg. bei einer Leistung von 200--300 Quadratmetern. Im Hinblick auf die bisher mühselige und zeitraubende Bearbeitung von Parkettfußböden muss man die Erfindung des Blitzbohners geradezu als erlösend betrachten. Ein einziger Apparat leistet in wenigen Minuten mehr, als mehrere Personen in einigen Stunden vollbringen können, und zwar trotz seiner Schnelligkeit fehlerlose Arbeit. Für die Verwendung in Hotels, Saalwirtschaften und dergleichen ist daher der Blitzbohner von größter Bedeutung, daher sollten sich die Besitzer derselben den Apparat in den Räumen der Blitzbohner-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W., Friedrichstr. 52/53, kostenlos vorführen lassen, um sich von dem Vorhergesagten zu überzeugen. Die Apparate werden zu mäßigen Bedingungen vermietet, sind jedoch auch käuflich zu erwerben.

Abb. 18.

Mittelflur im Erdgeschoss des Hauptgebäudes mit Einblick in das Haupttreppenhaus.

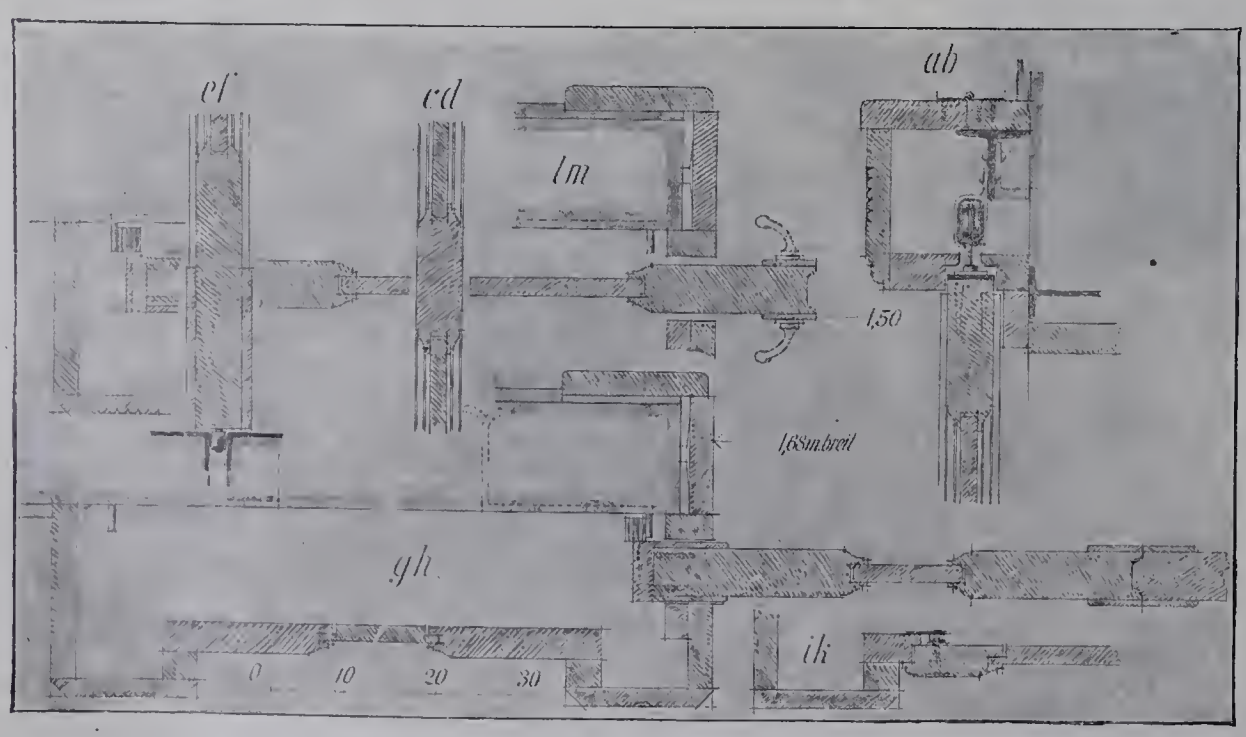


Abb. 17.

Einzelheiten der Schiebetüren. Vergl. Abb. 15.)

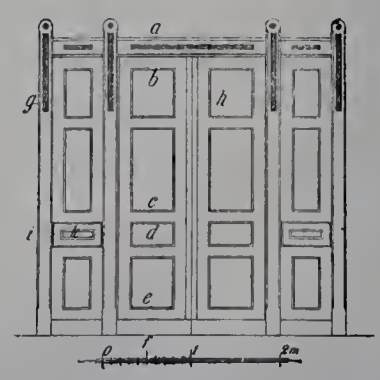


Abb. 16.

Ansicht der Schiebetüren.

Bewährt für
Façaden-Putz
Terranova. D.R.P.
Unerreicht für
Linoleum-Estrich
Broschüre mit Attesten gratis und franko
Warnung vor Imitationen! Eingeführt seit 1893.
Terranova-Industrie, München.
Ausführungen und General-Vertrieb: **Paul Schwenn, Wilmersdorf-Berlin, Wilhelmsaue 31.** Fernsprecher: Amt Wilmersdorf No. 799.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“ Jahrgang XIX, No. 7:

Tafel 61 und 62. **Das neue Gymnasium in Zehlendorf.** — 4. Blick in die Nordwestecke des Osthofes, gegen den Aula-Flügel. — 5. Blick in die Südwestecke des Osthofes, gegen die Turnhalle. — Architekt: F. Thyriot, Groß-Lichterfelde.

Tafel 63. **Der Marktbrunnen in Schwabach.** — Mitgeteilt von Dr. Hans Stegmann-Nürnberg.

Tafel 64. **Aus Lindau i. Bodensee.** — 8. Der Diebsturm. — Mitgeteilt von Dr. Hans Stegmann-Nürnberg.

Tafel 65. **Wohnhaus in Schwäbisch-Gmünd, Buchstraße, Ecke der Leonhardstraße.** — Architekt: Max Ostertag, Berlin

Tafel 66. **Wohnhaus in Charlottenburg, Bismarckstraße 2 und Berlinerstraße 146.** — Architekten: Hart & Lesser, Berlin.

Tafel 67 und 68. **Das Rathaus in Nördlingen.** — 1. Gesamtansicht. — 2. Die Eingangstreppe. — Mitgeteilt von Dr. Hans Stegmann-Nürnberg.

Tafel 69. **Wohnhausgruppe in Frankfurt a. M., Klettenbergstraße 24 und 26.** — Architekten: Bernoully, Karlsruhe und F. Grörich, Frankfurt a. M.

Tafel 70. **Das Lehrgebäude der Königl. Forstakademie in München, Amalienstraße 20.** — Architekt: Hugo Steffen, München.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Altenburg. Engerer Wettbewerb unter 4 Eingeladenen und von den Architekten Altenburgs zum Neubau des Karolinums. Als Entschädigung für die ersteren ist die Gesamtsumme von 2000 Mk. bestimmt.

Biebrich a. Rh. Pläne für die bauliche und gärtnerische Ausgestaltung eines städtischen Geländes von 6½ Hektaren. Mit Frist bis zum 15. September d. J. Preise von 1000, 800, 600, und 400 Mk. Die Unterlage gegen Einsendung von 3 Mk. vom Stadtbauamt in Biebrich.

Sofia. Internationaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Markthalle ist von der Gemeinde-Verwaltung ausgeschrieben worden. Die Unterlagen von derselben.

Vaihingen (Württemb.). Nächstens wird ein Wettbewerb für den Bau eines Volksschulgebäudes erlassen werden.

II. Erledigte Preisausschreiben.

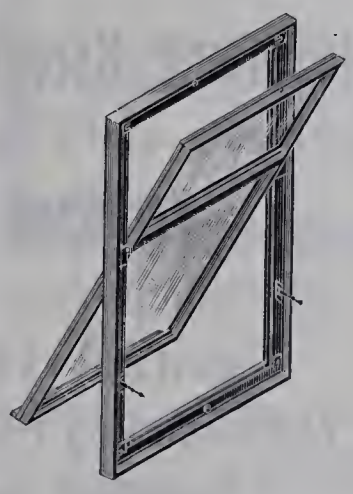
Berlin. Entwürfe für ein Dorfbad. Den ersten Preis von 600 Mk. erhielten der Arch. Ludwig Bauer und Ingenieur Karl Morgenstern in Stuttgart und den 2. von 400 Mk. die Arch. A. Kühnel und L. Meid in Köln a. Rh. Angekauft für je 100 Mk. wurden die Entwürfe von Josef Junk in Berlin, Jul. Koehler und Karl Paulsen in Stuttgart, F. Joop in

Stumpf's
Reform-Schiebefenster
D. R. P. 128824.
Prospekte und Kostenberechnungen gratis.
Berlin S. W. 48, Wilhelmstraße 35. | **Dresden,** Marschallstraße 25. | **Hamburg,** Schleusenhof. | Stammfabrik **Itzehoe,** W. Biel, Abt. Reformfenster.

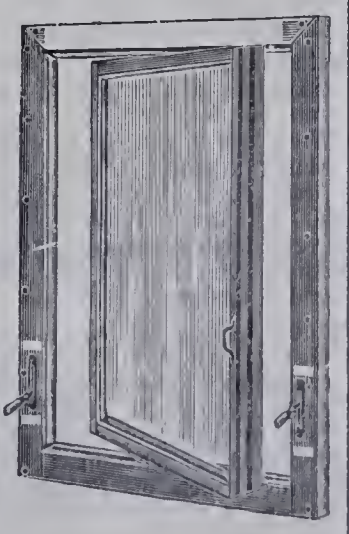
Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Otto Hetzer-Weimar
Holzpflege u Holzbearbeitung A.-G.
Tel.: Nr. 22. Telegr.-Adr.: Hetzer, Weimar.
Stab-, Riemen-, Parkettfussböden.
Treppen, Paneele, Holzdecken.
Deutscher Fussboden (ges. gesch.).

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.



Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

Breslau, Ludwig Volk in Giessen und A. Goebel in Berlin.

Bremen. Franziusdenkmal. Der Entwurf des Prof. Fritz Schuhmacher in Dresden wurde zur Ausführung gewählt.

Dortmund. Geschäftshaus für den Dortmunder Bankverein. Es erhielten Preise von je 1000 Mk. der Regier.-Baum. Moritz in Köln und die Arch. Steinbach und Lutter in Dortmund und eine Vergütung von 500 Mk. der Arch. Bachmann in Dortmund. Es waren nur 6 Entwürfe eingegangen.

Drewen. Entwürfe für kleinere Mietwohnungen in Mittelstädten und industriellen Landgemeinden, vom Sächs. Ingenieur- und Architektenverein ausgeschrieben Es wurde je 1 Preis von 300 Mk. zuerkannt den Archit. M. Merzdorf in Dresden, Georg Bähr in Dresden, M. Krampe in Dresden, Aug. H. Grothe in Dresden und P. Winkler in Loschwitz.

Düren. Bismarckturm. Unter 27 eingegangenen Entwürfen erhielt den 1. Preis der des Arch. Berns in Cöln, je einen 2. die des Arch. Hans Schleh in Düsseldorf und der mit dem Motto „Licht" eines noch unbekannten Verfassers. Der des Arch. Dauer in Düren wurde zum Ankauf empfohlen.

Haag. Friedenspalast. Den 1. Preis von 12000 Frcs. erhielt der Arch. L. M. Cordonnier in Lille, den 2. von 9000 Frcs. der Arch. A. Marxel in Paris, den 3. von 7000 Frcs. der Arch. Franz Wendt in Charlottenburg, den 4. von 5000 Frcs der Arch. Otto Wagner in Wien. Ferner haben erhalten je einen Preis von 3000 Frcs. die Arch. Howand, Greenley und H. S. Olin in New York und Franz Schwechten in Berlin.

Hilden. Fassadenentwürfe für zwei Volksschulen. Für die 14 klassige erhielt den 1. Preis von 350 Mk. der Arch. und Lehrer an der Kunstgewerbeschule Peter Klotzbach in Barmen und den 2. von 200 Mk. der Arch. Eugen Bückel in Barmen. Für die 8 klassige erhielt den 1. Preis von 250 Mk. der Arch. und Lehrer an der Kunstgewerbeschule in Barmen Peter Klotzbach, den 2. von 150 Mk. der Arch. Karl Luenen in Düsseldorf.

Leipzig-Lindenau. Kirche, Gemeindesaal und Pfarrhaus für die neue Philippusparochie in Leipzig-Lindenau. Den 1. Preis erhielten die Arch. E. Weidenbach und Tschammer, den 2. der Arch. Burghardt und den 3. der Arch. Müller, sämtlich in Leipzig.

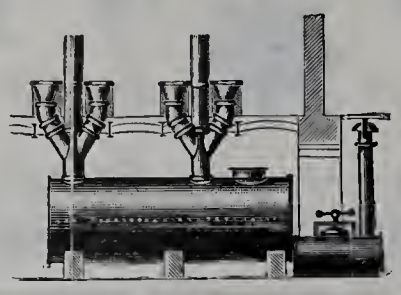
Münchberg. Kriegerdenkmal. Von den eingegangenen 29 Entwürfen erhielten einen Preis von je 150 Mk. die Arch. Wolfgang Vogel und Georg Albertshofer in Gemeinschaft mit Arch. Bestelmeyer in München.

München. Pfarrkirche in Albdorf bei Landshut, von der deutschen Gesellschaft für christliche Kunst in München unter ihren Mitgliedern ausgeschrieben. Einen Preis von je 500 Mk. erhielten die Entwürfe der Arch. Otto Orlando Kurz in München und P. Steidle und Musmann in Rosenheim, einen dritten der Arch. Heinrich Hauberrisser in Regensburg.

Pettau i. Steiermark. Rathaus. Von 67 eingegangenen Entwürfen erhielt den 1. Preis von 500 Kr. der Prof. M. von Feustel in Wien, den 2. von 400 Kr. der Stadtbaumeister Müller-Rumburg, den 3. von 300 Kr. der Arch. P. P. Brany in Wien, den 4. von 200 Kr. der Militärbauassistent F. Stracka-Pressburg und der Arch. F. Opaterny in Prag, den 5. von 100 Kr. die Arch. K. Freymuth und J. Oblatt in Wien.

Plauen i. V. Evangelisch-lutherische Gemeinde der Markusgemeinde. Es erhielten je einen Preis von 1500 Mk. der Arch. Heinrich Adam in Berlin und der Arch. Iwan in Halensee, einen Preis von 800 Mk. der Arch. Lucht in Leipzig. Ausserdem wurden noch die Entwürfe der Arch. Otto March in Charlottenburg, Dinklage, Paulus und Lillon in Berlin und Erhardt Müller in Koblenz a. Rh. zum Ankauf für 400 Mk. empfohlen.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.

Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.

Zimmer-Klosetts.

Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.

Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.

Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**

Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker

BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.

Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.

Fontänen und Mundstücke.

Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).

Central-Heizungsanlagen.

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

Plauen i. V. Lutherhaus. Der mit dem 1. Preis gekrönte Bewerber Arch. Alfred Müller-Leipzig ist mit der Ausführung betraut worden

Ausstellungen.

Braunschweig. Am 27. und 28. Sept. d. Js. wird der siebente Tag für Denkmalpflege im Altstadt-Rathause stattfinden, woran sich ein Ausflug nach Hildesheim anschliesst. Der Teilnehmerbetrag mit Anrecht auf den stenographischen Bericht beläuft sich auf 3 Mk. Zugehör zu einem Verein ist nicht erforderlich.

Genf. Vom 4. bis 10. September d. Js. wird hier der zweite internationale Kongress für Salubrität und Gesundheitspolizei der Wohnung stattfinden, wozu Ärzte, Hygieniker und Architekten aller Nationen eingeladen sind. Nähere Auskunft erteilt Albert Wuorin, Generalsekretär des Organisationskomitees, 1 rue des Moulins in Genf. Der Beitrag beträgt 10 Frcs. ohne und 20 Frcs. mit Anrecht auf alle Veröffentlichungen.

Königsberg i. Pr. Eine allgemeine deutsche geodätisch-kulturtechnische Ausstellung wird in den Tagen vom 8. bis 25. Juli d. Js. stattfinden.

Wohnhaus in Schwäbisch-Gmünd, Buchstraße, Ecke der Leonhardstraße.
Architekt: **Max Ostertag, Berlin.**
(Siehe Tafel 65.)

Gustav Wegener
Wilmersdorf - Berlin W.
Badensche Straße 18.
T.-A. W. 204.
Kunst- und Bau-Tischlerei.

Anhalter
Trockenstuck-Fabrik
Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck
Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.
Vertreter gesucht.

Wilhelm Arndt,
Ziseleur,
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.
Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.
Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte, Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung.

Wasserversorgung
ohne Hochreservoir
mit Luftdruck für Hand- oder Maschinenantrieb der Wasserpumpe für **Landhäuser, Villen, Sanatorien, Fabriken, Gutswirtschaften** etc.
Stets frisches Wasser unter Druck bis zu 100 m Höhe.
Wichtig für Feuersgefahr, Gartenberieselung etc.
Übertrifft alle übrigen Systeme durch eine zum D. R. P. angemeldete Einrichtung zur Frischluftzuführung.
Moderne und elegante
Bade-Einrichtungen, Klosett-Anlagen, Waschtische aus Fayence, Marmor etc.
H. Hammelrath & Co. G. m. b. H.
CÖLN-LINDENTHAL.

12 mal prämiiert.
Ehrendiplome, goldene, silberne, bronzene Medaillen.
Berliner Türschliesser-Fabrik
Schubert & Werth
Berlin C., Prenzlauerstr. 41.
(Größte Türschliesser-Fabrik Europas.)

Real pneumat.
Beide automatisch mit langjährig bewährtem Sicherheitshebel, können selbst durch willkürliches Zuschlagen der Tür nicht ruiniert werden. Langjährige Garantie.

Marke Reichshund
D.R.Patent
Tür-Schlosssicherung
Tyras sicherster Schutz geg. Einbruch und Diebstahl, mit Dietrichen nicht zu öffnen.

Deutsches Reichspatent.

„BLITZBOHNER."

Patentiert in allen Kulturstaaten.

Das lästige, zeitraubende Handbohnern fällt fort.

Wir bohnern elektrisch mittelst unseres patentierten Blitzbohners.

Blitzbohner kann an jeder elektr. Lichtleitung angeschlossen werden.
Große Zeitersparnis und bedeutend billiger als Handbohnern.

Blitzbohner erzeugt tadellosen Glanz und kann von jedem gehandhabt werden.
Blitzbohner poliert Parkett Linoleum und Marmor.

Blitzbohner ist unentbehrl. für jedes Hotel, Café, Palais, Villen, Krankenhäuser, Bibliotheken, Archive, Museen, Warenhäuser etc.

In unseren Geschäftsräumen kann jeder Interessent den Apparat in Tätigkeit sehen.

Blitzbohner-Gesellschaft m. b. H., Berlin

Telephon 1, 9930. **Friedrichstraße 52—53.** Telephon 1, 9930.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.

Präzisions- und Schul-Reisszeuge.

E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

Elektr. Fernthermometer
für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten
(System Eichhorn) fertigt als Spezialität
Aug. Eichhorn, Dresden.

Ant. Richard
Düsseldorf.
Gerhardt's Caseïn-Farben und Bindemittel
zur Selbstanfertigung.
Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Schützt die Fussböden in Neubauten
während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte
Staubdichte Jute No. 111a.
Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.
Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.
Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von
Gärten
übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

PFLAUM & GERLACH
Ingenieure,
Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.
GEGRÜNDET 1883.
Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren
für Güter, Schlösser, Kirchen etc., auch mit **Läutewerk zum Angeben** von Arbeitszeiten etc., liefert unter Garantie zu soliden Preisen
Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb
BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.
Fernspr.: Amt IV, No. 2420.
Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.
Kostenanschläge gratis und franko.

Kunstschmiede- und Eisenkonstruktionen Baubeschläge
Golde & Raebel
Berlin-Halensee.
Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Max Spielmeyer

Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe

Berlin SW. 68, Wilhelm-Straße 98.

Gegründet 1871.

Soeben erschienen:

Verzeichnis

von

Vorlagen-Werken

für **Architektur**

und alle

Zweige des Kunstgewerbes.

Ausgabe 1906.

Mit zahlreichen Illustrationen.

In diesem Katalog sind sowohl alle bedeutenderen Neuerscheinungen, als auch ältere bewährte Publikationen auf dem Gebiete der gesamten Außen- und Innen-Architektur enthalten, und ist derselbe daher geeignet, dem Architekten bei Deckung seines Bedarfs an Büchern und Vorlagenwerken als Nachschlagebuch und Orientierungsmittel zu dienen.

Der Versand erfolgt an alle Interessenten umsonst und postfrei, und bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Max Spielmeyer.

Kunst- und Bauschlosserei

J. Schramm,

Berlin, Bergmannstraße 105.

Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Gewerbe-

Akademie Friedberg

bei Frankfurt a. M.

Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Max Missmann, Photographisches Institut

Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.

Fernspr. IV, 6765.

Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik in jeder Größe und Ausführung.

Rettigs Schulbank

empfohlen von den Königlichen Regierungen zu Merseburg, Liegnitz, Aurich, Magdeburg, Wiesbaden u. a.

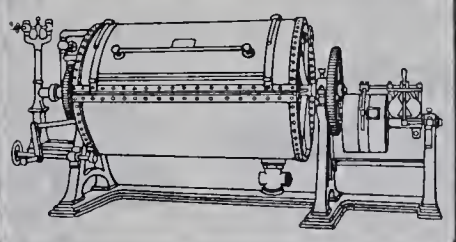
Bereits üb. eine Drittel Million Sitze im Schulgebrauch.

Patentinhaber: **P. Johs. Mueller & Co.,** **Charlottenburg, Berlin SW. 11.** Spandauerstraße 10a. **Dresden A. 24.**

Wäscherei Maschinen

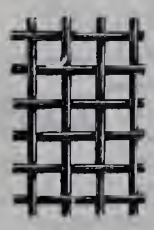
Dampf Motor u. Hand Betrieb

Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen für Hospitäler, Garnisonen, Hotels etc. etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staalsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G.m.b.H. Köln a. Rh. Mozartstr.



Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.

Preisliste gratis und franko.

C. S. SCHMIDT,

Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Fenster aus Schmiedeisen

R. Zimmermann, Bautzen.

Der Nummer 7 liegt ein Prospekt der Firmen

Camera-Großvertrieb ‚Union' Hugo Stöckig & Co., Dresden

und

Joh. Vaillant, Remscheid

bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73–77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

Kloss & Heumann
T.-A. Wi. 1107. **Berlin-Halensee,** Ringbahnstraße 119.
Spezialität:
Bauaufzüge (Ersatz für Steinträger).
Nur für Berlin und Vororte.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

W. Rietsch & Co.
Berlin N., T.-A. 3, 2176.
Sonnenburgerstr. 9, Ecke Kopenhagenerstr.
Steinträger-Arbeiten.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter **Ornamente** in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.
Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

H. Gaebel *Schöneberg Helmstrasse 3.*
Kunst- und Bauschlosserei mit elektr. Antrieb. ▫ ▫ ▫ ▫
Fabrik für Eisenkonstruktionen, schmiedeeiserne Treppen, Fenster etc. ▫

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiort.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Emil Petzold
BERLIN NW., Thomasiusstraße 19.
Spezialität:
Blitzableitungen, Blitzableiter-Prüfungen.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

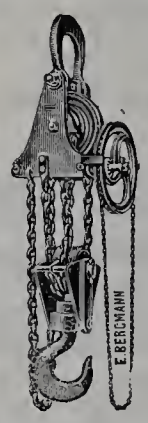
Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann
vorm. **Leo Oberwarth Nachf.**
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge
bis 22500 Ko. Tragkraft.



Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. **Berlin W.** Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Otto Hoehns, Ingenieur,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers nnd Königs.
Berlin S. 14, Kommandantenstr. 53.
Unternehmer von Gas-, Wasser-, Entwässerungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen, Installation von Krankenhäusern und Laboratorien.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten. Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

Otto Traxel
Charlottenburg, Wallstr. 69. T. A. Ch. 775.
Lichtpausen.
Negrographie — Sola-Druck.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866
Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 29.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätsmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, I. Etg.

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermitteluugsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- nnd Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtusehen.
Kunst-. Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und **zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.**

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Waldemarstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.

Ausgeführt für Herrn Königlichen Bauinspektor Engelmann im Gymnasium Friedenau, Am Maybachplatz (Portal).

GEORG SCHMITT • BERLIN W. 50.

KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Berlin S.W. 68, Wilhelmstr. 98.

Jahrgang IX. **BERLIN, August 1906.** **No. 8.**

Technische Einzelheiten und Neuerungen vom Neubau des Königlichen Materialprüfungsamtes der Technischen Hochschule Berlin beim Bahnhof Groß-Lichterfelde-West.

Mitgeteilt vom Königlichen Baurat **M. Guth.**

(Schluss zu No. 7.)

Zur Verbindung der verschiedenen Geschosse besitzt das Materialprüfungsamt drei elektrisch betriebene Aufzüge. Sie sind für Personen- und Lastenverkehr mit Druckknopfsteuerung gebaut. Ihre Tragfähigkeit beträgt in den Laboratoriengebäuden zehn Personen bezw. 750 kg und im Hauptgebäude sechs Personen bezw. 500 kg, die Förderhöhe in den Laboratoriengebäuden 13,0 m und im Hauptgebäude 17,0 m, die Fahrgeschwindigkeit bei allen dreien 0,5 m in der Sekunde.

Die Schachtgerüste (Abb. 19 und 20) sind in den niedrigen Dachböden der Treppenhäuser aufgehängt. Die senkrechten Eckschienen stehen im Keller auf 10 cm starken Betonplatten. Wegen ihrer großen Längen sind sie gegen die Podeste und Treppenstufen abgesteift. Der Querverband liegt nicht in wagerechten Ebenen. Er folgt den Treppenläufen und der Linienführung der Schachtgeländer, sodass er nicht störend wirkt.

Die Führungschienen für die Fahrkörbe sind in den Laboratoriengebäuden an dem Querverband des Schachtgerüstes und im Hauptgebäude an besonderen Konsolen befestigt, welche an den Stockwerkpodesten angebracht sind.

In den niedrigen Dachböden der Treppenhäuser liegen quer über den lichten Öffnungen der Fahrstuhlschächte kräftige Träger, an denen die Rollenunterstützungen für den Aufzugbetrieb befestigt sind. An den Einsteigeseiten sind die Fahrstuhlschächte in ihrer ganzen Höhe vergittert, an den übrigen drei Seiten dagegen nur bis zur Höhe von zwei Metern.

Die mit selbsttätigen Zufallvorrichtungen versehenen Zugangtüren zu den Fahrstuhlschächten sind im Hauptgebäude einflügelig und in den Laboratoriengebäuden zweiflügelig angelegt. Bei den letzteren Türen bleibt der eine Flügel in der Regel geschlossen. Er ist mit Baskülverschluss und Vierkant versehen. Der andere Flügel, welcher zur Personenbeförderung ausreicht, hat Schnepperschloss und Drücker auf der Innen- und Aussenseite erhalten. In der gleichen Weise sind auch die einflügeligen Schachttüren im Hauptgebäude beschlagen. Die Türen lassen sich von aussen nur öffnen, wenn die Fahrkammer dahinter steht. Andererseits kann diese nur dann in Bewegung gesetzt werden, wenn alle Schachttüren geschlossen sind. Die Fahrkammern sind 2,20 m hoch. Ihre Breiten und Tiefen betragen in den Laboratoriengebäuden 1,5 und 1,2 m und im Hauptgebäude 1,2 und 0,9 m. Die Kammern sind in Eisen konstruiert, innen mit hölzernen Wandbekleidungen versehen und elektrisch beleuchtet. In der durchlochten Blechdecke befindet sich eine Aussteigeklappe. An der Einsteigeseite ist eine Boswicktür angebracht. Sie steht mit der Steuerung derart in Verbindung, dass der Fahrstuhl sich erst dann in Bewegung setzen kann, wenn sie geschlossen ist.

Die Bewegung der Fahrkammern wird durch Druckknöpfe bewirkt, welche sowohl aussen neben den Zugangtüren zu den Fahrstuhlschächten wie im Innern der Kammern selbst angebracht sind. In den Endstellungen bleiben die Fahrkammern selbsttätig stehen. Der Fußboden, der aus Holz besteht und mit Linoleum belegt ist, ist beweglich. Tritt jemand auf ihn, so werden die äusseren Druckknöpfe ausser Betrieb gesetzt. Will man, ohne selbst mitzufahren, Lasten mit dem Aufzug befördern, so dürfen diese nicht auf den Fußboden gelegt werden, müssen vielmehr an den Wänden aufgehängt oder auf Wandkonsolbretter gestellt werden, sodass der Kammerfußboden unbelastet bleibt. Durch eine Fangvorrichtung wird die Fahrkammer beim Reissen der Seile gegen die Führungschienen festgeklemmt. Jede Fahrkammer hängt an zwei Stahldrahtseilen von 18 bis 20 mm Durchmesser.

Die Maschinen und Apparate stehen in besonderen Kellerräumen neben den Treppenhäusern. Die Gleichstromelektromotore, welche mit den Aufzugmaschinen unmittelbar gekuppelt sind, haben in den Laboratoriengebäuden 8 und in dem Hauptgebäude 5 Pferdestärken. Der Regulator bewirkt mit der Fangvorrichtung und der Sicherheitsausrückung den Stillstand der Aufzugmaschine, sobald die Geschwindigkeit von 1,5 m in der Sekunde überschritten wird. Der Umkehranlasswiderstand verhindert das plötzliche Einwirken der ganzen Spannung von 220 Volt und so etwaigen Kurzschluss. Die Stromwendevorrichtung verhütet, dass die Fahrkammer, sobald sie nach einer Richtung hin in Bewegung ist, nicht eher nach der anderen befördert werden kann, als bis sie an ihrem zuerst bestimmten Ziel angelangt ist.

Auf drei Seiten wird das Gelände des Materialprüfungsamtes durch schmiedeeiserne Umwehrunggitter auf gemauertem Sockel abgeschlossen. Der letztere ist über dem Gelände 54 cm hoch und hat ein 1,00 m hohes und 50 cm breites Kiesbetonfundament. Darüber ist er aus Rathenower Handstrichsteinen mit Asphaltisolierschicht über dem Erdboden und Eisenklinkerrollschicht als Abdeckung hergestellt. Für die Hauptgitterstäbe sind 51 cm lange und 38 cm breite gemauerte Vorlagen zur Aufnahme der Verstrebungen vorgesehen. Die Einfahrttore und Eingangtüren sind von 4,00 m hohen, 77 cm breiten und 90 cm tiefen, mit Mönch und Nonnen abgedeckten Pfeilern eingefasst.

Robert Schirmer

Bildhauer

BERLIN W.

Antrag-Arbeiten. Modelle für Stein, Bronze etc.
Drahtputz-, Zug- und Glätt-Arbeiten, Holzbildhauerei.

Das Gitter ist über der Rollschicht des Sockels 1,75 m hoch und besteht aus oben und unten ausgespitzten und oben abgebogenen Winkeleisen N. P. 3. Der achsiale Abstand der Winkeleisen beträgt 16,5 m. Die Schenkel öffnen sich nach dem Innern des Grundstücks. Die Winkeleisen sind wagerecht durch zwei Winkeleisen N. P. 5 verbunden. Durch diese Eisen sind die senkrechten Stäbe hindurchgesteckt und mit ihnen einzeln vernietet. Die Hauptgitterpfosten bestehen aus zwei Winkeleisen N. P. 5 und einer Strebe aus einem ⊥-Eisen N. P. 6½, die Nebenpfosten aus einem ⊥-Eisen N. P. 8. Sie sind oben in einfacher Weise

Abb. 19.

Fahrstuhl in den Treppenhäusern der Laboratoriengebäude.

ausgeschmiedet. (Abb. 21.) Die Hauptpfosten haben eine Höhe von 2,15 m und die Nebenpfosten eine solche von 2,00 m über der Rollschicht des Sockels. Der Abstand der Haupt- und Zwischenpfosten beträgt 3,60 m.

Die Einfahrttore sind im lichten 4,40 m breit und über dem Pflaster 3,10 m hoch, die Eingangpforten 1,20 m breit und 2,90 m hoch. Der untere Teil der Tore besteht aus 94 cm hohen und 2 mm starken beiderseitigen Blechen, zwischen welchen die senkrechten Stäbe hindurchgehen. Die Bleche und Stäbe sind durch Nieten mit länglichen Köpfen miteinander verbunden. Die Bleche sind so hoch gewählt, um die Tore auch ohne Diagonalstreben, welche ein Überklettern erleichtern, standsicher zu erhalten. Die senkrechten Pfosten, um die sich die Tore und Pfosten drehen, bestehen aus quadratischem Volleisen von 46 mm Seite Sie sind mit Halseisen, Maueranker, Stahlzapfen und Lager versehen.

Abb. 20.

Fahrstuhl in den Treppenhäusern der Laboratoriengebäude.

Abb. 21.

Ausbildung der Zwischen- u. Hauptpfosten am Umwehrungsgitter.

Der Schutz gegen Geräusche mittelst Filz-Isolierung.

Bei dem heutigen Stande der Industrie ist es nicht selten, dass Grundstücke durch industrielle Betriebe in der Nachbarschaft mehr oder weniger geschädigt werden, insbesondere durch Rauch, Gase, Geruch, Geräusche, Erschütterungen und dergleichen. Derartige Einwirkungen sind geeignet, die Benutzung der Nachbargrundstücke wesentlich zu beeinträchtigen, ihren Wert zu mindern, die Standfestigkeit der Gebäude zu bedrohen oder gar durch Risse und sonstige Lösungen des baulichen Verbandes tatsächlich in Frage zu stellen. In diesen Zusammenhang gehört die Vorschrift des Paragraph 26 der Reichsgewerbeordnung, die nach der Auslegung, die ihr das Reichsgericht gegeben hat, einen vom Nachweis des Verschuldens unabhängigen praktischen sehr bedeutsamen Fall der Haftung für die Betriebsgefahr darstellt.

Diese Vorschrift knüpft an die dem gesetzlichen Nachbarrecht angehörigen Normen an, die das Grundeigentum gegen Immissionen der vorbezeichneten Art zu schützen suchen. Die Entwickelung dieser Schutznormen fällt mit dem industriellen Aufschwung zusammen. Das preussische Landrecht, dessen Entstehung in das Zeitalter noch unentwickelter Industrie fiel, hatte zu der Frage überhaupt keine Stellung genommen, das französische Recht sie nur mit einzelnen Bestimmungen gestreift. Als aber in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts der industrielle Aufschwung einsetzte, war es die Rechtsprechung, die eine Vermittelung der durch die Industrie entstandenen widerstreitenden Interessen anstrebte. Und den Niederschlag dieser Rechtsprechung findet man nunmehr in Paragraph 906 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Danach darf der Eigentümer eines Grundstückes die Zuführung von Gasen, Dämpfen, Gerüchen, Rauch, Ruß, Wärme, Geräuschen, Erschütterungen und ähnliche von einem anderen Grundstück ausgehende Einwirkungen insoweit nicht verbieten, als die Einwirkung die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigt, oder durch eine Benutzung des anderen Grundstücks herbeigeführt wird, die nach den örtlichen Verhältnissen bei Grundstücken dieser Lage gewöhnlich ist. Die Rechtslage ist nunmehr kurz zusammengefasst die: Beweist der Kläger, dass vom Nachbargrundstücke her Einwirkungen der im Paragraphen 906 bezeichneten Art auf sein Grundstück stattfinden, so liegt dem Beklagten der Beweis ob, dass es sich hierbei um nicht schädliche, nicht erhebliche und nicht aussergewöhnliche Einwirkungen handelt. Gelingt dem Beklagten dieser Beweis, so muss sich der Kläger die Immissionen gefallen lassen. Gelingt er ihm nicht, so kann der Kläger die Zuführung der schädigenden Einwirkungen auf das nachbarlich zu duldende Maß, nötigenfalls aber die Einstellung des von jenen Einwirkungen begleiteten Betriebes fordern. Soll jedoch der immitierende Unternehmer einen bereits entstandenen Schaden ersetzen, so müsste ihm nach den Grundsätzen des Bürgerlichen Gesetzbuches der Nachweis eines schuldhaften Verhaltens erbracht werden.

Hier musste das Gesetz zum Schutze der Betriebsunternehmer eingreifen, und das ist eben im Paragraphen 26 der Gewerbe-Ordnung geschehen. In Ansehung solcher genehmigten Betriebe bestimmt er, dass die Immissionsklage niemals auf die Einstellung des Gewerbebetriebes, sondern immer nur auf Herstellung von Einrichtungen, welche die benachteiligenden Wirkungen ausschliessen, oder wo solche Einrichtungen untunlich oder mit dem gehörigen Betriebe des Gewerbes unvereinbart sind, auf Schadloshaltung gerichtet werden kann. Die Schadloshaltung also ist hier der Preis, um den der Eigentümer des geschädigten Grundstückes nachteilige Immissionen sich gefallen lassen muss. Und so hat auch das Reichsgericht, nachdem diese Frage lange streitig gewesen war, entschieden, dass hier der Anspruch auf Schadenersatz vom Nachweise eines Verschuldens nicht abhängig, vielmehr ohne weiteres als Folge der Betriebsgefahr gegeben sei, sobald erhelle, dass Abhilfseinrichtungen ausgeschlossen oder mit einem gehörigen Betriebe des Gewerbes unvereinbar seien.

Diese Sachlage führte zu dem Bestreben, die Räume durch Bekleidung der Wände und Fußböden mit weichen, elastischen oder porösen Stoffen zu isolieren, wodurch Schall- und Vibrationssicherung erreicht wird.

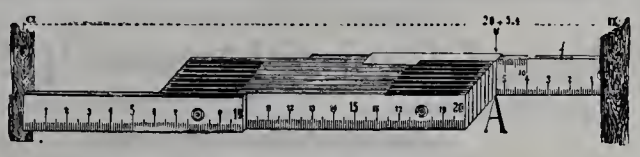
Seit einigen Jahren hat sich ein Fabrikat, hydraulisch gepresster, mit neutralem Erdölfett imprägnierter „Unterlagsfilz" mit chemisch gehärteter Oberflächenschicht, D. R. P. 90800, in der Praxis eingeführt und als stoß- und schalldämpfende Zwischenlage für Bauten und Maschinen als sehr brauchbar und wirkungsvoll erwiesen.

Die Herstellerin dieses Stoffes ist die Filzfabrik Adlershof A.-G., Adlershof-Berlin. Sie liefert derartige Isolierungen vielfach an Bauherren und Behörden und ist in der Lage, auf Grund ihrer Erfahrungen und Erfolge in fraglichen Fällen zweckmäßige Vorschläge zu machen. — Pr. —

Kleine Mitteilungen.

Baumanns Patent-Glieder-Maßstab. (D. R.-P.) Dieser Maßstab, der von der Firma C. A. R. Lohrentz, Berlin N.W., Thurmstraße 24, auf den Markt gebracht wird, ist mit einer Vorrichtung zur Ermittlung von Lichtweiten versehen. Sie besteht darin, dass auf das letzte Glied des Maßstabes, der im übrigen genau die Form der üblichen Taschenmeterstäbe hat, ein zweites, gleich großes aufgelegt ist, das mittelst einer sinnreichen Einrichtung nach Bedarf rechts oder links hin verschoben

werden kann. Der Maßstab leistet in vielen Fällen, in denen der gewöhnliche Maßstab bisher nur schwer zu verwenden war, vortreffliche Dienste und erspart oft stundenlange Arbeit (Nachfeilen, Nachhobeln u. dgl.) Bei Ermittlung von Lichtweiten, Entfernungen innerer Wandungen von Räumen, Kasten, Gefäßen und Fässern lässt sich bei seiner Verwendung in einer Minute das denkbar genaueste Maß erzielen. Beim Messen von Platten mit hervortretenden Seitenleisten, Eisen-, Glas- und polierten Platten, bei denen ein Anzeichnen zicht möglich oder statthaft ist, kommen seine Vorteile ganz besonders nur Geltung. Es betrifft also diejenigen Fälle, in denen Wandungen oder Leisten das Auflegen des Maßstabes unmöglich machen oder dem letzten (zur Ermittlung der Länge) zu öffnenden Gliede hindernd im Wege stehen. Die



Handhabung ist folgende: Soll die Entfernung der beiden Wandungen *a . . n* gemessen werden, so bringt man den Maßstab durch Öffnen der Glieder (hier Glied 1 und 2) in die etwas kleinere ungefähre Länge der zu messenden Entfernung, legt den Anfang des ersten Gliedes bei *a* an und zieht das Schiebeglied *f* soweit vor, dass es bei *n* anstößt. Bei *A* liest man die Summe der ausgezogenen Maßeinheiten auf dem Schiebeglied *f* ab (hier 5,4 cm), und zählt sie der ebenfalls bei *A* ersichtlichen Anzahl der Maßeinheiten der geöffneten Glieder hinzu. (Hier 1. und 2. Glied = 20 cm). Die einzelnen Glieder enden stets auf volle Dezimeter (10, 20, 30, 40 cm). Der Maßstab ist auf der Vorderseite mit cm- (mm)-, auf der Rückseite mit Zoll-Einteilung versehen; er ist aus gediegenstem Material gefertigt, orangefarben mit Lacküberzug versehen. Zur Glieder-Verbindung sind Kappen mit Federn aus bestem Stahl verwendet. Es werden 1-Meterstäbe, bestehend aus 5 und 10 (bezw. 6 und 11) Gliedern, 2-Meterstäbe aus 10 (11) Gliedern hergestellt. Die bedeutende Zeitersparnis, die denkbar einfachste, größte Genauigkeit und Sicherheit beim Messen lässt uns den Stab ganz besonders empfehlenswert erscheinen. (Näheres siehe das Inserat in heutiger Nummer.)

— Pr. —

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk“ Jahrgang XIX, No. 8:

Tafel 71 und 72. **Landhaus in Zehlendorf, Hauptstraße 22, Ecke der Kirchstraße.** — Architekten: Erdmann & Spindler in Berlin.

Tafel 73. **Neuere Grabdenkmäler auf den Friedhöfen in und bei Berlin.** — 5. Erbbegräbnis der Familien Neumann-Brünn-Meyer auf dem israelitischen Friedhofe in Weissensee. — Architekt: Max Landsberg in Berlin.

Tafel 74. **Das Messglöcknerhaus in Aschaffenburg.** — Mitgeteilt von Dr. H. Stegmann.

Tafel 75. **Landhaus in Südende bei Berlin, Berlinerstraße 7.** — Architekt: O. Spalding, Südende.

Tafel 76. **Aus Ellingen.** Mitgeteilt von Dr. H. Stegmann. 4. Die Maxkapelle.

Tafel 77. **Wohnhaus in München, Franz Josefstraße 8.** — Architekt: Ludwig Grothe in München.

Tafel 78 und 79. **Altes aus Berlin.** Besprochen vom Professor Th. Borrmann. — 13. Wohnhaus Rossstraße 3. — 14. Tür des Wohnhauses Jägerstraße 32.

Tafel 80. **Geschäfts- und Wohnhaus der Zeitung „Neues Tagblatt“ in Stuttgart.** — Architekten: Bihl & Woltz in Stuttgart.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Baku. Internationaler Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Anlage von Lager- und Schiffsladungsplätzen an der Bibi-Eybat-Bucht im Handelshafen von Baku durch Zuschüttung eines Teiles der Bucht, erlassen von einem Komitee zum 1./14. Oktober d. J. Preise von 10000, 8000 und 5000 Rubel. Ankauf weiterer Entwürfe zu je 2000 Rubel vorbehalten.

Berlin. Entwurfsskizzen für den Neubau eines Krankenhauses der jüdischen Gemeinde in Berlin. Vom Gemeindevorstand unter den in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässigen Architekten deutscher Nationalität mit Frist bis zum 1. Oktober d. J. ausgeschrieben. Preise von 6000, 4000 und 2000 Mk. Auch wird der Ankauf weiterer Projekte für je 1000 Mk. beabsichtigt. Dem Preisgericht gehören unter anderen an: Maurermeister Joseph Fraenkel in Berlin, Stadtbaurat Graisel in München, Baumeister Johann Höniger und Stadtbaurat Ludwig Hoffmann in Berlin, Bauinspektor Fr. Ruppel in Hamburg, Wirkl. Geh. Oberbaurat Dr. Thür in Berlin. Unterlagen vom Vorstande der jüdischen Gemeinde in Berlin, Oranienburgerstraße, 29 gegen Erlegung von 3 Mark.

Freiburg i. Schweiz. Internationaler Wettbewerb für eine kantonale und Universitätsbibliothek in Freiburg, erlassen von der Direktion der öffentlichen Bauten zum 30. September d. J.

Hildesheim. Entwurf zu einem Landhause, ausgeschrieben vom Verein Deutscher Ver-

Edmund Müller & Mann Aktiengesellschaft
Charlottenburg 7
Filial-Fabriken in Aussig (Österreich) und Trelleborg (Schweden).
Spezialfabrikanten

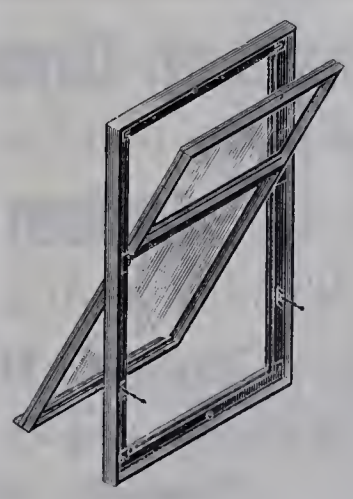
von
Rostschutzfarben u. Eisenschimmerfarbe zum Anstrich von Brücken, Wellblech- und Eisen-Konstruktionen etc.
Mannocitin, dem unübertroffenen Rostschutz für blanke Stahl- und Eisenteile,

von
Emaillackfarben für Innendekoration und wetterbeständige Aussenanstriche, **Asphaltlack, streichfertigen Ölfarben** und allen **Öl- und Spiritusllacken.**
Leinöl-Firniss-Siederei, seit über 30 Jahren in eigener Fabrik betrieben.

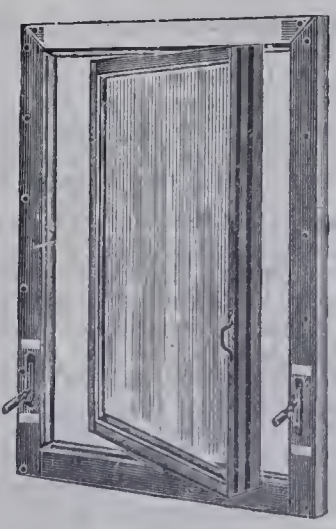
Spezial-Offerten jederzeit gern zu Diensten.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.



Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

blendstein- und Terrakottenfabrikanten (E. V.) zum 30. Dezember d. J.; Preise von 800, 500 und 300 Mk.; weitere Entwürfe sollen für 50 Mk. angekauft werden. Das Preisrichteramt haben übernommen Oberbürgermeister Struckmann in Hildesheim als dessen Stellvertreter, Regierungs- und Baurat Fürstenau, Regierungs- und Baurat Hasak, Geh. Baurat Schwechten in Berlin und Stadtbaurat Schwartz in Hildesheim. Die Unterlagen sind von der Geschäftsstelle des genannten Vereins, Berlin N. 4, Kesselstr 7, zu beziehen.

Köln a. Rh. Musterhotelzimmer für die allgemeine Fachausstellung für das Gastwirtsgewerbe in Köln a. Rh. Vom Komitee unter Architekten, Möbelzeichnern und Möbelfabrikanten Deutschlands und Österreichs Preise von 1000, 700 und 500 Mk. Bedingungen von der Geschäftsstelle in Köln, Am Hof 42.

Leipzig. Entwürfe für die Erbauung des Empfangsgebäudes auf dem Hauptbahnhof Leipzig. Unter deutschen Architekten deutscher Staatsangehörigkeit mit Preisen von 15000, 10000, 2 von 7500 und 4000 Mk. Die Gesamtsumme von 40000 Mk. kommt auf jeden Fall zur Verteilung; ausserdem sollen 3 nicht gekrönte Preise für je 3000 Mk. angekauft werden. Bezüglich des Preisgerichts, das voraussichtlich aus 25 Herren der Preussischen und Sächsischen Staatsbahnen, ferner der Leipziger Stadtverwaltung und Privatarchitekten bestehen soll, ist noch nichts Näheres festgestellt.

Meran. Entwürfe für den Umbau des Kurhauses in Meran. Zu einem engeren Wettbewerbe wurden eingeladen die Architekten Firsen in Teplitz und Arnim in Potsdam, J. Franke in Gelsenkirchen, Kürschner in Bozen, Langheinrich in München und Musch und Lun in Meran.

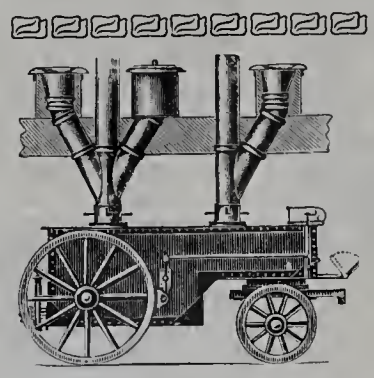
Neustadt (Westpreussen). Neubau eines Rathauses mit Frist bis zum 1. September d. J. Preise von 1000, 500 und 300 Mk. Bausumme soll 90000 Mk. nicht übersteigen. Unterlagen gegen Einsendung von 5 Mk. vom Bürgermeister Erdmann.

Pforzheim. Stadterweiterungsplan über das ganze Gebiet der Stadt Pforzheim und Bebauungsplan über einen Teil des Stadtgebietes. Für reichsdeutsche Architekten und Ingenieure mit Frist bis zum 5. Januar 1907. Preise von 3000, 2000 und 1000 Mk., welche jedoch auch auf 4 Preise verteilt werden können. Weitere Entwürfe können für 750 Mk. angekauft werden. Dem Preisgericht gehören an: Geh. Regierungsrat Prof. Dr.-Ing. Henrici in Aachen, Baurat Kuhn, Beigeordneter in Mainz, Prof. Theodor Fischer in Stuttgart, Oberbürgermeister Habermehl, Stadtverordneten-Obmann Kommerzienrat H. Gesell, Arch. Kern, Stadtrat und Stadtbaumeister Herzberger in Pforzheim. Unterlagen vom Städtischen Tiefbauamt in Pforzheim gegen Einsendung von 10 Mk.

Schöneberg-Berlin. Erlangung von Entwürfen für einen Stadtpark. Wird demnächst erlassen werden, mit Preisen von 3000, 2000 und 1000 Mk. Das Preisgericht soll aus je 2 Mitgliedern des Stadtrats und der Stadtverordnetenversammlung, sowie fünf Fachmännern im Gartenbau bestehen.

Wupperfeld-Barmen. Kirche nebst Pfarre und Gemeindehaus. Von der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Wupperfeld unter den in Rheinland-Westfalen oder Hessen-Darmstadt wohnenden Architekten mit Frist bis zum 1. November d. J. ausgeschrieben. Preise von 2500, 1800 und 1200 Mk. Der Ankauf weiterer Entwürfe für je 500 Mk. vorbehalten. Dem Preisgericht gehören an: Prof. Pützer in Darmstadt, Geh. Regierungsrat Prof. Schupmann in Aachen, Regierungsbaumeister Lenz in Köln, Beigeordneter Baurat Winchenbach und Bauinspektor Freygang in Barmen. Unterlagen vom lutherischen Gemeindeamt in Barmen.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w.
nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u s w.
Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Aschersleben. Entwürfe für das Bestehornhaus. Die beiden ersten Preise von 1500 und 1200 Mk. wurden in 2 zweite Preise von je 1350 Mk. umgewandelt und den Architekten Paul Beck in Dresden und Fritz Hornberger in Reutlingen, ferner dem Architekten Wilhelm Ratz in Berlin zuerkannt. Den 3. Preis von 900 Mk. erhielten die Architekten Karl Leubert und Werner Pfister in Karlsruhe. Zum Ankauf für je 500 Mk. wurden bestimmt die Entwürfe der Architekten Alwin Geuschel in Hannover und Rang und Silbersdorf in Schöneberg-Berlin.

Berlin. Engerer Wettbewerb betr. Entwürfe für eine St. Josephskirche. Der Entwurf des Regierungsbaumeisters C. Moritz in Köln a. Rh. wurde zur Ausführung bestimmt.

Dortmund. Amtsgebäude in Kirchderne. Der 1. Preis wurde dem Architekten Fritz Pasche in Bonn zuerkannt. Der zweite wurde nicht verteilt, dagegen die 4 Entwürfe der Architekten Krämer und Herold in Düsseldorf, Heinrich Cordes in Recklinghausen, Hermann Günther in Dortmund und Paul Kubach in Herford zum Ankauf empfohlen.

Frankfurt a. M. Neubauten auf dem Friedhofe von Frankfurt a. M. Den 1. Preis von 4000 Mk. erhielten die Architekten Reinhardt und Süssenguth in Charlottenburg, den 2. von 3000 Mk. der Arch. Opfermann in Mengeringhausen (Waldeck), den 3. von 2000 Mk. die Architekten Schmidt und Bieber in München. Der Entwurf des Architekten Wilhelm Müller in Frankfurt a. M. wurde zum Ankauf für 1000 Mk. empfohlen.

Guben. Bismarckaussichtsturm. Es erhielten 3 gleiche Preise von je 250 Mk. der Oberlehrer an der Baugewerkschule in Frankfurt a. O. Michel, der Arch. F. Beyer in Schöneberg und der Regierungsbauführer Thurm in Braunschweig.

Hilden i. W. Entwurf zweier Volksschulen. Die mit je einem 1. Preise gekrönten Entwürfe des Architekten Klotzbach, Lehrers an der Kunstgewerbeschule in Barmen, sind zur Ausführung bestimmt und dieselbe dem Verfasser übertragen worden.

Kleve. Hohenzollernbrunnen zur Erinnerung an die 1609 erfolgte Einverleibung des Herzogtums Kleve in das Kurfürstentum Brandenburg. Von 40 eingegangenen Entwürfen erhielten Preise von je 1000 Mk. die Bildhauer Fritz Bagdons in Dortmund, J. B. Schreiner in Köln, B. Brinx in Kleve, Joseph Moest in Köln, Paul Bachmann in Köln, Grasegger in Köln und Ernst Altmann in Köln.

Lübeck. Bebauungsplan des Gebietes zwischen Holstenstraße und Lindenplatz in Lübeck. Den 1. Preis von 3000 Mk. erhielt der Regierungsbaumeister Eggeling in Charlottenburg, den 2. von 2000 Mk. die Architekten Heidenreich und Jacobs in Charlottenburg, den 3. von 1000 Mk. der Landbauinspektor in Nicolassee.

Lübeck. Engerer Wettbewerb zum Stadttheater und Saalbau. Das Preisgericht empfahl zur Ausführung einstimmig den Entwurf des Prof. Dülfer in Dresden.

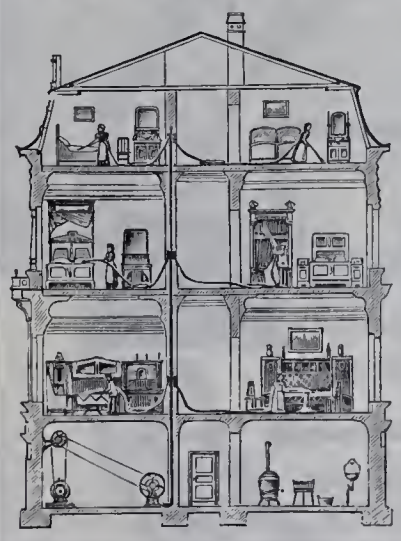
Mannheim. Wasserturm im Industriehafen Mannheim. Von 29 eingegangenen Entwürfen erhielten den 1. Preis von 1500 Mk. der Arch. E. Plattner, den 2. von 1000 Mk. der Arch. Pippart. Zum Ankauf für 500 Mk. wurde empfohlen der des Arch. Albert Speer, für 300 Mk. der des Architekten Jos. Helffenstein, für 200 Mk. der des Architekten Gg. Enders.

München. Verwaltungsgebäude der Bayerischen Baugewerksberufsgenossenschaft. Den 1. Preis erhielten die Architekten Hönig und Söldner, den 2. die Architekten F. Ried und Jos. Lang, den 3. der Architekt Georg Meister in München. Zum Ankauf empfohlen wurde der Entwurf des Architekten Albin Lincke.

Wiesbaden. Engerer Wettbewerb für eine vierte evangelische Kirche. Das Preisgericht hat den Entwurf des Prof. Putzer in Darmstadt zum Ankauf empfohlen.

Wohnhaus No. 225—26 in der Rathausgasse zu Kirchberg a. d. Mosel.
(Aus: Rheinische Fachwerkbauten vom Rhein und Mosel, Eifel, Westerwald und Hundsrück.)
100 Skizzen und Aufnahmen von **A. v. Behr,** Regierungs- und Baurat in Trier.
1905. Druck und Kommissionsverlag der Kunst- und Verlagsanstalt **Schaar & Dathe** in Tirer.
(Siehe auch Seite 3, 5, 11, 13, 31.)

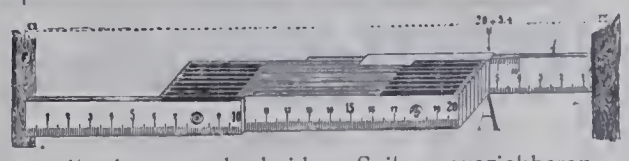
Wohnungs-Reinigung
durch SAUGLUFT.



Staubfreie Reinigung der Polstermöbel, Teppiche, Betten, Vorhänge
etc. durch die
Hammelrath'sche Saugluft-Pumpe.
Patente in fast allen Kulturstaaten angemetdet.
Leistungsfähigster Apparat der Gegenwart.
Der Apparat kann in jedem Hause eingebaut werden, wird aber auch in transportabler Form geliefert.
H. Hammelrath & Co. G. m. b. H.
CÖLN-LINDENTHAL.

Steidtmann & Roitzsch
Reisszeug-Fabrik
Chemnitz-Altendorf 15
Prämiiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Baumanns Patent-Glieder-Maßstab



mit einem nach beiden Seiten ausziehbaren Gliede, **ermöglicht eine genaue Ermittlung lichter Weiten in denkbar kürzester Zeit.**
Einteilung Mtr./Mtr. oder Mtr./Rhld.
Preis: 1-Meter-Stab, 5teil. . . . **1,—** Mk.
1-Meter-Stab, 10teil. . . **1,50** Mk.
2-Meter-Stab, 10teil. . . **1,60** Mk.
Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, event. direkt zu beziehen von
C. A. R. Lohrentz,
Berlin N. W. 21, Turmstraße 24.

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für **Güter, Schlösser, Kirchen etc.,** auch mit **Läutewerk zum Angeben** von **Arbeitszeiten etc.,** liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.

Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

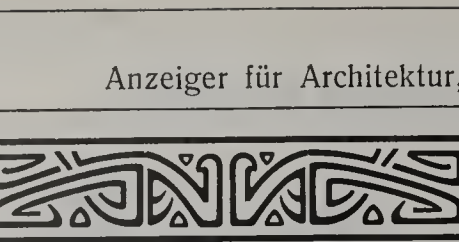
Kostenanschläge gratis und franko.

Fenster aus Schmiedeisen
R. Zimmermann, Bautzen.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten
(System **Eichhorn**) fertigt als Spezialität
Aug. Eichhorn, Dresden.

Wäscherei Maschinen
Dampf Motor u. Hand Betrieb
Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen
für Hospitäler, Garnisonen, Hotels etc. etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staatsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G.m.b.H. Köln a. Rh. Mozartstr.

Luftbefeuchtungs-Vasen

werden in 10 verschiedenen Größen, 2 bis 70 Liter Wasser fassend, aus durchlässigen Tonmischungen hergestellt.

Dieselben lassen das oft nachzufüllende Wasser kontinuierlich durchschwitzen und erfrischen und kühlen damit auf das angenehmste die Zimmerluft.

Bei Behörden, Schulen, Banken und Privaten vielfach im Gebrauch.

Prospekte gratis und franko.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

Königliche Staatsmedaille, Ehrenkreuz und Goldene Medaille.

Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von

Gärten

übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

PFLAUM & GERLACH

Ingenieure,
Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.
GEGRÜNDET 1883.
Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Otto Hetzer-Weimar

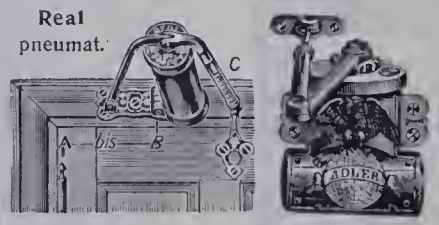
Holzpflege u Holzbearbeitung A.-G.
Tel.: Nr. 22. Telegr.-Adr.: Hetzer, Weimar.

Stab-, Riemen-, Parkettfussböden.
Treppen, Paneele, Holzdecken.
Deutscher Fussboden (ges. gesch.).

12 mal prämiiert.
Ehrendiplome, goldene, silberne, bronzene Medaillen.

Berliner Türschliesser-Fabrik
Schubert & Werth
Berlin C., Prenzlauerstr. 41.
(Größte Türschliesser-Fabrik Europas.)

Real pneumat.



Beide automatisch mit langjährig bewährtem Sicherheitshebel, können selbst durch willkürliches Zuschlagen der Tür nicht ruiniert werden. Langjährige Garantie.

Marke Reichshund D.R.Patent

Tür-Schlosssicherung Tyras sicherster Schutz geg. Einbruch und Diebstahl, mit Dietrichen nicht zu öffnen.

Kunstschmiede- und Eisenkonstruktionen Baubeschläge

Golde & Raebel
Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Max Missmann, Photographisches Institut
Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.
Fernspr. IV, 6765.
Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik
in jeder Größe und Ausführung.

Schützt die Fussböden in Neubauten
während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte
Staubdichte Jute No. 111a.
Dieselbe kostet per laufenden m 0,45 Mark, die Rollenbreite ist 140 cm und die Länge der Rollen ca. 50 m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.
Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Rabitz-Gewebe,
Draht-Geflechte,
fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.
Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

Gewerbe-
Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Haupttreppe im Wohnhause Franz Josefstraße 8 in München.
Architekt: **Ludwig Grothe.**
Siehe Tafel 77.)

Wilhelm Arndt,
Ziseleur,
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.
Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.
Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte, Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung.

Der Nummer 8 liegt ein Prospekt der Firmen
Joh. Vaillant, Remscheid
und
O. Fritze & Co.,
Offenbach am Main
bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

Kloss & Heumann
T.-A. Wi. 1107. Berlin-Halensee, Ringbahnstraße 119.
Spezialität:
Bauaufzüge (Ersatz für Steinträger).
Nur für Berlin und Vororte.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

W. Rietsch & Co.
Berlin N., T.-A. 3, 2176.
Sonnenburgerstr. 9, Ecke Kopenhagenerstr.

Steinträger-Arbeiten.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter Ornamente in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Tellowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

MORITZ SCHULTZ
Klempnerei für Bau und Architektur
Berlin C., Alexanderstraße 31
Werkstätte für alle Treibarbeiten und Profilzieherei.
Spezialität: Figuren- und Ornamententreiberei in Kupfer, Bronze und anderen Metallen.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

H. Gaebel Schöneberg Helmstrasse 3.
Kunst- und Bauschlosserei mit elektr. Antrieb. ▫▫▫▫
Fabrik für Eisenkonstruktionen, schmiedeeiserne Treppen, Fenster etc. ▫

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

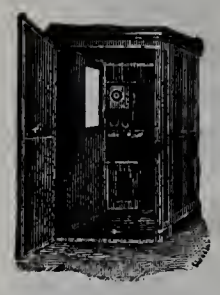
Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.



H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge

Fabrik v. Hebezeugen
bis 22500 Ko. Tragkraft.
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager
vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. Berlin W. Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Otto Hoehns, Ingenieur,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers nnd Königs.
Berlin S. 14, Kommandantenstr. 53.
Unternehmer von Gas-, Wasser-, Entwässerungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen, Installation von Krankenhäusern und Laboratorien.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Hans Schreiber
Berlin W., Markgrafenstraße 64
Kunstmalerei — Kunstglaserei
Spez.: **Kirchen-, Treppen- u. Salonfenster, Wappen etc.** in künstlerischer Ausführung und in allen Stilarten.
Ehren-Preis und goldene Medaille Berlin 1896.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten.
Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

Otto Traxel
Charlottenburg, Wallstr. 69. T. A. Ch. 775.
Lichtpausen.
Negrographie — Sola-Druck.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866
Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 29.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Metall-Bildhauereien.

GUSTAV LIND NACHF.
INH. PAUL KRÜGER
BERLIN W. 35, GENTHINERSTR. 3.
FIGUREN ▫ FASSADEN ▫ GITTER ▫ SCHAUFENSTER KAMINE ▫ TREIB- UND CISELIER-ARBEITEN IN ALLEN METALLEN.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- uud Mundstück oder sog. Sanitätsmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, 1. Etg.

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und **zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.**

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Waldemarstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.

GEORG SCHMITT • BERLIN W. 50.

KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn. Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

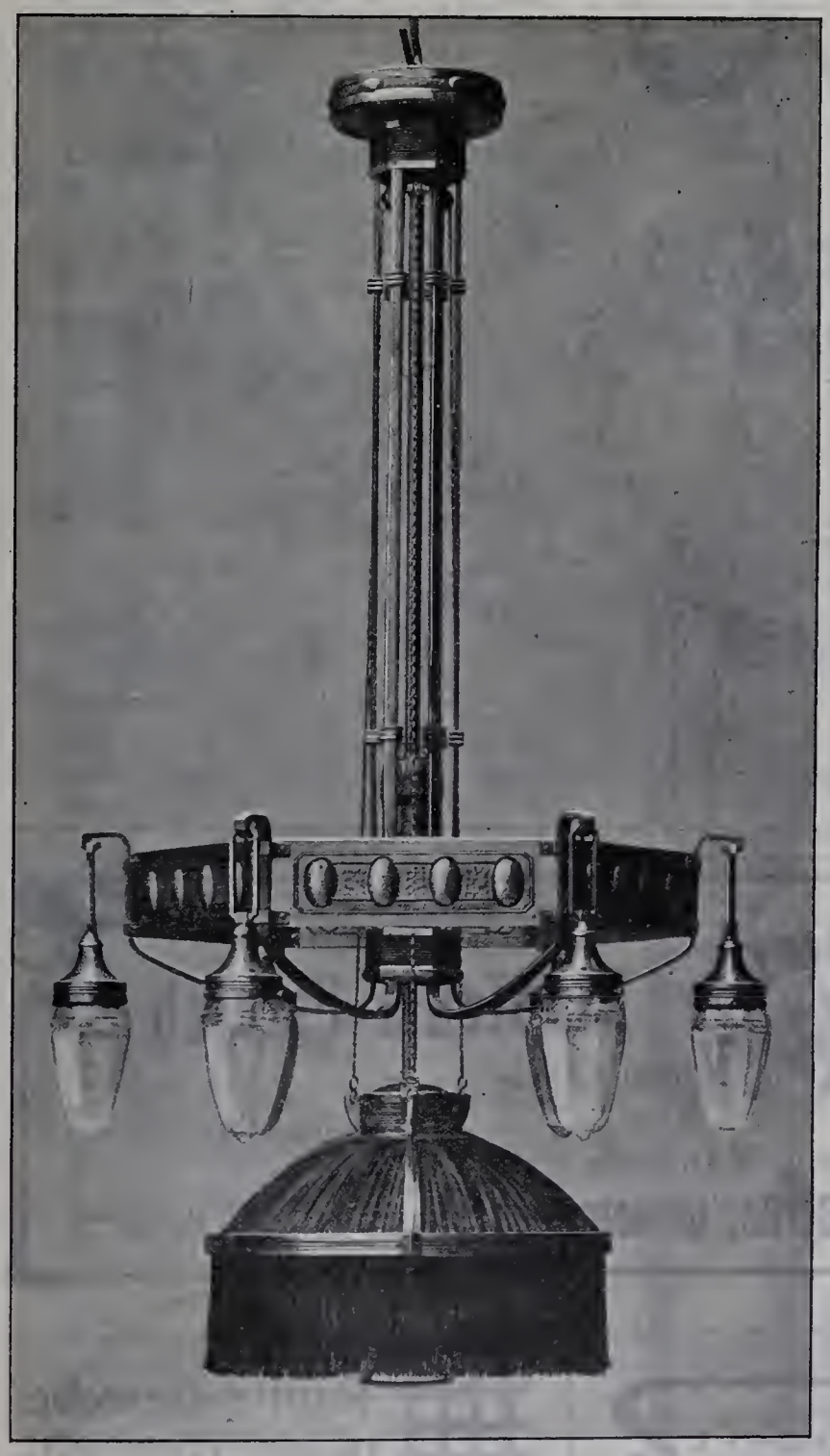
50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Berlin S.W. 68, Wilhelmstr. 98.

Jahrgang IX. **BERLIN, September 1906.** **No. 9.**



Beleuchtungskörper,

ausgeführt von der

Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker in Berlin.

18. Krone für elektrisches Licht.

Über neuere Formen für Hochbaukonstruktionen in Metallguss.

Von E. Beyer-Hildesheim.

Von den Gussmetallen ist es bekanntlich das Gusseisen, das im Hochbau noch vorwiegend zu Konstruktionsteilen Verwendung findet; Bronzeguss, Zinkguss u. s. w. kommen wohl nur zu Nebenzwecken, insbesondere für Verzierungen, vor. Von Mitte bis gegen Ende des vorigen Jahrhunderts fand der Eisenguss im Hochbau eine viel mannigfaltigere Verwendung als heute; doch die Zeit, zu der man Balkons, Gitter, Geländer, Architekturteile in Eisen goss, Tür- und Fensterschlagleistenkapitelle in Zinkguss lieferte u. s. w., ist — Gott sei Dank — vorüber. Man ist immer mehr dahin gekommen, das Material am richtigen Platze zu verwenden, das heisst da, wo es durch Eigenschaften, Aussehen und Bearbeitbarkeit den jeweiligen besonderen Anforderungen entspricht. So rottete man Missbräuche aus und beschränkte zugleich die Verwendungsgebiete. Dass aber besonders das Gusseisen zu Hochbaukonstruktionen, zu denen es doch immerhin vielfach brauchbar ist, in neuerer Zeit so viel weniger Anwendung findet, ist die Folge baupolizeilicher Bestimmungen und der durch sie bewirkte Wettbewerb des Walzeisens. In Geschäftshäusern, Magazinen u. dergl., wo man wegen der Feuersgefahr eine Ummantelung des Metalls fordert, zu Konstruktionen, für die das Gusseisen in Bezug auf Herstellung, Tragfähigkeit nicht genügt oder seine Verwendung nicht empfehlenswert erscheint, verarbeitet man heute fast ausschliesslich Walzeisen. Immerhin gibt es noch viele Konstruktionsteile, zu denen das Gusseisen vortrefflich verwendbar ist: Stützen für Räume, in denen die vorerwähnten Bedingungen nicht gelten, für Hallen und Veranden, ferner Tragwände für Schaufensteranlagen, Kandelaberfüße, Umwährungen u. s. w.

Wie steht es nun hier mit der Ausbildung der Formen? Während man in neuerer Zeit bei allen anderen Baustoffen bestrebt ist, Konstruktion und Form mit dem Wesen des Materials in Einklang zu bringen, ist bei dem Eisenguss im Hochbau von solchen Bestrebungen noch nicht viel zu spüren.

Die Modelle der verschiedenen Giessereien sind in Bezug auf die Formen wenig von einander verschieden. Immer noch herrschen das korintische, jonische oder irgend ein Blattkapitell und die Renaissancekonsole vor, und im Bedarfsfalle wählt der Besteller irgend ein Muster aus dem Katalog. Wohl kann man gegenwärtig bei Schaufensteranlagen schon manch gute Lösung auch in dieser Hinsicht sehen, aber immer noch hängt man zu sehr an den alten Formen. Dass man für freistehende Stützen das Kapitell durch angenietete Schnörkel und Blätter aus Blech zu ersetzen versuchte, muss für die meisten Fälle als verfehlt bezeichnet werden. Denn eine solche Verzierungsweise entspricht mit ihrer losen, leichten Art nicht dem Wesen des Säulenkopfes, der in seiner Form den Begriff des Tragens zum Ausdruck bringen soll. Die alten Modelle mit ihren, den Renaissance- und sonstigen der Steinarchitektur entlehnten Formen entsprechen auch zumeist wenig der Eigenart des Gusseisens. Das flüssige Metall ist ja geduldig, man kann ihm jedwede Gestalt geben, aber dem Wesen und der Herstellung nach sind diese Formen dafür nicht geeignet. Wie man bei Konstruktionen in Holz Steinformen zu vermeiden sucht, so soll das auch hier bis zu einem gewissen Grade möglich sein. Der Fluss des Metalles verträgt keine scharfkantigen, abgesetzten Glieder, sondern fordert weich in einander fliessende Formen.

Bei den hier mitgeteilten Entwürfen ist der Versuch gemacht, dieser Anforderung zu entsprechen. Die Absicht spricht sich in ihnen deutlich aus. Der Herstellungsart der Stützen gemäß herrscht in der Linienführung die lotrechte Richtung vor; die wagerechte ist zum wesentlichen in leicht geschwungene Linien aufgelöst. Man hat den Eindruck, als ob die bei den Säulen zwischen Kapitell und Schaft gebildete wagerechte Trennung fortfallen könnte; doch da es konstruktiv üblich ist, das Kapitell aufzusetzen statt es anzugiessen, bleibt eine Fuge bestehen und verlangt einen ihr entsprechenden Abschluss am Kapitell. Ebenso lässt sich ein Ineinanderfliessen der Linien zwischen Tragewand und Auskragung aus

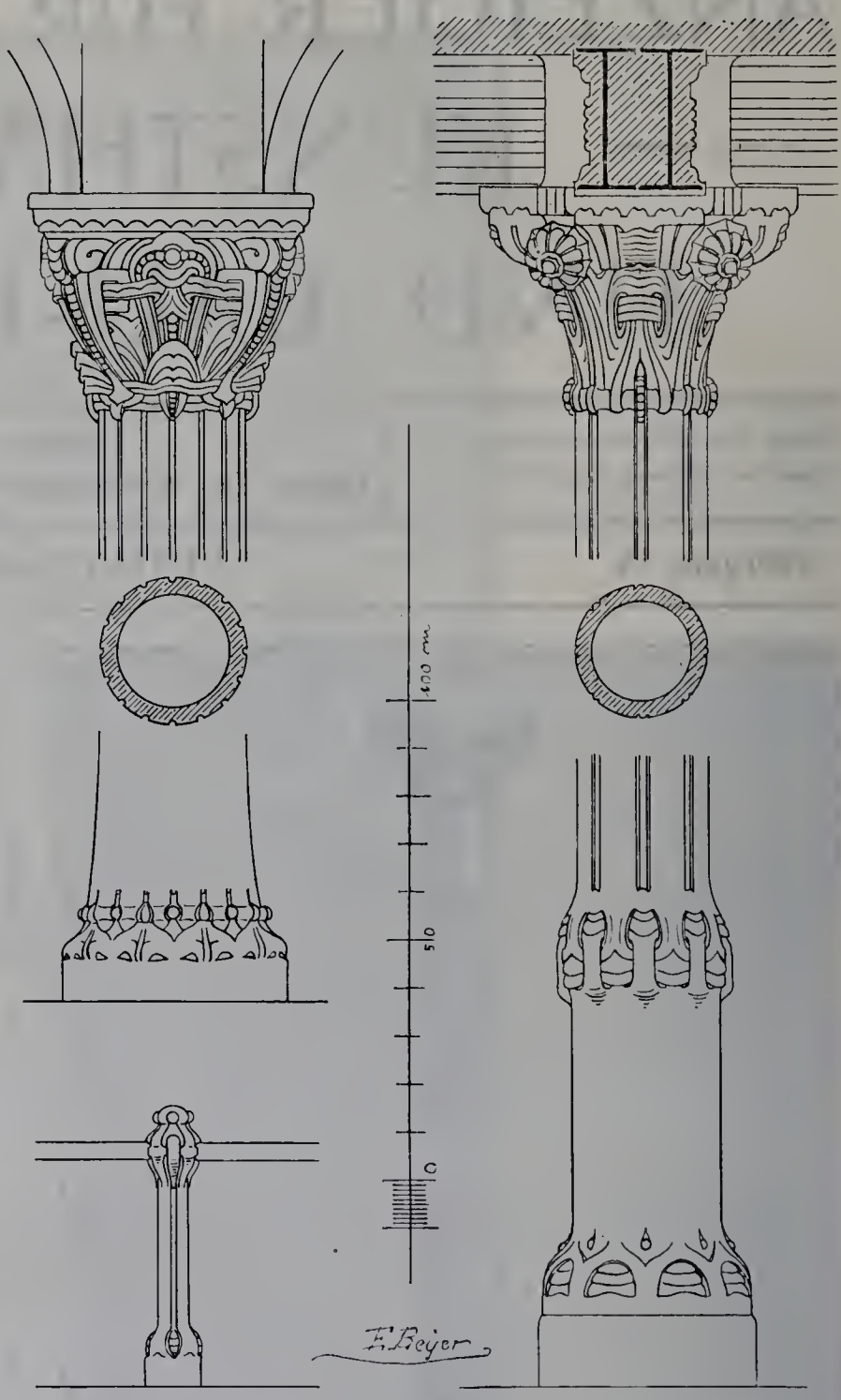
technischen Gründen nicht gut erreichen, da das Ansetzen der Konsole die bestimmt ausgesprochene Lotrechte bedingt. Die kleinen Stützen der Umwährung bieten diese Schwierigkeiten nicht und so dürfte bei ihnen in Bezug auf wesensgemäße Form Besseres erreicht sein. — Ein Übelstand, der allen Ausführungen in Gussmetall, besonders aber denen in Eisenguss bei seiner Verwendung zu den in Rede stehenden Zierformen anhaftet, besteht darin, dass das Gussmodell, das immerhin nicht unerhebliche Kosten verursacht, eine hundertfache Verwendung zu den verschiedensten Zwecken und Gelegenheiten findet. Damit haftet dieser Technik eine gewisse Schablonenhaftigkeit an, über die auch eine gute Form nicht hinweghelfen kann. Um diesen Übelstand zu beseitigen, wäre daher zu wünschen, dass, wo irgend es die Mittel erlauben, vorhandene Modelle nicht benutzt, sondern für den gegebenen Fall neue entworfen würden. Dann könnte der Eisenguss zu Hochbaukonstruktionen, auf den man in neuerer Zeit so verächtlich herabsieht, wieder zu Ehren kommen.

Kleine Mitteilungen.

Das Luftdruck-Wassersystem der Firma H. Hammelrath & Cie., G. m. b. H., Köln-Lindenthal. Auf dem Gebiete einer zweckmäßigen Wasserversorgung, besonders für Gutswirtschaften, alleinstehende Häuser, Villen, Sanatorien mit Garten- und Parkanlagen, die an eine Zentral-Wasserstelle nicht angeschlossen sind, bedeutet das genannte, bekannte System, nachdem es durch eine Verbindung der Wasser- mit der Luftpumpe, vervollkommnet worden ist, einen wesentlichen Fortschritt. Der aussergewöhnliche Vorteil dieser Verbindung besteht darin, dass mit dem Einpumpen des Wassers gleichzeitig dem Behälter auch frische Luft zugeführt werden kann, ohne dass das Pumpen einen größeren Kraft- und Zeitaufwand erfordert. Da in den Apparaten ein höherer Druck erzielt wird, können sie zugleich bei Feuersgefahr gute Dienste leisten.

In der Hauptsache dienen die Apparate als Ersatz für die Hochreservoire. Ihre Vorteile liegen darin, dass sie überall, und zwar in frostsicheren und vor Sonnenstrahlen geschützten Räumen, unterzubringen sind, wodurch nicht allein eine Weiter- und Höherbeförderung des Wassers mit Brunnenwärme ermöglicht wird, sondern auch die Frostgefahr ausgeschlossen bleibt. Besonders in dem Hochreservoiren ist das Wasser im Sommer den Sonnenstrahlen und den der Luft beigemengten Staubteilchen ausgesetzt, was seine Ungeniessbarkeit zur Folge hat, bei Frost friert es in ihnen ein, was zumeist große Kosten verursacht. Diese wesentlichen Übelstände fallen bei Anwendung des verbesserten Luftdruck-Wassersystem der Firma H. Hammelrath & Cie fort, sodass dieses sowohl in gesundheitlicher wie wirtschaftlicher Beziehung nur empfohlen werden kann.

— Pr. —



Bewährt für **Façaden-Putz** — Terranova DRP. — Unerreicht für **Linoleum-Estrich**

Broschüre mit Attesten gratis und franko

Warnung vor Imitationen! Eingeführt seit 1893.

Terranova-Industrie, München.

Ausführungen und General-Vertrieb: **Paul Schwenn, Wilmersdorf-Berlin, Wilhelmsaue 31.** Fernsprecher: Amt Wilmersdorf No. 799.

Prämiiert Dresden 1879. Prämiiert mit der Goldenen Medaille 1905.

□ □ Engros. □ □ **J. E. Meyer's** □ □ Export. □ □

Erste Berliner Schulwandtafel-Fabrik

Erfinder der Schiefer-Imitation. — Inhaber: **Hans Meyer.**

Lieferant der Städtischen Schul- und Bau-Deputation des hiesigen Magistrats, auswärtigen und königlichen Behörden.

Berlin C., Stralauer Straße 38.

Patentamtlich geschützte Erfindungen.

Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.

Preisliste gratis und franko.

C. S. SCHMIDT,

Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Archiktur und Kunsthandwerk“ Jahrgang XIX, No. 9:

Tafel 81—83. **Das Melanchthonhaus in Bretten.** — Architekten: H. Billing und Dr. W. Jung. — 1. Gesamtansicht. — 2. Blick in die Gedächtnishalle. — 3. Blick in das Städtezimmer.

Tafel 84 und 85. **Altes aus Berlin.** — Besprochen von Professor R. Borrmann. — 15. und 16. Das Predigerhaus der Garnisonkirche, Neue Friedrichstraße 46.

Tafel 86. **Landhaus in Steglitz, Rothenburgstraße 11.** — Architekten: A. Messel und H Drach.

Tafel 87 und 88. **Schmiedeeiserne Gitter am Schlosse zu Würzburg.** — Besprochen von Prof. Dr. Rob. Bruck. — 5. Seitenteil an der Hofpromenade.

Tafel 89 und 90. **Geschäftshaus in Berlin, Königstraße 40 und Klosterstraße 26—28.** — Architekten: Geh. Bauräte Kayser und v. Groszheim, Berlin. — 1. Gesamtansicht. — 2. Mittelbau an der Klosterstraße.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Belgrad. Internationaler Wettbewerb für ein neues Königliches Palais sowie ein Parlamentsgebäude steht in Aussicht. Für ersteres ist eine Bausumme von 4,5 Mill. Frcs., für letzteres von 1,5 Mill Frcs. vorgesehen.

Freiburg in der Schweiz. Kantonale und Universitäts-Bibliothek. (Siehe No. 8.) Die Bibliothek soll 400000 Bände aufnehmen, jedoch auf 800000 erweitert werden können und dem Bedürfnis von 1000 Professoren und Studenten und einer Seelenzahl von 20000 Einwohnern entsprechen. Die Baukosten sollen 500000 Fr. nicht übersteigen. Verlangt werden plan 1 : 500, Grundrisse aller Geschosse in 1 : 100, ebenso die erforderlichen Ansichten und Schnitte, Schaubild, Kostenüberschlag, Erläuterungsbericht. Das Preisgericht, dem 5000 Fr. zur Verfügung stehen, wird vom Staatsrat ernannt.

Hildesheim. Entwurf für eine Villa. Vom Verein Deutscher Verblendstein- und Terrakotten-Fabrikanten in Berlin zum 30. Dezbr. d. Js. Dieselbe soll sich bei einer Maximalbausumme von 50000 Mk. den früheren Bauten von Hildesheim anschliessen, ohne die Formen der alten Bauten nachzuahmen, doch sollen in der Farbenwirkung durch Benutzung der verschiedenen Verblendsteine die alten Bauten als Vorbilder dienen. Der Bauplatz ist ein Eckgelände am Galgenberg bei Hildesheim mit einem 5 m breiten Vorgarten. Das Äussere soll aus Verblendsteinen mit Terrakotten und Majoliken bestehen, unter Zulassung bemalter Holzflächen, jedoch unter Ausschluss bemalter Putzflächen. Preise von 800, 500 und 300 Mk. Ankauf für 50 Mk. vorbehalten. Dem Preisgericht gehören an Oberbürgermeister Struckmann in Hildesheim, 2 Vereinsmitglieder, die Regierungs- und Bauräte Fürstenau, Hasak, Geh. Baurat Schwechten in Berlin, sowie Baurat Schwartze in Hildesheim.

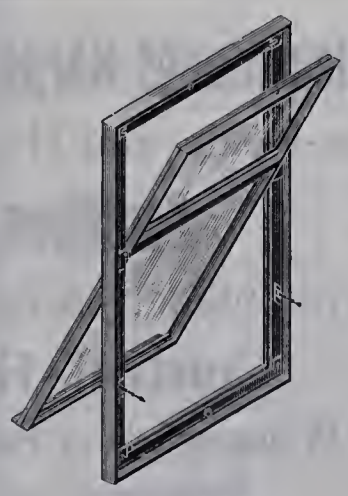
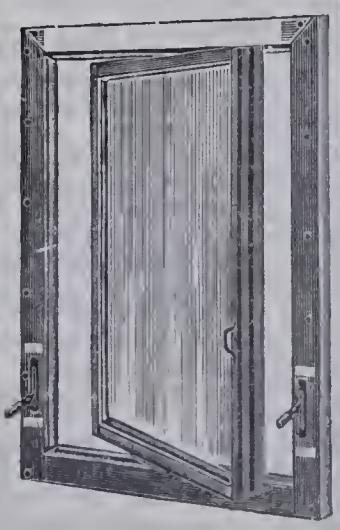
Lauterburg a. Harz. Wissmanndenkmal. Frist bis zum 1. April 1907. 3 Preise von je 1500 Mk. Baukosten dürfen 40000 Mk. nicht überschreiten. Vorsitzender des Preisgerichts ist der Herzog Johann Albrecht zu Mecklenburg.

Ludwigsburg. Plakat zur Hebung des Fremdenverkehrs. Bezüglich der Wahl des Vorwurfes wird auf die bauliche Glanzperiode im 18. Jahrhundert hingewiesen. Preise von 1000, 700 und 300 Mk. Für Ankäufe stehen 1000 Mk. zur Verfügung, in Beträgen von nicht unter 100 Mk. Frist bis zum 20. Oktober d. J. Dem Preisgerichte gehören an unter anderen die Prof. Haug, Grethe, Paulich und Schmohl, sämtlich in Stuttgart.

Edmund Müller & Mann Aktiengesellschaft
Charlottenburg 7
Filial-Fabriken in Aussig (Österreich) und Trelleborg (Schweden).
Spezialfabrikanten
von **Rostschutzfarben u. Eisenschimmerfarbe** zum Anstrich von Brücken, Wellblech- und Eisen-Konstruktionen etc.
Mannocitin, dem unübertroffenen Rostschutz für blanke Stahl- und Eisenteile,
von **Emaillackfarben** für Innendekoration und wetterbeständige Aussenanstriche, **Asphaltlack, streichfertigen Ölfarben** und allen **Öl- und Spiritusllacken.**
Leinöl-Firniss-Siederei, seit über 30 Jahren in eigener Fabrik betrieben.
Spezial-Offerten jederzeit gern zu Diensten.

G. Wehner & Co.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. Höchste Auszeichnung auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.
Fabrik für Gewächshausbau, Wintergärten, Heizungsanlagen, Frühbeetfenster und Schattendecken.
Britz bei Berlin, Jahnstraße 70—72.
Amt Rixdorf No. 321.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.

Goldene und silberne Medaillen. Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.

Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

München. Skizzen für die bauliche Ausgestaltung des Ausstellungsplatzes auf der Theresienhöhe in München. Für Münchener Künstler zum 1. Oktober d. J. Preise von 2000, 1500, 1000 und 500 Mk. Dem Preisgericht gehören an: Prof. G. v. Hauberisser, Prof. A. v. Hildebrand, Prof. K. Hocheder, Prof. P. Pfann, Baurat R. Rehlen, Prof. G. v. Seidl, Oberbaurat Schwiening, sämtlich in München.

Schöneberg-Berlin. Anlage eines Stadtparkes. Zum 29. Dezember 1906. Preise von 3000, 2000 und 1000 Mk. Dem Preisgerichte gehören unter anderen an: Stadtbaurat Gerlach, Stadtbaurat a. D. Lohausen, Gärtnereibesitzer Kunkel und Speck, sowie Stadtgärtner Schlegel in Schöneberg, Stadtgartendirektor Mächtig in Berlin und Hofgartendirektor Fintelmann in Potsdam. Unterlagen gegen Einsendung von 10 Mk., die zurückerstattet werden, vom Stadtrat in Schöneberg.

Tübingen. Oberrealschulhaus. Unter in Württemberg ansässigen Architekten mit Frist bis zum 15. November d. J. Preise von 1600, 1100 und 800 Mk. Das Preisgericht besteht aus dem Bauwerkmeister Gemeinderat Dannenmann in Tübingen, Oberbaurat Eisenlohr in Stuttgart, Prof. Theod. Fischer in Stuttgart, Stadtbaumeister Geilsdörfer, Oberbürgermeister Hausser, Sanitätsrat Gemeinderat Dr. Keller, Rektor Krimmel, sämtlich in Tübingen, Prof. Schmohl in Stuttgart und Kaufmann Sontheimer in Tübingen. Die Unterlagen sind unentgeltlich vom Stadtbauamt in Tübingen zu beziehen.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Apolda. Sparkasse. Der 1. Preis wurde nicht erteilt, da keiner der eingereichten 135 Entwürfe den Anforderungen soweit entsprach, dass er ohne wesentliche Änderungen hätte ausgeführt werden können. Daher wurden Preise von je 1000 Mk. verteilt an die Arch. F. Herold in Nymphenburg, O. Schwartz in München und Phil. Kahne in Eltville. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe der Arch. Herold in Leipzig und Wasser in Hamburg.

Düsseldorf. Bankgebäude in der Breitestraße in Düsseldorf der Rheinisch-Westphälischen Diskontogesellschaft Düsseldorf A.-G. mit Kostenaufwand von 500000 Mk. Es erhielten den 1. Preis von 3000 Mk. der Arch. A. vom Endt-Düsseldorf, den 2. von 2000 Mk. der Arch. Vict. Wolff-Düsseldorf, den 3. von 1000 Mk. der Arch. Prof. F. Kleesattel-Düsseldorf; der Entwurf des Reg.-Baum. D. Moritz in Köln wurde für 500 Mk. angekauft.

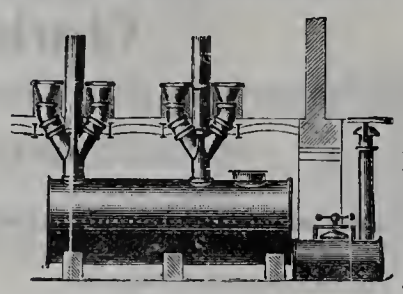
Friedberg i. H. Dienstgebäude des Vorschuss- und Kreditvereins. Es erhielten Preise die Arch. Seuling und Nikolaus in Giessen, die Regierungsbauführer Heinrich Petry und Wilhelm Beck in Friedberg und der Regierungsbaumeister Leonhard Kraft in Bad Nauheim.

Guben. Bismarckturm. Der Entwurf des Arch. Fritz Beyer in Schöneberg-Berlin wurde zur Ausführung gewählt und dem Verfasser dieselbe übertragen.

Kleve. Hohenzollernbrunnen. Zur Ausführung ist der Entwurf des Arch. Fenner in Berlin unter Hinzuziehung des Prof. Breuer in Berlin vom Preisgericht empfohlen und vom Denkmalauschuss einstimmig angenommen worden. Ferner erhielten je einen Preis von 1000 Mk. die Bildhauer F. Bagdons in Dortmund, B. Brinx in Kleve, J. B. Schreiber in Köln, F. Moest in Köln, Grassegger und E. Altmann in Köln und Arch. P. Bachmann in Köln.

Lübeck. Saalbau. Das Preisgericht empfahl einstimmig den Entwurf des Arch. Prof. Dülfer in Dresden zur Ausführung. Ferner waren eingegangen Entwürfe des Baurats Seeling in Berlin, des Regierungsbaumeisters Moritz in Köln und der Arch. Heilmann und Littmann in München.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.

Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.

Zimmer-Klosetts.

Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.

Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.

Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**

Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker

BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.

Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.

Fontänen und Mundstücke.

Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).

Central-Heizungsanlagen.

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

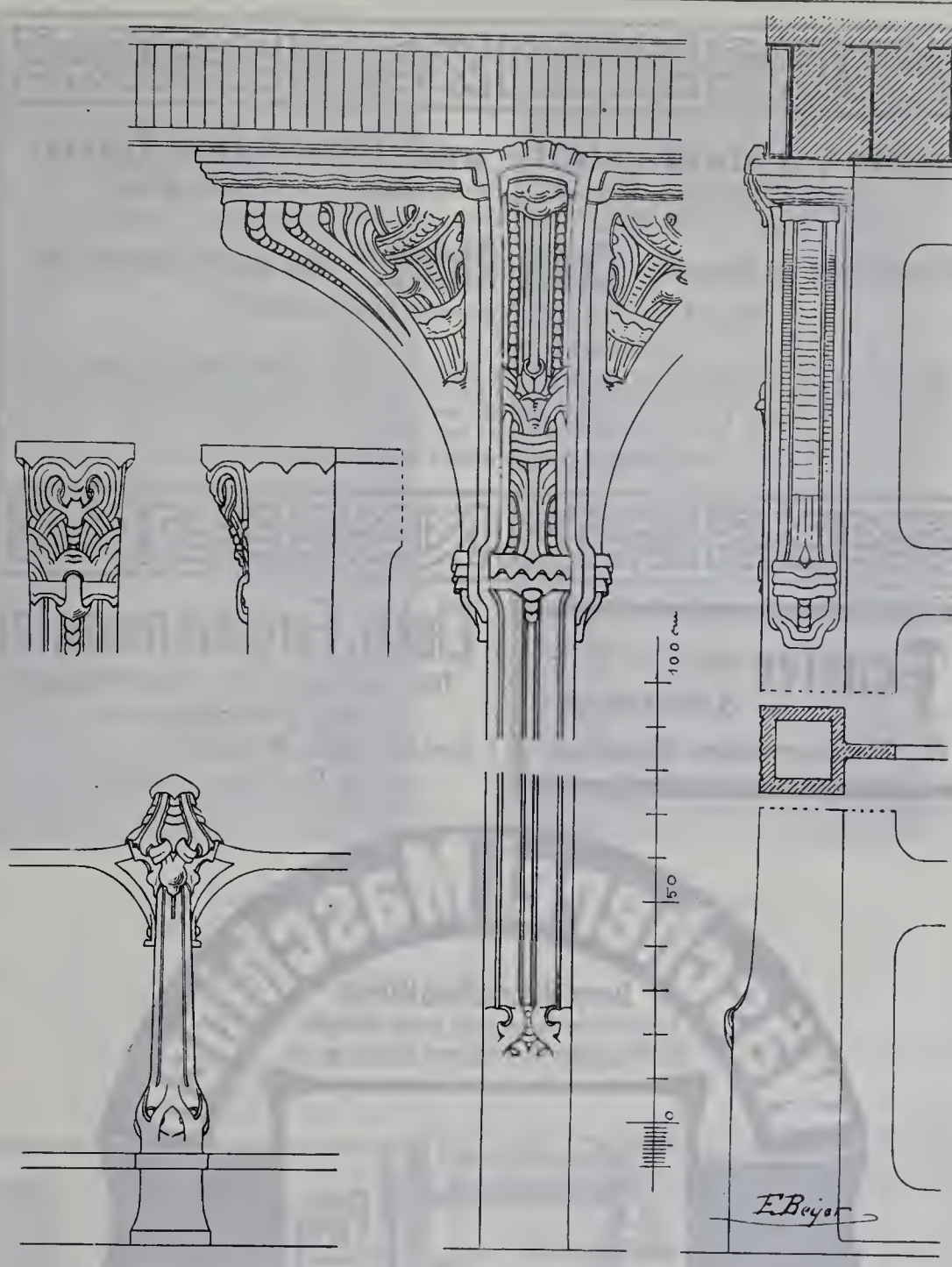
Mülhausen i. E. Saalbau. Von 137 eingegangenen Arbeiten erhielten je einen Preis von 3000 Mk. die Arch. Graf & Roeckle in Stuttgart, sowie Prof. H. Billing und Wilh. Vittali in Karlsruhe, je einen Preis von 2000 Mk. der Prof. Dr. E. Vetterlein in Darmstadt und P. S. Trost in München, je einen Preis von 1000 Mk. die Arch. C. Städler in Tübingen, sowie ein noch unbekannter Verfasser. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe der Arch. Paul Thiersch in Osnabrück und Seltzer & Schüle in Mülhausen.

Posen. Landes-Versicherungsanstalt. Der mit dem 1. Preise gekrönte Entwurf des Arch. H. Rohde in Wilmersdorf-Berlin soll zur Ausführung gelangen, es wurde daher dem Verfasser in Gemeinschaft mit dem Stadtbauinspektor Schreiber in Posen die Ausführung übertragen.

Triberg. Kurhaus, Festhalle und Gewerbeausstellungsbau. Den 1. Preis erhielten die Arch. Pfeifer & Grossmann in Karlsruhe, den 2. der Arch. Max Taut in Rixdorf-Berlin, den 3. der Arch. Adolf Abel in Offenburg. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe der Arch. Aug. Nopper in München und Herm. & Friedr. Wieland in Konstanz.

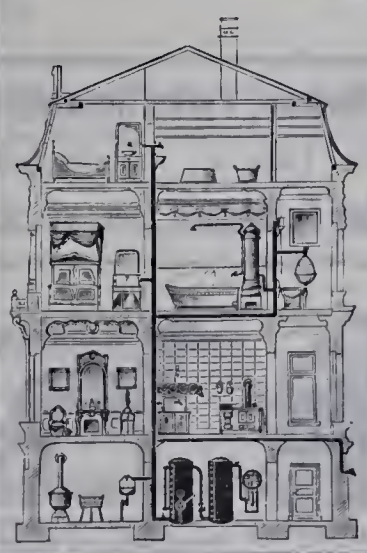
Ulm. Ausgestaltung des Münsterplatzes. Es sind etwa 70 Arbeiten eingelaufen; doch kann das Preisgericht erst Ende September zusammentreten.

Hermann Hildebrandt
Berlin, Köthenerstraße 26.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glas.
Malerei und Kunstverglasung.



Neuere Formen für Hochkonstruktionen in Metallguss.
Von **E. Beyer**-Hildesheim.
(Text siehe Seite 77.)

Wasserversorgung
ohne Hochreservoir
mit Luftdruck für Hand- oder Maschinenantrieb der Wasserpumpe für **Landhäuser, Villen, Sanatorien, Fabriken, Gutswirtschaften** etc.
Stets frisches Wasser unter Druck bis zu 100 m Höhe.
Wichtig für Feuersgefahr, Gartenberieselung etc.
Übertrifft alle übrigen Systeme durch eine zum D. R. P. angemeldete Einrichtung zur Frischluftzuführung.
Moderne und elegante
Bade-Einrichtungen, Klosett-Anlagen, Waschtische aus Fayence, Marmor etc.
H. Hammelrath & Co. G. m. b. H.
CÖLN-LINDENTHAL.



Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für **Güter, Schlösser, Kirchen etc.,** auch mit **Läutewerk zum Angeben** von **Arbeitszeiten etc.,** liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.

Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

Kostenanschläge gratis und franko.

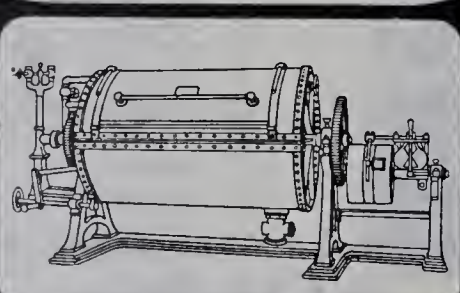
Fenster aus Schmiedeisen
R. Zimmermann, Bautzen.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten
(System Eichhorn) fertigt als Spezialität
Aug. Eichhorn, Dresden.

Wäscherei Maschinen

Dampf Motor u. Hand Betrieb
Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen
für Hospitäler, Garnisonen, Hotels etc. etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staatsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G.m.b.H. Köln a. Rh. Mozartstr.

Steidtmann & Roitzsch

Reisszeug-Fabrik
Chemnitz-Altendorf 15
Prämiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Luftbefeuchtungs-Vasen

werden in 10 verschiedenen Größen, 2 bis 70 Liter Wasser fassend, aus durchlässigen Tonmischungen hergestellt.

Dieselben lassen das oft nachzufüllende Wasser kontinuierlich durchschwitzen und erfrischen und kühlen damit auf das angenehmste die Zimmerluft.

Bei Behörden, Schulen, Banken und Privaten vielfach im Gebrauch.

Prospekte gratis und franko.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

PFLAUM & GERLACH

Ingenieure,
Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.
GEGRÜNDET 1883.
Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Otto Hetzer-Weimar

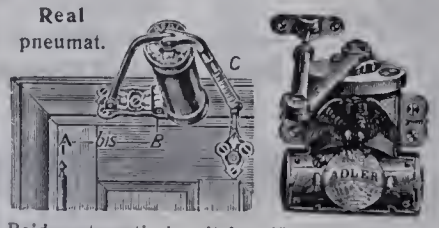
Holzpflege u Holzbearbeitung A.-G.
Tel.: Nr. 22. Telegr.-Adr.: Hetzer, Weimar.

Stab-, Riemen-, Parkettfussböden.
Treppen, Paneele, Holzdecken.
Deutscher Fussboden (ges. gesch.).

12mal prämiiert.
Ehrendiplome, goldene, silberne, bronzene Medaillen.

Berliner Türschliesser-Fabrik
Schubert & Werth
Berlin C., Prenzlauerstr. 41.
(Größte Türschliesser-Fabrik Europas)

Real pneumat.



Beide automatisch mit langjährig bewährtem Sicherheitshebel, können selbst durch willkürliches Zuschlagen der Tür nicht ruiniert werden. Langjährige Garantie.

Tür-Schlosssicherung Tyras sicherster Schutz geg. Einbruch und Diebstahl, mit Dietrichen nicht zu öffnen.

Kunstschmiede- und Eisenkonstruktionen Baubeschläge

Golde & Raebel
Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Justus Jonas
1493—1555.

Martin Butzer
1491—1551.

Johann Brenz
1599—1570.

Reformatoren-Figuren im Melanchthonhause zu Bretten.

Bildhauer: **R. Grüttner,** Berlin.

(Siehe Text im Hauptblatt und Taf. 81 – 83.)

Rettigs Schulbank

empfohlen von den Königlichen Regierungen zu Merseburg, Liegnitz, Aurich, Magdeburg, Wiesbaden u. a.

Bereits üb. eine Drittel Million Sitze im Schulgebrauch.

Patent-inhaber: **P. Johs. Mueller & Co.,** Charlottenburg, Berlin SW. 11. Spandauerstraße 10a. Dresden A. 24.

Weisse und cremefarbige Verblendsteine,

für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die

Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik

in **Giessen**

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.

Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

Verlag von Max Spielmeyer

Berlin S. W. 68, Wilhelmstr. 98.

Japanische Motive für Flächenverzierung.

10 Lieferungen zu je 10 Lichtdrucktafeln von 29 : 40 cm Größe.

Ein Formenschatz für das Kunstgewerbe. — Mit erläuterndem Text.

Herausgegeben von **Dr. Friedrich Deneken.** Direktor des Kaiser Wilhelm-Museums in Krefeld.

Das Werk wird je nach Wunsch in Lieferungen zu Mk. 5,— oder vollständig in Mappe zu Mk. 55,— geliefert. Dasselbe enthält sorgfältigst hergestellte photographische Wiedergaben einer sorgsam getroffenen **Auswahl der berühmten japanischen Zeugdruck-Schablonen.** Dem Werke liegt eine im Privatbesitze befindliche Sammlung solcher Schablonen zugrunde. Zu diesem Grundstock haben in dankenswertem Entgegenkommen das **Königl. Kunstgewerbe-Museum in Berlin** und das **Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg** eine Reihe besonders schöner Muster beigesteuert. Das Werk ist eine **Quelle vielseitiger Anregungen für jeden Architekten, Dekorationsmaler und Kunsthandwerker.**

Baumanns Patent-Glieder-Maßstab

mit einem nach beiden Seiten ausziehbaren Gliede, **ermöglicht eine genaue Ermittlung lichter Weiten in denkbar kürzester Zeit.**

Einteilung Mtr./Mtr. oder Mtr./Rhld.

Preis: 1-Meter-Stab, 5teil. . . . **1,—** Mk.
1-Meter-Stab, 10teil. . . **1,50** Mk.
2-Meter-Stab, 10teil. . . **1,60** Mk.

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, event. direkt zu beziehen von

C. A. R. Lohrentz,
Berlin N.W. 21, Turmstraße 24.

Königliche Staatsmedaille,
Ehrenkreuz und Goldene Medaille.

Künstlerischen Entwurf und technische Leitung der Anlage von

Gärten

übernimmt **Wichulla,** Ingenieur für Kultur u. Gartenbau, **Berlin-Friedenau, Rembrandtstraße No. 4b.** Zahlreiche Referenzen von Architekten, fürstlichen und gräflichen Häusern, staatlichen und städtischen Behörden, Korporationen und sonstigen Grundbesitzern zur Verfügung.

Soeben wurde komplett:

Die Wohnungskunst

auf der

III. Deutschen Kunstgewerbe-Ausstellung in Dresden 1906

mit ca. **300** Illustr., Beilagen u. Texten
(3 Sonderhefte der „Deutschen Kunst u. Dekoration")

Preis M. 6.— in Mappe.

Diese im Verhältnis zu ihrem Preis **umfangreichste** und nach jeder Seite hin eine **Übersicht über die dekorativen Künste,** wie sie in Dresden zur Vorführung kommen, **gebende Publikation** sei allen denen, die sich über die Fortschritte moderner Kunst auf dem Laufenden zu halten wünschen, bestens empfohlen.

INHALT: Außen- u. Innen-Architekturen; Innen-Einrichtungen u. Einzelmöbel; Stickereien; Erzeugnisse der Glas-, Porzellan-, Textil-, Silber- u. Goldwaren-Industrie; Dekorative Malerei; Plastik.

Anfang Oktober beginnt der

X. (Jubiläums-) Jahrgang
der „Deutschen Kunst u. Dekoration"
Beste Kunstzeitschrift — Internat. Verbreitung.

Bestellen Sie **zur Probe** das **künstlerisch ausgestattete Jubiläums-Oktober-Heft** mit 200 Illustrationen und Beilagen zu **M. 2.50**

Verlagsanstalt Alex. Koch, Darmstadt

Soeben erschien in meinem Verlage:

Ideal-Architekturen

Skizzen und Entwürfe von
Carl Zehnder.

20 Lichtdrucktafeln in Mappe. — Preis 15 Mk.

Die Original-Zeichnungen dieser Fantasie-Entwürfe erregten auf der vorjährigen „Berliner Kunstausstellung" Aufsehen in Fachkreisen.

Das „Zentralblatt der Bauverwaltung" schrieb darüber in No. 73 (XXV. Jahrgang):

„Zehnder war unter Wallot beim Berliner „Reichstagsbau beschäftigt. Seine dortige „Tätigkeit scheint hauptsächlich die in „flotten Federzeichnungen nach Rieth-„scher Art dargestellten Ideal-Entwürfe „mit beeinflusst zu haben, die bis in die „jüngste Zeit hineinragen und den Vor-„zug besitzen, bei entsprechender Durch-„arbeitung ausführbar zu sein."

Die „Bl. f. A. u. K." urteilten über Zehnders Entwürfe:

„Alle Skizzen zeugen von dem hohen „Fluge der Fantasie ihres Meisters, die „ihn in die höchsten Gefilde unserer Kunst „führt. Alle zeigen ein Streben nach „einer gewissen starren Monumentalität, „das trotz des Reichtums und der Größe „der Gedanken den Boden der Wirklichkeit, „der Ausführbarkeit fast nie verlässt."

Sowohl zur Anregung für den **schaffenden Baumeister,** wie zum Studium für **jüngere Architekten,** letzteren besonders dienlich als **Vorbilder für mustergültige Federzeichnungen,** kann das bei vorzüglichster Ausstattung billige Werk bestens empfohlen werden.

Durch jede bessere Buchhandlung oder die Verlagshandlung ist solches zur Ansicht zu beziehen.

Max Spielmeyer,
Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe,
Berlin SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Ant. Richard
Düsseldorf.
Gerhardt's Caseïn-Farben
und Bindemittel
zur Selbstanfertigung.

Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Verlag von R. Oldenburg, München und Berlin.

Mitteilungen über die Luft
in Versammlungssälen, Schulen und in Räumen für öffentliche Belehrung
sowie
einiges über Förderung der Ventilationsfrage in technischer Beziehung und durch gesetzgeberische Maßnahmen
von
TH. OEHMCKE
Regierungs- und Baurat a. D.
Preis: Mk. 2,50.

Gustav Wegener
Wilmersdorf-Berlin W.
Badensche Straße 18.
T.-A. W. 204.
Kunst- und Bau-Tischlerei.

Anhalter Trockenstuck-Fabrik
Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck

Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.

Vertreter gesucht.

EDUARD BUSSE
Berlin N. 39, Tegelerstrasse 13.
Tel.: Amt II, 573.
Bau-Klempnerei.
Übernahme aller Arten Bedachungen in Zink, Kupfer, Dachpappe.
Metalldrückerei,
geprägte und gezogene Ornamente in Zink u. Kupfer für Kunst u. Architektur.
Spezialität:
Ausführung der dreifach imprägnierten
Pappoleïnklebedächer
D. R. G. M.

ATELIER
für
figürliche Metall-Treibarbeiten.
* *
Oswald Thiele
Berlin W. 35
Kurfürstenstraße 146.

Tapeten

Gebr. Untermann, Berlin, Lindenstr. 116.
Spezial-Geschäft für moderne Wanddekoration. Künstler-Entwürfe.
7 Geschäfte am Platze. Ferner in: Potsdam, Halle, Spandau, Danzig.

Max Missmann, Photographisches Institut
Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.
Fernspr. IV, 6765.
Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik
in jeder Größe und Ausführung.

Schützt die Fussböden in Neubauten
während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte
Staubdichte Jute No. 111a.
Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.
Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.
Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

Gewerbe-Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Imprägnierter, hydraulisch gepresster
Unterlagsfilz
mit chemisch verhärteter Oberflächenschicht D. R. P. No. 90800, sowie sämtliche **technischen Filze.**
Man verlange Prospekte und Preislisten.
Filzfabrik Adlershof Actiengesellschaft
in **Adlershof** bei Berlin.

Neubauten in Nordamerika.
Herausgegeben von **Paul Graef,** Königlicher Baurat.
Mit einem Vorwort von **K. Hinckeldeyn,** Königlicher Oberbau- und Ministerial-Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Erste Folge: 100 Lichtdrucktafeln in Mappe	Mk. 62,50.
Zweite Folge: 65 Lichtdrucktafeln in Mappe	Mk. 41,50.
Beide Serien zusammen bezogen in Mappe	Mk. 100,00.

Die verschiedenen Weltausstellungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die Aufmerksamkeit von neuem auf die amerikanische Architektur gelenkt, deren Grundzug eine glückliche Verbindung zweckmäßiger Innenräume, wirkungsvoller Aussenarchitektur und großer Eigenart in der Formgebung bildet. Den Werken des Altmeisters H. H. Richardson, den man den Schöpfer eines eigenen Stils nennen darf, ist ein großer Teil der Tafeln gewidmet, die Wohn- und Landhäuser in Aussen- und Innenansichten, Kaufhäuser und öffentliche Gebäude aller Art in vorzüglich gelungenen eigenen photographischen Lichtdruck-Aufnahmen zur Darstellung bringen.

Gerade jetzt, wo die Bewegung zur Erhaltung der Heimatkunst und Erzielung malerischer Wirkungen der Bauten bei uns so lebhaft ist und stetig große Fortschritte macht, bieten diese amerikanischen Bauten, die ihre eigene charaktervolle Sprache reden, jedem Baukünstler wertvolle Hinweise. Bestellungen — auch zur Ansicht — durch jede Buchhandlung und den

Verlag der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
BERLIN SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Wilhelm Arndt,
Ziseleur,
Berlin SW. 61, Tempelhofer Ufer 10.
Werkstatt für Treibarbeiten
in Edelmetall und Bronze.
Ehrengeschenke, Kirchen-Geräte, Heizgitter, Plaketten,
nach eigenen oder gegebenen Entwürfen in künstlerischer Ausführung.

Der Nummer 9 liegt ein Prospekt der Firma

O. Fritze & Co.,
Offenbach am Main

bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

W. Rietsch & Co.
Berlin N., T.-A. 3, 2176.
Sonnenburgerstr. 9, Ecke Kopenhagenerstr.
Steinträger-Arbeiten.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter **Ornamente** in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

MORITZ SCHULTZ
Klempnerei für Bau und Architektur
Berlin C., Alexanderstraße 31
Werkstätte für alle **Treibarbeiten und Profilzieherei.**
Spezialität: Figuren- und Ornamententreiberei in Kupfer Bronze und anderen Metallen.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: **Kalksandsteinziegel.**

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

H. Gaebel Schöneberg Helmstrasse 3.
Kunst- und Bauschlosserei mit elektr. Antrieb. ▫ ▫ ▫ ▫
Fabrik für Eisenkonstruktionen, schmiedeeiserne Treppen, Fenster etc. ▫

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Emil Petzold
BERLIN NW., Thomasiusstraße 19.
Spezialität:
Blitzableitungen, Blitzableiter-Prüfungen.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsichoren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefor. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann vorm. Leo Oberwarth Nachf. Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager
vom einfachsten bis elegantesten Geure.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. Berlin W. Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbokleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Fussbodenfabriken.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Otto Hoehns, Ingenieur,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
Berlin S. 14, Kommandantenstr. 53.
Unternehmer von Gas-, Wasser-, Entwässerungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen, Installation von Krankenhäusern und Laboratorien.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Hans Schreiber
Berlin W., Markgrafenstraße 64
Kunstmalerei — Kunstglaserei
Spez.: **Kirchen-, Treppen- u. Salonfenster, Wappen etc.** in künstlerischer Ausführung und in allen Stilarten.
Ehren-Preis und goldene Medaille Berlin 1896.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten.
Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866.
Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 29.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Metall-Bildhauereien.

Beck & Friede
Berlin NW., Holstener Ufer 15 16.
Metallbildhauerei
Treibarbeit in allen Metallen.

KARL FOHRHOLTZ
Figürliche und ornament.
Treibarbeiten ✿ ✿ Ciselierungen ✿ ✿
Nach gegebenen u. eigenen Zeichnungen u. Modellen
Künstliche Ausführung in jedem Stil
BERLIN S. 42, Prinzenstraße 11.

GUSTAV LIND NACHF.
INH. PAUL KRÜGER
BERLIN W. 35, GENTHINERSTR. 3.
FIGUREN ▫ FASSADEN ▫ GITTER ▫ SCHAUFENSTER KAMINE ▫ TREIB- UND CISELIER-ARBEITEN IN ALLEN METALLEN.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätsmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, I. Etg.

Gebr. Untermann
Berlin SW. 68.
Moderne Wanddekorationen.
12 Geschäfte.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen. Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

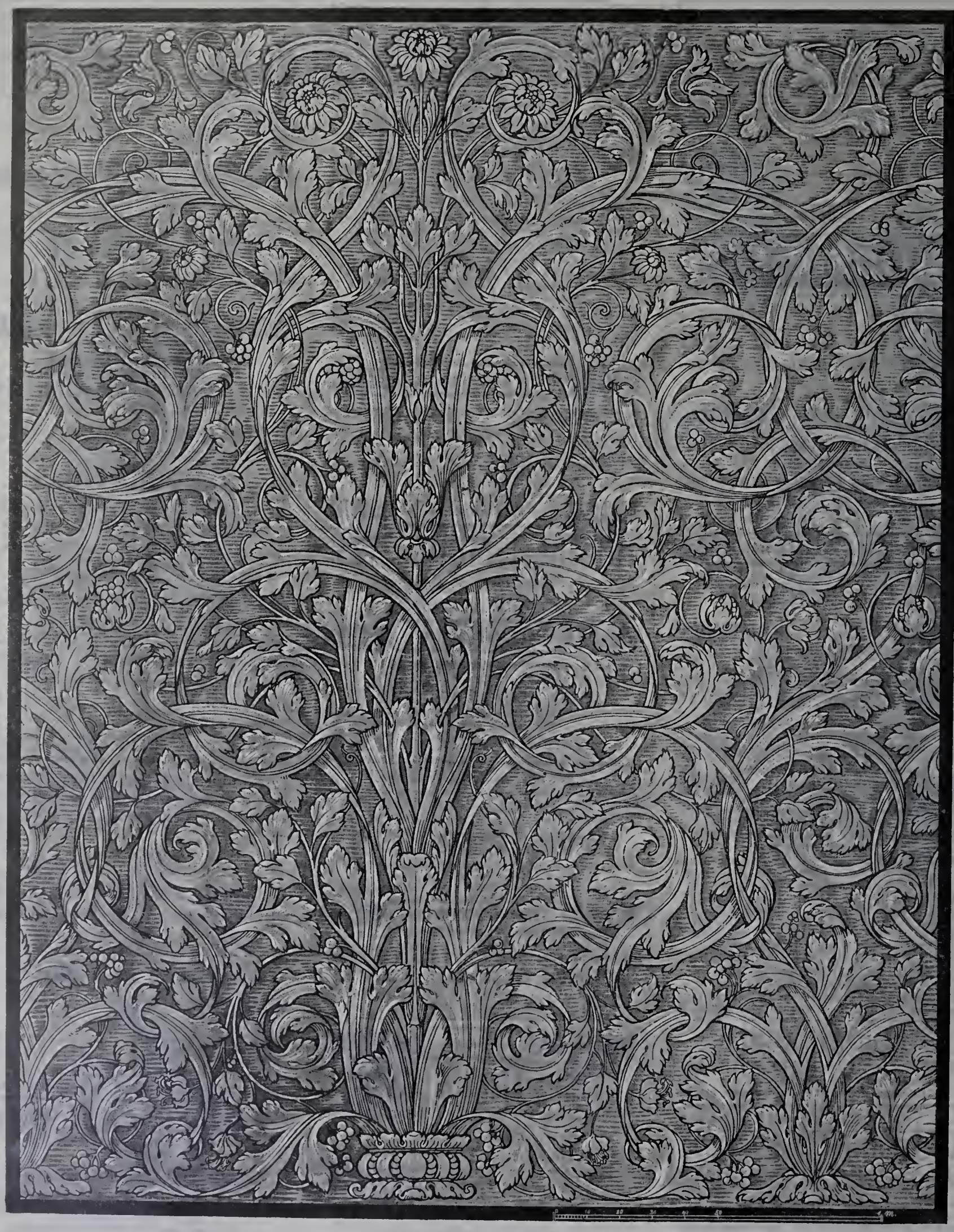
Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange,
Ingenieure,
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen. Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter
Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Waldemarstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.



GEORG SCHMITT • BERLIN W. 50.

KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme in der Geschäftsstelle Berlin S.W. 68, Wilhelmstr. 98.

Jahrgang IX. **BERLIN, Oktober 1906.** **No. 10.**

Die alten malerischen Herbergen der Münchener Vorstädte.

Von **Hugo Steffen**, Architekt, München.

Wie kaum eine andere Stadt wuchs München in den letzten Jahrzehnten über seine Vorstädte hinaus, so dass die sogenannten Herbergenviertel der Au, Giesings, Haidhausens und des Lehels schon größtenteils von neuen Mietshäusern umschlossen sind und wie kleine friedliche Inseln erscheinen, von denen aber das Meer der Großstadt unerbittlich ein Stück nach dem anderen verschlingt. Im Grunde genommen ist die Mehrzahl der Vororte Münchens älter als die Stadt selbst, denn Giesing und Schwabing, letzteres als swapinga, sind schon um die Mitte des 8. Jahrhunderts in den Urkunden des Klosters Schäftlarn im Isartale als Ansiedelungen mit Gehöften verzeichnet.

Es ist unbeschreiblich, welche Fülle von Anregungen in diesen zierlichen Häuschen dem aufmerksamen Beobachter entgegentritt; denn abgesehen von der rein malerischen Erscheinung der Farbenwirkung und reizvollen Gruppierung — die besonders in dem hügeligen Gelände der Au vortrefflich zur Geltung kommt (Abb. 1) — bietet fast ein jedes der Gebäude in architektonischer Hinsicht ganz reizvolle Lösungen dar. Man betrachte nur die eigenartigen Dachausmittelungen mit den verschieden geformten, für Wohnzwecke trefflich ausgenützten Giebeln, sowie die überdachten Aufgänge zu jeder besonderen Wohnung, die vor allem ein abgeschlossenes Familienleben ermöglichen und jeder Partei den ihr gehörigen Teil des Hauses als Eigentum abschliessen (Abb. 2, 3). In den meisten Fällen haben ja diese sogenannten Herbergen zwei bis drei Besitzer, so dass wohl das Erd- oder erste Geschoss für sich verkauft werden kann, niemals aber das ganze Gebäude ohne Einwilligung aller mitbesitzenden Inwohner. Die Kosten von Ausbesserungen der Hauptteile des Hauses, z. B. des Daches, werden von den Beteiligten gemeinschaftlich getragen.

Vom heutigen gesundheitlichen Gesichtspunkte ist wohl mancherlei gegen diese alten, hauptsächlich aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammenden, freilich teils oft recht winkeligen Gebäulichkeiten einzuwenden; doch da sie ja in absehbarer Zeit allesamt der Großstadt ihr Dasein werden opfern müssen, heisst es ihre Reize festhalten; denn wie aus den beigegebenen Abbildungen ersichtlich ist, würden manche der Häuschen ohne große äusserliche Veränderungen das Vorbild zu ganz reizvollen Landhäusern u. dergl. abgeben.

Die meisten der Herbergen haben sich in der Vorstadt Au erhalten, wo sie noch, wie aus einer Spielzeugschachtel aufgestellt, ein kleines Viertel für sich mit Gässchen und Plätzen bilden, durch die ein von Herzog Wilhelm V. gegen Ende des 16. Jahrhunderts abgeleiteter Arm der Isar, Auermühlbach genannt, fliesst, an dem in der Quellenstraße die Rückseiten der Häuser unmittelbar am Wasser liegen, so dass öfter, in Ermangelung des Hofes, durch vorgelegte Balken wenigstens ein schmaler Gang längs der Hausmauer dicht über dem Wasser geschaffen wurde. Auf der anderen Seite bauen sich die Häuschen wie Schwalbennester am Hügel empor, so dass man von rückwärts mit leichter Mühe aufs Dach steigen könnte. Auch in Giesing finden wir einige in ganz kecker Weise und Raumausnützung förmlich an die Abhänge des sogenannten Giesinger Berges geklebt, den Pinsel des Malers geradezu herausfordernd.

Ganz erstaunlich und manchem großen Hausbesitzer zur Nachahmung zu empfehlen ist es, mit welcher Genauheit und Sauberkeit die Besitzer ihr zierliches Heim halten. Stets sind die Mauern frisch getüncht, Fensterläden und Gartenzäune freundlich gestrichen, und von der Altane nebst winzigen Fenstern grüßt bunter Blumenflor. Der Unterbau der Häuser ist meistens verputztes Backsteinmauerwerk, während die oberen Geschosse mit ihren so praktischen Lauben und Altanen zum größten Teil aus Holz bestehen, dem das Alter den prächtigen braunen Naturton gab, falls die Besitzer nicht vorzogen, es gleichfalls farbig zu halten. Bei einigen Altanen findet man geschmackvolle, buntgefasste Schnitzereiverzierungen an Galerien und Trägern als Zeugen einer wirklichen Volkskunst und natürlichen Schönheitsinnes, der sich auch in der Anordnung des fast an keinem Hause fehlenden, mit Efeu oder Kletterrosen umschlungenen Christus- oder Muttergottesbildes ausprägt. Die Bedachung besteht meistens aus Schindeln, nur selten findet sich ein altes Ziegeldach. An einigen der stattlicheren Herbergen der Au trifft man auch hin und wieder kleine Erker, die in ihrer wenig vorspringenden Art mit den seitlichen Guckfenstern gleich den schrägabgedeckten Dachaufbauten an die mittelalterliche Bauweise der Altstadt erinnern. Besonders lehrreich ist bei den meisten Häusern die vortreffliche Ausnützung des Dachgeschosses zu Wohnräumen, die ausser dem praktischen Vorteil noch höchst malerische Wirkungen in den mannigfaltigsten Abwandlungen

Robert Schirmer

Bildhauer

BERLIN W.

Antrag-Arbeiten. Modelle für Stein, Bronze etc.

Drahtputz-, Zug- und Glätt-Arbeiten, Holzbildhauerei.

ergiebt, zu denen die kräftigen, zwanglos verteilten Kamine mit beitragen (Abb. 4, 5). Die sehr niedrigen Zimmer sind teilweise noch mit alten Holzvertäfelungen versehen und durch die vorspringenden Altane und bei den kleinen Fenstern naturgemäß ziemlich dunkel. Doch ist dies für die Inwohner von geringem Belang, da sie unter Tags ihrer Arbeit in Fabriken oder sonstwie nachgehen und die meisten häuslichen Geschäfte, besonders im Sommer, einfach vor dem Hause in größter Ungezwungenheit vorgenommen werden.

Hin und wieder ist im Erdgeschoss ein kleiner Kram- oder Milchladen untergebracht, der mit seinem Auslagfensterchen ganz an die altdeutschen Verkaufsläden kleiner Städte erinnert. Den gleichen Stempel tragen auch die kleinen gemütlichen Gast- und Bierwirtschaften mit ihren Aushängschildern, in denen noch nach alter Weise der Wirt selbst für das Behagen seiner Gäste Sorge trägt. Einige der malerischesten ihrer Art sind in den letzten Jahren verschwunden, so die in Abb. 6 wiedergegebene, samt den anstoßenden reizenden Gebäulichkeiten. Auch manche der Rohrbrunnen in den Gassen — die Vorstädte rechts der Isar sind besonders reich an gutem Quellwasser — zeigen noch die alte Umfassung. Und beim Wasserholen oder abends vor den Haustüren, wenn die Nachbarn ihre Tageserlebnisse austauschen, finden wir die Idylle früherer Zeiten; denn auch zahlreiche kleine Handwerker sind Besitzer der Herbergen, und der alte Schustermeister blickt lachend auf die vor seinem Fenster tollende Jugend, der noch nicht wie anderen Großstadtkindern, durch enge Höfe und belebte Straßen ihre Freiheit beschnitten ist.

Abb. 1. **Alte Herbergen in München-Au.**

Die noch erhaltenen Herbergen der Vorstadt Haidhausen liegen in einer mit Recht „die Grube" benannten Vertiefung, eigentlich einem großen Erdloch, mehrere Meter unter Straßenhöhe, und sind ganz von modernen Häuservierteln umschlossen, die wie Riesen auf diese Handvoll Puppenhäuschen herabblicken. Die Bauweise mit Lauben, Aufgängen u. dergl. ist die gleiche, wie in der Au und Giesing. Auch links der Isar, ausserhalb des Isartores, entstand im Anfang des 18. Jahrhunderts ein ähnliches großes Herbergenviertel, das sich bis zum späteren englischen Garten hinzog. Jetzt ist seinem Grund und Boden eines der vornehmsten Viertel Münchens entwachsen. Nur noch wenige der ehemaligen, vom architektonischen Standpunkte jedoch unbedeutenden Häuschen sind verstreut erhalten, und bald werden mit ihnen die letzten Spuren des alten Lehels verschwunden sein, der ehemals reizvolle Beispiele in Hülle und Fülle aufwies.

Unsere Abbildungen zeigen verschiedene der bemerkenswertesten, teilweise schon verschwundene Gebäude aus den einzelnen Herbergenvierteln. Das anmutige, ganz mit Holz verkleidete erkergeschmückte Häuschen auf Abb. 7 in der jetzigen Frühlingstraße zu Giesing bewohnte Anfang vorigen Jahrhunderts der bekannte Münchener Bildhauer Schlotthauer, welcher sich daneben ein kleines Kapellchen mit einer Darstellung des Gartens Gethsemane errichtete und selbst eine edle Christusfigur nebst Engel dafür schuf. Zwei mächtige Lindenbäume, zwischen denen ein Beetbänkchen die Andächtigen zum Verweilen einlud, überschatten wohl nur noch auf kurze Zeit dieses Idyll; denn in allerkürzester Zeit werden die immer näher rückenden Häuserreihen das selten malerische Stückchen verdrängt haben. Für das prächtige, farbig getönte Relief Schlotthauers hat man in den gegenüberliegenden Anlagen ein neues massives Kapellchen errichtet und so in dankenswerter Weise wenigstens das edle Kunstwerk in guter Aufstellung erhalten. Höchst malerisch in der Gruppierung und durch die eigenartige Dachform des mittleren hervorzuheben sind jene auf Abb. 5 wiedergegebenen Gebäude, die nebst der in unmittelbarer Nähe liegenden kleinen Herberge auf Abb. 2 u. 3 dem Giesinger Viertel angehören, wo wir auch weiterhin, am Auermühlbach, die alte freundliche Gärtnerei, Abb. 8, und aus der Barockzeit stammende Mühle, Abb. 9, antreffen. Der Baumeister letzterer hat, ohne jegliche weitere Architektur, nur durch Anlage der eigenartigen Dächer, eine überraschende Wirkung erzielt und gezeigt, wie man ohne Zierrate auch dem einfachsten Nutzbau anmutige Formen geben kann. Hell und freundlich spiegeln sich die verputzten Backsteinbauten in dem vorüberfliessenden Bach und fordern förmlich zu einem Vergleich mit der wenige Schritte entfernten neuen Bäckermühle auf, die mit ihrer trostlosen Nüchternheit in grellem Ziegelmauerwerk ein abschreckendes Beispiel heutiger Nutzbauten bildet.

Unsere Abbildungen 10 u. 11 geben einige weitere Herbergen der Au wieder, die schon verschwunden sind. Die eigentliche vollständige Wirkung aller dieser anmutigen Gebäude ist freilich nur in Farben ganz zu erreichen, aber auch aus ihren Formen spricht der natürliche, unverdorbene Schönheitsinn des Volkes, der leider in unserer Zeit so ganz verloren ging.

Kleine Mitteilungen.

Wasserversorgung für Gutswirtschaften und Landhäuser. Die Firma H. Hammelrath & Cie., G. m. b. H., Cöln-Lindenthal, die seit einigen Jahren Wasserversorgungsapparate nach dem Luftdrucksystem, mit dem das Wasser aus den Brunnen, Quellen oder Teichen unter Luftdruck zu den Verwendungstellen geführt wird, baut, hat neuerdings eine bedeutende Verbesserung an diesen Apparaten eingeführt, durch die es ermöglicht wird, beim Pumpen des Wassers in die Vorratbehälter diesen frische Luft zuzuführen.

Die zur Beförderung des Wassers erforderliche Luft wurde bisher nur einmal aufgefüllt und von Zeit zu Zeit durch frische Luft ein wenig ergänzt. Bei der erwähnten Neuerung aber wird diese Luft stets und entsprechend der zu fördernden Wassermenge aufgefüllt, sodass die Vorratbehälter jedesmal nicht nur mit frischem Wasser, sondern auch mit frischer Luft versehen werden. Die Anordnung der Behälter bietet weiter den Vorteil, dass auch der letzte Wasserinhalt zu den Verwendungstellen gedrückt wird, wodurch weder ein Rückstand des Wassers, noch der Luft möglich ist.

Diese Einrichtung, welche die genannte Firma auch zum Patent angemeldet hat, vervollkommnet das fragliche Wasserversorgungsystem ganz bedeutend. Während bei Wasserversorgungsanlagen auf dem Lande bisher der bekannte Hochsammelbehälter zur Verwendung gelangte, dieser aber in den meisten Fällen auf dem Boden des Hauses, wo er den Sonnenstrahlen ausgesetzt zu sein pflegt, untergebracht wurde und somit ein einwandfreies Genusswasser nicht erzielt werden konnte, hat das Hammelrath'sche Wasserversorgungsystem den Zweck, die Vorratbehälter im Keller, also an geschützter Stelle, unterzubringen, von wo das Wasser durch Luftdruck in die Geschosse zu den Verwendungstellen gedrückt wird.

Auf diese Weise kommt das Wasser mit Brunnenwärme zur Versendung und man erzielt ein Genusswasser, wie es ähnlich bei Sammelwasserversorgungsanlagen in Städten der Fall ist. — Pr —

Prämiiert Dresden 1879. Prämiiert mit der Goldenen Medaille 1905.
□ □ Engros. □ □ J. E. Meyer's □ □ Export. □ □
Erste Berliner Schulwandtafel-Fabrik
Erfinder der Schiefer-Imitation. — Inhaber: Hans Meyer.
Lieferant der Städtischen Schul- und Bau-Deputation des hiesigen Magistrats, auswärtigen und königlichen Behörden.
Berlin C., Stralauer Straße 38.
Patentamtlich geschützte Erfindungen.

Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architektur und Kunsthandwerk“
Jahrgang XIX, No. 10:

Tafel 91. **Geschäftshaus in Berlin, Königstraße 40 und Klosterstraße 26—28.** — Architekten: Geh. Bauräte Kayser und v. Groszheim, Berlin. — 3. Obere Teile der Front an der Königstraße.

Tafel 92 und 93. **Wohnhaus in Charlottenburg, Sophienstraße 13.** — Architekten: Geh. Bauräte Kayser und v. Groszheim, Berlin. — 1. Gesamtansicht. — 2. Eingangstür.

Tafel 94 und 95. **Schmiedeeiserne Tore am Schlosse zu Würzburg.** — Besprochen von Prof. Dr. Rob. Bruck. — 6. und 7. Garteneingang am Rennweg.

Tafel 96—98. **Straßen-Durchbruch in St. Johann a. d. Saar.** — Architekt: G. Schmoll, St. Johann. — 1. Ansicht an der Kathol. Kirchstraße. — 2. Blick in den großen Hof. — 3. Blick in den kleinen Hof, gegen die Kathol. Kirchstraße.

Tafel 99 und 100. **Zwei Stuckdecken aus dem Junkerhause in Frankfurt a. O.** — Besprochen von Dr. W. Jung.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Bad Elster. Bildnerischer Schmuck des südlichen Endes des Luisensees. Für sächsische oder in Sachsen ansässige Künstler. Frist bis zum 1. April 1907. Näheres durch die Expedition des Kunstgewerbeblattes, Leipzig, Querstraße.

Buenos Ayres. Arbeiterwohnungen. Internationaler, von der Stadtverwaltung von Buenos Ayres ausgeschriebener Wettbewerb. Preise von 1250 Dollar = 5250 Mk. und goldene Medaille, 750 Dollar = 3150 Mk. und Diplom, 500 Dollar = 2100 Mk. Die Entwürfe sind im Laufe des Monats Dezember d. J. bei der Secretaria de la Intendancia Municipal von Buenos Ayres einzureichen. Die näheren Bedingungen — in spanischer Sprache — können im Reichsamt des Innern, Berlin W., Wilhelmstraße 74, Zimmer 174, eingesehen werden.

Düsseldorf. Warenhaus der Firma Leonhard Tietz A.-G. unter den in Deutschland ansässigen Architekten, mit Frist bis zum 15. November d. J. Preise von 6000, 4500 und 2500 Mk. Ankauf 3 weiterer Entwürfe für je 1000 Mk. Das von 3 großen Straßenzügen, der Alleestraße von 50 m, der Königsallee von 85 m und der Bazarstraße von 18 m Breite, begrenzte Bauterrain erfordert eine monumentale Gesamtwirkung, auf welche die ausschreibende Firma vor allem Gewicht legt, mit Ausschluss irgendwelcher Anlehnung an bekannte Vorbilder. Es werden verlangt: Grundrisse sämtlicher Geschosse 1:200, Längen- und Querschnitte 1:200, die 3 Fronten 1:200, 2 Detailzeichnungen 1:50 nach Auswahl des Verfassers, 1 Schaubild von einem bestimmten Punkte aus nach einem Maßstabe von 1:50, sowie ein Erläuterungsbericht mit Angabe der zu verwendenden Materialien und einer prüfungsfähigen Aufstellung der bebauten Fläche und Hofgröße. Kostenanschlag wird nicht verlangt. Es soll ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt in erster Linie ein Werk von hohem, künstlerischem Werte geschaffen werden. Das Preisgericht besteht aus dem Geh. Hof- und Baurat Prof. Dr. Paul Wallot in Dresden, dem Prof. Hermann Billing in Karlsruhe, dem Arch. Hermann vom Endt in Düsseldorf, dem Generaldirektor Leonhard Tietz in Köln und dem Fabrikbesitzer Hermann Schöndorff in Düsseldorf. Unterlagen von der Düsseldorfer Baugesellschaft m. b. H. in Düsseldorf, Rotherstraße 49.

Frankfurt a. M. Photographische Aufnahmen von Frankfurt a. M. und Umgegend. Diese Photographien sollen als Unterlage für einen vom Verkehrsverein

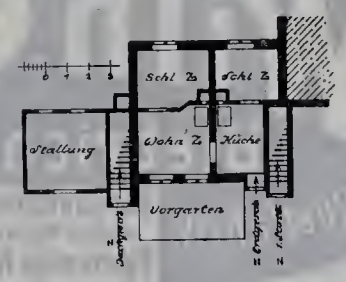
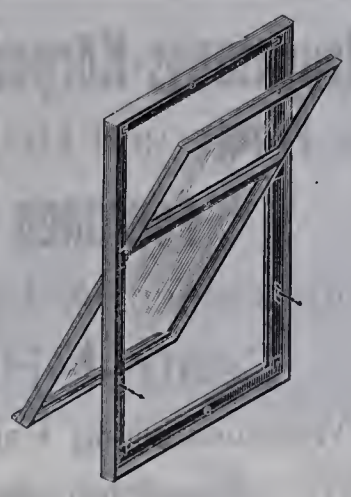


Abb. 2. **Herberge in München-Giesing.**

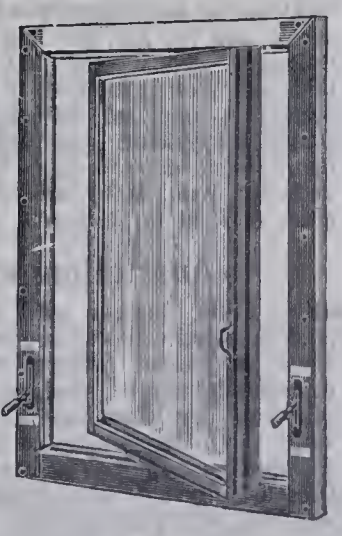
(Siehe Seite 89.)

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster
in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.



Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

herauszugebenden Führer, für ein Album und für Postkarten dienen. Es sind 1200 Mk. für Preise vorgesehen. Allgemeine Nachahmung dürfte dieser Wettbewerb verdienen.

Kassel. Bank-Gebäude der Firma S. J. Werthauer. Für in Deutschland ansässige Architekten, mit Frist bis zum 15. Dezember d. J. Preise von 2000, 1500 und 750 Mk. Ankauf weiterer Entwürfe für je 500 Mk. vorbehalten. Im Preisgericht befinden sich unter anderem der Geh. Hofbaurat Prof. Genzmer-Berlin und der Prof. Dr. A. Haupt-Hannover.

Mannheim. Neue Friedhofsanlage. Mit Frist bis zum 1. März 1907. Preise von 3000, 2000 und 1000 Mk. Ankauf weiterer Entwürfe für je 500 Mk. vorbehalten.

Rüttenscheid. Errichtung eines Marktplatzes. Unter Essener Architekten, mit Frist bis zum 15. November d. J. Preise von 1500, 1200 und 800 Mk. Ankauf weiterer Entwürfe für je 400 Mk. vorbehalten.

Schöneberg-Berlin. Stadtpark. Der Wettbewerb bezieht sich auf eine gärtnerische Anlage, da die Anlage von Restaurationsgebäuden der Privatunternehmung überlassen bleibt, doch wird Gewicht auf Anlage von Wasserflächen gelegt, welche im Winter als Eisbahn benutzt werden können. Es ist nur auf kleine, das landschaftliche Bild belebende Häuschen, Grotten, Brücken u. s. w. Rücksicht zu nehmen. Größere Spielplätze sind ausgeschlossen. Die Kosten der Anlagen dürfen 250000 Mk. nicht überschreiten. Es wird verlangt ein Gesamtplan 1:500, ein Lageplan mit Höhenlinien, ein Pflanzungsplan 1:500, ein Längen- und die nötigen Querschnitte, sowie ein Erläuterungsbericht und Kostenvoranschlag. Preisträger haben kein Anrecht auf die Ausführung.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Kirchderne bei Dortmund. Amtsgebäude. Der 1. Preis wurde dem Arch. F. Pasche in Bonn zuerkannt, während der 2. nicht verliehen worden ist. Die Entwürfe der Arch. Krömer & Herold in Düsseldorf, P. Kubach in Herford, H. Cordes in Recklinghausen und H. Günther in Dortmund wurden für je 200 Mk. angekauft.

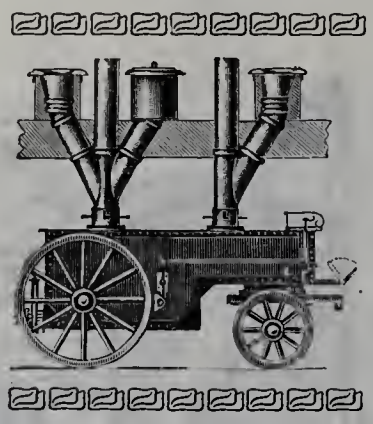
Paris. Großer Rom-Preis der Akademie der schönen Künste. Es war der Entwurf eines Collège de France verlangt, an dem 10 Wettbewerber in angestrengter dreimonatlicher Tätigkeit arbeiteten. Den ersten großen Preis errang der Arch. Patrice Bertrand Bonnet aus Saint-Girons, ein Schüler der Arch. Daumet und Esquié, den ersten zweiten großen Preis der Arch. Charles Paul Abella aus Paris, ein Schüler des verstorbenen Arch. Scellier de Gisors und des Arch. Bernier, den zweiten zweiten großen Preis der Arch. Louis Eugène Moreau aus Paris, Schüler der Arch. Daumet u. Esquié.

Tuttlingen. Bezirkskrankenhaus für 70 Betten. Es erhielt den 1. Preis von 1000 Mk. der Bauwerkmeister Eugen Weippert, den 2. von 700 Mk. der Reg.-Baum. Richard Dollinger, den 3. von 400 Mk. die Arch. Bihl und Woltz, sämtlich in Stuttgart. Die Baukosten sind auf 250000 Mk. bemessen. Dem Preisgerichte gehörten an der Geh. Baur. Holch, der Oberbaur. Stadtbaur. Mayer und der Baur. Stahl von der Firma Wittmann & Stahl in Stuttgart.

Ausstellungen.

Berlin. Mitte Oktober wird die Allgemeine photographische Ausstellung im Abgeordnetenhause in Berlin, welche nicht nur eine Kunstausstellung ist, sondern ein umfassendes Bild von dem Gesamtgebiet der Lichtbildkunst im Gegensatze zu früheren Veranstaltungen gibt, geschlossen werden. Dieselbe gibt eine klare Darstellung der Anwendung der Photographie in Sternkunde, Meteorologie, Tier-, Pflanzen- und Gesteinslehre, Geologie, Physik, Chemie, Medizin, Länder- und Völkerkunde.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.

Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.

Zimmer-Klosetts.

Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.

Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.

Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**

Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker

BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.

Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.

Fontänen und Mundstücke.

Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).

Central-Heizungsanlagen.

Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

Hermann Hildebrandt

Berlin, Köthenerstraße 26.

Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glas.

Malerei und Kunstverglasung.

Abb. 3. **Herberge in München-Au;** abgebrochen 1900.

(Siehe Seite 89.)

Edmund Müller & Mann Aktiengesellschaft

Charlottenburg 7

Filial-Fabriken in Aussig (Österreich) und Trelleborg (Schweden).

Spezialfabrikanten

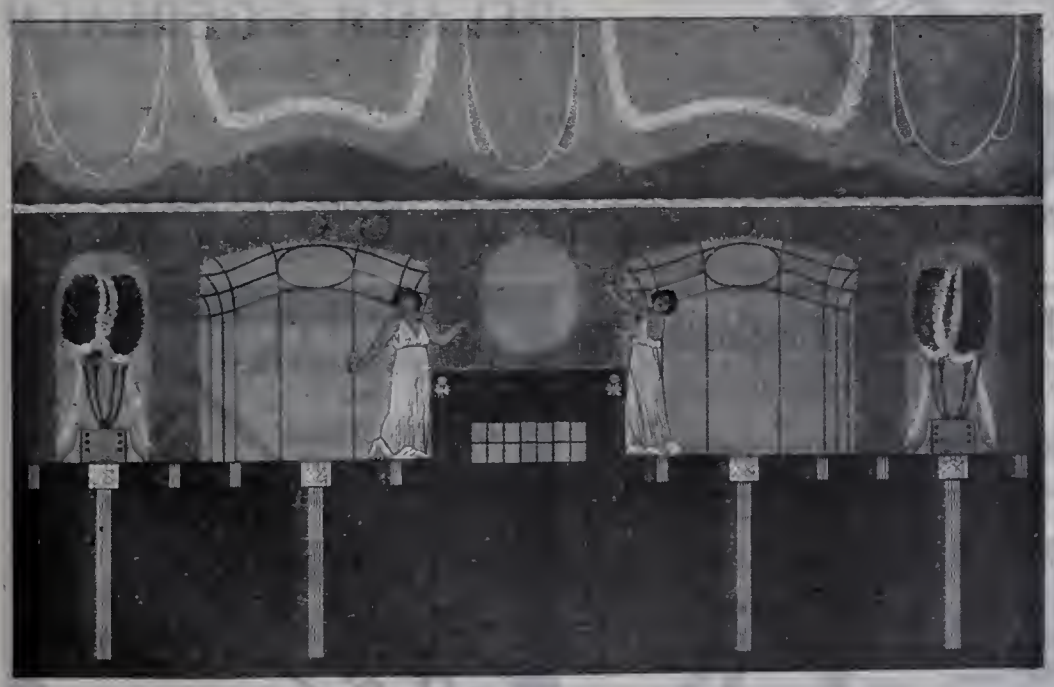
von **Rostschutzfarben u. Eisenschimmerfarbe** zum Anstrich von Brücken, Wellblech- und Eisen-Konstruktionen etc.

Mannocitin, dem unübertroffenen Rostschutz für blanke Stahl- und Eisenteile,

von **Emaillackfarben** für Innendekoration und wetterbeständige Aussenanstriche, **Asphaltlack, streichfertigen Ölfarben** und allen **Öl- und Spirituslacken.**

Leinöl-Firniss-Siederei, seit über 30 Jahren in eigener Fabrik betrieben.

Spezial-Offerten jederzeit gern zu Diensten.



Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung, sowie der unterzeichneten Verlaghandlung zu beziehen:

Decke und Wand

Farbige Malereien

für Innenräume

Empire – Neuzeit – Biedermeier-Stil

entworfen von

Eichler und Müller.

20 Tafeln, zumeist in reichem Farbendruck mit Vorlagen für die Ausschmückung von Decken, Wänden, Restaurants etc.

Preis 22 Mark 50 Pfg.

Verlag von Max Spielmeyer, Berlin SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Buchhandlung für Architektur und Kunsthandwerk.

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für **Güter, Schlösser, Kirchen etc.,** auch mit **Läutewerk zum Angeben** von **Arbeitszeiten etc.,** liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.

Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

Kostenanschläge gratis und franko.

Fenster aus **Schmiedeisen**

R. Zimmermann, Bautzen.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten

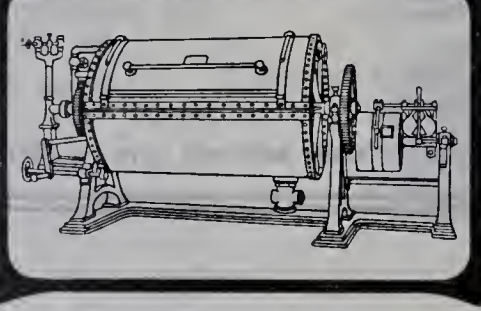
(System Eichhorn) fertigt als Spezialität:

Aug. Eichhorn, Dresden.

Wäscherei Maschinen

Dampf Motor u. Hand Betrieb

Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen für Hospitäler, Garnisonen, Hotels etc.etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staatsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G.m.b.H. Köln a. Rh. Mozartstr.

Otto Hetzer-Weimar

Holzpflege u Holzbearbeitung A.-G.

Tel.: Nr. 22. Telegr.-Adr.: Hetzer, Weimar.

Stab-, Riemen-, Parkettfussböden.

Treppen, Paneele, Holzdecken.

Deutscher Fussboden (ges. gesch.).

12mal prämiiert.
Ehrendiplome, goldene, silberne, bronzene Medaillen.

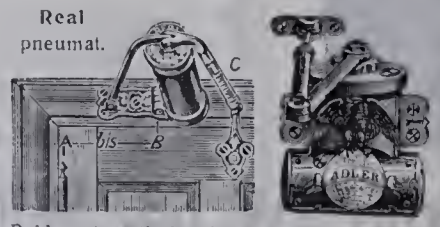
Berliner Türschliesser-Fabrik

Schubert & Werth

Berlin C., Prenzlauerstr. 41.

(Größte Türschliesser-Fabrik Europas)

Real pneumat.



Beide automatisch mit langjährig bewährtem Sicherheitshebel, können selbst durch willkürliches Zuschlagen der Tür nicht ruiniert werden. Langjährige Garantie.

Tür-Schlosssicherung
Tyras sicherster Schutz geg. Einbruch und Diebstahl, mit Dietrichen nicht zu öffnen.

Steidtmann & Roitzsch

Reisszeug-Fabrik

Chemnitz-Altendorf 15

Prämiiert Zittau: **Goldene Medaille.**
Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Obige Körper werden in ca. 80 verschiedenen Formen aus durchläsigen Tonmischungen hergestellt und mit 1200 Grad gebrannt. Sie lassen das täglich zu ergänzende Wasser kontinuierlich durchschwitzen. Die Feuchtigkeit hält Staub und Russ nieder, verbindet sich mit der Wärme und betr tt den Wohraum mit ca. 60% Luftfeuch igkeit, zur Gesundheit für die Bewohner, für Blumen und Möbel. Viele hunderte Benützer erkennen dies dankbar an.

Für umhüllte Heizkörper liefern lasierte, für freistehende Radiatoren glasierte und reliefierte Körper in angegebener Farbe.

Gefl. Anfragen erbitte i mit Skizze und Beschreibung Ihrer Heizkörper.

Die Körper sind u. a. im Reichstagsgebäude bei garantiert 65% Luftbefeuchtung in Benutzung.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

PFLAUM & GERLACH

Ingenieure,

Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.

GEGRÜNDET 1883.

Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

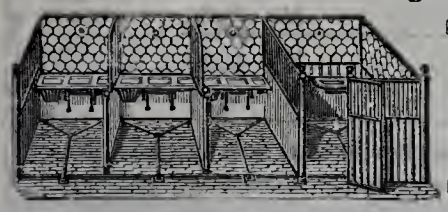
Kunstschmiede- und **Eisenkonstruktionen** **Baubeschläge**

* *

Golde & Raebel Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

C.F.W. Lademann Söhne
BERLIN C. 19
Wallstraße 84/85. — Amt I, 5077.
Eiserne Öfen und Herde
jeder Konstruktion.
Stall- und Geschirrhäuser-Einrichtungen.



Bau-schlosserei.

Abb. 4. **Herberge in München-Giesing.**
(Siehe Seite 89.)

Max Spielmeyer
Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe
Berlin SW. 68, Wilhelm-Straße 98.
Gegründet 1871.

Soeben erschienen:
Verzeichnis
von
Vorlagen-Werken
für Architektur
und alle
Zweige des Kunstgewerbes.
Ausgabe 1906.
Mit zahlreichen Illustrationen.

In diesem Katalog sind sowohl alle bedeutenderen Neuerscheinungen, als auch ältere bewährte Publikationen auf dem Gebiete der gesamten Außen- und Innen-Architektur aufgeführt, und ist derselbe daher geeignet, dem Architekten bei Deckung seines Bedarfs an Büchern und Vorlagenwerken als Nachschlagebuch und Orientierungsmittel zu dienen.

Der Versand erfolgt an alle Interessenten
— umsonst und portofrei —
und bitte ich zu verlangen.

Hochachtungsvoll
Max Spielmeyer.

Schwabe & Reutti
Ingenieure
BERLIN W. 57, Bülowstraße 56.

Zentral-Heizungs- und Lüftungs-Anlagen.
Warmwasserbereitung.

Sonder-Ausgaben
von **Lichtdruck-Tafeln** früherer Jahrgänge in freien Folgen.

Aus den Restbeständen früherer, durch Abgabe einzelner Hefte unvollständig gewordener Jahrgänge haben wir folgende

Freie Folgen
zusammengestellt, die wir besonders für **Studienzwecke** und **Ateliergebrauch** empfehlen.

Freie Folgen:

I. Neubauten aus verschiedenen Städten.
50 Folgen von je 50—219 Tafeln.
II. Alte Bauten aus verschiedenen Städten.
50 Folgen von je 50—215 Tafeln.
III. Alte und neue Bauten aus Berlin.
40 Folgen von 50—176 Tafeln.
IV. Alte Bauten aus Oberitalien.
50 Folgen von 30—65 Tafeln.

Der Preis jeder Folge richtet sich nur nach der Zahl der Tafeln. **Jede Tafel kostet 30 Pfg.** Die Tafeln werden in einfacher, fester Mappe ohne Text geliefert. Die Tafeln sind nach der alphabetischen Reihe der Ortsnamen geordnet. — Die größeren Folgen (über 100 Tafeln) können auch in zwei Hälften bezogen werden. — Bei der Bestellung bitten wir die Nummer der gewünschten Folge und die Zahl der Tafeln anzugeben. **Diese Zahl muss innerhalb der oben angegebenen Grenzen liegen;** sie wird in manchen Fällen nur annähernd eingehalten werden können. Zur Auswahl können die Folgen nicht geliefert und unter 50 Blatt, bezw. bei Folge IV unter 30 Blatt, können nicht abgegeben werden. Mappen und Porto werden nicht berechnet. — **Jede kleinere Folge ist in den größeren enthalten.** Es empfiehlt sich deshalb, zunächst die letzteren zu beziehen. — **Die Sammlungen bieten sämtlich jedem Architekten eine Fülle nützlichster Anregung.**

Der Verlag der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
Max Spielmeyer, BERLIN S.W. 68, Wilhelmstraße 98.

Baechler & Paasche, Berlin-Mariendorf.
Begründet 1896.
Kunst-Schmiede für Eisen und Bronze.
Spezialität: Umwehrungen für Fahrstühle, Schaufenster-Konstruktionen, Portale, Balkon- und sonstige Gitter, Beleuchtungskörper etc.
von der einfachsten bis zur höchsten künstlerischen Ausführung.
Leichte Eisen-Konstruktionen für Gartenzelte, Wintergärten etc.
Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos. — Beste Referenzen.

Baumanns Patent-Glieder-Maßstab

mit einem nach beiden Seiten ausziehbaren Gliede, **ermöglicht eine genaue Ermittlung lichter Weiten in denkbar kürzester Zeit.**

Einteilung Mtr./Mtr. oder Mtr./Rhld.

Preis: 1-Meter-Stab, 5teil. . . . **1,—** Mk.
1-Meter-Stab, 10teil. . . **1,50** Mk.
2-Meter-Stab, 10teil. . . **1,60** Mk.

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, event. direkt zu beziehen von

C. A. R. Lohrentz,
Berlin N.W. 21, Turmstraße 24.

EDUARD BUSSE
Berlin N. 39, Tegelerstrasse 13.
Tel.: Amt II, 573.
Bau-Klempnerei.
Übernahme aller Arten Bedachungen in Zink, Kupfer, Dachpappe.
Metalldrückerei,
geprägte und gezogene Ornamente in Zink u. Kupfer für Kunst u. Architektur.
——— **Spezialität:** ———
Ausführung der dreifach imprägnierten
Pappoleïnklebedächer
D. R. G. M.

Anhalter
Trockenstuck-Fabrik
Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck
Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.
——— Vertreter gesucht. ———

Gustav Wegener
Wilmersdorf-Berlin W.
Badensche Straße 18.
T.-A. W. 204.
Kunst- und Bau-Tischlerei.

Neubauten in Nordamerika.
Herausgegeben von **Paul Graef,** Königlicher Baurat.
Mit einem Vorwort von **K. Hinckeldeyn,** Königlicher Oberbau- und Ministerial-Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten.

Erste Folge: 100 Lichtdrucktafeln in Mappe . . . . Mk. 62,50.
Zweite Folge: 65 Lichtdrucktafeln in Mappe . . . . Mk. 41,50.
Beide Serien zusammen bezogen in Mappe . . . . Mk. 100,00.

Die verschiedenen Weltausstellungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben die Aufmerksamkeit von neuem auf die amerikanische Architektur gelenkt, deren Grundzug eine glückliche Verbindung zweckmäßiger Innenräume, wirkungsvoller Aussenarchitektur und großer Eigenart in der Formgebung bildet. Den Werken des Altmeisters H. H. Richardson, den man den Schöpfer eines eigenen Stils nennen darf, ist ein großer Teil der Tafeln gewidmet, die Wohn- und Landhäuser in Aussen- und Innenansichten, Kaufhäuser und öffentliche Gebäude aller Art in vorzüglich gelungenen eigenen photographischen Lichtdruck-Aufnahmen zur Darstellung bringen.

Gerade jetzt, wo die Bewegung zur Erhaltung der Heimatkunst und Erzielung malerischer Wirkungen der Bauten bei uns so lebhaft ist und stetig große Fortschritte macht, bieten diese amerikanischen Bauten, die ihre eigene charaktervolle Sprache reden, jedem Baukünstler wertvolle Hinweise. Bestellungen — auch zur Ansicht — durch jede Buchhandlung und den

Verlag der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
BERLIN SW. 68, Wilhelmstraße 98.

G. Wehner & Co.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. — Höchste Auszeichnung auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.
Fabrik für Gewächshausbau, Wintergärten, Heizungsanlagen, Frühbeetfenster und Schattendecken.
Britz bei Berlin, Jahnstraße 70—72.
Amt Rixdorf No. 321

Verblend- und Formsteine in verschied. Farben, Glasursteine.
Weisse und cremefarbige Verblendsteine,
für Fassaden grossartig wirkend, fertigt als Spezialität die
Gail'sche Dampf-Ziegelei und Tonwaren-Fabrik
in **Giessen**
Radialsteine, Hourdis, Dachfalzziegel, Chamottesteine etc.

Tapeten
Gebr. Untermann, Berlin, Lindenstr. 116.
Spezial-Geschäft für moderne Wanddekoration. Künstler-Entwürfe.
7 Geschäfte am Platze. Ferner in: Potsdam, Halle, Spandau, Danzig.

Max Missmann, Photographisches Institut
Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.
Fernspr. IV, 6765.
Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik
in jeder Größe und Ausführung.

Schützt die Fussböden in Neubauten
während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen** durch **Leitern** und **Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte
Staubdichte Jute No. 111a.
Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.
Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.
Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

Gewerbe-Akademie Friedberg
bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Abb. 5. **Herberge mit Wirtshaus in München-Giesing;** abgebrochen 1891.

(Siehe Seite 89.)

Soeben erschien in meinem Verlage:
Ideal-Architekturen
Skizzen und Entwürfe von
Carl Zehnder.
20 Lichtdrucktafeln in Mappe. — Preis 15 Mk.

Die Original-Zeichnungen dieser Fantasie-Entwürfe erregten auf der vorjährigen „Berliner Kunstausstellung" Aufsehen in Fachkreisen.

Das „Zentralblatt der Bauverwaltung" schrieb darüber in No. 73 (XXV. Jahrgang):

„Zehnder war unter Wallot beim Berliner „Reichstagsbau beschäftigt. Seine dortige „Tätigkeit scheint hauptsächlich die in „flotten Federzeichnungen nach Rieth-„scher Art dargestellten Ideal-Entwürfe „mit beeinflusst zu haben, die bis in die „jüngste Zeit hineinragen und den Vor-„zug besitzen, bei entsprechender Durch-„arbeitung ausführbar zu sein."

Die „Bl. f. A. u. K." urteilten über Zehnders Entwürfe:

„Alle Skizzen zeugen von dem hohen „Fluge der Fantasie ihres Meisters, die „ihn in die höchsten Gefilde unserer Kunst „führt. Alle zeigen ein Streben nach „einer gewissen starren Monumentalität, „das trotz des Reichtums und der Größe „der Gedanken den Boden der Wirklichkeit, „der Ausführbarkeit fast nie verlässt."

Sowohl zur Anregung für den **schaffenden Baumeister,** wie zum Studium für **jüngere Architekten,** letzteren besonders dienlich als **Vorbilder für mustergültige Federzeichnungen,** kann das bei vorzüglichster Ausstattung billige Werk bestens empfohlen werden.

Durch jede bessere Buchhandlung oder die Verlagshandlung ist solches zur Ansicht zu beziehen.

Max Spielmeyer,
Buchhandlung für Architektur und Kunstgewerbe,
Berlin SW. 68, Wilhelmstraße 98.

Oswald Thiele
Metallbildhauerei
Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 146.
Figürliche und ornamentale
Treib- und Ziselier-Arbeiten
für Fassaden- und Innen-Dekoration.

Der Nummer 10 liegt ein Prospekt der Firma

O. Fritze & Co.,
Offenbach am Main

bei, worauf wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter **Ornamente** in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.
Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

MORITZ SCHULTZ
Klempnerei für Bau und Architektur
Berlin C., Alexanderstraße 31
Werkstätte für alle Treibarbeiten und Profilzieherei.
Spezialität: Figuren- und Ornamententreiberei in Kupfer Bronze und anderen Metallen.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

H. Gaebel Schöneberg Helmstrasse 3.
Kunst- und Bauschlosserei mit elektr. Antrieb. ▫ ▫ ▫ ▫
Fabrik für Eisenkonstructionen, schmiedeeiserne Treppen, Fenster etc. ▫

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Breischneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Feuersichere Baukonstruktionen.

August Krauss, Baugeschäft,
Berlin N. W. 52, Thommasiusstr. 27.
Tel.: Amt II, 667.
Spezialgeschäft für Drahtputz, Weissputz und Zugarbeit. Zement- und Gips-Estrich, Terrazzo.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernspreeh-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtiseher Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

E. Bergmann vorm. Leo Oberwarth Nachf. Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.
Patent-Schraubenflaschenzüge bis 22500 Ko. Tragkraft.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. Berlin W. Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Metloid, abwaschbare emaillierte Metall-Wandbekleidung der
Metaloid-Gesellschaft J. Schlinz & Co. Nachflg.
Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 27.
Amt III, 885.

Fussbodenfabriken.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Otto Hoehns, Ingenieur,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
Berlin S. 14, Kommandantenstr. 53.
Unternehmer von Gas-, Wasser-, Entwässerungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen, Installation von Krankenhäusern und Laboratorien.

Innendekoration.

Gebrüder Röhlich, Beuthstr. 6.
Werkstatt für den inneren Ausbau.
Plafonds, Wand-Architektur, Türen, Paneele.
Stuck- und Holzbildhauerei.
Bautischlerei mit elektrischem Betriebe.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
. Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Hans Schreiber
Berlin W., Markgrafenstraße 64
Kunstmalerei — Kunstglaserei
Spez.: **Kirchen-, Treppen- u. Salonfenster, Wappen etc.** in künstlerischer Ausführung und in allen Stilarten.
Ehren-Preis und goldene Medaille Berlin 1896.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten.
Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausladruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866.
Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 29.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Metall-Bildhauereien.

Beck & Friede
Berlin NW., Holstener Ufer 15 16.
Metallbildhauerei
Treibarbeit in allen Metallen.

KARL FOHRHOLTZ
Figürliche und ornament.
Treibarbeiten ✿ ✿ Ciselierungen ✿ ✿
Nach gegebenen u. eigenen Zeichnungen u. Modellen
Künstliche Ausführung in jedem Stil
BERLIN S. 42, Prinzenstraße 11.

GUSTAV LIND NACHF.
INH. PAUL KRÜGER
BERLIN W. 35, GENTHINERSTR. 3.
FIGUREN ▫ FASSADEN ▫ GITTER ▫ SCHAUFENSTER KAMINE ▫ TREIB- UND CISELIER-ARBEITEN IN ALLEN METALLEN.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungeu allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätsmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, 1. Etg.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation. Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

SPITTA & LEUTZ
Gegründet 1846.
Kunst-Materialien — Technischer Bureau-Bedarf
BERLIN SW., Ritterstraße 64.
Fernsprecher: Amt IV, No. 1867.

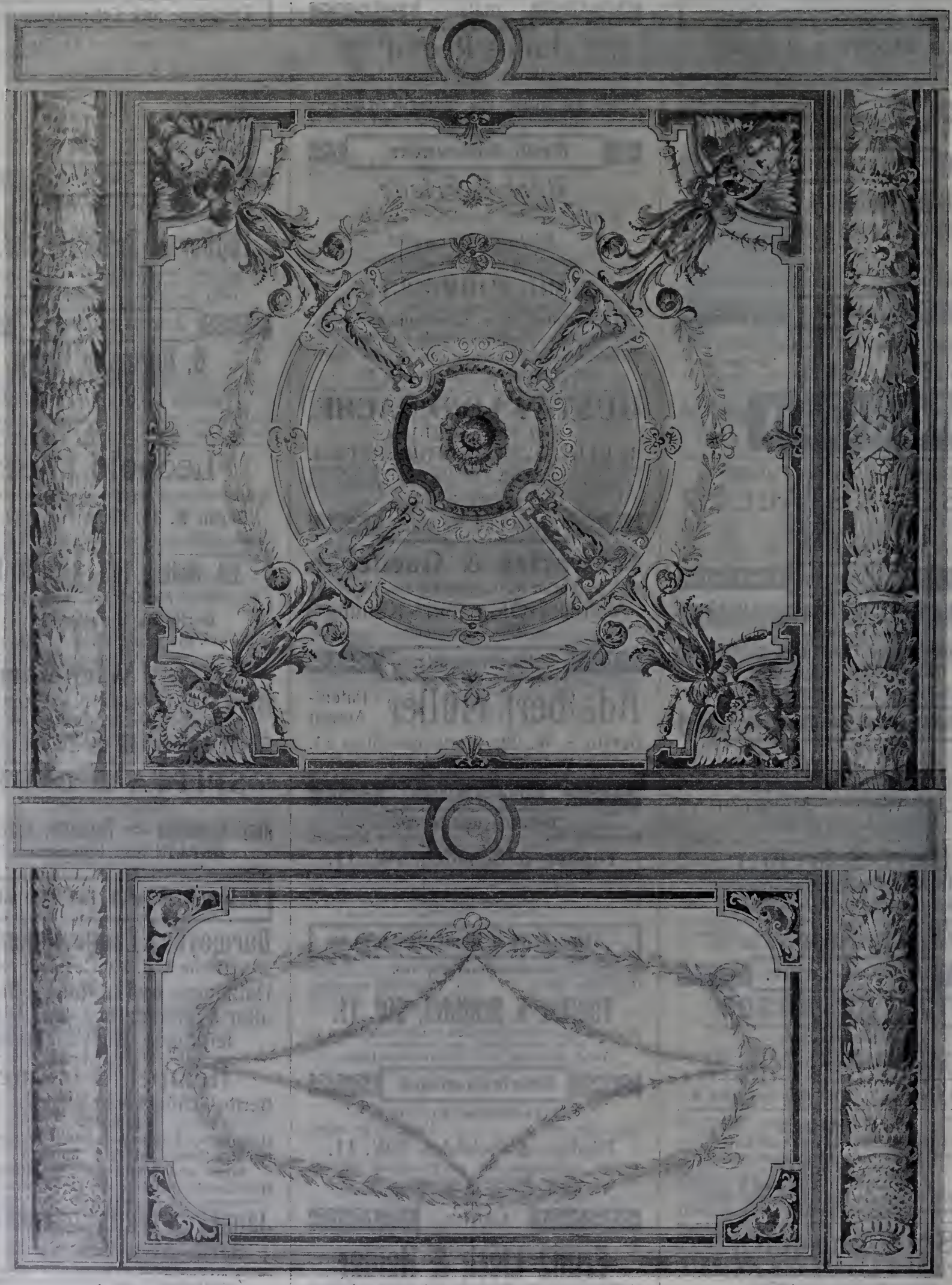
Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange, Ingenieure
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter, Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten
Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen
aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Waldemarstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.



Decke des Vestibüls im Finanzministerium. Architekt: **Königlicher Baurat Professor Poetsch.**

GEORG SCHMITT • BERLIN W. 50.
KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41
Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

ANZEIGER FÜR ARCHITEKTUR KUNSTHANDWERK UND BAU-INDUSTRIE.

Jährlich 12 Nummern.

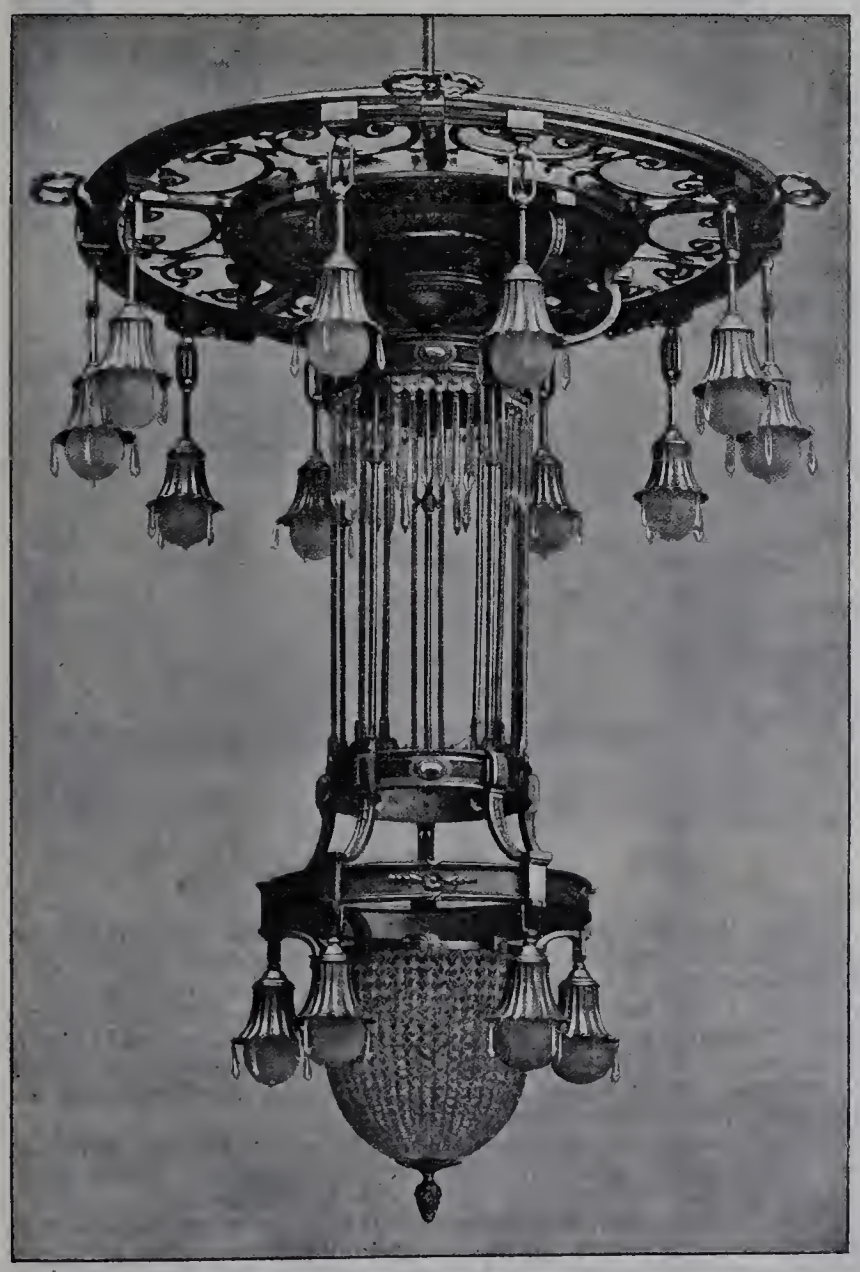
50 Pfg. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Leitung: Paul Graef, Steglitz, Albrechtstr. 113.
Verlag: Max Spielmeyer, Berlin, Wilhelmstr. 98.

Beiblatt der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk.

Anzeigen-Annahme in der Geschäftstelle Berlin S.W. 68, Wilhelmstr. 98.

Jahrgang IX. **BERLIN, November 1906.** **No. 11.**



Beleuchtungskörper,

ausgeführt von der

Aktiengesellschaft Schaeffer & Walcker in Berlin.

19. Krone für elektrisches Licht.

Preisausschreiben für die künstlerische Gestaltung des westlichen Abschlusses des Pariser Platzes in Berlin.

Während die Hoch- und Untergrundbahn Berlins sich in ihren fertiggestellten Strecken fast durchweg nur durch neuere Teile der äusseren Stadtzonen hinzieht, beginnt sie mit ihren in der Ausführung begriffenen Fortsetzungen nach Osten und Norden hin in die alten Stadtgebiete einzubrechen. Und während sie in ihrem bisherigen Verlaufe, wie wohl als allgemein anerkannt gelten darf, dem Straßenbilde — abgesehen von der bedauerlich bleibenden Versperrung des Halleschen Tores — über Erwarten mehr Vorteil und Bereicherung als Nachteil gebracht hat, bedroht sie in ihren neuen Linien den Bestand des alten Berlins an mehreren wichtigen Stellen mit mancher Schädigung, insbesondere zunächst den Leipziger und den Pariser Platz.

Ihren ersten Angriff hat der Leipziger Platz auszuhalten, den der sich nach Osten wendende Bahnarm in der Richtung von Südwest nach Nordost unterirdisch durchquert. Ihm fallen mehrere der herrlichen, noch nach Schinkels Angaben gepflanzten, unersetzlichen Bäume zum Opfer; und die monumentale Einheitlichkeit des Platzes wird durch die Einfügung von Bahnhofseingängen empfindlich geschädigt werden.

Es kann und soll hier nicht untersucht werden, ob und wie eine den alten Zustand mehr schonende Lösung hätte gefunden werden können. Dass sie unmöglich war, wird niemand mit Recht behaupten können. Aber wir stehen hier vor einem unabänderlichen Vorgange, der sich, trotz des einmütigen Einspruchs, den der Architekten-Verein zu Berlin schon im Jahre 1904 dagegen mit Nachdruck erhoben hat, vor unsern Augen vollzieht und müssen uns mit dem schlechten Troste bescheiden, dass man bei der Wiederherstellung des Platzes bemüht sein wird, durch Ersatz der beseitigten Bäume und Sträucher den alten Zustand möglichst wieder herzustellen, dass wir uns an den neuen Zustand bald gewöhnen und dass unsere Nachfahren das Bessere, das sie nicht kannten, nicht vermissen werden.

Ernstere künstlerische Bedenken erweckt die Sachlage am Pariser Platze. Hier ist für die Untergrundbahn ein Kreuzpunkt in Aussicht genommen, von dem aus sie sich in vier, wechselseitig miteinander verbundenen Zweigen nach den Hauptrichtungen der Windrose wenden soll. Handelte es sich beim Leipziger Platz nur um die Bepflanzung und Gestaltung der Platzflächen, also um künstlerische Werte mehr allgemeiner Art, die dem Wechsel häufiger unterworfen sind, so kommen am Pariser Platze bedeutsame architektonische Fragen in Betracht: die Erhaltung des Brandenburger Tores und die bauliche Umgestaltung der Platzseite, deren Mitte es bildet.

Der Anlage der erwähnten Linienkreuzung erwachsen aus dem Bestehen der Tormassen und ihrer tiefgehenden Fundamente besondere Schwierigkeiten. Um sie zu beseitigen und zugleich dem jetzt häufig stark eingeengten Straßenverkehre Raum zu schaffen, ist allen Ernstes der Vorschlag gemacht worden, das mächtige Siegestor Preussens abzubrechen und den Platz in seiner ganzen Breite nach dem Tiergarten hin zu öffnen. Diesem barbarischen Ansinnen ist die den Bahnbau betreibende Gesellschaft mit einem Entwurfe für die Führung der Linien entgegengetreten, der die erwähnten Schwierigkeiten in sehr sinnreicher Weise dadurch umgeht, dass, wie die umstehende Darstellung (Abb. 2) zeigt, die Bahn um das Tor und seine nächsten Anbauten in einem nahezu kreisförmigen Ringe herumgeführt wird, von dem die vier Zweige sich ablösen. Bei der Ausführung dieses Planes wird also das Tor mit den Seitengebäuden und -Hallen auf seiner Insel unberührt bleiben, während allerdings die anschliessenden Flügelbauten für die Ausführung des Ringtunnels abgebrochen werden müssen, weil die Tiefe ihrer Keller und Mauerfundamente einer Unterführung zu erhebliche Erschwernisse bereiten würde.

Wenn es nun auch dringend erforderlich ist, dem sich immer mehr steigenden Verkehr zwischen Stadt und Tiergarten neue Wege zu schaffen, so erscheint es doch aus künstlerischen Gründen unerlässlich, die abzubrechenden Gebäude, allerdings unter Einfügung von Durchgängen

und -Fahrten, durch neue zu ersetzen. Denn einerseits kann nur hierdurch die Geschlossenheit des Pariser Platzes, die eine Grundbedingung für seine anerkannte Schönheit und Vornehmheit ist, gewahrt werden; andererseits würde eine, von manchem befürwortete, Freilegung des Brandenburger Tores diesem seine Bestimmung, seine Eigenart und den großen künstlerischen Vorzug rauben, den es vor ähnlichen Bauten anderer Städte, die als Prunkstücke mehr zur Hinderung als zur Vermittlung des Verkehrs auf ihren Plätzen oder Straßen stehen, in seiner jetzigen Verbindung mit seinen Nachbargebäuden hat.

Die Gestaltung der neuen Anschlussbauten bietet dem Baukünstler eine ebenso schwierige wie bedeutungs- und reizvolle Aufgabe. Es ist dankbar zu begrüßen, dass ihr, in Anerkennung ihrer Wichtigkeit, die preussische Akademie des Bauwesens ihre besondere Aufmerksamkeit zugewandt und diese durch Anregung eines Ideenwettbewerbes unter den Architekten Deutschlands betätigt hat. Mit Rücksicht auf seine Bedeutung wird der Wortlaut des Preisausschreibens im Folgenden unter Einfügung von zwei erläuternden Abbildungen mitgeteilt. Die schönen und großen photographischen Bilder des jetzigen Zustandes der in Frage stehenden Platzseite, die den Wettbewerbsbedingungen ausser weiteren Plänen beigegeben werden, ermöglichen es auch den auswärtigen Fachgenossen, sich in die Aufgabe einzudenken. Es sei daher hier der Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, dass die Beteiligung an dem Wettbewerbe recht zahlreich und sein Ergebnis der Sache und der Reichshauptstadt würdig sein möge. — P. G. —

Ansicht des Brandenburger Tors von Tiergarten aus.

Seiten-Ansicht von Norden gesehen

Abb. 1.

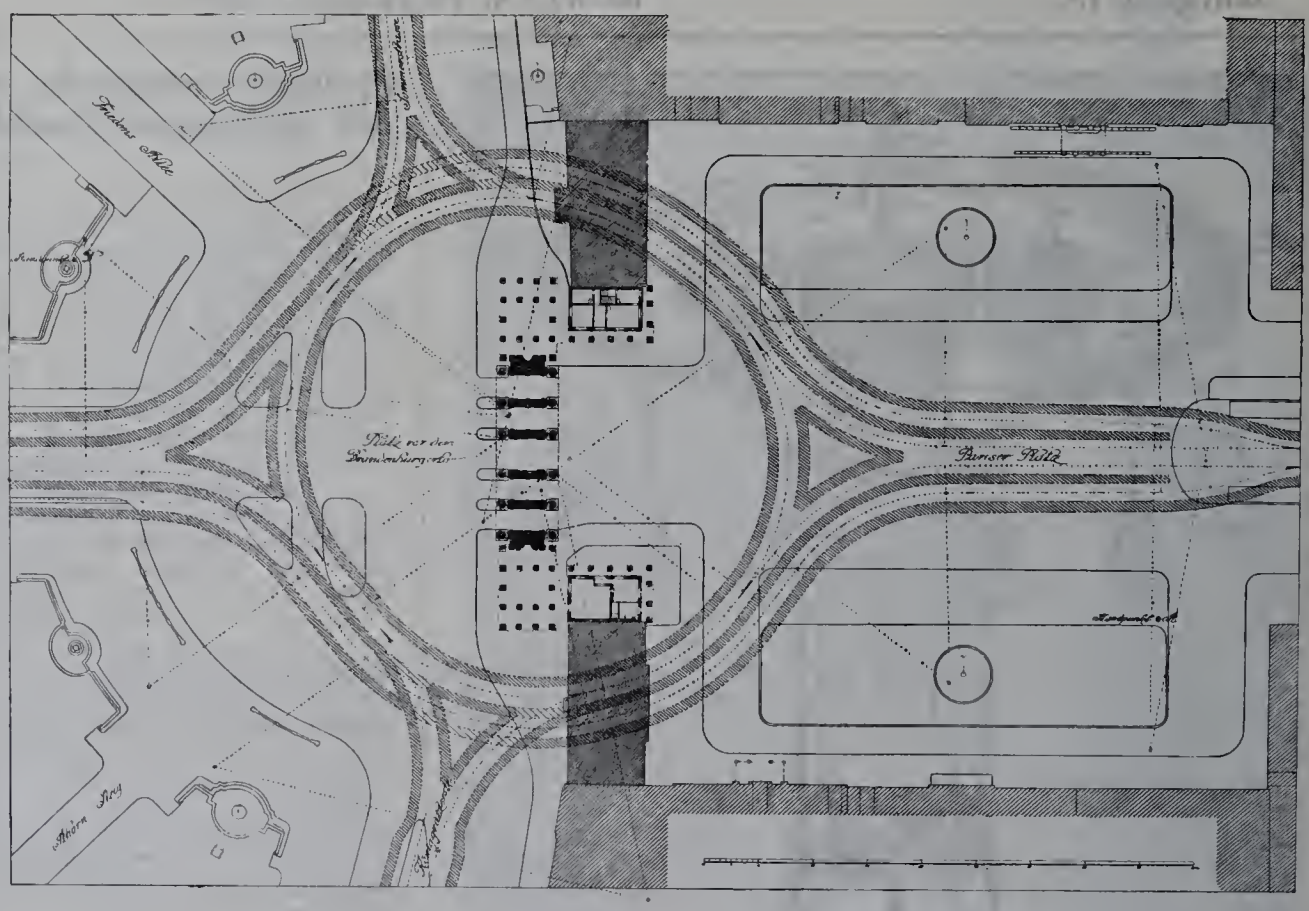


Abb. 2.

Die Durchführung der neuen Straßenbahnpläne am Brandenburger Tor bedingt eine Untertunnelung der beiden nördlich und südlich vom Tore gelegenen Privatgebäude Pariser Platz Nr. 1 und 7. Es ist anzunehmen, dass zu diesem Zwecke beide Gebäude abgebrochen werden und damit die Notwendigkeit eintritt, an ihre Stelle entweder nutzbare Neubauten zu errichten oder in anderer Weise einen monumentalen Abschluss des Platzes zu schaffen.

Für die Lösung dieser Aufgabe sind folgende Gesichtspunkte zu beachten:

1. Zur Erleichterung des wachsenden Verkehrs müssen geräumige neue Verbindungen zwischen dem Pariser Platz und dem Tiergarten geschaffen werden.
2. Die architektonische Gestaltung nach dem Pariser Platz und nach dem Tiergarten hin muss mit der Monumentalität des Tores und mit der jetzigen Gesamtwirkung des Pariser Platzes in Einklang stehen.
3. Die jetzt vorhandenen seitlichen Torhallen und Wachtgebäude werden von dem Tunnelbau nicht berührt. Ihre Erhaltung ist aus geschichtlichen und die Bewahrung des jetzigen Gesamteindruckes aus künstlerischen Gründen erwünscht. Weil es sich aber vorliegend um eine rein ideale Aufgabe handelt, sollen auch Entwürfe, welche eine Veränderung oder Verschiebung dieser seitlichen Bauten ohne Beeinträchtigung ihrer jetzigen Zweckbestimmung in Aussicht nehmen, zum Wettbewerb zugelassen werden.

Auf Grund dieses Programmes ladet die Königliche Akademie des Bauwesens die in Deutschland lebenden deutschen Architekten zu einem Ideenwettbewerbe unter folgenden Bedingungen ein:

Es werden verlangt:

a) an Zeichnungen:

1. Grundrisse der ganzen Anlage im Maßstab 1 : 400,
2. Durchschnitte und eine geometrische Ansicht im Maßstab 1 : 200,
3. zwei nur in Linien dargestellte perspektivische Ansichten von den im Lageplan mit A und B bezeichneten Punkten in den Abmessungen der beigegebenen Lichtdrucke;

b) ein kurzer Erläuterungsbericht.

Dem Programm sind beigegeben: ein Grundriss der vorhandenen Anlage mit den geplanten Straßenbahnlinien im Maßstab 1 : 400, zwei Ansichtzeichnungen des Brandenburger Tores mit den seitlichen Hallen im Maßstab 1 : 200 und zwei Lichtdruck-Ansichten des jetzigen Zustandes von den Punkten A und B. Die Unterlagen sind vom Bureau der Akademie des Bauwesens, hier, W, Leipzigerstrasse 125, gegen Zahlung von 5 Mark zu beziehen. Dieser Betrag wird den Teilnehmern am Wettbewerb bei Einreichung ihrer Arbeiten zurückgegeben.

Die Entwürfe sind bis zum 15. Januar 1907 an das genannte Bureau in einer Mappe (nicht gerollt) einzuliefern. Nach diesem Termin eingegangene Arbeiten werden vom Wettbewerb ausgeschlossen.

Zeichnungen und Erläuterungsbericht sind mit einem Kennwort zu versehen und mit einem durch das gewählte Kennwort bezeichneten geschlossenen Briefumschlag zu begleiten, welcher den Namen des Verfassers enthält. — Das Preisgericht bildet „die Abteilung für den Hochbau der Königlichen Akademie des Bauwesens“.

Zur Auszeichnung der besten Entwürfe steht der Betrag von 2000 Mk. zur Verfügung, der in einem oder in zwei Ehrenpreisen verteilt werden soll.

Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Akademie. Das Recht der Veröffentlichung verbleibt jedoch dem Verfasser.

Das Ergebnis des Wettbewerbes wird im Reichs- und Staatsanzeiger, im Zentralblatt der Bauverwaltung und in der Deutschen Bauzeitung veröffentlicht. — Ein Abdruck des Gutachtens des Preisgerichts wird allen Bewerbern zugesandt.

Nach erfolgter Beurteilung sollen sämtliche Arbeiten öffentlich ausgestellt werden. Die Zeit und der Ort der Ausstellung werden bei Veröffentlichung des Ergebnisses bekannt gegeben.

Berlin, im Oktober 1906.

Die Königliche Akademie des Bauwesens.

gez. Hinckeldeyn.

Kleine Mitteilungen.

Mannocitin. Unter den überaus zahlreichen Mitteln, Eisenteile, besonders von Maschinen, gegen Rostbildung zu schützen, verdient das Mannocitin besondere Beachtung. Obwohl seine großen Vorzüge infolge der weiten Verbreitung, die es seit etwa 16 Jahren gefunden hat, vielen genugsam bekannt sind, erscheint doch ein Hinweis auf die Natur und Besonderheit dieses ausgezeichneten Rostschutzmittels hier am Platze.

Das Mannocitin ist in der Hauptsache ein Fettstoff, der — und das ist gerade sehr wichtig — säurefrei und keinen Veränderungen unterworfen ist, der infolgedessen eine unbegrenzte Haltbarkeit besitzt und selbst jahrelang gelagert werden kann, ohne zu verderben oder auch nur etwas von seiner Wirkung zu verlieren. Jeder Laie kann sich von der Säurefreiheit des Mannocitin leicht überzeugen. Ein Stückchen blaues Lackmuspapier, in das Fett getaucht, bleibt unverändert blau, während es beim Vorhandensein noch so geringer Säure rot reagieren müsste. Soll aber ein Rostschutzmittel dauernd wirken, so ist es vor allem wichtig, dass es säurefrei ist und bleibt. Diesen Anforderungen entspricht das Mannocitin; es ist vollkommen neutral und wird niemals ranzig. Mit einem Pinsel auf von Staub u. dergl. gründlich gereinigte Metallflächen aufgetragen, bildet es einen hautartigen Überzug, der die eingefetteten Gegenstände dem Einflusse der Atmosphärilien durchaus widerstehen lässt. Auch gegen den Einfluss von Seewasser hat es sich vorzüglich bewährt. Auf die leichteste Weise kann man das Mannocitin mit einem in Terpentinöl, Petroleum oder Benzin getauchten Lappen wieder von den Gegenständen entfernen und diesen ihr früheres Aussehen wiedergeben. Infolge der großen Ausgiebigkeit, — mit einem Kilo Mannocitin kann man eine Fläche von etwa 30—40 qm bestreichen — ist es billiger als andere Fette und dabei in der Wirkung zuverlässiger.

Parallelversuche, die mit Mannocitin, Schweinefett, Mineralfett und Maschinenöl in der Weise angestellt wurden, dass ein Eisenblech, dessen Oberfläche metallisch rein war, in einzelnen Streifen mit Schweinefett, Mineralfett, Maschinenöl und Mannocitin bestrichen und dann in einprozentige Kochsalzlösung gelegt wurde, hatten folgendes Ergebnis: Schon nach wenigen Tagen zeigten alle fettfreien Stellen starke Rostbildung. Die Eisentafel blieb dann 4 Monate hindurch an der Luft liegen. Dabei überzogen sich die mit Maschinenöl bestrichenen Stellen allmählich völlig mit Rost. Gut hielten sich die mit Mineralfett und Schweinefett behandelten Flächen, wenn auch der Rost der benachbarten fettfreien Stellen doch allmählich über die Ränder hinweg in die gefetteten Teile hineinwuchs. Mannocitin hatte vollkommensten Rostschutz gewährt: die damit gestrichene Fläche blieb rostfrei und grenzte sich auffallend scharf von den benachbarten ungefetteten und stark verrosteten Teilen ab.

Entsprechend den eben geschilderten mannigfachen Vorzügen des Mannocitin ist denn auch seine Verbreitung und Verwendung sehr vielseitig. Allein über 400 Gaswerke des In- und Auslandes wenden es seit Jahren ständig in großem Umfange an; ebenso eine ganze Reihe von staatlichen und kommunalen Behörden, Eisenbahn-Direktionen, Gewehrfabriken, Reedereien, hervorragenden Eisen- und Stahlwerken, Maschinenfabriken u. dergl.

Die Erfinder und alleinigen Fabrikanten dieses Mannocitin sind Edmund Müller & Mann Aktiengesellschaft in Charlottenburg.

— Tr. —

Bewährt für
Façaden-Putz
Terranova. D.R.P.
Unerreicht für
Linoleum-Estrich
Broschüre mit Attesten gratis und franko
Warnung vor Imitationen!
Eingeführt seit 1893.
Terranova-Industrie, München.
Ausführungen und General-Vertrieb: **Paul Schwenn, Wilmersdorf-Berlin, Wilhelmsaue 31.** Fernsprecher: Amt Wilmersdorf No. 799.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architktur und Kunsthandwerk"
Jahrgang XIX, No. 11:

Tafel 101—103. **Geschäftshaus in Berlin, Kommandantenstraße 85—86.** — 1. Gesamtansicht. — 2. Untere Teile der Straßenseite — 3. Obere Teile der Straßenseite — Architekten: Altertum & Zadek in Berlin.

Tafel 104. **Das Crüwellhaus am Alten Markt in Bielefeld.** — Wiederhergestellt vom Architekten Hch. Lütkemeyer, Bielefeld.

Tafel 105. **Landhaus in Darmstadt, am Erlenberg 6.** — Architekt: H. Walbe, Darmstadt.

Tafel 106—107. **Die beiden Nordportale der Oberkirche zu St. Marien in Frankfurt a. O.** — Besprochen von Dr. W. Jung.

Tafel 108—109. **Wohnhaus in Charlottenburg, Niebuhrstraße 2.** — Architekt: A. Gessner, Berlin.

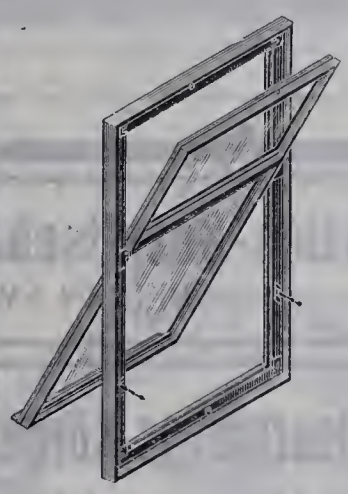
Tafel 110. **Schmiedeeiserne Tore am Schlosse zu Würzburg.** — 8. Mittelteil an der Hofpromenade. — Besprochen von Prof. Dr. Rob. Bruck.

Nachrichten.

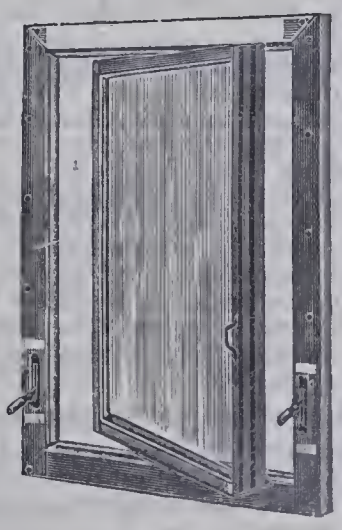
I. Offene Preisausschreiben.

Berlin. Der grosse Staatspreis in Preussen auf dem Gebiete der Architektur für 1907. Bewerbungen um diesen Preis müssen bis spätestens den 13. April 1907 an die Akademie der Künste in Berlin, bezw. bis 4. April 1907 an die Akademien in Cassel, Düsseldorf, Königsberg bezw. an das Städtische Kunstinstitut in Frankfurt a. M. gerichtet werden. Bedingungen sind die preussische Staatsangehörigkeit, Nichtüberschreitung des 32. Lebensjahres und selbständige Ausführung der eingereichten Entwürfe. Konkurrenzfähig sind alle Entwürfe für größere Bauten, die ausgeführt oder

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt **Berlin SO. 26**
Fernsprecher IV, 1487. Elisabeth-Ufer 5—6.



Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

für die Ausführung bestimmt sind, aus denen ein sicherer Schluss auf die Befähigung des Bewerbers gezogen werden kann. Preis 3000 Mk. für eine einjährige Studienreise, nebst 300 Mk. Reisekostenentschädigung. Diese Reise ist spätestens 2 Jahre nach Zuerteilung des Preises anzutreten, unter Auswahl des Zieles, doch muss auch Italien berührt werden. Die Zuerkennung des Preises erfolgt im April 1907.

Berlin. Entwürfe für Sommer- und Ferienhäuser zum Aufenthalte besserer Familien aus Großstädten. Von der Firma Aug. Scherl G. m. b. H. (Berliner Lokalanzeiger) in Berlin, unter Verteilung von 20 Preisen von je 500 Mk. für Typen für 5000, 7500, 10 000 und 20 000 Mk. Ausserdem sollen 40 Entwürfe für je 100 Mk. angekauft werden. Firmen können nicht am Wettbewerbe teilnehmen. Frist bis 1. Dezember d. J.

Friedenau-Berlin. Rathaus. Frist bis zum 15. Februar 1907 mit Preisen von 2600, 1800 und 1000 Mk. Ankauf von Entwürfen für 500 Mk. vorbehalten. Dem Preisgericht gehören an der Geh. Baurat Fr. Schwechten in Berlin, sowie der Geh. Baurat Altmann und die Architekten Draeger, Kunow und Puhlmann. Unterlagen gegen Einsendung von 2 Mk. durch das Gemeindebauamt.

Hamburg. Architektonische Ausgestaltung von 3 Wassertürmen, an der Sternschanze, bei dem Waisenhause und in Winterhude, mit Höhen von 41—50 m vom Grunde bis Unterkante der Decke über den Wasserbehältern, deren Durchmesser 18 – 25 m betragen. Bausummen 220 000, 110 000 und 200 000 Mk. Die Türme sollen auch als Aussichtstürme zu benutzen sein und als Wahrzeichen der Stadt dienen. Material soll Backstein sein; der innere Ausbau ist nicht zu berücksichtigen. Es werden verlangt geometrische Ansichten in 1 : 100, die Grundrisse und Erzeugung des schematischen Schnittes in 1 : 200, Einzeichnung des perspektivischen Bildes in die photographische Aufnahme der Umgebung, Erläuterungsbericht, insoweit er zur Klarstellung der Konstruktion, des Materiales und der Massen und Kosten erforderlich ist. Einlieferungsfrist am 10. Januar 1907. Preise: 1. 1500, 1500, 1000; 2. 1000, 1000, 600; 3. 600, 600, 300. Ankauf für je 500, 300, 200 Mk. vorbehalten.

Unter den Preisrichtern befinden sich Wasserbaudirektor Schertel, Ober-Ingenieur Vermehren, Baudirektor Zimmermann, Arch. Meerwein, sämtlich in Hamburg, Stadtbaurat S. Hoffmann-Berlin, Geh. Oberbaurat Prof. Hofmann-Darmstadt. Unterlagen gegen Einsendung von 3 Mk., die zurückerstattet werden, von der Stadtwasserkunst Hamburg.

Leipzig. Entwürfe für das Empfangsgebäude des Hauptbahnhofs in Leipzig. Von der Königl. Preussischen Staatseisenbahnverwaltung in Gemeinschaft mit der Königl. Generaldirektion der Sächsischen Staatsbahnen für Architekten des Deutschen Reiches erlassen. Unterlagen gegen Einsendung von 10 Mk. von der Königl. Sächsischen Generaldirektion in Dresden.

II. Erledigte Preisausschreiben.

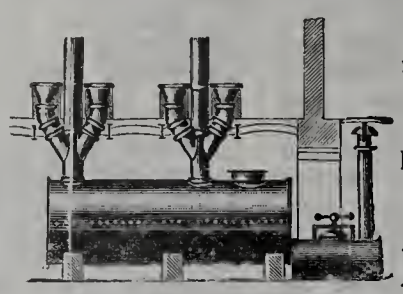
Biebrich a. Rh. Bauliche und gärtnerische Ausgestaltung eines Geländes. Den 1. Preis erhielt der Stadtgarteninspektor Lippel-Mannheim, den 2. der Stadtgarteninspektor Trip und der Arch. W. Frings-Hannover, je einen 3. die Arch. Schwarz-Leipzig und Mönchardt und städtischer Obergärtner Möckel in Metz.

Bremen. Entwürfe für ländliche Schulgebäude. Ausgeschrieben vom Verein für niedersächsisches Volkstum. Von 18 eingegangenen Arbeiten erhielten den 1. Preis die der Arch. C. Ecy und Runge, den 2. die des Arch. Karl Schwally, den 3. die des Arch. Fr. Alb. Zille und den 4. wiederum die des Arch. K. Schwally.

Bremen. Moltkedenkmal. Im engeren Wettbewerb blieb Sieger der Bildhauer Prof. Hahn in München.

Feldbergturm des Schwarzwaldvereines. Von 111 eingegangenen Entwürfen erhielten den

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

1. Preis die Arch. Müller und Fischer in Karlsruhe, den 2. der Prof. Beck in Karlsruhe, den 3. der Arch. Landauer in Freiburg. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe der Arch. Seemann-Karlsruhe und Ploch in Freiburg.

Frankfurt a. M. Synagoge. Von 109 eingegangenen Entwürfen erhielten den 1. Preis die Arch. Graf und Röckle in Stuttgart, den 2. der Arch Wellerdich in Frankfurt a. M., den 3. der Prof. Fr. Pützer in Darmstadt. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe des Arch. Herm. Fuhr in Frankfurt a. M., der Arch. Graf und Röckle in Stuttgart, des Arch. Edm. Körner in Berlin, der Arch Delisle und Ingwersen in München.

Karlsbad. Entwürfe für die neue Marktbrunnenkolonnade. Von den eingegangenen 60 Entwürfen erhielten den 1. Preis der Arch. F. J. Weiss in Posen, den 2. die der Arch. Karl und Julius Mayreder in Wien, je einen 3. die des Oberbaurat Otto Wagner in Wien und der Arch. Karl Felsenstein und P. Palumbo in Wien. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe „Weltbad A", „Lustwandelnden Schrittes", „Vier Brunnen" und „Kolonnadenturm" (letzterer v. Arch. Gg. Müller, Leipzig).

Landshut. Engerer Wettbewerb für die Stadterweiterung. Der Preis von 1000 Mk. wurde zu gleichen Teilen dem Prof. Fr. Pützer in Darmstadt und dem Geh. Oberbaurat Stübben in Berlin zugesprochen.

Mannheim. Neubau eines Geschäftshauses der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Mannheim. Von 36 eingegangenen Arbeiten erhielten den 1. Preis von 5000 Mk. die des Arch. E. Döring-Mannheim, je einen 2. von 3500 Mk. die der Arch. Karl Wiener in Mannheim und Ferd. Elstner in Verbindung mit Wilh. Peter in Karlsruhe. Zum Ankauf wurden empfohlen die der Arch Rud. Tillessen in Mannheim, Hans Billing in Karlsruhe und P. Winkler in Dresden-Loschwitz.

Meran. Entwurf für einen Campo santo. Von den Entwürfen der eingeladenen Arch. Langheinrich - München, Schmitz - Nürnberg, und Weber-Wien wurde der des Arch. Schmitz zur Ausführung gewählt.

Münster. Ausgestaltung der Umgebung des Münsters. Von 60 Bewerbern erhielten den 1. Preis von 2000 Mk. die Arch. Fanter und Woernle in Stuttgart, den 2. von 1500 Mk. der Prof. Vetterlein in Darmstadt, den 3. von 1000 Mk. der Arch. Felix Schuster in Stuttgart.

Oderberg. Städtisches Hotel. Den 1. Preis erhielt der Stadtbaum. Siegfried Kramer, mit Ausführung, den 2. der Arch. Hans Glaser, den 3. der Arch. Rud. Cowa, sämtlich in Wien.

Landhaus in Darmstadt, am Erlenberg 6.
1. Gesamtansicht mit dem Garten. (Siehe Tafel 105.)

H. GEISTER,
Bauklempnerei,
Berlin W. 57, Culmstrasse 19.
Gegründet 1863.

Werkstätten
für handgetriebene Ornamente
in
Kupfer, Bronze, Blei, Zink etc.
nach Zeichnung oder Modell.
Moderne Treibarbeiten.
Prämiiert auf Welt- und Fachausstellungen.

Trommer & Co.
Bildhauer
Atelier für Bau- und Kunstgewerbe
19 Schutzenstr. Steglitz-Berlin Schützenstr. 19.
Fernsprecher: Amt Steglitz, No. 117.

Drahtputz-, Zug-, Glätt-, Stuck- und Antrag-Arbeiten.

Portland-Cementfabrik „Germania" Aktiengesellschaft
Lehrte b. Hannover.

Grösste u. leistungsfähigste Cementfabrik Deutschlands

empfiehlt ihren seit 25 Jahren bewährten

Germania-Cement

unter Garantie für
Höchste Festigkeit, Bindekraft und Erhärtungsfähigkeit, unbedingte Volumenbeständigkeit, Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit
sowie
feinste Mahlung, bei Verwendung für Kunststeinfabrikate gleichmäßig schöne, reine Farbe.

Fabriken in
Lehrte, Misburg und Ennigerloh

Offizielle Prüfungs-Atteste
sowie **Kunden-Atteste**, die qualitativen Vorzüge unseres Cementes erweisend, stehen gern zu Diensten.

Produktionsfähigkeit:
fast 2 Millionen Fass
à 180 kg im Jahr

Lager an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands.

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für Güter, Schlösser, Kirchen etc., auch mit **Läutewerk zum Angeben** von Arbeitszeiten etc., liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.

Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

Kostenanschläge gratis und franko.

Fenster aus Schmiedeisen

R. Zimmermann, Bautzen.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten

(System Eichhorn) fertigt als Spezialität:

Aug. Eichhorn, Dresden.

Ant. Richard

Düsseldorf.

Gerhardt's Caseïn-Farben und Bindemittel

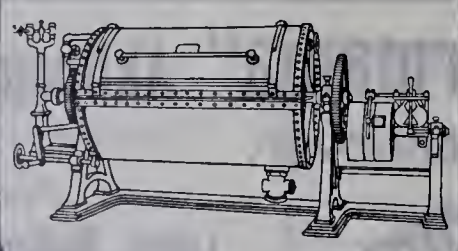
zur Selbstanfertigung.

Prospekt, mehr als 400 Zeugnisse, gratis und franko.

Mäscherei Maschinen

Dampf Motor u. Hand Betrieb

Einzel-Lieferungen sowie compl. Anlagen für Hospiläler, Garnisonen, Hotels etc. etc



Auszeichnungen: Düsseldorf 1902 Kgl. Preuss. Staatsmedaille, Frankfurt 1905 Gold. Medaille u. Ehrenpreis.

Schmidt & Schmits G.m.b.H. Köln a. Rh. Mozartstr.

Otto Hetzer-Weimar

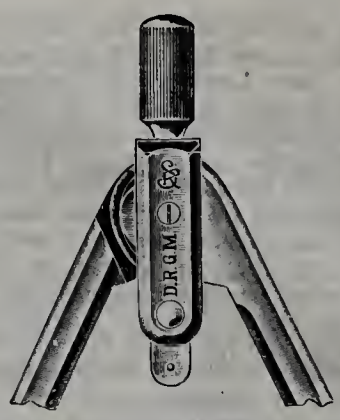
Holzpflege u Holzbearbeitung A.-G.

Tel.: Nr. 22. Telegr.-Adr.: Hetzer, Weimar.

Stab-, Riemen-, Parkettfussböden.

Treppen, Paneele, Holzdecken.

Deutscher Fussboden (ges. gesch.).



Steidtmann & Roitzsch

Reisszeug-Fabrik

Chemnitz-Altendorf 15

Prämiirt Zittau: **Goldene Medaille.**

Aussig 1903: **Goldene Medaille.**

Obige Körper werden in ca. 80 verschiedenen Formen aus durchläsigen Tonmischungen hergestellt und mit 1200 Grad gebrannt. Sie lassen das täglich zu ergänzende Wasser kontinuierlich durchschwitzen. Die Feuchtigkeit hält Staub und Russ nieder, verbindet sich mit der Wärme und betritt den Wohraum mit ca. 60% Luftfeuchtigkeit, zur Gesundheit für die Bewohner, für Blumen und Möbel. Viele hunderte Benützer erkennen dies dankbar an.

Für umhüllte Heizkörper liefern lasierte, für freistehende Radiatoren glasierte und reliefierte Körper in angegebener Farbe.

Gefl. Anfragen erbitten mit Skizze und Beschreibung Ihrer Heizkörper.

Die Körper sind u. a. im Reichstagsgebäude bei garantiert 65% Luftbefeuchtung in Benutzung.

Keramische Kunstwerkstätte

Berlin W. 62.

PFLAUM & GERLACH

Ingenieure,

Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.

GEGRÜNDET 1883.

Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Kunstschmiede- und Eisenkonstruktionen Baubeschläge

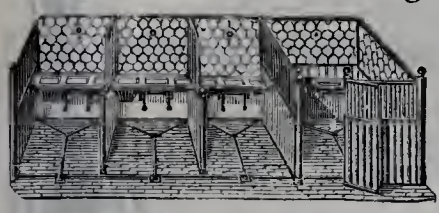
* *

Golde & Raebel

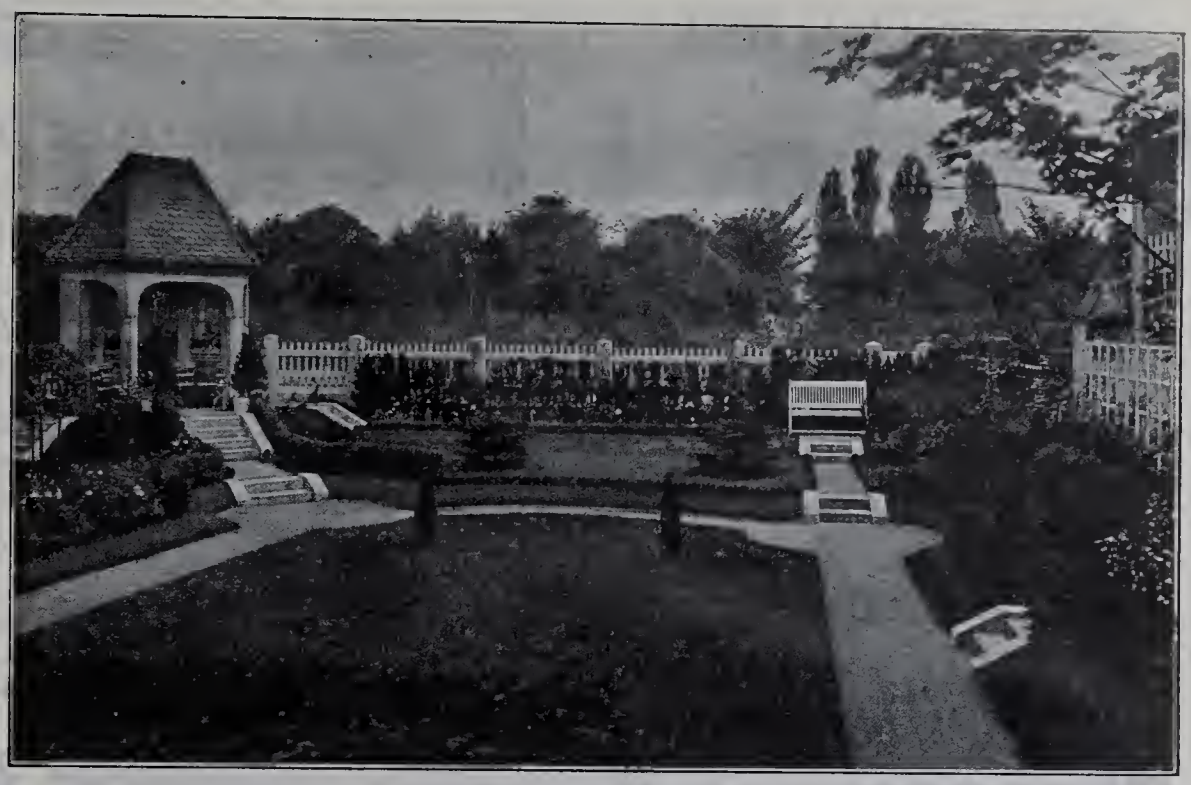
Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

C. F. W. Lademann Söhne
BERLIN C. 19
Wallstraße 84/85. — Amt I, 5077.
Eiserne Öfen und Herde
jeder Konstruktion.
Stall- u. Geschirrkammer-Einrichtungen.



Bau-schlosserei.



Landhaus in Darmstadt, am Erlenberg 6.
2. Blick vom Hause in den Garten. (Siehe Tafel 105.)

Schwabe & Reutti
Ingenieure
BERLIN W. 57, Bülowstraße 56.

Zentral-Heizungs- und Lüftungs-Anlagen.
Warmwasserbereitung.

Hermann Hildebrandt
Berlin, Köthenerstraße 26.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glas.
Malerei und Kunstverglasung.

Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Schützt die Fussböden in Neubauten
während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste durch unsere mit Papier unterklebte
Staubdichte Jute No. 111a.
Dieselbe kostet per laufenden m 0,45 Mark, die Rollenbreite ist 140 cm und die Länge der Rollen ca. 50 m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.
Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)
Benrath & Franck.

Vorzügliches Weihnachtsgeschenk für jüngere Architekten!

Ideal-Architekturen.

20 Lichtdrucktafeln in Mappe. Skizzen und Entwürfe von **Carl Zehnder.** Preis **15 Mark.**

Geh. Baurat Hofrat Prof. Dr. **Paul Wallot** urteilte über dieses Werk: „ . . . . . Rein künstlerisch betrachtet ist der Wert dieser **Skizzen ein hoher** — sie sind **Schöpfungen einer mächtigen Phantasie** und in ihrer Art **vollendet gezeichnet.**"

Die „Bl. f. A. u. K." urteilten über Zehnders Entwürfe: Alle Skizzen zeugen von dem hohen Fluge der Fantasie ihres Meisters, die ihn in die höchsten Gefilde unserer Kunst führt. Alle zeigen ein Streben nach einer gewissen starren Monumentalität, das trotz des Reichtums und der Größe der Gedanken den Boden der Wirklichkeit, der Ausführbarkeit fast nie verlässt."

Sowohl zur Anregung für den **schaffenden Baumeister,** wie zum Studium für **jüngere Architekten,** letzteren besonders dienlich als **Vorbilder für mustergültige Federzeichnungen,** kann das bei vorzüglichster Ausstattung billige Werk bestens empfohlen werden.

Durch jede bessere Buchhandlung oder die Verlagshandlung ist solches zur Ansicht zu beziehen.

Max Spielmeyer, Buchhandlung für Architektur u. Kunstgewerbe, **Berlin SW. 68, Wilhelmstr. 98.**

Baumanns Patent-Glieder-Maßstab

mit einem nach beiden Seiten ausziehbaren Gliede, **ermöglicht eine genaue Ermittlung lichter Weiten in denkbar kürzester Zeit.**

Einteilung Mtr./Mtr. oder Mtr./Rhld.

Preis: 1-Meter-Stab, 5teil. . . . **1,—** Mk.
1-Meter-Stab, 10teil. . . **1,50** Mk.
2-Meter-Stab, 10teil. . . **1,60** Mk.

Vorrätig in allen einschlägigen Geschäften, event. direkt zu beziehen von

C. A. R. Lohrentz,
Berlin N.W. 21, Turmstraße 24.

EDUARD BUSSE
Berlin N. 39, Tegelerstrasse 13.
Tel.: Amt II, 573.
Bau-Klempnerei.
Übernahme aller Arten Bedachungen in Zink, Kupfer, Dachpappe.
Metalldrückerei,
geprägte und gezogene Ornamente in Zink u. Kupfer für Kunst u. Architektur.
Spezialität:
Ausführung der dreifach imprägnierten
Pappoleïnklebedächer
D. R. G. M.

Anhalter
Trockenstuck-Fabrik
Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck

Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.

Vertreter gesucht.

Gustav Wegener
Wilmersdorf-Berlin W.
Badensche Straße 18.
T.-A. W. 204.
Kunst- und Bau-Tischlerei.

Beleuchtungskörper
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
BERLIN N. W.

Mustersaal: Schiffbauerdamm 23—23
im Hause der Berliner Electricitätswerke.
Atelier und Bureau: Louisenstrasse 29.

Erstklassige Fabrikate deutscher, französischer und englischer Herkunft.

G. Wehner & Co.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs. — Höchste Auszeichnung auf sämtlichen beschickten Ausstellungen.

Fabrik für Gewächshausbau, Wintergärten, Heizungsanlagen, Frühbeetfenster und Schattendecken.

Britz bei Berlin, Jahnstraße 70—72.
Amt Rixdorf No. 321.

Prämiiert Dresden 1879. Prämiiert mit der Goldenen Medaille 1905.
Engros. **J. E. Meyer's** Export.
Erste Berliner Schulwandtafel-Fabrik
Erfinder der Schiefer-Imitation. — Inhaber: **Hans Meyer.**
Lieferant der Städtischen Schul- und Bau-Deputation des hiesigen Magistrats, auswärtigen und königlichen Behörden.
Berlin C., Stralauer Straße 38.
Patentamtlich geschützte Erfindungen.

Edmund Müller & Mann Aktiengesellschaft
Charlottenburg 7
Filial-Fabriken in Aussig (Österreich) und Trelleborg (Schweden).
Spezialfabrikanten

von **Rostschutzfarben** u. **Eisenschimmerfarbe** zum Anstrich von Brücken, Wellblech- und Eisen-Konstruktionen etc.
Mannocitin,
dem unübertroffenen Rostschutz für blanke Stahl- und Eisenteile,

von **Emaillackfarben** für Innendekoration und wetterbeständige Aussenanstriche, **Asphaltlack, streichfertigen Ölfarben** und allen **Öl- und Spiritusllacken.**
Leinöl-Firniss-Siederei,
seit über 30 Jahren in eigener Fabrik betrieben.

Spezial-Offerten jederzeit gern zu Diensten.

Tapeten
Gebr. Untermann, Berlin, Lindenstr. 116.
Spezial-Geschäft für moderne Wanddekoration. Künstler-Entwürfe.
7 Geschäfte am Platze. Ferner in: Potsdam, Halle, Spandau, Danzig.

Max Missmann, Photographisches Institut
Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.
Fernspr. IV, 6765.
Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik
in jeder Größe und Ausführung.

Oswald Thiele
Metallbildhauerei
Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 146.
Figürliche und ornamentale
Treib- und Ziselier-Arbeiten
für Fassaden- und Innen-Dekoration.

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Fabr.-Zeich. ges. gesch.
Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

Landhaus in Darmstadt, am Erlenberg 6.
3. Blick in die Diele. (Siehe Tafel 105.)

Rettigs Schulbank
empfohlen von den Königlichen Regierungen zu Merseburg, Liegnitz, Aurich, Magdeburg, Wiesbaden u. a.
Bereits üb. eine Drittel Million Sitze im Schulgebrauch.
Patentinhaber: **P. Johs. Mueller & Co.,** **Charlottenburg, Berlin SW. 11.** Spandauerstraße 10a. **Dresden A. 24.**

Spezialität:
Dreifaches imprägniertes Pappoleïn-Klebedach
mit aufgepresster Sand- und Kiesschicht, **Pappoleïn D. R. W. Z. 17467,**
seit über 10 Jahren ohne jede Unterhaltung in der Praxis bewährte, wetterbeständige, absolut sturm- und feuersichere Dacheindeckung. **Langjährige Garantie.** — Millionen von Quadratmetern für Behörden, Landwirtschaft und Industrie ausgeführt. — Prospekte und Modelle gratis.
Dessauer Dachpappen- und Theerprodukten-Fabrik RÖPERT & MATHIS, Dessau III, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73–77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter Ornamente in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

MORITZ SCHULTZ
Klempnerei für Bau und Architektur
Berlin C., Alexanderstraße 31
Werkstätte für alle Treibarbeiten und Profilzieherei.
Spezialität: Figuren- und Ornamententreiberei in Kupfer Bronze und anderen Metallen.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

H. Gaebel Schöneberg Helmstrasse 3.
Kunst- und Bauschlosserei mit elektr. Antrieb. ▫▫▫▫
Fabrik für Eisenkonstructionen, schmiedeeiserne Treppen, Fenster etc. ▫

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Emil Petzold
BERLIN NW., Thomasiusstraße 19.
Spezialität:
Blitzableitungen, Blitzableiter-Prüfungen.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Feuersichere Baukonstruktionen.

August Krauss, Baugeschäft,
Berlin N. W. 52, Thommasiusstr. 27.
Tel.: Amt II, 667.
Spezialgeschäft für Drahtputz, Weissputz und Zugarbeit. Zement- und Gips-Estrich, Terrazzo.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

bis 22500 Ko. Tragkraft.
Patent-Schraubenflaschenzüge

E. Bergmann vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

N. Rosenfeld & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Mohrenstr. 11/12. Berlin W. Mohrenstr. 11/12.
Fliesen für Fußböden und Wände.
Spezial-Ausführungs-Geschäft für Wand-Dekorationen jeder Art.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Metloid, abwaschbare emaillierte Metall-Wandbekleidung der
Metaloid-Gesellschaft J. Schlinz & Co. Nachflg.
Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 27.
Amt III, 885.

Fussbodenfabriken.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Otto Hoehns, Ingenieur,
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.
Berlin S. 14, Kommandantenstr. 53.
Unternehmer von Gas-, Wasser-, Entwässerungs- und Warmwasserbereitungs-Anlagen, Installation von Krankenhäusern und Laboratorien.

Innendekoration.

Gebrüder Röhlich, Beuthstr. 6.
Werkstatt für den inneren Ausbau.
Plafonds, Wand-Architektur, Türen, Paneele.
Stuck- und Holzbildhauerei.
Bautischlerei mit elektrischem Betriebe.

Jalousien.

Berliner Holz-Jalousie-Manufaktur
Chr. Steen & Drostel, Berlin W. Steglitzerstr. 54.
Jalousien Tel. A. VI. 539.

Berliner Jalousie-Fabrik
J. BOCKSTALLER
Berlin S. 6, Pücklerstr. 24.
Telephon Amt IV. 789.

Kautionen.

Erste Berliner Kautionsgesellschaft
Akt.-Ges.
Lieferungs- und Leistungs-Kautionen, Unternehmer-Kautionen.
BERLIN W. Friedrichstraße 61.

Kunst- und Bauglasereien.

Leo Hennig
BERLIN W. Mohrenstr. 10
Telephon Amt I, 4585.

Hans Schreiber
Berlin W., Markgrafenstraße 64
Kunstmalerei — Kunstglaserei
Spez.: **Kirchen-, Treppen- u. Salonfenster, Wappen etc.** in künstlerischer Ausführung und in allen Stilarten.
Ehren-Preis und goldene Medaille Berlin 1896.

Lichtpausanstalten.

OTTO ANDERSCH
Grösste Berliner Lichtpausanstalten.
Steindruckerei.
(Spezialität: Jede Art Vervielfältigung technischer Zeichnungen und Schriftstücke.)
Hauptgeschäft:
BERLIN W. 30, Heilbronnerstraße 3.

Begründet 1885. **C. Langer** Begründet 1885.
Atelier für Kunst-Lichtpausen.
BERLIN W. 30, Neue Winterfeldtstraße No. 25.
T. A. VI, 2726.
Fotoldruck D. R. P. ang.
Verbesserte Negrographie D. R. P. 162611.
Pausdruck (Lichtpaus-Zinkdruck) D. R. P. 154020.

Schloenbach's
elektrische Lichtpaus-Anstalt,
Berlin W., Schwerinstraße 3.
Anfertigung sämtlicher Verfahren.
Photographisches Architektur-Atelier.
T. A. IX, 12821.

A. Schalow Berlin W. Nollendorfplatz 6.
Lichtpausanstalt mit elektr. Betrieb
Fernsprecher Amt 6a, No. 11392.
Aushülfsweise einfachere Zeichenarbeiten für Architekten und Ingenieure. — Sachgemässe Abschriften nebst Skizzen von statischen Berechnungen etc.

Maler.

Gegr. 1866. **Julius Redlin** Gegr. 1866.
Berlin SW. 11, Bernburgerstraße 29.
Atelier für Kunst- und Dekorations-Malerei.
Bauausführungen jeder Art.

Metall-Bildhauereien.

Beck & Friede
Berlin, Hasenheide 119, Telephon-Amt 4778.
Metallbildhauerei
Treibarbeit in allen Metallen.

KARL FOHRHOLTZ
Figürliche und ornament.
Treibarbeiten ✿ ✿ Ciselierungen ✿ ✿
Nach gegebenen u. eigenen Zeichnungen u. Modellen
Künstliche Ausführung in jedem Stil
BERLIN S. 42, Prinzenstraße 11.

GUSTAV LIND NACHF.
INH. PAUL KRÜGER
BERLIN W. 35, GENTHINERSTR. 3.
FIGUREN ▫ FASSADEN ▫ GITTER ▫ SCHAUFENSTER KAMINE ▫ TREIB- UND CISELIER-ARBEITEN IN ALLEN METALLEN.

Öfen und Kamine.

Schwartze & Gaedecke
Berlin N., Krausnickstraße 2.
Majolika-Öfen und -Kamine
in jeder Ausführung.

Patentanwälte.

Adalbert Müller Patent-Anwalt
Berlin S. W. 29, Marheinekeplatz 11.
Fernsprecher Amt IV, 8442.

Rohrpostanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen jeder Art u. Ausdehnung mit elektrischem, Hand- oder Fuß-Betrieb, auch kleine Aufzüge für Schriftstücke pp.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sicherheits- u. Kontrollanlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen allen Zwecken entsprechend und in jeder Ausdehnung und Betriebsart.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Sprachrohranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Anlagen mit kombin. Ohr- und Mundstück oder sog. Sanitätsmundstück.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Tapeten.

Franz Lieck & Heider
Hoflieferanten Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs
Berlin W. 9
Potsdamerstraße 134b, 1. Etg.

Türöffner.

Gegründet 1867. Fernspr. VI, 710. Mehrf. prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Einrichtungen elektrisch oder pneumatisch funktionierend nach eigenem bewährten System.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Telephon- und Telegraphen-Werke.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Telephon-, Telegr.- und Signal-Bau und Installation Fernsprechanlagen jeder Art und Ausdehnung, bes. zum direkten Wechselverkehr (Post oder Haus) ohne Vermittelungsstelle mit nur einem Apparat D. R.-P. Sicherheits- u. Kontrolleinrichtungen; elektr. Uhren-, Blitzableiter-, Rohrpost- und Sprachrohranlagen.

Uhren.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Normal- mit Nebenuhren, Arbeitszeit-Meldeuhren, Wächter- und Arbeiter-Kontrollen etc. etc.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Zeichenmaterialien.

G. Bormann Nachf.
Königl. Hoflieferant
Berlin C., Brüderstraße 39.
Fabrik techn. Farben und farbiger Ausziehtuschen.
Kunst-, Schreib- und Zeichen-Materialien-Handlung.

Leopold Hess
Spezial-Geschäft für Mal- und Zeichenutensilien
Berlin W. 35, Genthinerstraße 29.
▿▿▿▿ Fernsprecher Amt 6a, 10415. ▿▿▿▿

Ed. Müller, Inh. Paul Müller
Tischlerei für Zeichen- und Malgeräte.
Berlin S., Luisen-Ufer 13.
▿▿▿▿ Telephon Amt IV, 7511. ▿▿▿▿

Gebr. Wichmann
BERLIN NW. 6, Karlstraße 13.
Telephon Amt III, 8306 und 3557.
Spezial-Geschäft für Zeichenbedarf.

SPITTA & LEUTZ
Gegründet 1846.
Kunst-Materialien = Technischer Bureau-Bedarf
BERLIN SW., Ritterstraße 64.
Fernsprecher: Amt IV, No. 1867.

Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen.

Dormeyer & Lange, Ingenieure
Berlin SW. 29, Nostizstr. 40.
Heizungs- und Lüftungs-Anlagen aller Systeme, Gas- und Wasserleitungen, Badeanstalten.

Hempel & Zinner
Berlin-Schöneberg, Mühlenstraße 10.
Fabrik für
Heizungs-, Lüftungs-, Gas-, Wasser- und Kanalisations-Anlagen, Trocken-, Dampfkoch- und Wäscherei-Einrichtungen.
Hochdruckrohrleitungen für Kraftzentralen.

Janeck & Vetter, Ingenieure
Berlin SW., Teltowerstr. 17
bauen als Spezialität in eigenen Fabrikwerkstätten **Zentralheizungs- und Ventilations-Anlagen** aller Systeme, ausserdem
Warmwasser-Durchlauf-Heizung
mit enger, leicht zu verlegender Rohrleitung und zentraler Regelung durch die Wassertemperatur.

Kniebandel & Sohn
Berlin SO. 26, Waldemarstraße 56.
Heizungs- und Lüftungsanlagen
aller Systeme.

Für die Leitung verantwortlich: Paul Graef, Berlin. — Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn, Frankfurt a. Oder.

Dr. E. W. Bredt - München, Moderne Bauten an alten Straßen. Mit 17 Abbildungen. Süddeutsche Verlagsanstalt München G. m. b. H. — Preis 1,20 Mark.

D. Dr. Georg Buchwald, Pfarrer, Die Michaelisgemeinde zu Leipzig im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens. — Leipzig, Eigenverlag des Kirchenvorstandes der Michaelisgemeinde.

H. Cornils, Gedanken über Friedhofskunst; mit 6 Abbildungen. — Verlag von J. F. Steinkopf in Stuttgart.

Darlehnsschwindler, Broschüre zur Bekämpfung aller unlauteren Darlehnsgeschäfte. 1906, J. M. Kochs Verlag, Gera (Reuss.) — Preis 0,60 Mark.

Franz Drobey, Vom Wesen und von der Bedingtheit der Kunst. Betrachtungen und Gedanken. — Salzburg, Hermann Kerber, K. u. K. Hofbuchhändler, 1906. — Preis 1,20 Mark.

H. Hallinger, Kurze Anleitung zur Berechnung von Flächen und Körpern für Schule und Praxis, mit 81 in den Text gedruckten geometrischen Figuren. — Verlag von Edward Erwin Meyer, Leipzig, Aarau, Stuttgart. — Preise: 80 Cts. für die Ausgabe mit Lösungen (Lehrerexemplar) und für die Ausgabe ohne Lösungen (Schülerexemplar), einzeln bezogen; 50 Cts. für die letzteren, partienweise bezogen.

Richard Harder, Pastor an der Heil. Geistkirche in Kiel, Grundsätze des evangelischen Kirchenbaues. Kiel 1906, Verlag von Rob. Cordes. — Preis 0,75 Mark.

Erdmann Hartig, Direktor der Baugewerkschule zu Aachen, Erziehung zur bürgerlichen Baukunst. — Verlag von M. Jacobis Nachf. (Schurp & Schumacher) Aachen, 1906. — Preis 0,60 Mark.

Dr. O. Puchstein und Th. von Luepke, Baalbeck. 30 Ansichten der deutschen Ausgrabungen. — Berlin, in Kommission bei Georg Reimer. — Preis 3 Frs.

Herm. Scheurembrandt, Architekt, Architektur-Konkurrenzen, Heft 1. A. Konzert- und Gesellschaftshaus für Königsberg i. Pr.; B. Sparkassen- und Postgebäude für Kufstein. — 1906, Verlegt bei Ernst Wasmuth, A.-G. Berlin. — Preis 1,80 Mark.

A. Unverdrossen, Architekt, Das Taxverfahren; Anleitung und Beispiele zur Wertermittelung von Grundstücken und Gebäuden. Rentabilitätsberechnungen und Spekulationsnachweise. Käufe, Verkäufe u.s.w. — Lübeck, Verlag von Charles Colemann.

L. Wichmann, Architekt, Bautechnische Kalkulationen. Anleitung zur Prüfung und Berechnung von wichtigen Gebäudeteilen. — Königsberg i. Pr.; Verlag von Gräfe & Unzer, 1906. — Preis 2 Mark.

Zum hundertjährigen Geburtstage Karl Böttichers. — Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin.

Inhalt des Hauptblattes

„Blätter für Architektur und Kunsthandwerk" Jahrgang XIX, No. 12:

Tafel 111—113. **Das Warenhaus Tietz am Alexanderplatz in Berlin.** — Architekten: Cremer & Wolffenstein, Berlin. — 1. Gesamtansicht. — 2. Haupteingang am Alexanderplatz. — 3. Teilansicht.

Tafel 114 und 115. **Die Pfalz bei Caub im Rhein.** — Besprochen von A. v. Behr.

Tafel 116 und 117. **Landhaus mit Nebengebäuden in Darmstadt, Goethestraße 44.** — Architekt: Fr. Pützer, Darmstadt. — 1. Ansicht von der Straße her. — 2. Ansicht vom Garten her.

Tafel 118 und 119. **Altes aus Berlin.** — Besprochen von Professor R. Borrmann. — 17. Wohnhaus Kleine Kurstraße 5. — 18. Haupteingang des ehemaligen Palais v. Kreutz, Klosterstraße 36.

Tafel 120. **Neuere Grabdenkmäler auf den Friedhöfen in und bei Berlin.** — 6. Grabmal der Familie J Wolfsohn auf dem israelitischen Friedhofe in Weissensee. — Architekt und Bildhauer: Otto Stichling, Berlin.

Nachrichten.

I. Offene Preisausschreiben.

Bergisch-Gladbach. Neubau eines Progymnasiums. Mit Frist bis zum 15. Januar 1907 für die in den Regierungsbezirken Cöln und Düsseldorf ansässigen Architekten. Es sollen 2400 Mk. an die drei besten Entwürfe verteilt werden; ein Preis von 1200 Mk. und zwei von je 600 Mk. Ankauf weiterer Entwürfe ist vorbehalten. Dem Preisgericht gehören unter anderen an: Stadtbaurat Jansen in Mühlheim a. Rh., Königl. Stadtbaurat Laurent in Aachen, Stadtbaurat Neuhoff in Bergisch-Gladbach und Stadtbaurat Schoenfelder in Elberfeld. Unterlagen gegen Einsendung von 2 Mk. vom Stadtbauamt. Bausumme 120000 Mk.

Heide i. W. Neubau des Mädchenschulgebäudes mit Pensionat. Mit Frist bis 2. Januar 1907 für deutsche Architekten. Preise von 400 und 200 Mk. Unterlagen gegen Einsendung von 1 Mk. vom Magistrat, der sich die Ausführung ohne Berücksichtigung des Anfertigers des Planes vorbehält.

Sofia. Entwürfe für die Universität. Mit Frist bis zum 1./14. April 1907. Preise von 10000, 7000 und 5000 Fr. Für Ankauf nicht gekrönter Entwürfe stehen 4500 Fr. zur Verfügung. Dem Preisgericht gehören ein deutscher und ein französicher Architekt an.

Sofia. Entwürfe zum Justizpalast. Es sollen für diesen Entwurf die Fundamente benutzt werden, welche seinerzeit für das Stadthaus von Sofia ausgeführt worden waren. Die Bausumme beträgt 2 Mill. Frs.

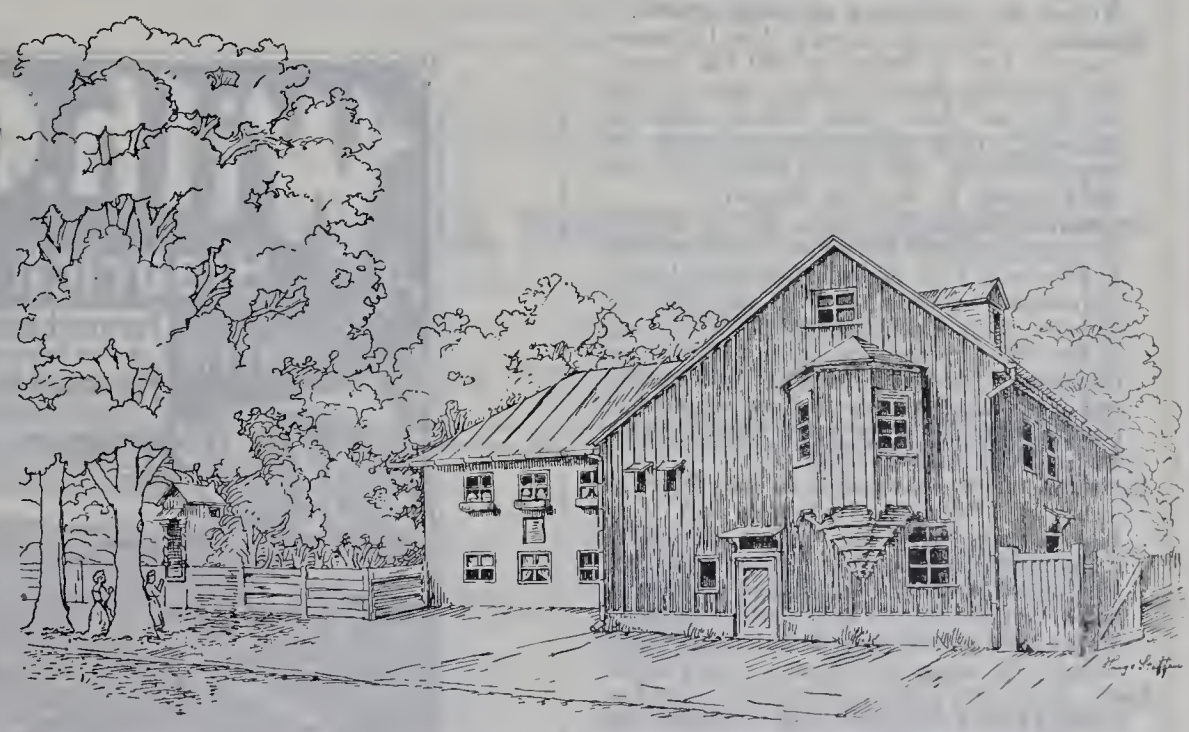
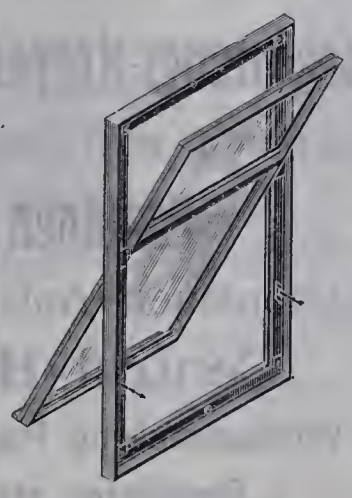
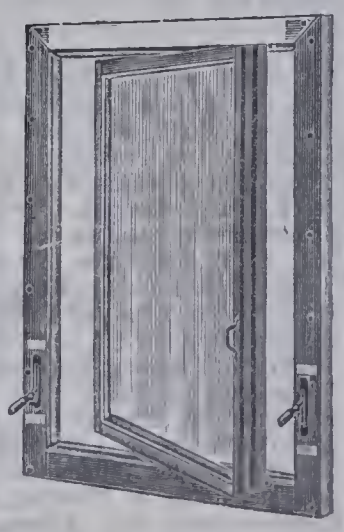


Abb. 6. **Alte Künstlerwerkstatt in München-Giesing.**
Zu dem Aufsatze auf Seite 89: Die alten malerischen Herbergen der Münchener Vorstädte. Von **Hugo Steffen,** Architekt, München.

Willy Opitz Patent-Fenster-Bauanstalt Tempelhof-Berlin
Fernsprecher: Amt Tempelhof No. 301. Ringbahnstraße No. 45.



Goldene und silberne Medaillen.
Ehren-Diplom.
Sensationelle Neuheit an Fenstern.
Patent-Drehfenster, D. R. P.
Patent-Schiebefenster, D. R. P.
Rettungs-Anlagen, D. R. P.
Nicht teurer als andere Fenster in guter Ausführung.
Größte Lichteintrittsfläche. — Absolute Dichtung. — Gefahrlose Reinigung. — Rationelle Lüftung. — Einfache Handhabung.



Kostenanschläge, Vertreter kostenlos.

Termin ist der 15./28. Januar 1907. Dem Preisgericht sollen angehören: der Präsident und ein Architekt der Gesellschaft der bulgarischen Ingenieure und Architekten, ein Architekt des bulgarischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten und je ein Vertreter architektonischer Gesellschaften von Paris und Wien. Es sind 4 Preise von 5000—1000 Frs. ausgesetzt, sowie Ankäufe von 800, 700 und 600 Frs. Das bulgarische Ministerium übernimmt keinerlei Verpflichtung bezüglich der Ausführung.

Stuttgart. Entwurf eines Aushängeschildes für die Stadt Stuttgart. Mit Frist bis zum 15. Januar 1907, von der Stadt und vom Verein für Fremdenverkehr erlassen. Preise von 600, 500 und 400 Mk. Unter den Preisrichtern befinden sich die Professoren P. v. Haug, Theodor Fischer, P. Schmohl und Peter Schnorr in Stuttgart.

II. Erledigte Preisausschreiben.

Berlin. Mommsendenkmal für die Universität Berlin. Es waren 7 Künstler gegen Entschädigung von je 2000 Mk. zugezogen, von welchen Prof. Adolf Brütt in Weimar die Ausführung als Sieger erhielt.

Blasewitz. Neubau eines Realgymnasiums. Den 1. Preis von 900 Mk. erhielt der Architekt Martin Pietzsch, den 2. von 600 Mk. der Arch. Emil Scherz, beide in Blasewitz. Dem Preisgericht gehörten als Architekten an der Arch. Kickelhayn und der Professor W. Kreis in Blasewitz.

Czernowitz. Handelskammergebäude. Von 31 eingegangenen Entwürfen erhielten den 1. Preis von 1500 Kr. der des Arch. Friedr. Gottesmann in Wien, den 2. von 1000 Kr. der des Arch. Erich Gschöpf in Wien, den 3. von 500 Kr. der des Arch. J. Schiller in Pressburg. Die Entwürfe „Alfa“ und „Ruhig und klar“ wurden zum Ankauf empfohlen. Der Entwurf mit zwei roten Ringen erhielt eine lobende Anerkennung.

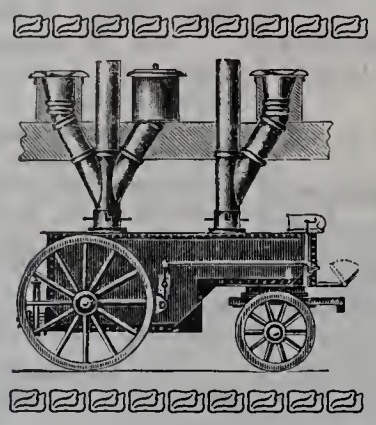
Dortmund. Erweiterungsbau des Warenhauses L. Clemens in Dortmund. Den 1. Preis von 1500 Mk. erhielt der Arch. F. Brantzky in Köln, den 2. von 1000 Mk. die Arch. Düchting & Jänisch in Dortmund, den 3. von 500 Mk. die Arch. Gustav Herbst u. Müller-Jena in Köln unter Mitarbeit des Arch. Bolten. Es waren 17 Arbeiten eingegangen.

Eger. Dominik-Kreuzinger-Volksbücherei in Eger. Den 1. Preis von 700 Kr. erhielt der Arch. Ferdinand Gloser in Wien, den 2. von 500 Kr. die Arch. Wilhelm Ratz in Berlin und Josef Stöbert in Wilmersdorf-Berlin, den 3. von 300 Kr. die Professoren Kuehn und Fauta in Reichenberg. Der Entwurf mit dem Motto: „Schwarzer und weisser Rabe im blauen Feld“ ist zum Ankauf empfohlen und der Entwurf „Deutscher Volksratssiegel“ lobend anerkannt worden.

Essen. Anlage eines Stadtwaldes. Es erhielten den 1. Preis der Prof. Schultze-Naumburg und Gartendirektor Trip in Hannover unter vier aufgeforderten Bewerbern.

Frankfurt a. M. Entwürfe und Ausführung einer Ausstellungshalle. Es wurden drei Entwürfe mit gleichen Preisen von je 12000 Mk. ausgezeichnet. Es waren die des Prof. F. Pützer in Darmstadt in Verbindung mit der Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten in Frankfurt a. M. und der Brückenbau-Gesellschaft Flender, Aktiengesellschaft in Benrath; der Architekten und Bauunternehmer Schaffner & Albert in Frankfurt a. M mit der Maschinenbauanstalt Humboldt in Kalk bei Köln und des Arch. Professors Friedrich von Thiersen in München in Verbindung mit den Vereinigten Maschinenfabriken in Augsburg-Nürnberg, Zweiganstalt Gustavsburg bei Mainz. Zum Ankauf wurden empfohlen die Entwürfe der Arch. Jürgensen und Bachmann in Charlottenburg in Verbindung mit der Aktiengesellschaft für Hoch- und Tiefbauten in Frankfurt a. M. und der Eisenbauanstalt Aug. Klönne in Dortmund und des Arch. Bruno Möhring in Verbindung mit der Gute Hoffnungshütte in Oberhausen. Es waren im Ganzen 11 Arbeiten eingelaufen.

Höchste Auszeichnungen. — Staats- und Ehrenpreise. — Goldene und silberne Medaillen.
Viele Hunderte Anerkennungsschreiben von Staats- und anderen Behörden.



Viele Tausend Anlagen für In- und Ausland gefertigt.

Abort- und Pissoir-Anlagen

für Schulen, Kasernen, Fabriken, Anstalten, Private u. s. w. nach allen existierenden Systemen, der Neuzeit entsprechend.
Öffentliche Bedürfnis-Anstalten aus Wellblech etc. etc.
Zimmer-Klosetts.
Luftpumpen, Wagen und Geräte für Latrinen-Entleerung.
Waschtisch-Anlagen, Reihen-Waschtische,
Wannen- und Brausebäder.

Dampf-Desinfektions-Apparate

zum Desinfizieren von Wäsche, Kleidungsstücken u. s. w.
Zimmer-Desinfektion.

Gebrüder Schmidt, xx. **Weimar i. Th.**
Spezialfabrik für Abort-Anlagen und Desinfektions-Apparate.
Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Aktien-Gesellschaft Schaeffer & Walcker
BERLIN SW., Lindenstrasse 18/19.

Beleuchtungs-Körper für Gas- und elektr. Licht.
Gas-Koch- und Heiz-Apparate. Gas-Badeöfen.
Fontänen und Mundstücke.
Lichtfontänen-Anlagen (System Engelsmann).
Central-Heizungsanlagen.
Weltausstellung Paris 1900: Goldene Medaille.
Preislisten stehen gern zu Diensten.

Karlsbad. Brunnenkolonnade. Die Verfasser der zum Ankauf empfohlenen Entwürfe sind: „Vier Brunnen“ Professor Jos. M. Olbrich in Darmstadt; „Lustwandelnden Schrittes“ der Arch. Alfred Castellig in Wien; „Weltbad A“ der Arch. Arthur Streit in Wien; „Kolonnadenturm“ der Arch. Georg Müller in Leipzig. Es standen ausser den gekrönten Entwürfen vier Arbeiten zur engsten Wahl. Von den eingegangenen 56 Entwürfen wollten 42 den alten Stadtturm und 32 auch die alte Schlossbrunnenkolonnade erhalten wissen. 2 Entwürfe verändern den Stadtturm, 8 die alte Kolonnade und nur 6 sind für Niederlegung des Turmes, 10 für die Abtragung der Kolonnade.

Kassel. Entwurf von zwei Straßenbrücken über die Fulda. Eingegangen waren für die Hafenbrücke 20, für die Fuldabrücke 22 Entwürfe. Für erstere erhielten den 1. Preis von 4000 Mk. der Ing. Louis Eilers von der Fabrik für Eisenbahnhochbau und Brückenbau in Hannover-Herrenhausen und Arch. Joh. Roth iu Kassel; je einen 2. Preis von 2000 Mk. die W. Dietrichsche Fabrik für Brückenbau und Eisenkonstruktionen und der Oberingenieur Fischer in Hannover in Gemeinschaft mit der Aktiengesellschaft B Liebold & Co. in Holzminden für den Unterbau und die Arch. Fastje & Schaumann in Hannover für die Architektur, sowie die Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg etc. in Gustavsburg für den Überbau und die Gesellschaft Philipp Holzmann & Co. in Frankfurt a. M. für den Unterbau. — Für die Fuldabrücke erhielten je einen 1. Preis von 1500 Mk. die Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg etc. in Gustavsburg mit Philipp Holzmann in Frankfurt a. M., ferner W. Dietrichs Fabrik, Oberingenieur Fischer in Hannover mit Liebold & Co. in Holzminden und den Architekten Fastje & Schaumann; ferner Louis Eilers in Hannover-Herrenhausen und Arch. Joh. Roth in Kassel. Es wurden 5 weitere Entwürfe angekauft.

Abb. 7. **Alte Gärtnerei in München-Giesing.**
(Text siehe Seite 89.)

Glasmalerei A. Lüthi, Frankfurt a. M.-Bockenheim.
Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster
in Glasmalerei und Kunst-Verglasung.
Werkstätten für Messing-Verglasung und Glasschleiferei.

Trommer & Co.
Bildhauer
Atelier für Bau- und Kunstgewerbe
19. Schützenstr. Steglitz-Berlin Schützenstr. 19.
Fernsprecher: Amt Steglitz, No. 117.

Drahtputz-, Zug-, Glätt-, Stuck- und Antrag-Arbeiten.

Rabitz-Gewebe, Draht-Geflechte, fertige Einfriedigungen.
Preisliste gratis und franko.
C. S. SCHMIDT,
Niederlahnstein 10, a. Rhein.

Ant. Richard
Düsseldorf.
Gerhardt's Caseïn-Farben und Bindemittel
zur Selbstanfertigung.

H. GEISTER,
Bauklempnerei,
Berlin W. 57, Culmstrasse 19.
Gegründet 1863.

Werkstätten
für handgetriebene Ornamente
in
Kupfer, Bronze, Blei, Zink etc.
nach Zeichnung oder Modell.
Moderne Treibarbeiten.
Prämiiert auf Welt- und Fachausstellungen.

Abb. 8. **Alte Mühle in München-Giesing.**
(Text siehe Seite 89.)

Bronzegüsse von Architektur-Arbeiten nach gegebenen Modellen.

Aktiengesellschaft vorm. H. Gladenbeck & Sohn, Bildgiesserei.

Berlin S. W., Rittterstraße 41. Friedrichshagen, Wilhelmstraße 52—62. Berlin W., Leipzigerstraße 111.

A. W. FABER'S „*CASTELL*"-Bleistift

der beste der Gegenwart.

Deutsches Fabrikat.

16 fein abgestufte Härtegrade.

Feinste Spitze. Grösste Zartheit des Striches.

Geringste Abnützung, daher längste Dauer.

Zu haben in den Schreib- u. Zeichenwaren-Handlungen.

Turm-, Fabrik-, Hof- und Eisenbahn-Uhren

für Güter, Schlösser, Kirchen etc., auch mit **Läutewerk zum Angeben** von **Arbeitszeiten** etc., liefert unter Garantie zu soliden Preisen

Grossuhrmacher und Mechaniker **Georg Richter** Fabrik mit elektr. Motorenbetrieb

BERLIN SW. 13, Neuenburger Straße 20.

Fernspr.: Amt IV, No. 2420.

Lieferant der zweitgrössten Uhr Berlins für Sr. Majestät Kgl. Schloss, der grössten, 8 Tage gehenden Anlage Deutschlands für die Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche, sowie bis jetzt 36 grösserer Anlagen für die neuen Berliner Kirchen und über 1800 kleinerer Anlagen allein für Berlin und die Vororte u. s. w., worüber Zeugnisse gern zur Verfügung stehen.

Kostenanschläge gratis und franko.

Obige Körper werden in ca. 80 verschiedenen Formen aus durchlässigen Tonmischungen hergestellt und mit 1200 Grad gebrannt. Sie lassen das täglich zu ergänzende Wasser kontinuierlich durchschwitzen. Die Feuchtigkeit hält Staub und Russ nieder, verbindet sich mit der Wärme und betritt den Wohraum mit ca. 60% Luftfeuchtigkeit, zur Gesundheit für die Bewohner, für Blumen und Möbel. Viele hunderte Benützer erkennen dies dankbar an.

Für umhüllte Heizkörper liefern lasierte, für freistehende Radiatoren glasierte und reliefierte Körper in angegebener Farbe.

Gefl. Anfragen erbitten mit Skizze und Beschreibung Ihrer Heizkörper.

Die Körper sind u. a. im Reichstagsgebäude bei garantiert 65% Luftbefeuchtung in Benutzung.

Keramische Kunstwerkstätte
Berlin W. 62.

PFLAUM & GERLACH

Ingenieure,

Fabrik für Zentralheizungs- und gesundheitstechnische Anlagen.

GEGRÜNDET 1883.

Berlin-Schöneberg, Maxstraße No. 8.

Otto Hetzer-Weimar

Holzpflege u Holzbearbeitung A.-G.

Tel.: Nr. 22. Telegr.-Adr.: Hetzer, Weimar.

Stab-, Riemen-, Parkettfussböden.

Treppen, Paneele, Holzdecken.

Deutscher Fussboden (ges. gesch.).

Kunstschmiede- und **Eisenkonstruktionen** **Baubeschläge**

* *

Golde & Raebel
Berlin-Halensee.

Ausführung von **Arbeiten jeden Stils** nach eigenen oder gegebenen Entwürfen.

Hermann Hildebrandt

Berlin, Köthenerstraße 26.

Atelier für Kirchen- und Profan-Fenster in Glas.

Malerei und Kunstverglasung.

Schützt die Fussböden in Neubauten

während der Bauzeit vor Beschädigungen durch: **Schmutz, Anstrichflecken, Zerkratzen, Zerstossen durch Leitern und Gerüste** durch unsere mit Papier unterklebte

Staubdichte Jute No. 111a.

Dieselbe kostet per laufenden m **0,45 Mark,** die Rollenbreite ist **140** cm und die Länge der Rollen ca. **50** m. Der neue, äusserst solide Artikel kann viele Male hintereinander dem gleichen Zwecke dienen und ist dadurch billiger als irgend ein bis dahin benutztes Rollenpapier. Bei der Verwendung kommt die Gewebeseite stets nach oben. Muster versenden kostenlos die alleinigen Hersteller des Artikels.

Gelbe Mühle, Düren (Rhld.)

Benrath & Franck.

Abb. 9. **Herberge in München-Au**; abgebrochen.
(Text siehe Seite 99.)

Schwabe & Reutti

Ingenieure

BERLIN W. 57, Bülowstraße 56.

Zentral-Heizungs- und Lüftungs-Anlagen.

Warmwasserbereitung.

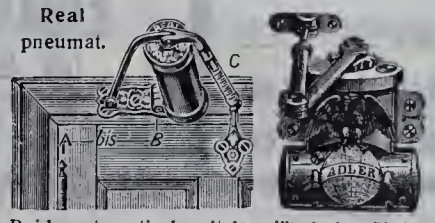
---

12 mal prämiiert.
Ehrendiplome, goldene, silberne, bronzene Medaillen.

Berliner Türschliesser-Fabrik Schubert & Werth

Berlin C., Prenzlauerstr. 41.

(Größte Türschliesser-Fabrik Europas.)



Beide automatisch mit langjährig bewährtem Sicherheitshebel, können selbst durch willkürliches Zuschlagen der Tür nicht ruiniert werden. Langjährige Garantie.

Türschlosssicherung Tyras in gew. Türschloss eingesetzt, verwandelt dasselbe in bestes Kunstschloss. Bei Wohnungswechsel mitzunehmen.

Portland-Cementfabrik „Germania" Aktiengesellschaft

Lehrte b. Hannover.

Grösste u. leistungsfähigste Cementfabrik Deutschlands

empfiehlt ihren seit 25 Jahren bewährten

Germania-Cement

unter Garantie für

Höchste Festigkeit, Bindekraft und Erhärtungsfähigkeit, unbedingte Volumenbeständigkeit, Gleichmäßigkeit und Zuverlässigkeit

sowie

feinste Mahlung, bei Verwendung für Kunststeinfabrikate gleichmäßig schöne, reine Farbe.

Fabriken in

Lehrte, Misburg und Ennigerloh

Offizielle Prüfungs-Atteste

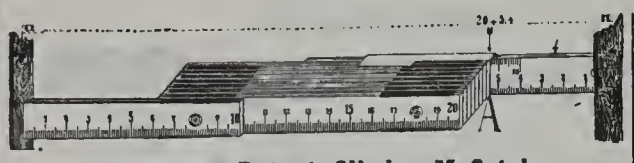
sowie **Kunden-Atteste**, die qualitativen Vorzüge unseres Cementes erweisend, stehen gern zu Diensten.

Produktionsfähigkeit:

fast 2 Millionen Fass

à 180 kg im Jahr

Lager an allen bedeutenden Plätzen Deutschlands.



Baumanns Patent-Glieder-Maßstab

mit Vorrichtung zum Messen von **Lichtweiten**
Einfach! Praktisch!
Genauestes Maß in halber Zeit
liefert als Spezialität

Paul Rockmann,

Maßstab-Fabrik,
Rixdorf, Zeitzerstraße 5.
Maßstäbe mit Maßeinteilung aller Länder.
Prima Ware! Solide Preise!
Prompteste Bedienung!

EDUARD BUSSE

Berlin N. 39, Tegelerstrasse 13.
Tel.: Amt II, 573.
Bau-Klempnerei.
Übernahme aller Arten Bedachungen in Zink, Kupfer, Dachpappe.
Metalldrückerei,
geprägte und gezogene Ornamente in Zink u. Kupfer für Kunst u. Architektur.
Spezialität:
Ausführung der dreifach imprägnierten
Pappoleïnklebedächer
D. R. G. M.

Fenster aus Schmiedeisen

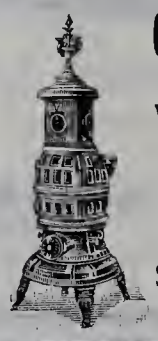
R. Zimmermann, Bautzen.

Beleuchtungskörper

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
BERLIN N. W.

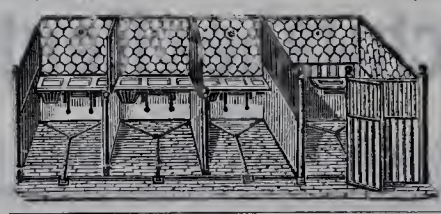
Mustersaal: Schiffbauerdamm 23—23
im Hause der Berliner Electricitätswerke.
Atelier und Bureau: Louisenstrasse 29.

Erstklassige Fabrikate deutscher, französischer und englischer Herkunft.



C.F.W. Lademann Söhne

BERLIN C. 19
Wallstraße 84/85. — Amt I, 5077.
Eiserne Öfen und Herde
jeder Konstruktion.
Stall- u. Geschirrkammer-Einrichtungen.



Bau-schlosserei.

Elektr. Fernthermometer

für Schulen, Krankenhäuser und Privatbauten
(System Eichhorn) fertigt als Spezialität:
Aug. Eichhorn, Dresden.

Anhalter Trockenstuck-Fabrik

Richard Parthey, Dessau
Holzmasse-Trockenstuck

Prospekte, Preis-Kourante u. Muster zu Diensten.
Vertreter gesucht.

Gewerbe-Akademie Friedberg

bei Frankfurt a. M.
Polytechnisches Institut für Maschinen-, Elektro- und Bau-Ingenieure, sowie für Architekten.

Pohlschröder & Co.

Dortmunder Geldschrank-Fabrik
Dortmund.

Prämiiert mit goldenen und Staats-Medaillen.

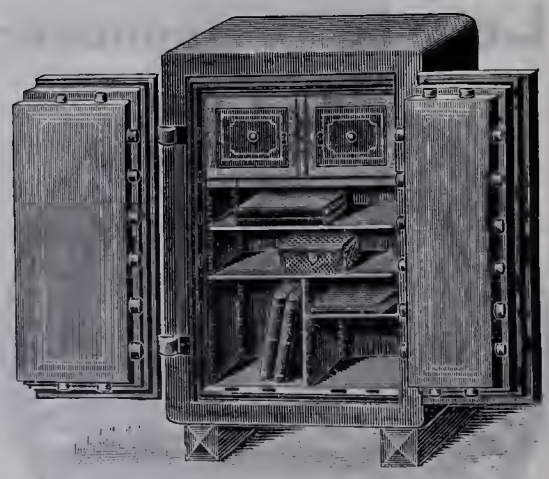
Prämiiert mit goldenen und Staats-Medaillen.

Abteilung A.

Panzerschränke.

(Infolge großer Neuanlagen und Neuerungen in der Konstruktion, wie allseitig gebogene und geschweisste Stahlmäntel, Geldschrank eisen mit aufgewalzten Falzen eigenen geschützten Systems, sind wir imstande, das Beste der Branche zu den billigsten Preisen zu liefern.)

Tresor-Armierungen, Safes-Anlagen, Wertgelasse aller Art.
Ständiges Lager von ca. 250 Stück.



Abteilung B.

Feinere Eisenkonstruktionen

wie z. B.
schmiedeeiserne Fenster aus Sprossen-eisen, **sogen. Hamburger Kontorfenster,** absolut hermetisch schliessend,
Schaufensteranlagen in Eisen und Bronze,
feuersichere Abschlusstüren,
eiserne Arbeiter-Kleiderschränke,
Heizkörper-Verkleidungen,
eiserne Türrahmen, Blecharbeiten aller Art, sowie **Massenartikel.**

Tapeten

Gebr. Untermann, Berlin, Lindenstr. 116.

Spezial-Geschäft für moderne Wanddekoration. Künstler-Entwürfe.
7 Geschäfte am Platze. Ferner in: Potsdam, Halle, Spandau, Danzig.

Max Missmann, Photographisches Institut
Berlin SO. 26, Kottbuserufer 57.
Fernspr. IV, 6765.
Aufnahmen für Architektur, Industrie, Illustration, Landschaft und Technik
in jeder Größe und Ausführung.

Abb. 10. **Herberge in München-Au;** abgebrochen 1900.
(Text siehe Seite 89.)

Oswald Thiele
Metallbildhauerei
Berlin W. 35, Kurfürstenstraße 146.

Figürliche und ornamentale
Treib- und Ziselier-Arbeiten
für Fassaden- und Innen-Dekoration.

Prämiiert Dresden 1879. Prämiiert mit der Goldenen Medaille 1905.
□ □ Engros. □ □ **J. E. Meyer's** □ □ Export. □ □
Erste Berliner Schulwandtafel-Fabrik
Erfinder der Schiefer-Imitation. — Inhaber: **Hans Meyer.**
Lieferant der Städtischen Schul- und Bau-Deputation des hiesigen Magistrats, auswärtigen und königlichen Behörden.
Berlin C., Stralauer Straße 38.
Patentamtlich geschützte Erfindungen.

Kunst- und Bauschlosserei
J. Schramm,
Berlin, Bergmannstraße 105.
Fernsprecher Amt VI, No. 1645.

Präzisions- und Schul-Reisszeuge.
E. O. Richter & Co.
Chemnitz in Sachsen.

Edmund Müller & Mann Aktiengesellschaft
Charlottenburg 7
Filial-Fabriken in Aussig (Österreich) und Trelleborg (Schweden).
Spezialfabrikanten
von **Rostschutzfarben u. Eisenschimmerfarbe** zum Anstrich von Brücken, Wellblech- und Eisen-Konstruktionen etc.
Mannocitin, dem unübertroffenen Rostschutz für blanke Stahl- und Eisenteile,
von **Emaillackfarben** für Innendekoration und wetterbeständige Aussenanstriche, **Asphaltlack, streichfertigen Ölfarben** und allen **Öl- und Spiritusllacken.**
Leinöl-Firniss-Siederei, seit über 30 Jahren in eigener Fabrik betrieben.
Spezial-Offerten jederzeit gern zu Diensten.

Spezialität:
Dreifaches imprägniertes Pappoleïn-Klebedach
mit aufgepresster Sand- und Kiesschicht, **Pappoleïn D. R. W. Z. 17467,**
seit über 10 Jahren ohne jede Unterhaltung in der Praxis bewährte, wetterbeständige, absolut sturm- und feuersichere Dacheindeckung. **Langjährige Garantie.** — Millionen von Quadratmetern für Behörden, Landwirtschaft und Industrie ausgeführt. — Prospekte und Modelle gratis.
Dessauer Dachpappen- und Theerprodukten-Fabrik RÖPERT & MATHIS, Dessau III, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Reh & Sohn, Britz-Berlin. Drahtgewebe für Bauzwecke. Drahtgeflechte. Drahtzäune.

Berliner Firmen-Tafel.

Aufzüge.

Bergmann & Westphal
Berlin O., Mühlenstraße 73—77.
Telephon Amt VII, 3288.
Spezial-Fabrik für Aufzüge jeder Betriebsart.

Berliner Aufzug-Fabrik
P. Müller, Hohenschönhausen-Berlin.
Personen- und Warenaufzüge jeder Betriebsart.
Winden. ▫ Speisen-Aufzüge. ▫ Krane.
Telephon Amt F. 330.

Bauaufzüge.

LUMINA elektrische und maschinelle Förderung von Baumaterialien auf Bauten.
Dr. Graffenberger
Berlin-Schöneberg, Belziger Straße 27.
Telephon Amt 9, No. 7231.

Bauklempnereien.

F. Dietrich Inh.: Paul und Carl Dietrich. Gegründet 1861.
BERLIN SO., Mariannenstrasse. 20.
Bauklempnerei.
Fabrik geprägter Ornamente in allen Metallen.
Oberlicht-Zinkfenster.
Werkstatt für freihändig getriebene Arbeiten.
Elektrischer Betrieb.

C. KARNEY, BERLIN SW., Teltowerstr. 14.
Klempnerei für Bau und Architektur.
Fabrik geprägter Ornamente in Zink, Kupfer, Bronze und Nickel.
I. Preis Berlin 1883. Begründet 1860.

Fr. August Müller
Kupferdeckung, Treibarbeiten, gezogene Profile, Ornamente und Architekturen zur Innen- und Aussendekoration.
Fabrik geprägter Zinkblech-Ornamente.
Gegründet 1875.
BERLIN W., Groß-Görschenstraße 35.

Staatspreis 1904.

Gustav Stein
Bau-Klempnerei und Ornamenten-Fabrik
Berlin SW. 68, Markgrafenstr. 91.
Gegründet 1865.

MORITZ SCHULTZ
Klempnerei für Bau und Architektur
Berlin C., Alexanderstraße 31
Werkstätte für alle Treibarbeiten und Profilizieherei.
Spezialität: Figuren- und Ornamententreiberei in Kupfer Bronze und anderen Metallen.

Baumaterialien.

Berliner Kalksandstein-Industrie
G. m. b. H.
Charlottenburg, Bleibtreustraße 15/16.
Spezialität: Kalksandsteinziegel.

Bau- u. Kunstschlosser u. -Schmiede.

Paul Golde
Berlin-Wilmersdorf, Ringbahnstr. 93.
Geschmiedete Beschläge u. Beleuchtungskörper
in jeder Stilart für Kirchen etc.

H. Gaebel Schöneberg Helmstrasse 3.
Kunst- und Bauschlosserei mit elektr. Antrieb. ▫ ▫ ▫ ▫
Fabrik für Eisenkonstruktionen, schmiedeeiserne Treppen, Fenster etc. ▫

Blitzableiter.

Xaver Kirchhoff
Friedenau-Berlin W., Feurigstr. 4, Telephon Frd. 145.
Spezialfabrik für Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
Gegründet 1861.
Untersuchung vorhandener Blitzableiteranlagen.

Fernsprecher VI, 710.
Gegründet 1867. Mehrfach prämiiert.
Töpffer & Schädel, SW. 11.
Ausführ. nach Leitsätzen des Elektrotechn. Vereins und den behördl. Bestimmungen.
Fachmännische Prüfung vorhandener Anlagen.
(Vergl. Telephon- und Telegraphenanlagen.)

Herm. Ulfert, Berlin N. 58, Pappel-Allee 92.
Spezialität
Blitzableiter und eiserne Fahnenstangen
nach den neuesten Erfahrungen in gediegener Ausführung.

Drahtzäune u. Gitter.

H. Höhne
▫▫▫▫▫ Steglitz-Berlin ▫▫▫▫▫
Düppelstr. 25.

Eisenkonstruktionen

Begr. 1880.
Bretschneider & Krügner
Eisenkonstruktionen. Galv. Verzinkung.
Pankow-Berlin.
Brücken, Dächer, Türme, Kuppeln, Gewächshäuser usw.

Elektrische Anlagen.

Kurt Hannemann, Berlin SW. 48, Besselstraße 17.
Elektrotechnische Fabrik.
Gegr. 1869.
Elektr. Licht- u. Kraft-, Haustelephon-, Postnebenstellen- und Telegraphen-Anlagen.

Felix Rohnstock,
Installations-Bureau für Telephon-, Telegraphen- und Blitzableiter-Anlagen.
Berlin NW. 5, Perleberger Straße 12.
Telephon: Amt II, No. 2211.

Carl Völkel
BERLIN S. 42, Luckauerstrasse 13.
Amt IV, 485.
Elektrische Beleuchtungsanlagen.

Feuersichere Baukonstruktionen.

August Krauss, Baugeschäft,
Berlin N. W. 52, Thommasiusstr. 27.
Tel.: Amt II, 667.
Spezialgeschäft für Drahtputz, Weissputz und Zugarbeit. Zement- und Gips-Estrich, Terrazzo.

Fernsprechzellen.

H. Richt sen.
Fabrikant der C. Vehlow'schen langjährig bewährten, transportablen garantiert schallsicheren Fernsprech-Zellen. ▫
Berlin S.O.
Oranienstraße No. 185.
Fernspr. Amt IV, 2682.
Liefer. königl. und städtischer Behörden.

Flaschenzüge u. Winden.

Fabrik v. Hebezeugen
Aufzüge, Krahne, Laufkatzen, Flaschenzüge, Winden etc.

bis 22500 Ko. Tragkraft.
Patent-Schraubenflaschenzüge

E. Bergmann vorm. Leo Oberwarth Nachf.
Berlin S.
Stallschreiberstraße 23a
Telegr.-Adresse: Bergmannstahl.

Fliesen.

Berliner Fliesen-Fabrik Georg Bielski & Co.
G. m. b. H.
BERLIN W. 35, Kurfürstenstraße 31/32.
Spezialgeschäft für Wandplatten- u. Fussbodenbeläge.
Reichhaltiges Lager vom einfachsten bis elegantesten Genre.
Fliesenbadewannen, Schlächterläden, Vestebüls etc.

Adolph Pieck
BERLIN SW., Lindenstraße 16/17.
Glasierte Wandbekleidung
und Fußbodenbeläge jeder Stilrichtung.

Richard Schäffer
BERLIN SW. 11, Anhaltstraße 4.
Glasierte Wandbekleidung,
Gesinterte Fußbodenfliesen, einfach und gemustert.
Fugenloser Fußboden „Holzterrazzo".

Metloid, abwaschbare emaillierte Metall-Wandbekleidung der
Metaloid-Gesellschaft J. Schlinz & Co. Nachflg.
Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 27.
Amt III, 885.

Fussbodenfabriken.

Rüdiger, Kohlhepp & Co., G. m. b. H.
Berlin SO. 16, Neanderstr. 11.
Amt IV, No. 490.
Gips-Estrich. ▫ ▫ Zement-Beton.
Guss-Terrazzo.

Gas- und Wasserleitungsanlagen.

Otto Peschke Nachf.
Berlin NW., Stromstraße 26. — T. A. II. 1085.
Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen,
Entwässerungs- und Wasserreinigungs-Anlagen,
Gewächshaus-Anlagen, Zentralheizungen.

Jährlich 12 Nummern
mit 120 Lichtdrucktafeln.

BLÄTTER FÜR ARCHITEKTUR UND KUNSTHANDWERK.

Anzeigen
50 Pf. für die Spaltenzeile oder deren Raum.

Anzeigen-Annahme
in der Geschäftsstelle Berlin W. 57,
Steinmetzstr. 46.

Verlag der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk
G. m. b. H., Berlin W. 57, Steinmetzstr. 46.
Leitung: Paul Graef, Steglitz.

Preis vierteljährlich bei freier Zusendung
Deutschland und Österreich 6 Mk. Ausland 7 Mk.
Preis des Einzelheftes: 3 Mk.

VERZEICHNIS

empfehlenswerter Firmen und Geschäftshäuser für Baubedarf,

im Jahre 1906 mitgeteilt im Anzeigenteil der Blätter für Architektur und Kunsthandwerk, sowie durch den

Anzeiger für Architektur, Kunsthandwerk und Bauindustrie,

nach Geschäftszweigen geordnet.

Geschäftszweig	Name	Ort	Seite Hauptblatt	Seite Anzeiger	Abbildungen im Anzeiger Seite	Bemerkungen
Abortanlagen.	H. Hammelrath & Co.	Cöln-Lindenthal	—	41	—	
	Gebr. Schmidt	Weimar	—	4	—	
Antragarbeiten.	Rob. Schirmer	Berlin	—	9	—	
	Trommer & Co.	Steglitz b. Berlin	—	105	—	
Badeeinrichtungen.	H. Hammelrath & Co.	Cöln-Lindenthal	—	41	—	
Baugewerkschulen.	Gewerbeakademie	Berlin	15	—	—	
	—	Friedberg i. H.	—	5	—	
Bauklempner.	Ed. Busse	Berlin	45	96	—	
	H. Geister	Berlin	—	105	—	
Baumanns Patent-Glieder-Maßstab.	C. A. R. Lohrentz	Berlin	—	71	—	s. Anz. S 68.
Beleuchtungs-Gegenstände.	Gasapparat- und Gaswerk	Mainz	—	—	—	Beilage zu No. 5
	Schaeffer & Walcker	Berlin	—	4	1, 17, 37, 57, 77, 101	
	P. Stotz	Stuttgart	12	—	—	
Berner-Türen.	Dregerhoff & Schmidt	Berlin-Reinickendorf	96	—	—	
Bildhauereien und Stuck.	R. Schirmer	Berlin W.	—	9	9, 27, 47, 67, 89, 113	
	Trommer & Co.	Steglitz b. Berlin	—	105	—	
Bleistifte.	A. W. Faber	Nürnberg	—	118	—	
Blitzableiter.	P. Heinrich	Schöneberg-Berlin	20	—	—	
Blitzbohner.	Blitzbohner-Gesellschaft	Berlin	—	62	—	s. Anz. S. 58.
Bronzegiessereien.	Gladenbeck & Sohn	Berlin	—	118	—	
Buchhandlungen für Architektur und Kunsthandwerk.	M. Spielmeyer	Berlin	22	93	—	
	Ant. Richard	Düsseldorf	5	—	—	
Caseïn-Farben.	Germania	Lehrte	27	7	—	
Cement-Fabriken.	R. Labisch & Co.	Berlin	22	—	—	
Clichés.	O. Fritze & Co.	Offenbach a. M.	—	—	—	Beilage zu No. 10.
Crudol.	C. G. Matthes & Sohn	Rathenow	—	22	—	
Dachsteine.	Junker & Ruh	Karlsruhe	5	—	—	
Dauerbrandöfen.	Patent-Decken- und Wandbau-Gesellschaft m. b. H.	Magdeburg	5	—	—	
Deckenkonstruktion, massive.	Georg Schmitt	Berlin W.	—	8	8, 16, 26, 36, 46, 56, 66, 76, 88, 100, 112, 124	
Dekorationsmaler.						
	Gebr. Schmidt	Weimar	—	92	—	
Desinfektionsanlagen.	Reh & Sohn	Britz-Berlin	—	23	—	
Drahtgeflechte.	C. S. Schmidt	Niederlahnstein	—	5	—	
	C. S. Schmidt	Niederlahnstein	—	78	—	
Drahtputzarbeiten.	Trommer & Co.	Steglitz-Berlin	—	105	—	
	Trowitzsch & Sohn	Frankfurt a. O.	—	—	—	
Druckereien.	D. Hirsch	Lichtenberg-Berlin	64	—	—	
Eisenkonstruktion.	Lauchhammer A.-G.	Lauchhammer	41	—	—	
	Pohlschröder & Co.	Dortmund	46	33	—	
Emaillelackfarben.	E. Müller & Mann	Charlottenburg	—	69	—	

Geschäftszweig	Name	Ort	Seite Hauptblatt	Seite Anzeiger	Abbildungen im Anzeiger Seite	Bemerkungen
Fahrräder.	Brennabor-Werke	Brandenburg a. H.	38	—	—	
Farben.	O. Fritze & Co.	Offenbach a. M.	—	—	—	Beilage zu No. 8.
	E. Müller & Mann, A.-G.	Charlottenburg	—	69	—	
	Paul Neumann Nflg.	Berlin	14	—	—	
	Ant. Richard	Düsseldorf	5	—	—	
Farbendrucke.	Trowitzsch & Sohn	Frankfurt a. O.	—	—	—	
Fenster von Holz.	W. Opitz	Berlin	14	23	—	
Fenster von Schmiedeeisen.	R. Zimmermann	Bautzen i. S.	—	13	—	Spezialität seit 22 Jahren.
Fernsprechzellen.	E. Fickler	Berlin	15	3	—	
Feuerfeste Türen.	Dregerhoff & Schmidt	Berlin-Reinickendorf	96	—	—	
Feuerlöscheinrichtungen.	Walther & Co.	Kalk b. Cöln	—	21	—	
Fernthermometer.	A. Eichhorn	Dresden	4	21	—	
Försterdecke und -Wand.	Patent-Decken- und Wandbau-Gesellschaft m. b. H.	Magdeburg	5	—	—	s. Anz. S. 2, 9.
Gartenanlagen.	Wichulla	Berlin-Friedenau	—	5	—	
Gaskochherde und Gasöfen.	J. G. Houben & Sohn Carl	Aachen	31	—	48	s. Anz. S. 48.
	Joh. Vaillant	Remscheid	—	—	—	Beilage zu No. 7.
	Schaeffer & Walcker	Berlin	—	4	—	
Gewächshäuser.	G. Wehner & Co.	Britz b. Berlin	56	—	—	
Glasmalereien.	H. Hildebrandt	Berlin	58	81	—	
	F. Lange	Münster i. W.	30	—	—	
	A. Lüthi	Frankfurt a. M.-Bockenheim	19	5	—	
Glasmosaik.	Puhl & Wagner	Rixdorf	4	—	—	
Granit.	Kaisersteinbruch, A.-G.	Berlin, Cöln	4	—	—	
Glocken und Glockenstühle.	Chr. Störmer	Erfurt	64	—	—	
Hausteine.	Kaisersteinbruch, A.-G.	Berlin, Cöln	4	—	—	
Heizkörper-Verkleidungen.	Wilh. Arndt	Berlin	—	15	—	
	Kunstgewerbl. Werkstätten	Cöln	58	—	—	
Heizungs-Anlagen.	Joh. Haag	Augsburg	6	—	—	
	Pflaum & Gerlach	Berlin-Schöneberg	—	39	—	
	Schaeffer & Walcker	Berlin	—	4	—	
	Bruno Schramm	Ilversgehofen-Erfurt	6	—	—	
	Schwabe & Reutti	Berlin	—	95	—	
Isolierfilz.	Filzwerk Adlershof	Adlershof	19	43	—	s. Anz. S. 68.
Jute. staubdichte.	Benrath & Franck	Gelbe Mühle, Düren	—	11	—	
Kochapparate.	A. Senking	Hildesheim	5	—	—	
Koksofen.	G. A. Zimmermann	Remscheid	71	—	—	
Kunstschlosser und -Schmiede.	Baechler & Paasche	Berlin-Mariendorf	36	29	—	
	O. Bergner	Bad Berka	20	—	20	
	Golde & Räbel	Berlin-Halensee	—	7	—	
	J. Schramm	Berlin	—	13	—	
Kunstverglasung.	H. Hildebrandt	Berlin	58	—	—	
Kunst- und Bautischler.	Gust. Wegener	Wilmersdorf-Berlin	—	39	—	
Lichtfontänen.	Schaeffer & Walcker	Berlin	—	4	—	s. Anz. S. 44.
Linoleum.	Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Compagnie	Rixdorf	6	—	—	Generalvertreter: Poppe & Wirth, Berlin u Cöln a. Rh.
Luftbefeuchtungskörper.	Keramische Kunstwerkstätte	Berlin	—	22	—	s. Anz. S. 28.
Massivdecken.	Patentdecken- u. Wandbau-Gesellschaft m. b. H.	Magdeburg	5	—	—	
Maßstäbe.	C. A. R. Lohrentz	Berlin	—	71	—	s. Anz. S. 68.
Metalldrücker.	E. Busse	Berlin	45	96	—	
Möbelfabriken.	Spinn & Mencke	Berlin W.	14	—	—	
Moenusweiss.	O. Fritze & Co.	Offenbach a M.	—	—	—	Beilage zu No. 8.
Mosaikplatten.	Utzschneider & Ed. Jaunez	Zahna	8	—	—	
	Villeroy & Boch	Mettlach und Merzig	21	—	—	
Muschelkalk.	Kaisersteinbruch, A.-G.	Berlin, Cöln	4	—	—	
Öfen und Kamine.	Junker & Ruh	Karlsruhe	8	—	—	
	Kunstgewerbl. Werkstätten	Cöln	58	—	—	
	F. W. Lademann Söhne	Berlin	—	94	—	
	Winter	Hannover	5	—	—	
Panzerschränke.	Pohlschröder & Co.	Dortmund	46	33	—	
Papiere.	Sieler & Vogel	Leipzig	7	—	—	
Pappoleïnklebedächer.	E. Busse	Berlin	45	96	—	
	Röpert & Matthis	Dessau	—	109	—	
Parkettfabriken.	Wilh. Gails Wwe.	Biebrich	—	4	—	
	Otto Hetzer	Weimar	—	59	—	
Photographische Apparate und Artikel.	Aktiengesellsch. f. Anilin-Fabrikation	Berlin	—	—	—	Beilage zu No. 4.
	Hugo Stöckig & Co.	Dresden-A.	—	—	—	Beilage zu No. 3; s. Anz. S. 19, 38, 58.
Photographische Aufnahmen.	M. Missmann	Berlin	—	43	—	
Pianoforte und Flügel.	C. H. Hintze	Berlin	7	—	—	
Rabitzgewebe.	C. S. Schmidt	Niederlahnstein a. Rh.	—	78	—	
Reisszeuge.	E. O. Richter & Co.	Chemnitz	—	7	—	
	Steidtmann & Roitzsch	Chemnitz	—	7	—	
Rostschutzfarben.	E. Müller & Mann, A.-G.	Charlottenburg	—	69	—	
Sandsteine.	Kaisersteinbruch, A.-G.	Berlin, Cöln	4	—	—	
Saugluftapparate.	H. Hammelrath & Co.	Cöln-Lindenthal	—	31	—	
Schiebefenster.	Stumpf	Itzehoe	71	5	—	
Schreibmaschinen.	Frister & Rossmann	Berlin	7	—	—	
Schulbänke.	P. Johs. Müller	Berlin	—	42	—	
Schulwandtafeln.	J. E. Meyer	Berlin	—	78	—	
Schutzstoff für Neubauten.	Benrath & Franck	Gelbe Mühle, Düren	—	11	—	
Sekuradecke.	Patent-Decken und Wandbau-Gesellschaft m. b. H.	Magdeburg	5	—	—	

Geschäftszweig	Name	Ort	Seite Hauptblatt	Seite Anzeiger	Abbildungen im Anzeiger Seite	Bemerkungen
Sparherde.	A. Senking	Hildesheim	5	—	—	
Stalleinrichtungen.	C. F. W. Lademann Söhne	Berlin	—	95	—	
Tapeten.	Gebr. Untermann	Berlin	—	84	—	
Terrakotten.	C. G. Matthes & Sohn	Rathenow	36	—	—	
Terranova.	P. Schwenn	Wilmersdorf-Berlin	—	3	—	
Tonwarenfabriken.	Utzschneider & Ed. Jaunez	Zahna	8	—	—	
	Villeroy & Boch	Mettlach und Merzig	21	—	—	
Treibarbeiten.	Wilh. Arndt	Berlin	—	15	—	
	H. Geister	Berlin	—	105	—	
	Kunstgewerbl. Werkstätten	Cöln	58	—	—	
	Osw. Thiele	Berlin	—	97	—	
Trockenöfen.	G. A. Zimmermann	Remscheid	71	4	—	
Trockenstuck.	Rich. Parthey	Dessau	49	—	—	
Türschliesser.	Schubert & Werth	Berlin	12	72	—	
Türen aus Holz.	G. Stein	Eisenach	5	—		
Tuffstein.	Kaisersteinbruch, A.-G.	Berlin, Cöln	4	—	—	
Turmuhren.	G. Richter	Berlin	—	42	—	
Ventilationsanlagen.	Joh. Haag	Augsburg	6	—	—	
Verblendsteine.	Gail'sche Dampfziegelei	Giessen	96	5	—	
	C. G. Matthes & Sohn	Rathenow	—	22	—	
Wasserversorgungsanlagen.	H. Hammelrath & Co.	Cöln-Lindenthal	—	41	—	s. Anz. S. 78, 90.
Wäschereimaschinen.	Schmidt & Schmits	Cöln a. Rh.	—	29	—	
Wintergärten.	G. Wehner & Co.	Britz b. Berlin	56	—	—	
Zeichentische.	P. Joh. Müller	Berlin	—	42	—	
	R. Reiss	Liebenwerda	8	—	—	

VERZEICHNIS

der im **Anzeiger für Architektur und Kunsthandwerk**

Jahrgang IX, 1906

enthaltenen Abbildungen und Aufsätze.

A. Abbildungen.

Ausbaustücke im Kgl. Materialprüfungsamt in Gr.-Lichterfelde. S. 18, 19, 37, 38, 58, 68.

Bauverzierungen v R. Schirmer. S. 9, 27, 67, 89, 113.

Beleuchtungskörper v. Schaeffer & Walcker. S. 1, 18, 37, 57, 77, 101.

Bretten, Reformatoren-Figuren von R. Grüttner im Melanchthonhaus. S. 83.

Darmstadt, Landhaus am Erlenberg 6. S. 105, 107, 109.

Fachwerkhäuser, rheinische, in Bacharach, S. 13, Bremm, S. 5, Kirchberg, S. 71, Oberspay, S. 3, Rhens, S. 32, Uerzig, S. 11.

Fenster, Schätzkes Ideal- S. 114.

Försterwand. S. 9 u. 10.

Leuchtfontänen. S. 41, 48.

Malereientwürfe von E. Schmidt. S. 8, 16, 26, 36, 46, 56, 66, 76, 88, 100, 112, 124.

Metallgussformen. S. 78, 81.

München, alte Herbergen der Vorstädte. S. 90. 91, 93, 95, 97, 115, 117, 119, 121.

München, Treppe im Wohnhause Franz Josefstr. 8. S. 73.

Reiseskizzen von M. Herrmann. S. 31.

Schiebetüren. S. 58.

Schwäb.-Gmünd, Wohnhaus. S. 61.

B. Aufsätze.

Backsteinbau, seine gegenwärtige Stellung und Zukunft, von Prof. O. Stiehl. S. 27.

Formen, neuere, für Hochbaukonstruktionen in Metallguss von E. Beyer-Hildesheim. S. 77.

Försterwand, mit Einlagen von Dr. ing. W. Schleuning. S. 2, 9.

Herbergen, alte malerische, der MünchenerVorstädte, v. H. Steffen. S. 89.

Kleine Mitteilungen. S. 2, 19, 28, 38, 58, 68, 78, 103.

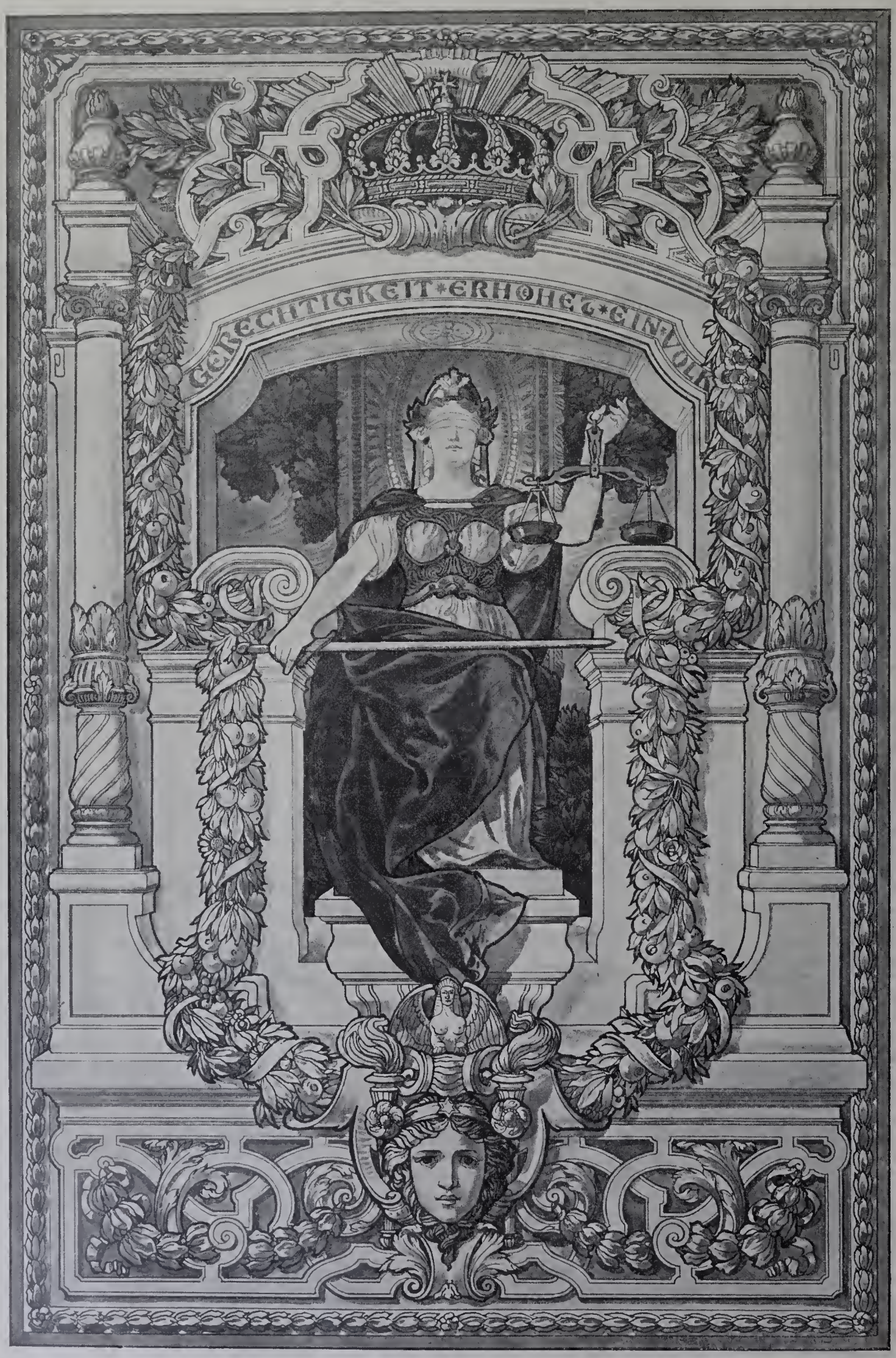
Körbers Strahlendiagramm. S. 1.

Luftbefeuchtungskörper der keramischen Werkstätte in Charlottenburg. S. 28.

Preisausschreiben für die künstlerische Gestaltung des westlichen Abschlusses des Pariser Platzes in Berlin. S 101.

Schätzkes Ideal-Patent-Fenster von O. Mannhaupt. S. 113.

Technische Einzelheiten und Neuerungen vom Neubau des Kgl. Materialprüfungsamtes der Techn. Hochschule beim Bahnhof Groß-Lichterfelde-West vom Kgl. Baurat M. Gutt. S. 9. 37, 57, 67.



GEORG SCHMITT · BERLIN W. 50.

KUNST-DEKORATIONSMALEREI NACHODSTRASSE 41

Fernsprecher: Wilmersdorf No. 1362.